General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Heute: Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — [illegible] und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. [illegible]14 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Fü[illegible] — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 33829 Girobank Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint [illegible] Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen [illegible] u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. [illegible] höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. [illegible] Manuskripte werden nur zurückgesandt wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 230 — 41. Jahrgang. Samstag den 1. Oktober 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Hindenburg, unserm Führer!

Vom Admiral Scheer.

Die Wirkung, die von Hindenburgs Persönlichkeit ausgeht, liegt darin, daß er eine Führernatur nach deutscher Art ist. Das unbegrenzte Vertrauen, das er seinen Truppen einzuflößen verstanden hat, ist im ganzen deutschen Volke verbreitet, und dieser Tatsache dürfen wir uns umsomehr erfreuen, als sie nicht nur ein Beweis dafür ist, daß der Sinn für Dankbarkeit im deutschen Volk nicht erloschen ist, und daß es auch Führertum noch anerkennt und wünscht.

Die Befreiung Ostpreußens von den russischen Horden, die mordend und sengend ins Land eingebrochen waren, machte den Namen des Feldherrn mit einem Schlage in der ganzen Welt bekannt und allen deutschen Herzen teuer. Dieser Erfolg war gewiß ohne den genialen Schlachtplan, der die Rückzugsbewegung in eine energische, zielbewußte Offensive umwandelte, nicht zu erreichen, aber diese geschickte Taktik erschien nur ausführbar, wenn der Führer den hohen Mut der Verantwortung aufbrachte, ein so gewagtes Unternehmen gut zu heißen und im Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit seiner Truppen ausführen zu lassen.

Bei der Beurteilung militärischer Leistungen ist man leicht geneigt, der strategischen Anlage und der taktischen Durchführung das Hauptinteresse zuzuwenden, um daraus Lehren für die Kriegsführung abzuleiten, und man vergegenwärtigt sich dann nicht, welche moralische Entschlußkraft dazu gehört, ein Unternehmen, dessen Ausführung einen großen Erfolg gezeitigt hat, in Angriff zu nehmen und mit der persönlichen Verantwortung zu decken.

Wie einfach und selbstverständlich klang es, als Hindenburg uns Seeoffizieren im Großen Hauptquartier von der Schlacht bei Tannenberg erzählte: „Es war genau wie bei Sedan, nur daß der Durchmesser der Umfassung zehnmal größer und statt Zehntausenden von Kämpfern eine so viel größere Zahl beteiligt war, aber der Erfolg war sicher, wenn Rennenkampf nicht marschierte. Und er marschierte nicht.“ Dieses Wagnis, die deutschen Truppen, die schon in Gefechtsberührung mit der Armee Rennenkampfs standen, von ihr loszulösen und, mit dieser im Rücken, sich gegen die Armee Samsonows zu wenden, um ihr ein Cannae in größtem Ausmaß zu bereiten, schien nur möglich, weil es nach Hindenburgs Ansicht der einzige Weg war, der Erfolg versprach, und so beschritt er ihn mit der ruhigen Selbstverständlichkeit, die ihn auch in allen späteren schwierigen Lagen ausgezeichnet hat, bei denen schon sein Name genügte, um die Zuversicht zu erwecken, daß er die fast aussichtslos erscheinende Lage doch meistern würde.

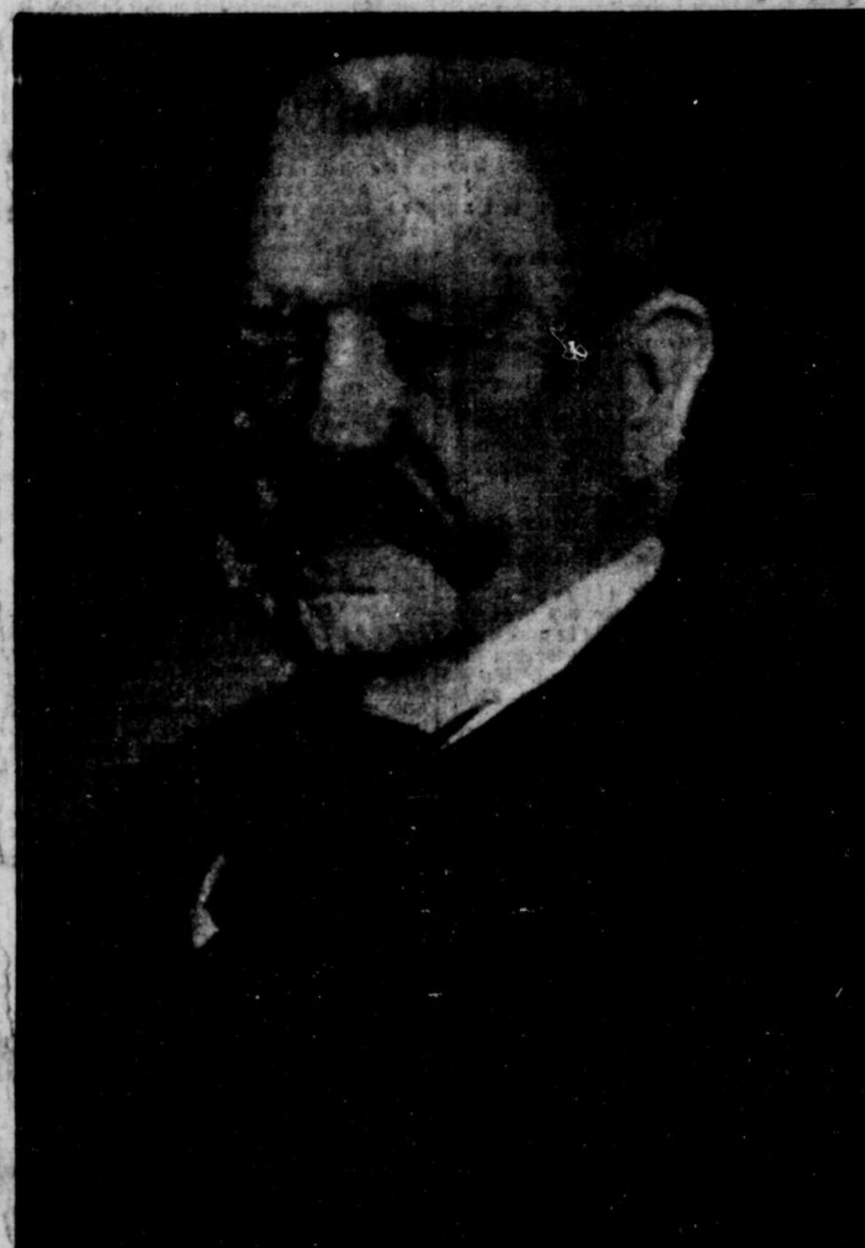
Keine Ruhmredigkeit, keine persönliche Eitelkeit, kein Streben nach Macht und Ehren waren jemals beim Feldmarschall zu verspüren, dagegen echte Kameradschaftlichkeit und Fürsorge für seine Truppen, trotz aller Anstrengungen, die er ihnen zumuten mußte, was er aber auch konnte, weil er damit ihren Stolz hob. Die Verläßlichkeit auf ihre Kriegstüchtigkeit stieg nach dem Erfolg von Tannenberg so sehr, daß den Russen das Vertrauen auf die Stoßkraft ihrer Ueberzahl völlig genommen wurde, ein Ergebnis von unschätzbarer Bedeutung für den weiteren Kriegsverlauf. „Wir wollen zueinander Vertrauen fassen und gemeinsam unsere Pflicht tun.“ Mit diesen Worten wandte sich Hindenburg klar und eindeutig in seinem ersten Armeebefehl an die ihm unterstellten Truppen.

Beides hat sich in vollstem Maße erfüllt, und das kennzeichnet seine Größe. Deshalb ist Hindenburg im deutschen Volk so allgemein verehrt, weil es gerade echt deutsche Eigenschaften sind, die er verkörpert und so als ein Ideal der Männlichkeit erscheint, wie es in unserem Volk nach seiner geschichtlichen Entwicklung und seiner geistigen Einstellung weiter lebt.

Gegenseitiges Vertrauen und Pflichterfüllung! Trotz aller Rückschläge und Enttäuschungen hält unser Reichspräsident daran fest und läßt sich durch nichts, auch durch sein hohes Alter nicht, das er in ungebrochener Kraft erreicht hat, davon abbringen.

Durch seine Uebernahme der Präsidentschaftskandidatur gab er das Zeichen zur Sammlung aller deutschbewußten Kräfte in der Hoffnung, daß auch noch abseitsstehende Volkskreise sich der Notwendigkeit zum Zusammenschluß in nationaler Einmütigkeit nicht verschließen werden. Er will damit auch vorbeugend auf die Gefahren hinweisen, die uns bei unserer leider vorhandenen Neigung zur Zersplitterung bedrohen, wenn er einst nicht mehr seines jetzigen hohen Amtes walten kann. Und noch mehr: seine Führerschaft, aufgebaut auf Vertrauen und Pflichterfüllung, zeigt dem deutschen Volke, wie eine über allen Parteien stehende Persönlichkeit das Wohl und Wehe der Gesamtheit am einsichtsvollsten und uneigennützigsten überwachen kann, so daß es sich künftig erst recht auf eine überragende Führerschaft besinnt, der es zu seiner eigenen Ehre seine Geschicke anvertraut.

So wirkt Hindenburg, unser Führer in Gefahr und Not, als ein Fels deutscher Treue, als eine Mahnung: Das Vaterland über alles!



von Hindenburg

Vater des Vaterlands!

Vater des Vaterlands. In Schicksalsstürmen
Wuchs uns Dein Bild zum Bild der heil'gen Eiche.
Auf deren Wipfel sich die Wolken türmen —
Du hobst das Haupt und schufst dem Licht die Bresche.
An deren Wurzelstock die Neider nagen —
Du scharrtest mit dem Fuß die Nester aus.
Es war nach Deutschlands wildzerriss'nen Tagen
Ein Vater wieder und ein Herr im Haus.

Ein Vater. Nicht ein Herr der Halbverlor'nen.
Ein Freund, der mit der Güte Vaterhänden
Des Volkes Letztem wie dem Erstgebor'nen
Die Seele sucht zur Gläubigkeit zu wenden.
Zur Gläubigkeit, die nicht die Hölle rauben
Und rauben kann an Deutschlands Osterzeit!
Zur Gläubigkeit an Deines Bruders Glauben
Und an die Kraft, wenn willens eins ihr seid.

Weißt Du noch, Vater? Ferne Hörner schmettern.
Zum Sammeln ruft die Trommel in den Gassen.
Die Sonne stirbt, verschlungen von den Wettern.
Und nur ein einzig, einig Volk zu schauen!
Der Eisenhut in alt' und jungen Nacken.
Der Stahlhelm war's, der deutsche Gleichheit schuf!
Wer eins im Tod, soll nicht das Leben packen?
Schenk uns des Lebens Stahlhelm! Gib den Ruf!

Wenn wir als Kinder auf zum Vater schauten,
Ehrfürchtig und doch sicher im Vertrauen,
Den Händen dankend, die ein Dach uns bauten,
So sah'n im Alter wir auf's neu Dich bauen.
Wie einen Vater, der der Kräfte Nützung,
Der seines Stamms allerlichten Hauch
Hingibt für seiner Kinder Schirm und Schützung
Und für die Heimatlosgeword'nen auch.

Du, deutschen Lands geweihter Ehrenbürger,
Werd' Ehrenbürger heut' in allen Mauern,
Der deutschen Zwietracht greiser Todeswürger,
So soll Dein Ruhm den Kriegsruhm überdauern.
Werd' Ehrenbürger heut' in allen Seelen,
Daß Glaube, Hoffnung, Liebe wiederkehrt,
Und nimmer wird's an Gottes Segen fehlen
Dir, deutschem Volk. Sei Deines Helden wert.

Rudolf Herzog.

„Deutsche Frauen, deutsche Treue!“

Gedanken zum Hindenburgtage

von Ingeborg Kellermann.

„Deutsche Frauen, deutsche Treue“ — diese Worte unseres Deutschlandliedes können und müssen wir gerade Hindenburg gegenüber anwenden; denn die vorbildliche Hingabe, die dieser Führer unserem Volke und somit auch uns Frauen erwiesen hat, macht es uns zur Ehrenpflicht, Treue mit Treue zu vergelten.

In Zeiten der Not, als unser Vaterland von allen Seiten angegriffen wurde und als im Osten bereits die Russen weit vorgedrungen waren, gab uns ein gütiges Geschick als Retter unseren Hindenburg. Damals hatte ich auf einer Fahrt nach Berlin ein unvergeßliches Erlebnis. Mir gegenüber im Abteil saßen Flüchtlinge aus Ostpreußen: eine junge Frau, sowie deren Mutter und Kind. Der Gatte stand im Felde. Der Großvater war von betrunkenen Kosaken ermordet worden. Der Vater war bereits Tags zuvor in hartnäckigem Abwehrkampf gefallen. Das Heimatdorf ausgeplündert und teilweise vernichtet. Dennoch: keine Verzweiflung, sondern eine geradezu bewundernswerte Zuversicht, der die schwergeprüfte junge Frau mit den schlichten Worten Ausdruck verlieh: „Seit Hindenburg unsere Heimat befreit, weiß ich, daß wir einst wieder heimkehren und uns darauf verlassen können, nicht abermals überfallen zu werden.“

Dieses Vertrauen zum Führer in deutschen Frauenherzen habe ich noch oft erlebt. Einmal bei einer Verwandten, die Schwesterndienste verrichtete und hierbei ihr Leben einbüßte; einige Wochen zuvor hatte Hindenburg das [illegible] Lazarett besucht und auch sie ins Gespräch gezogen. Den nahen Tod vor Augen, sprach sie nicht etwa von eigenen Sorgen, sondern schilderte mir mit matter Stimme den nachhaltigen Eindruck, den der Vertrauen erweckende Feldherr auf sie gemacht hatte. „Daß ich das noch erleben durfte . . . !“ Dieser freudig-stolze Ausruf der Sterbenden wird mir stets eine [illegible] Erinnerung bleiben.

„Deutsche Frauen, deutsche Treue“ — [illegible] sind die Beweise. Ich denke an unsere [illegible], die bei der uns alle erschütternden Kunde, daß auch ihr dritter Sohn gefallen sei, mit einer uns fast beschämenden Selbstverständlichkeit sagte: „Ich habe ja noch zwei Jungens! Wären sie größer, würden auch sie mit Hindenburg die Heimat schützen!“

Nie kann ich dieses Bekenntnis vergessen: Mit Hindenburg die Heimat schützen! Gerade wir Frauen fühlten uns daheim geborgen. Wir hatten das Wunder erlebt, wie die anstürmende feindliche Uebermacht aus dem Lande wieder verdrängt oder von vornherein ferngehalten wurde. Nur wer das trostlose Bild [illegible] Schlachtfelder gesehen hat, kann die Tragweite solcher Erfolge deutscher Kriegsführung ermessen: die Heimat beschützen! Gewiß, der Krieg ging verloren; aber unsere Fluren und Wälder, unsere Städte und Dörfer, unser Deutschland wurde nicht verwüstet. Hätten wir nicht überragende Heerführer gehabt: die von allen Seiten anstürmenden Feindesmassen wären in das ganze Reich gedrungen und hätten uns somit auch die letzte Hoffnung, die uns heute trotz des unglücklichen Kriegsausganges verblieb, genommen, nämlich unsere berechtigte Zuversicht auf eine bessere Zukunft.

Immer wieder sahen und sehen gerade wir Frauen in Hindenburg die Verkörperung des Beschützers und Förderers der Heimat. Er war es auch, der 1918 nach dem Umsturz die Truppe nicht verließ, sondern — trotz gebrochenem Herzen — die Verantwortung übernahm, als es galt, die zurückflutenden Truppen, unsere Männer, Söhne und Brüder ordnungsmäßig heimzuführen. Und abermals kam eine Zeit, wo er, allen Eigenwünschen entsagend, wieder ganz unserem Lande und Volke diente: Mit der Uebernahme der Reichspräsidentschaft trat das große Vorbild erneut vor unsere Augen. Ein Vorbild besonders für uns Frauen; denn wir, die wir heute auch in politischer Hinsicht eine Mitverantwortung tragen dürfen, können die Erfüllung der uns damit gestellten Aufgaben unmöglich in der Vermehrung des Parteistreites und der uns alle schwächenden Zersplitterung sehen. Vielmehr müssen gerade wir einen Ausgleich erstreben, und zwar im Sinne Hindenburgs: Einig und treu!

Die Heimat ist die Mutter des Volkes. Mütter sind die Stützen der Familien. Gesunder Familiensinn aber ist die beste Grundlage jeder Nation. Es kann daher für deutsche Frauenherzen keine begeisterungsfähigere Aufgabe geben, als die Treue unseres Hindenburg mit Treue zu vergelten. Ein solches Echo des Sammelrufes unseres Führers, eine so bewußte Gefolgschaft kann und wird erneut die alten Worte verwirklichen:

Deutsche Frauen, deutsche Treue!

Die Schweizer Sozialisten beantragen die Abrüstung der Schweiz

Der Völkerbundsrat soll die Sicherheit garantieren.

GA. **Bern**, 30. Sept. Im Nationalrat hat der sozialistische Nationalrat Sigg-Zürich einen Antrag eingebracht, in dem der Bundesrat ersucht wird, angesichts der vom Völkerbund neuerdings parapdierten Neutralität der Schweiz an die Abrüstung heranzugehen und beim Völkerbundsrat anzufragen, ob er die Garantien für die Sicherheit des Landes übernimmt, wenn das schweizerische Militärheer durch eine einfache Ordnungstruppe ersetzt wird.

Trotzki völlig kaltgestellt.

WTB **Moskau**, 30. Sept. Die Presse veröffentlicht eine Mitteilung des Präsidiums des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale und des Präsidiums der internationalen Kontrollkommission über den Ausschluß Wujowitschs aus der Zahl der Mitglieder und Trotzkis aus der Zahl der Kandidaten des Exekutivkomitees. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Wieder Hinrichtung von vier Monarchisten in Rußland.

WTB **Moskau**, 30. Sept. Das Präsidium des Zentralexekutivkomitees der Sowjetunion hat das Gnadengesuch der vier vom Gericht in Leningrad zum Tode verurteilten Monarchisten abgelehnt. Das Urteil ist vollstreckt worden.

Bolschewisten verhaften Vertreter des amerikanischen Hilfswerkes.

GA. **London**, 1. Okt. (Drahtb.) „Times" melden aus Konstantinopel: Nach einem Bericht aus Eriwan verhafteten Bolschewisten eine Anzahl von Vertretern des amerikanischen Hilfswerkes, die in Armenien bei den letzten Erdbeben viele nützliche Arbeit geleistet haben. Es verlautet, daß das Hauptbüro des Hilfswerkes einen Protest nach Moskau geschickt hat.

Rakowski wird „geschnitten".

Die Beziehungen zu Rußland bleiben bestehen.

GA **Paris**, 1. Okt. Der „Matin" teilt mit, daß der Ministerrat beschlossen hat, Rakowski zu ignorieren und auch die Verhandlungen mit der russischen Regierung nur durch die Vermittlung des französischen Botschafters in Moskau, Herbette, zu führen. Die Abreise Rakowskis könne nur noch eine Frage von Tagen sein. — Es wurde in dem Ministerrat ausdrücklich betont, daß die Beziehungen zu Sowjet-Rußland nicht abzubrechen seien.

Tschangkaischek in Japan.

GA **London**, 1. Okt. Tschangkaischek ist in Japan eingetroffen. Er wird sich voraussichtlich in Nagasaki oder Osaka niederlassen, um jeden Augenblick nach China zurückkehren zu können, sobald die politische Lage eine Gelegenheit dafür bietet.

Wirths Heidelberger Konferenz.

Man sucht nach einem Kompromiß.

Abg. Dr. **Wirth**, der zu der Tagung des badischen Zentrums nicht erschienen war, hat am Donnerstag mit einigen seiner intimen Zentrumsfreunde, darunter den Abg. Joos, Heimantel, Dr. Dessauer und Frau Teusch in Heidelberg eine Zusammenkunft gehabt, in welcher der Konflikt innerhalb des Zentrums vertraulich erörtert wurde. Eine darüber veröffentlichte Erklärung stellt fest, daß durch positive Mitarbeit des Kreises um Wirth an dem Reichsschulgesetzentwurf eine Lösung gefunden werden könnte, die sowohl der religiösen Vertretung des katholischen Volksteiles wie der Verantwortlichkeit der Moral in der Volksgesamtheit gerecht werden könnte. Mit anderen Worten: es wird nach einem Kompromiß gesucht, durch das der Konflikt innerhalb des Zentrums beigelegt werden könnte.

Vom Deutschen Philologentag.

WTB **Göttingen**, 30. Sept. Die Verhandlungen des 56. deutschen Philologentages sind heute nachmittag abgeschlossen worden. An den Reichspräsidenten von Hindenburg wurde eine Huldigungsdrahtung abgesandt.

Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, wonach sie es für unbedingt notwendig hält, daß den Lehrern der höheren Schulen wieder die Möglichkeit wissenschaftlicher Arbeit gegeben werde. Bei der Überlastung durch die hohen Stundenzahlen und die starken Klassenfrequenzen sei das jetzt nicht möglich.

Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften gefährdet die Ernte.

WTB **Berlin**, 30. Sept. Der Reichsarbeitsminister hatte die Länder schon vor einiger Zeit darauf hingewiesen, dem großen Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft für die Einbringung der Ernte vor allem auch durch Vermittlung von Erwerbslosen, die dafür in Frage kommen, abzuhelfen. In einem erneuten Rundschreiben weist er auf die Möglichkeit hin, geeignete Arbeiter der Staats- und Gemeindebetriebe, insbesondere der Forst- und Wegebaubetriebe, für die Beschäftigung in der Landwirtschaft freizugeben.

Des Reichskanzlers Geburtstagsgruß an Hindenburg.

Reichskanzler Marx läßt folgenden Glückwunsch zu Hindenburgs Geburtstag veröffentlichen:

Dem Staatsmann und Feldherrn, der dem deutschen Volke in schwerer Zeit zum leuchtenden Vorbild selbstloser Hingabe an das Gemeinwohl geworden ist, in dem sich das Beste einer großen Vergangenheit mit dem klardlickenden Willen zum Vorwärtsschreiten in die Zukunft verbindet, huldigt zum 80. Geburtstage in herzlicher Ehrfurcht und mit dem heißen Wunsch für eine fernere segensreiche Führung seines hohen Amtes als Hüter der Verfassung, als Führer zu sittlicher Erneuerung und innerer Einigkeit, als Wahrer und Wehrer deutscher Würde und als Schützer und Förderer friedlicher deutscher Wiederaufbauarbeit

Marx, Reichskanzler.

Hindenburg an die alten Kriegskameraden.

WTB **Berlin**, 30. Sept. Reichspräsident von Hindenburg hat an die Mitglieder des Reichskriegerbundes folgenden Gruß gerichtet:

„Den Kameraden des Reichskriegerbundes „Kyffhäuser" und des preußischen Landeskriegerverbandes entbiete ich zu der Zusammenkunft in Berlin herzlichen Gruß. Möge der Geist der Pflichttreue, der Vaterlandsliebe und der Einigkeit, den unsere für das Vaterland gefallenen Helden bewährt haben, im deutschen Volke stets fortleben! Ihn zu stärken und damit die Vorbedingung für den Wiederaufstieg des Vaterlandes zu schaffen, muß unsere große und dauernde Aufgabe sein!"

•

Die Amnestie in den Ländern.

WTB **Berlin**, 1. Okt. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichsjustizministers in 75 Fällen Strafen, die von Gerichten des Reichs erkannt worden sind, im Gnadenwege erlassen oder gemildert. Er hat sich ferner entschlossen, seine sämtlichen Strafanträge wegen Beleidigung zurückzuziehen.

Die bayrische Staatsregierung hat in Übereinstimmung mit dem Reiche und den Ländern eine größere Zahl von Strafen, die von bayrischen Gerichten erkannt wurden, im Wege der Gnade erlassen oder gemildert.

In Württemberg sind weiterhin 67 Strafgefangene entlassen und 229 weitere Verurteilte mit einem Gnadenerweis bedacht worden.

Das braunschweigische Staatsministerium hat in etwa 60 Fällen Einzelbegnadigungen ausgesprochen.

Die Ehrengabe der Liga für Wohlfahrtspflege.

WTB **Berlin**, 30. Sept. Die in der Deutschen Liga für freie Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Wohlfahrtsverbände überreichen dem Reichspräsidenten zu seinem 80. Geburtstage eine besondere, ihrer Eigenart entsprechende Ehrengabe. Naturgemäß kann die Wohlfahrtspflege, die selbst von freiwilligen Beiträgen lebt, nicht mit einer Geldspende aufwarten. Die Anstalten der freien Wohlfahrtspflege stellen daher dem Reichspräsidenten 500 Freiplätze in Erholungsheimen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder für die Zeit von sechs bis zwölf Wochen zur Verfügung. Die Freiplätze sollen im Laufe des nächsten Jahres den Kriegsbeschädigten und ihren Angehörigen sowie den Kriegshinterbliebenen und anderen Hilfsbedürftigen zugute kommen. Die Gabe der freien Wohlfahrtspflege stellt eine sehr wertvolle Ergänzung der Hindenburgspende dar.

•

Englische Pressestimmen.

WTB. **London**, 1. Okt. (Drahtb.) Die Blätter veröffentlichen Berliner Berichte über die innerpolitischen Auseinandersetzungen anläßlich der Geburtstagsfeier des Reichspräsidenten. „Daily Expreß" läßt sich aus Berlin melden, ein heftiges Feuer politischer Animosität sei rings um die ehrbare Gestalt Hindenburgs entbrannt. Feiern oder nicht feiern, flaggen oder nicht flaggen und wie flaggen, dies seien die brennenden Fragen in diesem unerbaulichen Streit. Deutsche Parteipolitiker benützen sämtlich die Gelegenheit für diesen Zweck aus. Der Berliner Korrespondent der „Morning Post" schreibt, man hätte annehmen können, daß das deutsche Volk fähig gewesen wäre, seine kleinlichen Streitigkeiten zu vergessen zu Ehren des 80. Geburtstages eines Präsidenten, dessen ganzer Charakter eine lebendige Auflehnung gegen den Fluch des Parteihaders sei, und trotzdem sei das, was für Hindenburg vorbereitet werde, nicht nur eine nationale Geburtstagsfeier, sondern ein widerlicher Streit zwischen den schwarz-weiß-roten Farben des alten Regimes und den schwarz-rot-goldenen des neuen. Der Berichterstatter betont, daß Hindenburg für die Heilung der Wunden gewirkt hat, die von der Revolution und durch den Uebergang von der Monarchie zur Republik hinterlassen worden seien. „Daily Chronicle" veröffentlicht einen Artikel über Hindenburg, „den großen alten Mann Deutschlands", in dem es heißt: Der Erste im Kriege, einer der Ersten im Frieden. Es heißt dann: Deutschland ehrt Hindenburg nicht dafür, was er getan hat, sondern dafür, was er ist. Das deutsche Volk sieht in ihm den Vater, dem nur das Wohl seiner Kinder am Herzen liegt. Präsident Hindenburg hat sich der Republik gegenüber ebenso loyal erwiesen, wie als Marschall gegenüber dem Kaiserreich. Daher steht er sich an seinem 80. Geburtstag geehrt, wie kein Deutscher seit Bismarck geehrt worden ist.

Der Korridor, ein gefährliches Geschenk an Polen.

Ein Italiener über die Korridorfrage.

GA. **London**, 30. Sept. In einem Brief an den „Manchester Guardian" erwähnt Graf Sforza, daß er in einem Vortrag in Amerika über Deutschland und Polen darlegte, welches gefährliche Geschenk die Zuweisung des Korridors an Polen bedeute, weil er durchaus deutsches Gebiet in zwei Teile zerschneidet. Graf Sforza sagt, es sollte zwar nicht eine formelle Revision der Friedensverträge gefordert werden, aber im Interesse des Friedens sollten neue Auslegungen und Vergleiche gefunden werden, und zwar in demselben Geist, den Bismarck zeigte, als er nach dem Kriege mit Oesterreich jede Aneignung von Land ablehnte.

Litauen verstößt erneut gegen das Memelstatut.

Kündigung zweier deutscher Richter im Memelgebiet.

WTB **Memel**, 30. Sept. Heute ist zwei Richtern am hiesigen Amtsgericht vom Direktorium des Memelgebietes gekündigt worden, und zwar Amtsgerichtsdirektor Lüdtke zum 1. November und Amtsgerichtsrat Rahn zu Ende November. Die Richter waren lange Jahre im Memelgebiet tätig, Dr. Lüdtke sogar mehr als zwanzig Jahre. Der Gouverneur hat den beiden Richtern die Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung verweigert, und daraufhin hat das Direktorium seinerseits den Richtern gekündigt. Zu bemerken ist dabei, daß die Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung nicht Sache des Direktoriums ist, so daß diese Ausweisungen bezw. Kündigungen einen erneuten Verstoß gegen das Memelstatut darstellen.

Deutsche Beschwerde gegen die Schießübungen bei Trier.

TU **Köln**, 30. Sept. (Drahtb.) Zu dem Zwischenfall bei den Schießübungen der französischen Truppen auf dem Uebungsplatz Grüneberg bei Trier erfahren wir, daß sofort nach Bekanntwerden des Vorfalles vom Regierungspräsidenten in Trier bei dem französischen Befehlshaber in Trier Beschwerde erhoben wurde. Eine Stellungnahme der französischen Kommandobehörde ist noch nicht erfolgt.

Der Weltkriegfilm im besetzten Gebiet verboten.

WTB **Koblenz**, 30. Sept. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat den Weltkrieg-Film für das besetzte Gebiet verboten.

•

Kreuzer „Emden" in Valparaiso.

WTB **Valparaiso**, 1. Okt. (Funkspr.) Der deutsche Kreuzer „Emden" ist hier in den Hafen eingelaufen. Er wurde von den Behörden Chiles herzlich bewillkommnet. Es werden Festlichkeiten für die Offiziere und die Besatzung veranstaltet.

Portugiesisch-englisches Kolonialgeschäft.

Verschacherung Beiras.

TU **Madrid**, 30. Sept. (Drahtb.) Der frühere portugiesische Kolonialminister Correia da Silva enthüllt eine großangelegte Aktion, durch die wesentliche portugiesische Hoheitsrechte in Mozambique an England übertragen werden sollen. Der wichtige Handelshafen Beira, der zugleich Ausgangspunkt der bedeutendsten afrikanischen Querbahnen ist, soll danach durch Ausnutzung eines in dem Konzessionsvertrag an eine englische Gesellschaft enthaltenen Paragraphen absolut in englische Hand gekommen sein. Da auch die bei Beira das Meer erreichende Bahnlinie englischer Besitz ist, würde das portugiesische Mozambique dadurch völlig von einer englischen Einflußzone durchschnitten. Mehrere leitende Beamte der portugiesischen Kolonne hatten darauf ihre Ämter niedergelegt. In Lissabon wird davon gesprochen, daß das Geschäft durch Hergabe von „Millionen-Trinkgeldern" zustande gekommen sei.

Neue Amtsbezeichnungen für Reichsbeamte.

BB **Berlin**, 30. Sept. Der vom Reichsminister des Innern, v. Keudell, auf dem Königsberger Parteitag der Deutschnationalen angekündigte Gesetzentwurf über die Amtsbezeichnung der Reichsbeamten ist jetzt an den Reichsrat gelangt. Der Gesetzentwurf ist nur sehr kurz. Er enthält die Bestimmung, daß die Amtsbezeichnungen der Reichsbeamten vom Reichspräsidenten geregelt werden. Auf diese Weise sollen die neu einzuführenden Amtsbezeichnungen der parlamentarischen Behandlung entzogen und auf dem Verordnungswege eingeführt werden.

Die Lohnbewegung der Berliner Straßenbahner.

Neuer Schiedsspruch. — Heute Urabstimmung.

WTB **Berlin**, 30. Sept. Nach sechsstündigen Verhandlungen unter dem Vorsitz des Schlichters Reichsminister a. D. Wissell, wurde ein Schiedsspruch gefällt, der den Straßenbahnern weitgehende Zugeständnisse bringt. Die allgemeine Arbeitszeit wird auf acht Stunden pro Tag oder 200 Stunden im Monat festgesetzt. Die Nebenarbeiten des Personals werden vergütet. Überstunden der Schaffner und Fahrer werden mit 25 Prozent Erhöhung ihres Stundenlohnes bezahlt, während für das technische Personal eine Erhöhung von 15 bis 25 Prozent vorgesehen ist. Im übrigen ist eine Regelung der Auszahlungen der Gebühren in der Weise getroffen worden, daß Ueberstunden rückwirkend vom 1. Aug. bezahlt werden, während alle anderen Bestimmungen des Schiedsspruches vom 1. Oktober ab in Geltung treten. Dieser Schiedsspruch soll bis zum 31. Mai 1929 verbindlich bleiben. Beide Parteien sollen sich bis zum 3. Oktober über die Annahme erklären.

•

Heute, Samstag, soll eine Urabstimmung der Arbeitnehmer entscheiden, ob der Schiedsspruch angenommen oder der Streik verkündet werden soll.

•

Streikbeschluß der Berliner Braucreiarbeiter.

WTB **Berlin**, 30. Sept. Bei einer Urabstimmung der in den Berliner Brauereien beschäftigten Arbeiter sprachen sich von 5854 anwesenden Arbeitern 4746 für den Streik aus. Entgegen den Ausführungen eines Gewerkschaftsvertreters, daß statutarisch eine Kündigungsfrist von einer Woche vorgesehen sei, beschlossen die Arbeiter einstimmig, den Streik morgen früh beginnen zu lassen und für die Dauer des Streiks die Notstandsarbeiten zu verrichten.

Dr. Stresemann hatte gestern mit dem estnischen Außenminister Akel eine längere Aussprache über deutsch-estnische Beziehungen.

•

Der französische Senator Jonnart, der nach der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan eine Zeitlang französischer Botschafter beim Vatikan war, ist, 70 Jahre alt, gestorben.

Immer wieder Naturkatastrophen.

Stürme und Unwetter in England.

WTB **London**, 30. Sept. England ist erneut von einem heftigen Sturm heimgesucht worden, der teilweise von Gewittern und Wolkenbrüchen begleitet war. Aus allen Teilen des Landes werden neue Ueberschwemmungen gemeldet. Die Ernte, die vielfach schon durch Fäulnis schwer gelitten hatte, ist jetzt an vielen Stellen vollständig vernichtet worden. In der Nähe von Carlisle wurde die Eisenbahnstrecke durch einen Bergrutsch geringeren Umfanges, den der Regen verursacht hatte, unterbrochen. Der Sturm im Kanal verursachte Verspätungen der Dampfer. In den Seebädern an der Südküste wurden die Strandanlagen von schweren Sturzwellen überflutet.

Wie St. Louis verwüstet wurde.

WTB **St. Louis**, 30. Sept. Die Wirbelsturmkatastrophe ereignete sich gerade in den frühen Nachmittagstunden, wo naturgemäß der lebhafteste Straßenverkehr herrschte. Innerhalb von fünf Minuten raste der Sturm mit 70 Meilen Geschwindigkeit über St. Louis hinweg. Ganze Stadtteile waren mit einem Schlage ein Trümmerfeld geworden. Umgeworfene Autos und niedergeworfene Elektrische Laternenpfähle besäten die Straßen. Überall sah man Menschen, die unter den Häusertrümmern begrabene Angehörige suchten, umherirrten. Kurze Zeit nach der Katastrophe erstrahlte heller Sonnenschein, der das Zerstörungswerk in seinen ganzen Ausmaßen sehen ließ. Man vermutet, daß die Zahl der Toten sich noch weiter erhöhen wird. Die Zahl der Verwundeten wird bereits auf 2000, der angerichtete Materialschade jetzt auf 100 Millionen Dollar geschätzt.

Große Sturmzerstörungen auch in Südamerika.

WTB **Montevideo**, 30. Sept. Ein Orkan, der eine Ueberschwemmung zur Folge hatte, richtete großen Sachschaden in vielen Landesteilen an, doch sind Menschenverluste nicht zu beklagen.

200 Gramm schwere Hagelkörner.

WTB **Rom**, 30. Sept. In Kalabrien ging ein heftiges Unwetter mit Hagelschauern nieder, das die ganze Obsternte vernichtete. Ein der Hagelkörner wogen an 200 Gramm.

Die Donau führt Hochwasser.

WTB **München**, 30. Sept. Wie aus Regensburg gemeldet wird, gleicht die Donau in ihrem Lauf abwärts von Schnabelwaid bis Wörth einem mehrere Kilometer breiten See. Viele ihrer Teil noch nicht abgeerntete Felder und Aecker sind verwüstet. Heute setzte wieder Regen ein.

Lokales

Erinnert euch . . .

Von den Flaggenmasten grüßen die Farben — Symbole des Reiches und seiner Länder. Zur farbenen Symphonie ward das sonst so nüchtern-ernste Gewand unserer Straßen. Der pochende Hand der Arbeit wich für kurze Stunde der Festesruhe.

Hindenburgtag . . . Deutscher Ehrentag.

Der Geist der Schicksalsgemeinschaft ist es, der allen Deutschlands Stämme, nein mehr noch, alle Menschen, denen irgendwo in ferner Welt deutsche Mütter Leben und deutsche Worte gaben, zusammentreten läßt, zur Feier um den Mann, des Volkes Mythos wurde.

Hindenburgtag! Ein Tag des Dankes, ein Tag stiller Erinnerung an die, die mit ihm waren. Gedenkt seiner mahnenden Worte! Spendet Eure Gaben, um das Los derer zu erleichtern, die die Lebenbürde des Krieges noch heute keuchend hinter sich schleppen, die euch ihre Gesundheit opferten, ihr Lebensglück. Gedenkt und ehret an diesen Tage unsere gefallenen Brüder, wenn ihr gebet die, deren Väter, Brüder, Ernährer sie waren. Ehret sie zur Feier, wie unser aller ehrwürdiger Führer es will.

Von den Glockenstühlen der Kirchen tönt es dumpf und schwer. Schwingen und klingen das Erinnerungsgeläute hinüber in ferne, fremde Au . . . Pflanzet flammende, sichtbare Liebeszeichen auf an jene, die in der Blüte ihrer Jugend zu den Fahnen eilten, die mit Siegesstolz Freiheitsliedern auf den Lippen, im reinen Herzen den Glauben an Gerechtigkeit und Ehrlichkeit unserer Sache, sich dem eisernen Zwange der Pflicht, der Selbstverleugnung unterwarfen. Gedenket derer, die einer Welt Vorbild wurden und die ihrer heiligen Pflicht getreu waren bis in den Tod.

Deutschland, entblöße dein Haupt vor den Helden, die ihr Herzblut vergossen, auf daß wir leben! Ehret und ehret die Flamme der Erinnerung an sie, die auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges starben, wie das Gesetz es befahl — — — Stumm sei immer der Mund, still das Herz, erloschen die Augen, deren brechender Blick irrend die Heimat sah, den Frieden, die Freiheit. Glaubt an sie! Der Mitwelt zum Beispiel, den Nachkommen zum Vorbild.

Hindenburgtag! Laßt die Feier nicht vergiften durch Parteihader, die Erinnerung nicht zerren im zermürbenden Selbsterhaltungskampf der Gegenwart, die keinen Frieden suchen kann. Macht die Herzen, den Sinn frei von den drückenden Fesseln niedriger Ichsucht, vertilgt das Kainszeichen des brudermörderischen Vernichtungskrieges.

Unwürdig ein Volk, das seiner Treuen nicht gedenkt, ihrer und ihrer Taten. Unwürdig ein Volk, das seiner Pflicht, die Hinterbliebenen zu versorgen, nicht nachkäme. Lasset euch nicht beirren von denen, durch deren Kugeln die Unsrigen fielen, und die mit dem Pomp eines wesensfremden Kultes das Gedächtnis an die Ihren wachhalten.

Fürwahr, unserer Helden wollen wir auch durch äußeres Wahrzeichen gedenken. Sie errichten sich in unseren Herzen ein Denkmal, das dauernder ist denn Stein und Erz. Bleibt stolz auf sie und ihre Gräber, in die der Idealismus unserer Jugend den Keim senkte zur Ernte einer besseren Zukunft.

Folgt der Mahnung Hindenburgs, macht ihm die schönste Freude seines Lebens und erfüllt seinen Geburtstagswunsch, wenn ihr spendet, um die bedürftigen Kriegsveteranen und hilflosen Alten ihre Lage zu erleichtern. Trennt euch von manchen Herzens von dem Geld, das euch vielleicht eine Stunde schaler Kurzweil schenken würde, denkt es zur Opfergabe, und Tränen werdet ihr sehen und in manche kärgliche Kammer, in manches graue, düstere Dasein Licht und Freude und Wärme bringen.

Ihr alle, die ihr mit gesunden Knochen heimgegangen seid über den Rhein, und ihr alle, die ihr den Schrecken des Krieges überhaupt nicht kennen gelernt habt, heraus! An die Front! Geht zum Schalter, zur Eisenbahn, öffnet die Türen der Kassen, der Banken. Eilt euch, noch ist es Zeit. Erinnert euch . . .

M.

Die Mieten im Wuppertal ab 1. Oktober.

In Elberfeld.

a Nach der Verordnung des Preußischen Staatsministeriums vom 26. März 1927 beträgt die gesetzliche Miete vom 1. Oktober ds. Js. ab 120 v. H. der „reinen" Friedensmiete. In Elberfeld kommt noch die Umlage des erhöhten Zuschlags zur Grundvermögenssteuer hinzu, die durchweg 2 v.H. der Friedensmiete ausmacht. Führt der Mieter die Schönheitsreparaturen in seinen Mieträumen selbst aus, so kann er die gesetzliche Miete um 4 v.H. kürzen, so daß dann für die mit dem 1. Oktober d. Js. beginnenden Zeit als gesetzliche Miete 118 v.H. der reinen Friedensmiete zu zahlen sind.

Bei Ermittlung der reinen Friedensmiete ist folgendes zu beachten: Hatte der Mieter vor dem 1. Juli 1914 die Ausführung der Schönheitsreparaturen und die Zahlung der Müllabfuhr- und Schornsteinfegergebühren vertraglich übernommen und war dieses auf die Festsetzung der Höhe des Mietpreises von Einfluß (worüber im Streitfalle das Mieteinigungsamt entscheidet), so erhöht sich die Friedensmiete um 4 v.H. für die Schönheitsreparaturen, um 1 v.H. für die Müllgebühren und um 0,5 v.H. für die Schornsteinfegergebühren.

In Barmen

kommen als erhöhte Zuschläge zur Grundvermögenssteuer 3 Prozent der Friedensmiete in Betracht, so daß dort als gesetzliche Miete 123 Prozent oder, wenn der Mieter in seinen Mieträumen die Schönheitsreparaturen selbst ausführt, 119 Prozent der reinen Friedensmiete zu zahlen sind. In Barmen erhöht sich in den Fällen, in denen der Mieter vor dem 1. Juli 1914 die Schönheitsreparaturen auszuführen hatte und dies von Einfluß auf die Festsetzung der Höhe des Mietpreises war, dieser um 4 Prozent. Im Gegensatz zu Elberfeld kommen weitere Zuschläge für Müllabfuhrgebühr und Schornsteinfegergebühren nicht in Betracht. Die letzteren Gebühren waren in Barmen in Friedenszeit in den Mieten einbegriffen.

Beispiel:

a) War am 1. Juli 1914 die „reine" Friedensmiete 100 Mark und wurden die Schönheitsreparaturen vom Vermieter ausgeführt, dann beträgt vom 1. Oktober ab die gesetzliche Miete in Elberfeld 122 Prozent, in Barmen 123 Prozent, hiervon gleich 122.— Mk. in Elberfeld, 123.— Mk. in Barmen.

b) Hat unter denselben Voraussetzungen der Mieter die Ausführung der Schönheitsreparaturen übernommen, so beträgt die gesetzliche Miete in Elberfeld 118 Prozent, in Barmen 119 Prozent, also in Elberfeld 118.— Mk., in Barmen 119.— Mk.

c) Hatte der Mieter im Jahre 1914 außer den 100 Mk. Miete noch Nebenleistungen vertraglich übernommen, die von Einfluß auf die Bemessung des Mietbetrages waren, so ist der Geldwert dieser Nebenleistungen hinzuzurechnen.

Bei vertraglicher Übernahme der drei obenbezeichneten Nebenleistungen in Elberfeld würden also zur Bestimmung der „reinen" Friedensmiete hinzukommen: 4 Proz. + 1 Proz. + 0,5 Proz. = 5,5 Proz. = 105,50 Mk. Die gesetzliche Miete beträgt dann 118 Proz. hiervon = 124,49 Mark, in Barmen 4 Proz. = 104 Mk., die gesetzliche Miete beträgt dann 119 Proz. hiervon = 123,76 Mark.

Elberfeld

Das Wuppergesetz in Vorbereitung.

Eine Aussprache in Elberfeld.

a. Nachdem vor einigen Monaten der zuständige Ausschuß des preußischen Landtages, der auch das Niersgesetz vorberaten hatte, die Wupper bereist hat, sind jetzt vom Minister für Handel und Gewerbe die Vorarbeiten für die Beratungen des Wuppergesetzes in die Wege geleitet worden. Im Rathause in Elberfeld fand heute, Samstag, in dieser Angelegenheit eine Besprechung statt, zu der auf Veranlassung des Ministers Regierungspräsident Bergemann die Vertreter der Städte und Kreise im Wuppergebiet sowie die größeren Wupperanlieger und Interessenten eingeladen hatte, u. a. auch den Verein bergischer Heimatschutz-Solinzen. Mehrere Kommissare des Ministers sowie des Finanzministers waren anwesend. Der dem Landtage eingereichte Initiativ-Gesetzentwurf und der von der Düsseldorfer Regierung vor Jahren schon aufgestellte Satzungsentwurf für einen Wupperverband bildeten die Grundlagen zu der Besprechung.

Falsches Hartgeld im Umlauf.

50-Pfg.- und Ein-, Zwei- und Dreimarkstücke.

a. Die Falschgeldstelle beim Polizeipräsidium macht darauf aufmerksam, daß Fälschungen von Hartgeld in den letzten Wochen in großem Umfange festgestellt wurden. Es handelt sich insbesondere um 50-Pfg.- und Zweimarkstücke. Ferner sind auch falsche Ein- und Dreimarkstücke angehalten worden. Die Herstellung erfolgt zum Teil durch Prägung, zum andern Teil durch Guß. In allen Fällen ist die Herstellung unscharf und fehlerhaft, so daß bei einiger Aufmerksamkeit die Unechtheit erkannt werden muß. Mitteilungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, erbittet die obige Dienststelle, auch durch Anruf „Polizeipräsidium-Falschgeldstelle".

e.— **Milchpreiserhöhung.** Die angekündigte Milchpreiserhöhung tritt nun ein. Der Rheinisch-Westf. Milchpreisausschuß hat beschlossen, den Milchpreis vom 1. Oktober 1927 an um 2 ₰ pro Liter zu erhöhen. Der Elberfelder Milchhändlerverein beschloß in der gestrigen Generalversammlung den Milchverkaufspreis ebenfalls um 2 ₰ zu erhöhen. Es beträgt somit der Milchpreis für Elberfeld vom Sonntag dem 2. Oktober ab im Laden 32 ₰ pro Liter und 34 ₰ frei Haus.

e.— **Schriftsteller im Wuppertal.** Am Montag dem 3. Oktober d. J. findet aus Anlaß der Tagung des Deutschen Schriftstellerverbandes eine literarische Veranstaltung statt. Aus eigenen Werken lesen: Walter Bloem, Ludwig Fahrenkrog, Rudolf Herzog und Emil Uellenberg. Näheres siehe „Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— **Das Städtische Museum** wird am Sonntag dem 2. Oktober, vormittags von 10—1 Uhr, unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Neue Beitragssätze für die Ortskrankenkasse.** In der vorliegenden Nummer dieses Blattes veröffentlicht die Allgemeine Ortskrankenkasse eine Uebersicht über die vom 3. Oktober ab gültigen Beitragssätze und weist ferner auf sonstige wichtige Aenderungen hin, die durch das Gesetz über Aenderungen des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung vom 15. Juli 1927 sowie des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bedingt sind.

e.— **Jubiläum.** Heute feiert Carl Bungenberg, Hardenbergstr. 15, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum als Personalchef bei der Fa. Otto Klischan & Co., hier.

e.— **Ein neuzeitlicher Geschäftsbau.** Die seit 1891 bestehende Firma Hermanns & Froitzheim hat einen großzügigen Erweiterungsbau ihres Geschäftshauses vorgenommen, der heute nachmittag seiner Bestimmung übergeben wird. Die erhebliche Vergrößerung der Geschäftsräume war durch die Ueberdachung des bisher unbenutzten Hofraumes möglich. Gleichzeitig war dadurch die Möglichkeit gegeben, diejenigen Artikel, bei deren Auswahl Tageslicht erwünscht ist, in dem neuen großen Lichthof unterzubringen, so vor allem Strümpfe und Krawatten. Formschönheit und Lichtfülle geben dem Ganzen das Gepräge. Die Einrichtung ist ganz aus Eichenholz in ruhigem, vornehmem Tone gehalten. Die Regale sind sämtlich in die Wände eingebaut, niedrig gehalten und ringsherum mit innen beleuchteten Ausstellungsschränken versehen. Die früher üblichen schweren und schwerfälligen Theken sind verschwunden, Glas ist in hervorragendem Maße an die Stelle von Holz getreten, wo angängig, so besonders in der Strumpfabteilung, ist sogar in den Theken Beleuchtung angebracht. Die gesamte Auswahl, die sonst in den Kisten und Kästen ruhte, bietet sich so dem Auge des Besuchers auf den ersten Blick dar. Elberfeld ist um einen neuzeitlichen, ohne jeden Prunk, aber geschmackvoll hergerichteten Geschäftsbau reicher geworden.

e.— **Die Angehörigen des ehemals Großh.-Mecklenb. Jäger-Bataillons Nr. 14** treffen sich am Sonntag dem 2. Oktober, vorm. 11 Uhr, im Gasthof W. Bredtmann in Neviges zu einer Wiedersehensfeier.

e.— **Abermals ein Ueberzieher gestohlen.** Der Ueberziehermarder ist noch an der Arbeit. Neuerdings wurde in einem hiesigen Kaffee einem Gaste ein brauner Gabardinemantel entwendet.

b.— **Der Barmer Krieger- und Landwehr-Verband** begeht gemeinschaftlich mit den übrigen vaterländischen Verbänden den Geburtstag des Reichspräsidenten am Sonntag vormittag 11¾ Uhr durch einen Feldgottesdienst auf dem Spielplatz an der Freudenbergstraße. Anschließend an den Feldgottesdienst findet die Weihe der Fahne für die Kyffhäuserjugend statt. Ansprachen werden je ein evangelischer und katholischer Geistlicher halten. Ein hundert Mann starker Männerchor wird die Feier durch entsprechende Lieder verschönen. Der Hin- und Rückmarsch zum Feldgottesdienst erfolgt geschlossen. Es werden dabei folgende Straßen berührt: Alter Markt, Höhne-straße, Karlstr., Wertherstr., Berlinerstr., Wichlinghauserstr., über Wichlinghauser Markt zum Freudenberg. Der Rückmarsch geht über Weststraße, Westkotterstr., Große und Kleine Flurstr., über Wertherstr. zum Rathausplatz, wo die Auflösung erfolgt.

b.— **Nach dem Genuß von Tollkirschen erkrankt.** In den letzten Tagen sind wieder Fälle aufgetreten, in denen Kinder beim Spiel in den Anlagen und Waldungen des Verschönerungsvereins Tollkirschen gegessen haben und danach so ernstlich erkrankt waren, daß sie unter schweren Vergiftungserscheinungen dem Krankenhause zugeführt werden mußten. Glücklicherweise hat sich der Zustand inzwischen gebessert. Die Eltern werden dringend ermahnt, ihre Kinder vor dem Genuß von Tollkirschen zu warnen. Die Tollkirsche mit ihren glänzend schwarzen Beeren ist wohl das gefährlichste Gewächs, das die heimatliche Pflanzenwelt aufzuweisen hat.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen, Sonntag, wird Webers romantische Oper „Der Freischütz" zum ersten Male in der Spielzeit im Barmer Hause gegeben. Die Partien des „Aennchen" und des „Max" sind diesmal mit Ruth Beyer und Joachim Sattler besetzt; den „Kilian" singt erstmalig Karl Krämer. Die übrige Besetzung ist die der Erstaufführung. In Vorbereitung befindet sich eine Neueinstudierung von Mozarts „Figaros Hochzeit" unter der Leitung des Generalmusikdirektors Franz von Hoeßlin und Oberspielleiters Wolfram Humperdinck.

Thalia-Theater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Heute Samstag beginnt die eigentliche Operettenspielzeit. Nun setzen auch wieder regelmäßig die Sonntagnachmittagsvorstellungen ein. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Nachmittagsvorstellungen mit der gleichen Besetzung wie bei den Abendvorstellungen stattfinden, trotzdem kleine Preise Gültigkeit haben. In der Eröffnungsvorstellung ist dem größten Teil der neu engagierten Künstler Gelegenheit geboten, sich dem Elberfelder Publikum vorzustellen.

e.— **Salamander-Theater, Elberfeld.** Heute, Samstag, 8 Uhr, beginnt das Gastspiel des beliebten rheinischen Komikers Josef Weinreiß mit seiner Gesellschaft. Zur Aufführung kommt der Schwank „Der doppelte Moritz" von Impekoven und Mathern, der seine heitere Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen wird. Die Hauptrolle spielt Josef Weinreiß, was allein schon den Erfolg des Abends verbürgt. Für die Auswärtigen sind von Sonntag ab um 3½ Uhr Nachmittags-Vorstellungen neu eingeführt zu billigem Einheitspreis. Abends gelten gewöhnliche Preise. In beiden Vorstellungen wird „Der doppelte Moritz" mit Weinreiß aufgeführt.

b.— **Der Heidter-Männer-Gesangverein** gibt morgen Sonntag 2. Oktober, 6 Uhr abends, in der Aula des Barmer Gymnasiums (Bleicherstr.) ein Konzert, zu dem als Mitwirkende gewonnen sind der Tenor Arth. Düringer sowie die unter der Leitung von Fritz Hähner (Elberfeld) stehende Mandolinen-Konzert-Ges. „Orpheus", deren Leistungen unter den Liebhabern der Zupfmusik großen Anklang finden.

b.— **50 Jahre Männer-Gesangverein Concordia, Barmen.** Der Männergesangverein „Concordia"-Barmen feiert am Samstag dem 1. und Sonntag dem 2. Oktober d. Js. sein 50jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe im Saale der Gesellschaft „Erholung", Karlstr. 22-24. Samstag abend 8 Uhr findet ein Festessen für aktive und passive Mitglieder sowie für Freunde des Vereins statt. Sonntag nachmittag 5 Uhr ist die offizielle Feier und Fahnenweihe durch den Unterbund Bergisch-Land.

Die heutige Nummer umfaßt 38 Seiten

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Walter; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Anzeigenrubriken: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen 852
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Mit dem Einzug des Herbstes sind wieder die echten Aachener
LAMBERTZ PRINTEN
in den einschlägigen Geschäften vorrätig.
Achten Sie beim Kauf des von allen Feinschmeckern geschätzten Spezialgebäckes auf den Namen Lambertz.
Hoflieferant. Urgründung 1688. 851

Erstes Symphonie-Konzert.

Der Konzertwinter hat begonnen. Die großen Konzertvereinigungen des Wuppertals eröffneten ihre Pforten mit dem ersten Symphoniekonzert in der Barmer Konkordia. Am Anfang stand ein großes Fragezeichen. Richard Strauß beginnt sein Werk 30 für großes Orchester: Also sprach Zarathustra mit dem Grundton C, der Quinte und Oktave. Geheimnisvoll läßt das Thema von Einfachheit, Erhabenheit und Größe der Natur — ist im Dunkeln, was werden soll. Kommt oder Wendung nach Moll? Des Menschen Augen über diesen Erdball hinaus, wird es erraten Natur und Kultur, Religion und Wissen, schweres Erleben, Leidenschaften und Krankheit, Genesung und irdische Lust, leicht beschwingt Tanz — sie alle rauschend und machtvoll, gleißend und einfach, je nach ihrer Art geschildert, geben Strauß-Zarathustra nicht die Lösung der Rätsel. Dunkel, wie sie begonnen, endet die Dichtung ohne Antwort, fragt sie am Ende. H-Dur leises Verklingen des C; des C, das Anfang stand. Strauß kommt mit den Anregungen Nietzsches nicht zum Ziel einer Gewißheit. Die Frage bleibt offen. So sehr auch die glänzenden Mittel musikalischer Ausdrucksweise herhalten müssen, schließlich bleibt es doch beim Bekenntnis der Unzulänglichkeit. Hinter der Welt, jenseits von Gut und Böse . . . das große Rätsel.

Strauß schrieb die symphonische Phantasie im Jahre 1896 mit all dem großen Können, das ihn auszeichnet. Wir bewundern die Kunst der Verarbeitung, den Schwung der Leidenschaft, den Farbenglanz der musikalischen Zusammenstellungen, die Folge des Aufbaus; wir fühlen aber auch, wo Können und Wissen nicht die Seele wachzurufen und zu erheben vermögen. Auch nicht, wenn Orchesters Musik noch rauschender, wenn sie noch prächtiger, noch schwungvoller aufklingt, als jemals geschah. Die vielen einzelnen Feinheiten, so schön sie gegeben waren, ordneten sich nicht so sehr einem großen Zug des Aufbaues ein, daß sich mehr für sich durchzusetzen. Möglich, daß im großen Elberfelder Saale am Montag manches noch vorteilhafter zur Geltung kommt.

Zum dritten Male tönte das symphonische Werk in Barmen auf. Am 7. und 8. Februar 1903 machte bereits Musikdirektor Karl Hopfe die Barmer mit der Tondichtung bekannt, in einem Konzert, das durch Joachims Wiedergabe des Violinkonzerts von Brahms besondere Weihe erhielt. Zehn Jahre später, am 2. März 1913, veranstaltete Hermann Inderau mit dem im Jahre 1897 von Albert Ursprung gegründeten Barmer Volkschor-Konzertverein einen verdienstlichen Straußabend und führte das Zarathustra-Werk mit einem auf hundert Musiker verstärkten Orchester in der Barmer Stadthalle auf. Nun, zum dritten eröffnete es den Konzertwinter 1927-28.

Wärme strahlte Zarathustra nicht aus. Man fröstelte etwas beim Einzug dieses Winters. Zwar hießen die Konzertbesucher Franz von Hoeßlin herzlich willkommen und dankten beifällig für die erste Gabe des Abends, doch allgemeine Wärme blieb aus. Eugen d'Albert war danach auch nicht imstande, den Herzschlag der Hörer zu beschleunigen. Sein Konzert für Cello (Werk 20) in C-Dur gewann dadurch nichts an innerer Bedeutung, daß Strauß hier symphonisch nachgeahmt wurde. Einige geschwungene Melodien für die Kniegeige erfreuten. Die Berlinerin Eva Heinitz spielte das Konzert geschmackvoll, mit sicherer Handfertigkeit und gewandter Bogenführung. Der Ton war nicht groß, jedoch schön gerundet. Etwas mehr Leidenschaft — vielleicht wäre man dann doch etwas wärmer geworden.

Brahms endlich brachte linde Frühlingsluft in den kühlen Wintersaal. Die anmutige und beschwingte zweite Symphonie in D-Dur (Werk 73) mit ihrer schlichten und aufrichtigen Sprache veranlaßte das Orchester zu durchsichtiger und wirkungsvoller Wiedergabe. Von Satz zu Satz steigerte sich die Mannigfaltigkeit des Ausdrucks, die Farben begannen stärker zu leuchten. Wechselvoll pochte der Rhythmus. Rauschender Beifall am Schluß.

Der Konzertwinter ist eingezogen. Am Anfang stand ein Fragezeichen . . . . .

E. G.

Barmen

Wann werden Hauszinssteuer-Hypotheken gewährt?

b.— Von der Stadtverwaltung wird uns folgendes mitgeteilt: Der Bauausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß Anträge auf Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken für das kommende Baujahr 1928/29 erst dann zur Genehmigung eingereicht werden können, wenn der Antragsteller den Nachweis erbracht hat, daß er Besitzer des zu bebauenden Grundstücks ist. Ferner soll die baupolizeiliche Genehmigung des Bauvorhabens ebenfalls bei Einreichung des Antrages vorgelegt werden. Um Bauverzögerungen zu vermeiden, wird also gebeten, die Gesuche frühzeitig genug bei der Baupolizeiverwaltung einzureichen und den Nachweis des Eigentums am Grundstück zu erbringen.

b.— Die Bahnhofsmissionen veranstaltet heute und morgen eine Bahnhofssammlung zur Beschaffung von Mitteln für ihre so wichtige Arbeit in allen größeren Bahnhöfen unserer Stadt. Die Ortsgruppen beider Konfessionen, die auf diesem Gebiete einträchtig zusammenarbeiten, haben es sich zur Aufgabe gesetzt, jungen, alleinreisenden Mädchen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihnen, wenn nötig, Nachtquartiere zu schaffen und sie vor den Gefahren des nächtlichen Großstadtlebens zu schützen. Um der Wichtigkeit der Arbeit willen ist jedermann herzlichst gebeten, an den oben genannten Tagen eine Gabe zu entrichten.

— **Kunstverein-Ruhmeshalle.** Aus Anlaß des 60. Geburtstages des heimischen Meisters wird Sonntag eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen von Prof. Ludwig Fahrenkrog eröffnet.

Der billige Herbst

Mäntel aus Stoffen im englisch. Geschmack, herrenmäßige Verarbeitung 39.00

Winter-Mäntel aus Ottomane und Velour-Stoffen, mit Falten und Stepperei 49.00

Winter-Mäntel aus Ottomane, neueste Form, seitlich geschlossen, mit Damast-Futter und reich. Pelzbesatz vorn herunter, sowie Kragen u. Stulpen pelzbes. 69.00

Winter-Mäntel aus bestem Ottomane, Tuch u. Zibeline-Stoffen, alle neuen Formen, alle Größen und Farben.

Pelzmäntel, Pelzjacken, Pelzkolliers
in allen Pelzarten, eigene Kürschner-Arbeit, zu billigen Preisen.

Wollkleider aus gemusterten, kashaartigen Stoffen sportliche Formen 24.00

Wollkleider aus gutem Wollrips, schwarz, marine und andere Modefarben 29.00

Seidenkleider aus prima Veloutine, langer Aermel, in den neuesten Formen und Farben 46.00

Abendkleider aus Taffet Crepe de chine und Crepe Georgette teils reich mit Perlen bestickt 35.00

Jackenkleider in den neuesten Sportformen, reich mit Pelz besetzt, auf Seide gefüttert 69.00

Kinder-Kleidchen aus reinwoll. Schotten, frische Farben lange Aermel, flotter Hänger, mit Gürtel u. hellen Aufschlägen, in allen Größen, Gr. 60 10.25

Kinder-Mäntel in engl. Geschmack sowie in einfarbig. Stoffen mit Pelzrolle gut verarbeitet ..... Gr. 50 12.75

Jungmädchen-Kleider aus reinw. einfarb. Stoff., Plissee-Rock garniert, mit frischer Tresse od. reich. Stickerei, gutsitz. Formen, Gr. 95 u. 100 24.00

Knaben-Baby-Mantel aus einfarbigen, frischen Stoffen, nur beste Ware, einzelne Stücke 9.75

Jumper
für Damen in neuester Machart 10.75

Neue Karos
in hübschen Dessins ..... Mk. 2.90, 1.45, 1.25

Compose-Stoffe Karos u. Streifen, m. pass. einfarb. Stoffen und reinw. Kammg.-Karos, in riesg. Ausw. 5.90, 3.90, 2.45

Crepe-Kaid u. Wollcrepe, der beliebte weiche Stoff für Kleider, in entzückenden hellen Farben, doppeltbreit, reine Wolle 6.75, 4.75

Mantelstoffe in englischem Geschmack, die große Mode 140 cm br., reine Wolle Mk. 7.50, 5.90 4.25

Mantelstoffe in Velour u. Plausch, in dunklen u. hübschen hellen Farben, bes. f. Kindermäntel geeignet, 130 cm br., reine Wolle, 7.90, 5.90

Taffet für Stilkleider
in schwarz, marine und allen modernen Farben 4.90

Waschsamt in riesiger Farben-Auswahl, Meter 2.90 1.95

Neue bunt bedruckte Samte 3.75
schön prakt. Stoff für Kleider, Jumper u. Kinderkleider

Crepe Venus reine Seide für Kleider, Unterkleidung und Wäsche, alle Farben 4.80

China-Krepp in größter Farbenauswahl, nur bewährte Qualitäten 8.75, 6.90, 5.90

Damen-Handschuhe Leder Imit. mit elegant. Garnitur, in größter Auswahl. 2.95, 1.95 1.50

Moderner Jabot-Schal in besonders schönen Farben 2.95

Damen-Strümpfe Bemberg Waschseide, nur feinfädige Ware, Blausortiment 1.95

Damen-Strümpfe Wolle, mit Kunstseide plattiert, moderne Farben 4.90, 2.90

Damen-Strümpfe Flor, mit Kunstseide plattiert, eleg. und sehr haltbar 4.90, 3.90

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR.

Hindenburg.

Wie kam es, daß in deutschen Gauen
dir jeder eine Blume bricht?
Daß aller Augen auf dich schauen,
wenn man vom Vaterlande spricht?

Wohl hast du eine Schlacht geschlagen,
die Rettung ward aus tiefster Not,
die Tausenden nach tausend Plagen
die Heimat wiedergab und Brot.

Doch Kriegsruhm ist wie Nordlichtflammen.
Um aufzubaun, was niederlag,
rafft sich ein ganzes Volk zusammen
im langen, harten Arbeitstag.

Du hast das Beispiel ihm gegeben:
getreu dir selbst, dem Nächsten treu,
und vorwärts durch ein neues Leben,
und rückwärts sehen ohne Reu.

Und feststehn, ob auch Stürme toben.
Wer tief verwurzelt, scheut sie nicht,
er hebt, ist ihre Kraft zerstoben,
zu neuem Atem sich ins Licht.

Schon deinen Namen laut zu nennen,
sei ein Gelöbnis an die Zeit:
wie Hindenburg sich zu bekennen
zu Vaterland und Einigkeit.

Agnes Harder.

Außenpolitische Umschau.

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch.

In Genf*) ist diesmal die Völkerbundssache mit dem langen Kampf des Evangeliums um seine Durchsetzung, von einem anderen Redner mit der Eichel und ihrem langsamen Wachstum verglichen worden. Mahnungen zur Geduld gegenüber einer allzu berechtigten Kritik daran, daß Wirksamkeit und Wirkung des Völkerbundes so langsam vorankommen! Daß auch diesmal nicht allzuviel herausgekommen ist, vor allem keine eigentliche Leistung und Tat, gaben die Schlußreden der Abrüstungsdebatte unumwunden zu. Die Welt erwartete in der Abrüstungsfrage, die ja Kern- und Vertrauensfrage, Probestück des Völkerbundes schlechthin ist, einen wirklichen Fortschritt, und zustande kommt — eine Resolution und ein neues Komitee!

Immerhin ist auch das in der Hauptfrage mehr, als bei Beginn der Versammlung erwartet wurde, der zuerst im Zeichen völliger Zerfahrenheit stand. Die Leiter des Völkerbundes, diejenigen, die sich für ihn verantwortlich fühlten, wußten aber, daß die mit den Mißerfolgen zweier Konferenzen dieses Jahres so verfahrene Abrüstungsfrage auf der „Assemblée" einen neuen Auftrieb erfahren müsse, sollte nicht der Völkerbund eine ganz große Blamage erleiden. Der Auftrieb ist auch wirklich gekommen! Nicht im Sinne einer Tat, eines positiven Fortschritts, wahrhaftig, nein! Aber die große Entschließung, die sich in einen deutschen, französischen und holländischen Antrag verschmolz, gibt der Abrüstungskommission für die nächste Konferenz, die bestimmt kommen wird, etwa im November, ein Programm, eine Aufgabe, ferner noch: die Methode und Basis ihrer Arbeit. In der damit gestellten politischen Aufgabe, die zugleich auch eine politische Gefahr für Deutschland einschließt, liegt das wesentlichste der diesmaligen Völkerbundsarbeit in Genf für uns.

Der deutsche Standpunkt: Abrüstung unabhängig von der Sicherheitsfrage, die der französische Standpunkt bisher absolut voranstellte, hat sich durchgesetzt. Im deutschen Antrag, der Punkt II der Entschließung wurde, heißt es, daß die Abrüstungskonferenz unverzüglich zu berufen sei „unter den gegenwärtigen Bedingungen der Sicherheitsfrage". Insofern ist die französische Forderung, daß erst die „Sicherheit" garantiert sein müsse, bevor die Abrüstung beginnen könne, aufgegeben, und die Bahn wäre frei. Wäre — wenn nicht doch die Sicherheitsfrage wieder damit verkoppelt wäre, die in einem neuen, besonderen, aber mit der Kommission für die Abrüstungskonferenz verbundenen, Komitee studiert werden soll. Mit dieser Wendung konnte dann auch Frankreich der Gesamtformel zustimmen.

Es ist kein Zweifel, daß Deutschland hierin positiv einflußreich und im Rahmen des möglichen an dem Schlußergebnis mitgearbeitet hat, auf dessen Fassung auch England einen aktiven Einfluß nahm. Es ist der anderen, der französischen, Seite nicht gelungen, durchzusetzen, was sie wollte (und weiterhin will): jenes für Deutschland unmögliche Genfer Protokoll von 1924 zur Grundlage der nun beginnenden weiteren Behandlung der Abrüstungs- und Sicherheitsfrage zu machen. Dieses neue Programm sagt nichts vom Genfer Protokoll. Es ersetzt es vielmehr und ergänzt es. Vor allem: es enthält für die einzelnen Glieder des Bundes absolut keine Bindungen, keine neuen Verpflichtungen und Garantien, die ja England mit größter Schärfe ablehnte und Deutschland desgleichen. Alles ist auf Freiwilligkeit und Studium der Fragen gestellt. Alles ist zunächst lediglich — Papier!

Niemand weiß, was daraus wird, und wenn ja der Weg nun nach Paul-Boncours Wort frei ist, so ist er frei nur zu unendlichen Diskussionen und jenen glänzenden Reden, die ja in Genf so wichtig sind und so leicht und gern dann gleich mit Taten verwechselt werden. So skeptisch wie möglich soll man sich zu alledem, was sich nun an dieses Ergebnis von Genf anschließt, stellen. Aber gleichgültig dagegen und das, was daraus sich entwickelt, sollen und dürfen wir wahrhaftig nicht sein!

Soviel Phrasenwerk an dieser Genfer Arbeit auch ist, ist sie doch wieder zu viel Realität, als daß wir sie einfach mit einer Handbewegung abtun dürfen. Denn: das Eine ist gewiß, daß nun die Abrüstungskonferenz kommen soll, aber noch mehr, daß an ihr und an der Diskussion der Kampf für und um das Genfer Protokoll erneut beginnt. Den Willen dazu auf der uns entgegengesetzten Seite konnte jeder, der nur einigermaßen in die Verhandlungen eindrang, spüren. Das Genfer Protokoll, obwohl es nicht genannt ist, wird in diesem ganzen Zusammenhang wieder Objekt und Ziel des Kampfes für Frankreich und seine Anhänger! Und damit auch alles, was diese ja vor unserem Völkerbundseintritt beschlossene, damals zwar angenommene, aber dann nicht ratifizierte Verabredung an Unmöglichkeiten und Gefahren für Deutschland enthält! „Analog Locarno, aber im Geiste des Genfer Protokolls", so war die gefährliche Formel des Herrn de Brouckère, und wir haben sie gar wohl verstanden! Und darum ist zäheste, überlegteste, aufmerksamste Arbeit Deutschlands in dieser Konferenz und diesem Komitee Pflicht unserer Außenpolitik. Mit Gleichgültigkeit und Spott läßt sie sich nicht abmachen!

In Besetzungs- und Räumungsfragen ist nichts geschehen. Denn daß am ersten Tage, aber ganz ohne Aufhebens, die französische Note über die bekannte Besetzungsverminderung überreicht wurde, das zu rechnen, kann man doch wohl nicht erwarten. Wo ist „Thoiry" vom letzten Jahre geblieben? Dafür klangen Dinant und die Rede des belgischen Ministerpräsidenten in die Genfer Tagung hinein!

Solange dergleichen drüben noch möglich ist, so lange ist im Grunde auch eine wirkliche Völkerbundsarbeit nicht möglich. Denn die kann Sinn und Erfolg doch nur haben unter wirklich Gleichberechtigten — solange aber fremde Soldaten auf seinem Boden stehen, ist Deutschland nicht gleichberechtigt, — und nur mit einem ernsten Willen zu friedlicher Verständigung. Der aber sprach jedenfalls aus den gleichzeitigen Reden, wie denen aus Belgien, wahrhaftig nicht!

*) Bekanntlich gehörte Professor Hoetzsch der deutschen Delegation in Genf an.

Die Rückführung der Armee.

Von Gustav Noske,
Oberpräsident von Hannover und Reichswehrminister a. D.

Eine Unterhaltung über Hindenburg führten in der Wandelhalle des Reichstages Abgeordnete und Politiker an einem Tage im Jahre 1915 oder Anfang 1916. Wie groß sei der unmittelbar persönliche Anteil des Feldherrn an den Siegen über die Russen! Der Erörterung machte ein bekannter sozialdemokratischer Journalist mit der Bemerkung ein Ende: „Es ist unangebracht, über die Bedeutung Hindenburgs Worte zu machen. Im Volksgefühl ist Hindenburg über den Menschen hinausgewachsen; er ist zum Mythos geworden."

Was kümmern sich Millionen Menschen um den Streit nachgeordneter Generale über ihren mehr oder weniger großen geistigen Anteil an dem Siege von Tannenberg! Hilfe in schwerster vaterländischer Not, stärkste befreiende Tat, Rettung des deutschen Volkes vor den russischen Heeren hatten hunderttausend Männer unter genialer Führung erkämpft. Die Tat der vielen fand den begeisterten Dank des Volkes in der Umkleidung des Feldherrn mit allen guten Eigenschaften, die seine tapferen Armeekorps zierten. So war es, solange Völker Schlachten schlugen. So wurde Hindenburg, der tüchtige General, zum Mythos. Wer seine gütige, einfache und bescheidene Wesensart kennt, weiß, daß er diese Erhebung nicht erstrebte, sondern daß er sie lediglich trägt mit der großen natürlichen Würde, die dem reckenhaften Manne eigen ist. Selbst sein lauter Protest hätte die Meinung von Millionen Menschen über ihn nicht geändert. Als nach dem furchtbaren Ende des Krieges wild erregt über die Schuld an der Niederlage gestritten wurde, traf hartes Wort manchen früher viel gerühmten Mann. Vor Hindenburg hat die Kritik beinahe völlig Halt gemacht.

Solange Menschen militärische Taten rühmen, klingt der Name Hindenburgs, des Schlachtenlenkers von Tannenberg. Mir erscheint mindestens nicht weniger rühmenswert das Verdienst des Feldmarschalls um Deutschland nach dem verlorenen Krieg. Dabei handelt es sich nicht um eine Tat von großem Schwung. Er blieb auf seinem Posten an der Spitze des Heeres, als es galt, den Heimmarsch anzutreten. Das war beinahe nur eine Geste und wirkte doch wohl wie ein unerschütterlicher Staudamm, der Fluten, die sonst verheerend wirken würden, bändigt und fängt, so daß sie allmählich zu Tal gelassen werden können.

So wie der große Generalstab die Mobilmachung zum Kriege in gründlichster Arbeit vorbereitet hatte, war ein sorgfältiger Demobilisierungsplan für das Heer lange vor Kriegsende fertig. Danach würde der Abbau des Heeres mit seinen Millionen Männern in Monaten ganz gewiß ohne nennenswerte Störungen zu bewirken



u17

Lukutate billiger!

Durch gute Einkaufsorganisation ist es mir gelungen, die ganze Ernte dreier Distrikte in Indien zu erfassen, wodurch sich die Preise der Rohware verbilligen, so daß ich in der Lage bin, die Preise ab 1. Oktober herabzusetzen. Lukutate ist dadurch so weit verbilligt, daß ihr Gebrauch heute jedermann möglich ist, zumal es nicht auf große Mengen, sondern — auf einige Ausdauer ankommt.

Lukutate ist nach Wert und Wirkung das billigste und natürlichste Drüsen- und Verjüngungsmittel der Welt. Lukutate entspricht einem dringenden Bedürfnis, wie Nachfrage und Erfolge beweisen. Zahlreiche Aerzte verordnen Lukutate; ein großes dankbares Publikum empfiehlt es von Mund zu Mund. Lukutate ist das Drüsen- und Verjüngungsmittel der Zukunft.

Neue Preise ab 1. Oktober:

1. Lukutate-Geleefrüchte, [illegible] .... Mk. 2.75
dito [illegible] Packung .... Mk. 1.45
2. Lukutate-Bouillonwürfel für den, der „süß" nicht mag, sowie für Korpulente und Diabetiker Mk. 2.75
3. Lukutate-Mark, [illegible] .... Mk. 2.75
4. Lukutate-Beerensaft, (mit [illegible]) ...... Mk. 2.60
5. Lukutate-Mark konzentriert, ([illegible]) Mk. 7.—

In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich. — Literatur durch die Fabrik kostenfrei.

WILHELM HILLER, Nahrungsmittel-Werke, HANNOVER
zugleich Hersteller der [illegible]-Diät nach Prof. Dr. [illegible]



Auslieferungslager für den Rheinisch-Westf. Industriebezirk:
C. von Velsen & Blome, Dortmund
Gutenbergstraße 42. a246

Wiederverkäufer u. Hausierer

Eröffnung meiner Filiale Elberfeld, Mühlenstr. 8.

Großes Lager in
Barmer Artikeln, Spitzen, [illegible], [illegible], Strümpfen, Kurzwaren etc. etc.
zu meinen bekannt billigen Preisen!

Carl Finkensieper,
Band-, Spitzen- und Deckenfabrik
Barmen. Höhnestr. 7.

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen zu Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.50 franko Nachnahme. a271
Olldo-Versand, Köln 117, Schließfach 365.

[illegible]
Neue Gänsefedern
aus erster Hand.
Alle Federn garant. gewasch. u. staubfrei. Federn, wie man sie von der Gans rupft, mit allen Daunen p. Pfd. [illegible], beste 3.50, pr. Halbdaunen p. Pfd. [illegible], Spezialit. Daunen Ia 6.75, weiche [illegible] 9.50, 10.50, 11.—, mit der Hand ger. Federn m. Daunen 4.—, 5.—, beste [illegible] 6.50, 5.75, [illegible] [illegible]

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

gewesen sein. Ich weiß aus Gesprächen mit militärischen Sachbearbeitern lange vor dem Kriegsende, mit welcher Sorge an eine ordnungsmäßige Demobilisierung gedacht wurde. Als Politiker habe ich mir oft vorzustellen versucht, wie sich die politische Lage unter dem Einfluß der heimkehrenden, selbstbewußt gewordenen Frontkämpfer gestalten könnte.

Jede Annahme, was nach dem Kriegsende werden könnte, ist durch die Anfangs November 1918 hereingebrochene Katastrophe gegenstandslos geworden.

Die Flotte war in wenigen Tagen, ja Stunden, aus einem gewaltigen Kriegsinstrument zu einer furchtbaren Gefahr für Deutschland geworden, als aus Kiel, Wilhelmshaven und anderen Marinegarnisonen rebellierende Mannschaften davonliefen und die revolutionäre Erhebung über das Reich verbreiteten. Wenige Tage später sind erhebliche Teile der Etappe in Ost und West auseinandergefallen. War es im Westen mit der Etappe vielfach militärisch schon furchtbar, so spielte sich doch im Osten, wo die ältesten Jahrgänge standen, vom soldatischen Standpunkte das Schmachvollste ab, was je bei einer Truppe geschah. Eine große Armee lief vor den russischen Roten Truppen, die viel schwächer waren, davon und ließ Milliardenwerte an Kriegsgut in russischen und polnischen Händen zurück. Ein Einfall der Bolschewiken nach Deutschland drohte. Eine nicht auszudenkende Katastrophe mußte im Westen entstehen, wenn sich wie eine verheerende Flut das Millionenheer [illegible] über den Rhein hinweggewälzt hätte. In Not und Brand mußte das Land untergehen.

Die sechs Volksbeauftragten, die in Berlin regieren sollten, waren sich darüber klar, daß weder die innerpolitischen Geschäfte noch die militärischen Dinge ohne sachkundige Männer des kaiserlichen Regimes zu bewältigen waren. In zahlreichen Fällen sind die leitenden Männer des alten Systems in jenen Tagen von ihren Posten lang- und [illegible] abgegangen. Es blieben sachkundige Leute in [illegible] Zahl, um, wenn auch mit vielen Schwierigkeiten, weiterarbeiten zu können. Da sie die Dinge beim Heere als besonders schwierig erkannten, baten die Volksbeauftragten, die Unabhängigen Sozialdemokraten eingeschlossen, den letzten königlich preußischen Kriegsminister, im Amte zu bleiben, und in einem von den Volksbeauftragten Ebert, Scheidemann, Dittmann, Landsberg und Barth unterzeichneten Telegramm an den Feldmarschall v. Hindenburg wurde gesagt:

„Wir bitten, für das gesamte Feldheer anzuordnen, daß die militärische Disziplin, Ruhe und straffe Ordnung im Heer unter allen Umständen aufrecht zu erhalten sind, daß daher den Befehlen der militärischen Vorgesetzten bis zur erfolgten Entlassung unbedingt zu gehorchen ist, und daß eine Entlassung von Heeresangehörigen aus dem Heere nur auf Befehl der militärischen Vorgesetzten zu erfolgen hat. Die Vorgesetzten haben Waffen und Rangabzeichen beizubehalten. Wo sich Soldatenräte und Vertrauensräte gebildet haben, haben sie die Offiziere in ihrer Tätigkeit zur Aufrechterhaltung von Zucht und Ordnung rückhaltlos zu unterstützen."

Das Telegramm drückte die Ueberzeugung aus, daß beim Feldheere die Autorität des Feldmarschalls so groß geblieben sei, daß seiner Anordnung in bezug auf Erhaltung von straffer Disziplin und Ordnung Folge gegeben werden würde.

Der Geist im Feldheere war im allgemeinen ein ganz anderer als der in der Etappe. Vor dem Feinde war sich jeder Mann darüber klar, daß es ohne die Autorität ordentlicher Führer nicht gehe. Auch in der Marine war die Disziplin aller Formationen, die als kämpfende Truppe anzusehen waren, ausgezeichnet; am besten auf den U-Booten.

Große Ueberwindung muß es dem alten kaiserlichen General gekostet haben, sich einer Revolutionsregierung zu unterstellen: schwer tragbar war es für den Inhaber bisher unbeschränkter Befehlsgewalt, neben sich im Hauptquartier einen Soldatenrat zu dulden. Er blieb auf seinem Posten, weil damit dem deutschen Volke und dem Vaterlande ein Dienst geleistet wurde. Damit wirkte der Marschall vorbildlich für zehntausende Generale und Offiziere, die an Pflichttreue hinter ihrem Führer nicht zurückstanden, trotzdem viele in jenen Tagen und Wochen schwerste Unbill ertragen mußten. Hindenburg an der Spitze des Hauptquartiers des heimflutenden Heeres war für den Offizier und Mann, aber nicht weniger für Millionen Menschen in der Heimat, eine Beruhigung, deren Bedeutung nicht abzuschätzen und nicht auszusagen ist. Selbst wenn er lediglich als ragendes Zeichen wirksam gewesen wäre, bliebe seine Tat, im Amt zu bleiben, groß und war von tiefster Wirkung im Sinne einer ruhigen Entwicklung der Dinge.

Auf die heimkehrenden Regimenter wirkte die alte Autorität meist nur so lange, bis sie in den Standort eingerückt waren. Es war für mich, der ich dann mit ihnen zu tun bekam, vielfach kaum begreiflich, wie rasch die Mannschaften der Revolutionspsychose verfielen, wenn sie heimatlichen Boden betraten. Auch die aus dem Westen heimkehrenden Truppen waren deshalb in ihren alten Verbänden weder für die Bekämpfung der inneren Unruhen, noch zur Sicherung der Ostgrenze zu verwenden. Deshalb mußte im Februar 1919 von der Nationalversammlung beschlossen werden: „Der Reichspräsident wird ermächtigt, das bestehende Heer aufzulösen und eine vorläufige Reichswehr zu bilden."

Schon drei Monate vorher hatte die Bildung von Freiwilligenverbänden und Grenzschutzformationen begonnen. Wenn die Besprechung wegen der Aufstellung einer zuverlässigen Regierungstruppe zwischen Ebert und dem General Gröner mit Kenntnis und unter Zustimmung des Feldmarschalls stattgefunden hat, dann legte er, während unter seiner verantwortlichen Leitung der Rückzug des Feldheeres erfolgte, mit den beiden anderen Männern gleichzeitig den ersten Keim zur neuen Reichswehr. Ich hatte, als ich bald darauf die Verantwortung für die militärischen Angelegenheiten des Reiches übernahm, den Gedanken in die Tat umzusetzen.

Es fällt mir auf, daß fast nie die Rede davon ist, daß Hindenburgs militärisches Wirken mit der Rückführung des Feldheeres nicht beendet war.

Weil gegen unsere Ostgrenze russische und polnische Scharen anbrandeten, wurden Grenzschutzverbände zusammengerafft und Freiwilligen-Formationen nach Osten geworfen. Als die oberste Heeresleitung den Rücktransport des Heeres im Westen als beendet ansehen konnte, siedelte sie von Kassel nach Kolberg über. Der Sieger von Tannenberg und vielen anderen Schlachten übernahm von neuem die Wacht gegen Osten, nicht mehr als der Schlachtenlenker und Führer von Hunderttausenden alter Soldaten, sondern nun hielt er mit seinem Namen eine bunte und manchmal recht wilde militärische Gesellschaft in Ordnung und verhütete damit noch Schlimmeres, als wir an der Ostgrenze hinnehmen mußten. Die militärische Gewalt war damals derart geteilt, daß mir im Raume von neun Generalkommandos das Verfügungsrecht zustand, während Hindenburg in allen Angelegenheiten des Grenzschutzes befahl.

Mit gemessener Ruhe und abgeklärter Würde, erfüllt nur von dem einen Verlangen, seinem Volke und Vaterland zu dienen, blieb Hindenburg bis zum 25. Juni in Kolberg. An diesem Tage hat er dem Reichspräsidenten angezeigt, daß er den Oberbefehl niederlege und sich ins Privatleben zurückziehe.

Sein Dienst für Deutschland als Soldat war erst zu Ende, als die Unterzeichnung des Dokuments von Versailles seiner Mission restlos ein Ende gemacht hatte.



Der Tag des Reichspräsidenten.

Es ist eine äußerst seltene Erscheinung, daß ein Mann, dessen Leben Mühe und Arbeit gewesen ist, noch immer in voller Tätigkeit wirkt, wenn er das biblische Alter schon um zehn Jahre überschritten hat. Unser Reichspräsident gehört zu diesen ganz seltenen Männern, und wenn man nach einer parallelen Erscheinung für ihn sucht, so werden einem aus der neueren Zeit höchstens zwei Staatsmänner einfallen, die sich mit ihm vergleichen können: der Engländer Gladstone und der Franzose Clemenceau. Beiden fehlt eines, was unseren Hindenburg besonders auszeichnet und ihm sein schweres Tagewerk ganz wesentlich erleichtert: die soldatische Straffheit und die militärische Akkuratesse, mit der Hindenburg sein Tagewerk einteilt.

Der Präsident erhebt sich um 6 Uhr, badet, und frühstückt um 7 Uhr. Bereits sein Frühstückstisch ist mit Zeitungen überladen. Jeden Morgen sieht er die wichtigsten Organe aller Richtungen durch, nur der Roten Fahne, dem kommunistischen Hauptorgan Deutschlands, ist der Zutritt zu ihm verboten. Nach dem Frühstück macht der Präsident einen Spaziergang in dem wundervollen Park, der sich an das Reichskanzlerpalais in der Wilhelmstraße anschließt. Er geht ganz allein, nur sein großer Hund Rolf darf ihn begleiten. Regnet es allzu stark, so verbringt er 1—1½ Stunde auf der Veranda seines Hauses mit Lektüre meist historischen oder strategischen Charakters.

Der offizielle Dienst des Reichspräsidenten beginnt um 9,30 Uhr. Auf die Minute um diese Zeit empfängt Hindenburg den Staatssekretär Meißner, der sein ganz besonderer Vertrauter ist, trotzdem er politisch ziemlich weit links steht. Meißner bearbeitet die gesamte Korrespondenz des Präsidenten und berichtet ihm in der ersten Dienststunde über alle wichtigen Eingänge sowie über alle politischen und sonst irgend wie interessierenden Ereignisse. Die Korrespondenz des Reichspräsidenten ist natürlich ungeheuer umfangreich; es laufen täglich dreihundert Briefe ein. Die wichtigsten von ihnen werden Hindenburg von Meißner unterbreitet. Alles, was persönliche Korrespondenz ist, erhält zur Bearbeitung der Major v. Hindenburg, des Reichspräsidenten Sohn, der als seines Vaters Privatsekretär mit seiner Familie im Dienstgebäude des Präsidenten wohnt.

Nach Meißner, dessen Vortrag in erster Linie den politischen Angelegenheiten gilt, empfängt Hindenburg den Chef der Presseabteilung, Dr. Zechlin, der ihm Auszüge aus der deutschen und ausländischen Presse unterbreitet. Sodann beginnen die offiziellen Empfänge. Mindestens einen Minister empfängt der Reichspräsident täglich, am häufigsten wohl den Außenminister Stresemann, aber auch nicht selten den Reichskanzler Marx und den Wehrminister Geßler, für den er eine besondere Zuneigung haben soll. Sodann folgen die Empfänge von Delegationen aus allen Gegenden Deutschlands, die die speziellen Wünsche ihrer Städte, Provinzen, Industriezentren oder auch Gewerkschaften und sonst aller nur denkbaren Vereinigungen zum Ausdruck bringen.

Um 2 Uhr wird ein Gabelfrühstück serviert. So gern Hindenburg im Kreise seiner Familie dieses einnehmen möchte, so selten ist ihm dieser Genuß gegönnt. Gewöhnlich sind zu diesem Frühstück ein Dutzend Gäste geladen, Minister, Diplomaten, Bankiers, Industrieführer, Gelehrte und sonstige Prominente aller Richtungen. Aber nur Männer nehmen an diesem Frühstück teil. Sofort nach dem Essen setzen sich, ohne dem Achtzigjährigen Zeit zu einer Siesta zu lassen, die Empfänge fort, gewöhnlich bis sechs Uhr abends. Um diese Stunde macht der Reichspräsident noch einmal einen kurzen Spaziergang im Park, kleidet sich dann um und begibt sich zum offiziellen Diner um 7 Uhr. Gewöhnlich nimmt der Reichspräsident seine Abendmahlzeit allerdings nicht im Hause ein, denn er ist überschwemmt von Einladungen zu Festveranstaltungen jeder Art, sei es in Gesandtschaften oder Ministerien, bei Industrieverbänden oder in wissenschaftlichen Vereinigungen, oder irgend welchen anderen offiziellen Gelegenheiten. Spätestens um 12 Uhr jedoch begibt sich der Achtzigjährige zur Ruhe.

Fürwahr, ein anstrengender Tag, der auch die Kräfte eines jüngeren voll in Anspruch nehmen könnte. Hindenburgs einzige und liebste Erholung ist die Jagd, der er mit Vorliebe in nahe bei Berlin gelegenen staatlichen Forsten obliegt.

Aus der Geschichte der Ben(ec)kendorff.

(Zum 80. Geburtstag unseres Reichspräsidenten.)

Von Kurt Beneckendorff.

Will man das tiefere Wesen eines Menschen ergründen, so kommt man ohne Ahnenforschung nicht aus. Eltern und Voreltern verdanken wir die Beschaffenheit des Materials, das wir darstellen, an ihm arbeiten Umwelt und Erlebnis zusammen mit der sogenannten inneren Stimme. Das Geheimnis der Fähigkeiten eines Menschen entschleiert seine Ahnengeschichte. Wir waren schon vor hundert Jahren, und unsere Ahnen im Totenhemd sind mit uns verwandt wie unser eigenes Haar, sagt Hugo von Hofmannsthal. So werden bei den Großen der Menschheit stets Versuche unternommen, Wesen und Eigenschaften aus den Vorfahren zu erklären. Bei der Persönlichkeit des Reichspräsidenten sind solche meines Wissens nicht weit gediehen. Das familiengeschichtliche Material, das der Bruder zusammengestellt hat und für das ich selbst einige nicht unwesentliche Beiträge beisteuern konnte, ist zwar ausgiebig betreffs der väterlichen Beneckendorffschen Ahnen, doch hinsichtlich der mütterlichen nur fragmentarisch. Im vorigen Jahre wurde dieses Material vom Prof. Dr. Helmolt nochmals übersichtlich zusammengestellt, ergänzt und im „Familiengeschichtlichen Anhang" zu seinem Buche „Hindenburg, das Leben eines Deutschen" erörtert.

Eine besonders interessante Ahne ist die mit Johann Otto Gottfried v. Beneckendorff und v. Hindenburg (*1747, †1827) vermählt gewesene Helene Luise Freiin zu Eulenburg (*1745, †1778) insofern, als ihre Abstammung von väterlicher wie von mütterlicher Seite auf Kaiser Karl den Großen zurückgeht. Nach ihrer Stammtafel, die Prof. Helmolt veröffentlichte, fließt im Reichspräsidenten Blut von Fürsten, Königen und Kaisern. Schon in den Zeiten des Raubrittertums und der Ausbildung der meisten Edelleute haben sich Glieder der Familie durch Gelehrsamkeit und staatsmännische Fähigkeiten ausgezeichnet; sie arbeiteten mit den Askaniern und sodann mit den Hohenzollern, die eine Vorliebe für sie gehabt haben, an der Erziehung des deutschen Volkes.

Die Urheimat der v. Beneckendorff ist wahrscheinlich West-Franken. Von dort müssen sie auf Kolonisationszügen nach Norden gezogen sein, wo sie urkundlich zuerst Ende des dreizehnten Jahrhunderts in und bei Salzwedel in der Altmark festzustellen sind. Salzwedel war damals nicht die unbedeutende Landstadt von heute, sondern die Residenz der askanischen Markgrafen Brandenburgs mit einer Burg und stattlichen Bauwerken. Sie gehörte zur Hansa, und Handel und Gewerbe blühten in ihr. Mächtige Fürsten mit ihren Rittern zogen durch die Tore aus und ein. Vielerlei Kaufmannsgüter rollten aus allen Gegenden hindurch, emsiges Treiben erfüllte die Stadt. Da blühten die Gilden und von Nürnberg kamen Künstler, die Stadt mit kostbarem Bildwerk zu schmücken. Die Jugend sah mancherlei, was sie anzog. Man sprach von dem großen Salzwedler Kind, dem Alexander v. Soltwedel, dem Befreier Lübecks von dänischer Herrschaft, dem Sieger in der Landschlacht von Bornhöved (1227) und in der Seeschlacht bei Rostock (1234), dem großen Feldherrn und Diplomaten, dem Stifter der Hansa. Es leuchteten die Augen, wenn er daheim in seiner Vaterstadt die Jünglinge begeisterte „der biedere fromme Degen, im Ritterspiel und im Krieg verwegen", wie ihn eine alte Reimchronik nennt. Da ward auch manchem Ben(ec)kendorff die Heimat zu eng und das Herz von Sehnsucht nach der Ferne und von Tatendrang erfaßt. Die einen zogen im Schmuck der Waffen mit ihren streitbaren Markgrafen oder mit Ordensrittern nach Osten gegen die Slawen und kolonisierten die Neumark, andere befuhren die Meere, siedelten sich in neuerschlossenen Gebieten an und widmeten sich dem Großhandel; wieder andere hielten sich zur Wissenschaft, zogen auf Universitäten, wurden Geistliche, Bürgermeister, Juristen, Diplomaten und standen zum Teil bei Fürsten, die sie an ihre Höfe zogen, in hoher Gunst. Alle aber vergaßen in der Fremde nie die Heimat; dorthin schickten sie und noch ihre Enkel Grüße und tauschten mit den Vettern Nachrichten. Ging es ihnen gut, so veranlaßten sie häufig Verwandte, zu ihnen zu kommen, und nutzten für sie ihren nicht unbedeutenden Einfluß. — Aus Salzwedel ist der Name mit der Markgrafen-Residenz bald verweht, die Ferne aber trog nicht, sie brachte neue Heimat, neues Blühen vieler Zweige, hier und da sogar Zeiten großen Glanzes, aber auch des Niederganges.

Nach meinen Forschungsergebnissen läßt sich die starke Wahrscheinlichkeit einer alten Stammesgemeinschaft zwischen den neumärkischen v. Beneckendorff (einst vereinigt mit dem Namen v. Hindenburg, damit der Name der Ahne Scholastica v. Hindenburg, deren Geschlecht ausstarb, lebendig bliebe) und den aus Salzwedel in der Altmark stammenden Ben(ec)kendorff, denen die baltische Grafenfamilie entstammt, trotz Wappenverschiedenheit nicht mehr stichhaltig bestreiten. Es handelt sich offenbar um Zweige, deren Gabelung freilich über ein halbes Jahrtausend zurückliegt. Dennoch sind Parallelen im Wesen einzelner Glieder unverkennbar, worauf auch Prof. Dr. Helmolt hinweist.

Wer wird nicht ohne weiteres an unseren Reichspräsidenten denken, wenn er liest: „Laßt uns das Andenken an die Taten eines Veteranen zurückrufen, welcher voll heißen Eifers, voll edelmütigen Bestrebens für das Wohl seines Fürsten, für den Ruhm seiner Fahnen und Kampfgenossen, als ein erhabenes Beispiel länger als ein halbes Jahrhundert zur Ehre des Sächsischen Heeres hervorragte, und von Pflicht und Ehrgefühl beseelt, von Wahrheit, Rechte und Uneigennützigkeit geleitet, sich die schönsten Lorbeeren erwarb, womit je eines Greises Haupt bekränzt war; eines Veteranen, der sowohl im Angesicht des Todes, als in der Ruhe des Friedens, sich die Achtung und Liebe seiner Zeitgenossen, den Segen so manches Edlen verdiente; der voll unermüdlicher Tätigkeit, ohne Parteilichkeit überall nützte und half, wo er konnte, unbekümmert um Verkennung oder Tadel, und mit Vorsatz, nie vom Wege des Rechts und der Billigkeit abwich; dessen strengstes Gesetz die unerschütterlichste Rechtschaffenheit war, und der sein tatenvolles Leben mit dem frohen Bewußtsein endigen konnte, keinen Augenblick verloren zu haben, wo er zum Besten der Menschheit, zum Wohle seines Fürsten und Vaterlandes mitwirken konnte."

Diese Worte aus einer Gedenkrede des Barons v. Odeleben schildern Ludwig Ernst v. Benckendorff, der als Führer der sächsischen Reiterei auf österreichischer Seite siegreich die Schlacht von Kolin entschied und so welthistorische Bedeutung erlangte. Er stammte aus einem nach Franken gekommenen Zweige der altmärkischen Benckendorff; doch die neumärkische Familie v. Beneckendorff hat sein Andenken als das eines vorbildlichen Verwandten gehegt, ohne die Frage eines Zusammenhanges beantworten zu können. Als General der Kavallerie und Chef der Garde du Corps zu Dresden überlebte er fast alle seine Zeitgenossen, saß im Alter von 88 Jahren noch zu Pferde und starb 1801 im Alter von 90 Jahren. Sein Biograph sagt: „So tätig und klug sorgte er für die Soldaten unter seinem Befehl, die ihm dann aber auch höchst ergeben waren, ungeachtet er ihnen viel zumutete. Froher Mut und seltene Stärke des Geistes und Körpers begleiteten ihn bis in die letzten Jahre. Es ist seine hohe Gedächtniskunst gerühmt worden; noch im hohen Alter sagte er ganze Stellen aus seiner Jugendlektüre her" usw. Er stand bei allen Fürstlichkeiten in hohem Ansehen, die Herzogin Anna Amalie von Sachsen-Weimar würdigte ihn eines umfangreichen Briefwechsels, ihr Sohn, der junge Herzog Karl August (Goethes Freund) richtete an ihn voll des größten Respektes ein Schreiben, dessen Original ich besitze.

Die Anlage zu Rüstigkeit und Altwerden ist erblich, sehen wir uns, abgesehen von obiger wunderbarer Parallele, deshalb die Lebensdauer der Väter des Reichspräsidenten durch einige Generationen an: Der Vater wurde 86, der Großvater 77, der Urgroßvater 80 und der Altvater 68 Jahre alt. Es ist also gute Aussicht, und ganz Deutschland wünscht es, daß unser Hindenburg uns noch lange erhalten bleibt.

b25 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., [illegible] 12 Generalvertreter

VOMAG


8336
• LASTKRAFTWAGEN • OMNIBUSSE •
VOGTLÄNDISCHE MASCHINENFABRIK A.-G. • PLAUEN I. V.
General-Vertretung BARMEN-RITTERSHAUSEN: Heinrich Häuser Automobile, Schwarzbachstr. 126/128, Tel. 403, 8314.


Ficht…
B…
Meyers Or…
wälder …
Bad…
Dieselben er…
aromatisch…
grünen Schw…
Fichtennadeln…
Form. Bei Gi…
schmerzen u. …
1 Stück
3 Stück
6 Stück
12 Stück
Kleine Pro…
Eine Bade-K…
Eine halbe Ba…
Vorführung u…
TI…
ELB…

Reklame-T…
Leuchtbuch…
Reklame-S…
Buchstabe…
fertigen in …
Reklame-Werks…
Telefon 5074
Größten u. leistungsfäh…
Eigene Glashan…
fabrik, Ätzerei, …
Man verlange Off…

Poyd…
Mus…
Bar…
Telephon 4578



Fichtennadel-Bäder durch

Meyers Original Schwarzwälder Fichtennadel-Badekapseln

Dieselben enthalten alle balsam. aromatischen Bestandteile der grünen Schwarzwälder Hochwald-Fichtennadeln in konzentrierter Form. Bei Gicht, Rheuma, Gliederschmerzen u. s. w. bestens bewährt!

1 Stück.... Mark 0.50
3 Stück.... Mark 1.40
6 Stück.... Mark 2.75
12 Stück... Mark 5.40

Kleine Probetube Mark 0.10
Eine Bade-Kapsel genügt für ein Vollbad.
Eine halbe Bade-Kapsel für Kinder.
Vorführung und Allein-Verkauf

TIETZ
ELBERFELD

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben/Malereien ?
fertigen in eigenen Betrieben billigst 17636

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler
Telefon 5074 **Elberfeld** Mathildenstr. 11
Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal.
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik u. Schlosserei.
Man verlange Offerte bezw. Vertreter-Besuch.

Poyda's Musikhaus
Barmen
Telephon 4578 Höhnestraße 13

Führt die bewährten Spezialmarken
Electromophon 3 Jahre Garantie
Odeon billige Preise
Resonaphon erleichterte Zahlung
Große Auswahl in Platten sämtl. Marken 375

Zurückgekehrt
San.-Rat
Dr. Jonghaus

Von der Reise **zurück**
Dr. v. Oy
Spezialarzt für Magen, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten
ELBERFELD
Auerschulstraße 10.

Zurückgekehrt
Dr. Ballin
Facharzt für innere u. Nervenkrankheit
E., Neustraße 4.
Tel. 2610.

Zurückgekehrt.
Dr. Reichert
ELBERFELD
Aue 5a. 464

Von der Reise **zurück**
Dr. Bleckmann
Elberfeld.
Augustastraße 89.

Zurück
San.-Rat
Dr. Strauss
Facharzt für Haut-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten
B., Unterdörnerstraße 131 135.

Zurück
Dr. Bauer
Elberfeld,
Bankstraße 8.

Verreist!
vom 1.-8. Oktober
H. Dahmen
Institut für Orthopädie und Mechanotherapie

Homöopath. Heilinstitut.
Augendiagnose.
Sprechstunden 4-7 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.
F. Knickenberg, Elberf. Krautmannsgasse 6, an der Kleinbahn

Offene Beine.
Ein einfaches, billig. Hausmittel, ärztlich empfohlen u. ständig eingehende Anerkennungen. Auskunft kostenlos. a117
O. Hunte, Leipzig 56, Thereffienstraße 5.

Damenhüte
neue Formen eingetroffen. Umpreß 2.90 Mk. 3 Tage lieferbar. Alte Samthüte werd. wie neu umgearbeitet. Herr.-Hüte reinigen u. aufbügeln 2 Mark.
Frau Drucker, Elberfeld Kirborf 4

Hohlzähnern, hohler Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl. gesch.). Zu haben in den Apotheken

Privat-Auto-Vermietung
Tag u. Nacht
Elberfeld,
Telefon 2642

Ia Edamer Käse
..., 9 Pfund Mark 6.80 franko.
Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Felle
aller Art
werden gegerbt und gefärbt
zu Betten, Vorlagen und Leder. 1.000
Gerberei
Wilh. Thielmann
B., Aue selbern. 30,
Telephon 7163.

Gesangspädagoge
Philipp Massalsky
langjähriges Mitglied des National-Theaters Mannheim erteilt
Gesangs-Unterricht
nach alt-italienischer Schule.

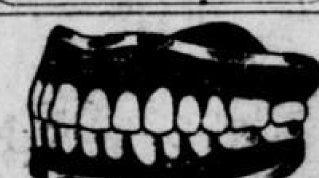
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert (einbegr. Partien-Studium und dramat. Unterricht). Von mir ausgebildete Schüler u. Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: **Neuyork, Berlin, München, Mannheim** u. s. w. Während meiner, erst kurzen Tätigkeit im Wuppertal und Duisburg habe ich nachweislich große Erfolge erzielt und verbildete, kranke Stimmen schnellstens geheilt und zum Theater gebracht. In Anbetracht meiner glänzenden Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen.
Elberfeld, Berlinerstraße 26, Telephon 9769.
Sprechstunde Montag und Donnerstag von 12–1 und 6–7 Uhr.

Hamburger Büfett
am Altenmarkt, Elberfeld
Inh.: W. Hoppe
Nach gründlicher Renovierung
heute Wiedereröffnung!

5/20 Ltr. Pils .... 20 ₰ | 5/20 Ltr. Münchener 35 ₰
1/3 " " .... 35 ₰ | 1/3 " " 50 ₰

Kalte u. warme Speisen in großer Auswahl.

Homöopath. Heilpraxis
Hugo Pott, Augendiagnose.
Behandlung von inneren u. äußeren Leiden. Elektr. Bestrahlung etc.
Barmen, Rudolfstraße 172
(Loherplatz) Fernruf 8221



Zahn-Praxis W. Römer
Elberfeld, Kirborf 88 (dir. a. Altenmarkt).
Keine Carbolfur-Anstalt, keine neuesten Methoden usw.
Das sind Versprechungen, wovon der Patient nichts kennt.
Meine Grundsätze:
1. erstklassiger Zahnersatz in Gold und Kautschuk;
2. schonendste Behandlung beim Zahnziehen und Plombieren;
3. sehr billige Preise.
Holen Sie meine Kostenanschläge ein. Sprechstunden von 9–7 Uhr, Sonntags 10–1 Uhr.

Zahn-Praxis
D. O. Stein
staatl. gepr. Dentist
ELBERFELD / Altermarkt 7
Fernsprecher: 3281.
Anfertigung v. Zahnersatz
= **ohne** Gaumenplatte =
nach den neuesten Methoden.
Licht-Behandlung. 14439



Theken-Aufbauten
alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.
Carl Delhas, Elberfeld,
Barmer-Str. 16, Nähe der Rofaue.
Gegr. 1902 Fernruf 43.
Kristallplatten alle Größen am Lager

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Franz Lemoine. f100
Sonntag den 2. Oktober, Anfang 4 Uhr
TANZ!

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Waldrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1492

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn e24
Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden **Sonntag** und **Mittwoch**
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee - Restauration.

Schloß Aprath
Jeden Sonntag: u82
KONZERT!
Samstag 8. Okt. u. Sonntag 9. Okt. **Erntefest!**

LEICHLINGER OBSTMARKT
8., 9. und 10. Oktober 1185
Beste Obsteinkaufsquelle im Berg. Lande.
Obst-, Blumen- u. Verbands-Junggeflügelschau. Reit- u. Springturnier

HAUS STÜCKER
Hahnenfurth
Samstag 8. u. Sonntag 9. Oktbr.:
GR. ERNTEFEST
Tanz ... mit ... Tanz



Erstklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im Salon
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserst. 19.



Überall zu haben!



Es blasen die Trompeten
der frisch fröhlichen Kavallerie
Ein schneidiger Reiterfilm nach der Militär-Humoreske von Paul Höcker in 7 überaus lustigen Akten.
Hauptdarsteller: Bruno Kastner — Ruth Weyher — Erich Kaiser-Titz — Anita Dorris — Fischer — Köppe u. a. m.

Zur Feier des 80. Geburtst. gelangt das Werk:
Unser Reichspräsident von Hindenburg
Skizzen aus dessen Lebenswerk zur Vorf.

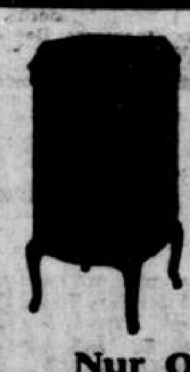
Ferner der zweite deutsche Großfilm:
Königin Luise oder **Prinz Louis Ferdinand**
Die großen Ereignisse von 1805 in historisch treuer Wiedergabe in 7 Akten.

Deulig-Woche Nr. 40 | Pips als Golfspieler
D. Rätsel v. Konnersreuth | famose Groteske.
Schiffahrt- und Kultur-Zentrum.
Lehrfilm-Abteilung.

Barmenia-Lichtspiele Barmen Wittensteinstr. 4

Honnef a. Rhein **Hotel Klein** vornehmes Familien-Hotel
Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle. Garagen. Fernr. 19. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef

Höhen- und Nervenkurort
KÖNIGSTEIN
im Taunus
heilt Nerven und Herzleiden, Schlaflosigkeit
Sanatorien - Neues Kurhaus - Nachkuren
Prospekt u. Auskunft durch die städt. Kurverwaltung.



SPAETHE
Spaethe
Nur Qualitätsware! 1482

Dynamowerk Rachel
nur Barmen,
Oberdenkmalstr. 81 u. 81a Tel. 231
wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS. Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.
Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.
Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Prima frisch geschl. **Kleinfleisch**
eigener Schlachtung Mk. 5.50 ... franko ... Nachn. empf. ... Fleischwaren-Geschäft ... 1626

T. h. Bettfedern ...
abgelag. Ware à 95 ... Stanzfedern ... 1.—, Kiele à 70 u. ... 60 Pfg. ... 50—100 ... versendet B. Wittwer, ...

Wir geben hiermit unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir ab heute den 1. Okt. 27 unsere **Reparaturwerkstätten, Büro u. Ersatzteillager** nach
Barmen, Hecklinghauserst. 75
verlegen. — Unsere **Ausstellungs-Räume** befinden sich nach wie vor **Allee 232.**

AUTOHAUS
G. m. b. H., BARMEN.
Generalvertretung der Chevrolet-Fabrikate für das Berg. Land.
Tankstelle/Garage/Wagenpflege

Jetzt müssen Sie kaufen

unerreicht in Qualität u. Preisen



Damen-Mantel
aus prima Ottomane, mit reichem Pelzbesatz und hübscher Biesengarnierung sehr modern
39.75



Velour-Mantel
mit gut. Besatz und hübscher Pelzimitation
29.50



Der vornehme
Ottomane-Mantel
m. schön. Biberette-Besatz, aparte Modeform, ganz auf Damassé. Beachten Sie die besonders hohe Pelzgarnierung.
89.00



Eleg. Nachmittagkleid
aus gutem Velour, mit reich plissiertem Rock, Biesengarnierung und Crepe-de-Chine-Kragen . . **53.00**

Modernes Kleid
a. prima Popeline, in neuen Herbstmodefarben mit hübscher Stickerei und neuartiger Biesengarnierung, Rock mit Plissé **13.50**

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Beleuchtungs-Körper

noch sehr billig!

Preiserhöhung
steht bevor.

Noch sind besonders preiswerte Stücke in großer Auswahl vorrätig. Besuchen Sie deshalb zwanglos unsere unvergleichlich großen Läger.

:: Anfertigung auch nach Entwürfen. ::

RIEGERMANN
:: Elberfeld :: G. M. B. H. Königstr. 175
Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn: Schillerstraße



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb
J. Schammel, Barmen 22, Bleichstraße
Liste frei. Vertreter

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Tafel-Obst
tadellose Ware in prima Wintersorten.
1. Sortierung per 50 kg netto . . Mk. 40.-
2. Sortierung per 50 kg netto . . Mk. 30.-
Kochäpfel per 50 kg netto . . . Mk. 20.-
Rittergut Grittern, Hückeswagen Rhld.

Jeder weiss:
Ein gutes Bett
" ein guter Schlaf! "



Wollen Sie wirklich gute Betten u. Bettwaren kaufen, dann besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume.

Wir leisten in Qualität und Preisen Hervorragendes!

Einige Beispiele:

Metallbettstellen 33 mm 32.-, 26.-	22.50
Paradies-Bettstellen mit prima Sprungfeder-Matratzen ... 65.-, 58.-	55.00
Paradies-Polstermatratzen Steilig, mit Keil 46.-, 35.-	26.00
Paradies-Unterbetten gesunder und billiger als Federn 24.-, 16.-	13.75
Paradies-Steppdecken in allen Farben 35.-, 22.-	16.00
Paradies-Daunendecken nur Qualitätsware 90.-, 78.-	65.00

Ständig großes Lager in
Daunen- u. Federbetten, Inlette u. Drelle.

M. Steiner & Sohn, A.-G.
Paradiesbetten-Fabrik
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 52.

Vom Kadetten zum Reichspräsidenten.

Hindenburg kennt nur das Ganze.

Nach dem böhmischen Kriege 1866 saßen eines Abends die jungen Leutnants des 3. Garde-Regiments zu Fuß im Kasino ihres neuen Standortes Hannover und unterhielten sich über das für den einzelnen erstrebenswerte Ziel ihrer Laufbahn. Dem einen schwebte als Ideal der Befehl über ein Armeekorps vor, der andere sah als schönstes Soldatenlos den Heldentod an der Spitze seines Regiments im siegreichen Kampfe. Da sagte der stets etwas wortkarge Leutnant von Hindenburg: für mich muß es stets das Ganze sein! Selten ist wohl der Wunsch eines jungen Soldaten so in Erfüllung gegangen wie der Hindenburgs. Er hat tatsächlich in vieler Hinsicht das Ganze erreicht. Vielleicht nicht ohne fleißige, mühevolle Arbeit und durch ernstes, nie versagendes Streben. Hindenburg hat stets nur ein Ziel im Auge gehabt und hat stets an sich ohne Unterlaß gearbeitet, um der Feldherr und Führer zu werden, der er nun auch geworden ist. Noch eine andere Eigenschaft hat ihm den hohen Aufstieg ermöglicht: seine nie erlahmende Pflichttreue, verbunden mit aufrichtiger Vaterlandsliebe. Einer seiner Lehrer auf der Kriegsakademie hat den jungen Oberleutnant immer bewundert, wenn er ihn bei den Vorträgen in Mathematik und Geographie stets mit ausgebreiteter Karte und dem Zirkel in der Hand da sitzen sah und glaubte, daß er sich auch besonders mit diesen nicht rein militärischen Wissenschaften beschäftigte. Wenn Hindenburg es auch für selbstverständliche Pflicht hielt, auf diesen ihm etwas ferner liegenden Gebieten Gutes zu leisten, so waren seine Gedanken damals doch stets bei einer taktischen Aufgabe. Er beschäftigte sich dauernd mit einer strategischen Lage und wurde nicht müde, sie bis zu Ende durchzudenken.

Nach einer besonders glänzenden Laufbahn als Generalstabsoffizier wurde Major von Hindenburg an eine besonders wichtige Stelle des Kriegsministeriums versetzt, deren rein verwaltungstechnische Tätigkeit ihm völlig neu war. Aber mit der ihm eigenen Pflichttreue widmete er sich der ungewohnten Arbeit und erreichte auch hier das Ganze. Die Tätigkeit im Kriegsministerium kam ihm später als Oberbefehlshaber sehr zu statten. Unter seiner Leitung waren die Feldpionier-Vorschriften, die Dienstvorschriften für die schwere Artillerie des Feldheeres und wichtige Teile der neuen Felddienstordnung entstanden, die im Weltkriege glänzend sich bewährten.

Als Ideal bezeichnete Hindenburg stets selbst die Stellung des Regimentskommandeurs. Nicht weniger gewährte ihm die Tätigkeit als Chef des Stabes volle Befriedigung. Acht Jahre war er in Magdeburg ein geradezu vorbildlicher Kommandierender General, der auch die besten Beziehungen zu den Zivilbehörden und zu der gesamten Bevölkerung der Provinz unterhielt. Nur ungern schied er von seinem ihm ans Herz gewachsenen Korps, er wollte aber jüngeren Kräften Platz machen.

Schwere Tage waren für den General die Zeit vom 1. bis 22. August 1914, wo er sehnsüchtig auf seine Verwendung wartete. Endlich kam die Ernennung zum Oberbefehlshaber im Osten, der Sieg von Tannenberg entschädigte vollauf für die trübe Zeit des Wartens. Nachdem er gerade zwei Jahre Oberbefehlshaber im Osten gewesen war, wurde er Chef des Generalstabes des Feldheeres und hatte wiederum das Ganze erreicht. Aber für den immer tätigen Helden gab es keine Ruhe: Am 26. April 1925 bot ihm das deutsche Volk die höchste Stelle an, die es zu vergeben hatte, Hindenburg wurde Reichspräsident und hatte wieder einmal das Ganze erreicht. Möge dem Deutschen Reiche sein hochverdienter Präsident noch lange erhalten bleiben.

Bismarck und Hindenburg.

Von August Winnig.

Seit Bismarcks großer Zeit hat es keinen Mann gegeben, dem das deutsche Volk ein solches Maß an Verehrung entgegengebracht hätte, wie dem Feldmarschall und Reichspräsidenten Hindenburg. Sobald man Bismarcks und Hindenburgs Namen zusammen nennt, wird allerdings auch ein Unterschied offenbar. Bismarck mußte, um zu seinem Werke vorzudringen, über Traditionen hinwegschreiten, er mußte sich seinen Weg durch ein dichtes Gestrüpp von Widerständen, Strebungen und Meinungen bahnen, rücksichtslos und unbekümmert um die Interessen, die er verletzte oder opferte. So war er immer ein umkämpfter Mann, und zu seiner einsamen Höhe klang beides hinauf, sowohl zorniger Haß wie verehrungsvolle Liebe. Bismarck war eine dämonische Größe, und diese Größe, soweit sie im Seelischen, nicht im Geistigen beruhte, offenbarte sich in diesem leidenschaftlichen Kämpfertum, das zwar von der politischen Klugheit gebändigt wurde, aber öfter noch mit urgewaltiger Kraft durchbrach.

In Bismarck gewann seine Zeit ihren sinngerechten Ausdruck. Es war eine Zeit, die sich in der deutschen Politik durch höchste Dynamik auszeichnet. Aeußerlich offenbart sich das dynamische Wesen dieser Politik durch die drei Kriege. Der erste löste das deutsche Schleswig-Holstein aus dem Verbande des dänischen Staates. Er erfüllte die volkstümlichste Forderung des Nationalgefühles, der sich zu immer stärkerer Tatfreudigkeit erhob. Der zweite verwies das undeutsche Habsburgertum aus dem Gebiete der nationalen Politik und schuf die innerdeutschen Voraussetzungen für die Wiederaufrichtung eines deutschen Nationalstaates. Der dritte besiegte den außenpolitischen Widerstand gegen den deutschen Wiederaufstieg, brachte das in der Zeit tiefster deutscher Unkraft verlorene Elsaß-Lothringen in deutsche Hand zurück und vollendete das Werk der staatlichen Einigung Deutschlands.

Man muß das Werk Bismarcks mit dem Zustande vergleichen, den Bismarck vorfand, als er sein Werk begann, um die ungeheure Dynamik dieser Politik zu sehen. Das Gesicht Europas hatte sich in weniger als einem Jahrzehnt mächtig verändert. Die Mitte des Erdteils, die bisher ein weitläufiges, zerrissenes Operationsfeld der verschiedensten politischen Außenströmungen war, in der die Mächte viel mehr ein Objekt als ein Subjekt europäischer Politik sahen, waren in dieser Zeit ein geschlossenes politisches Kraftfeld geworden, dessen Rang durch die Siege über Oesterreich und Frankreich, wie durch den wirtschaftlichen Ausdehnungsdrang bestimmt wurde. Diese Mitte hatte den alten Habsburgerstaat und das kriegsgewaltige, zu den napoleonischen Traditionen zurückgekehrte Frankreich besiegt und stand jetzt stark, geschlossen und tatenfreudig mitten in der Welt der alten Staaten und zwang diese zu neuen Ordnungen.

Hier war das Wesen des Werkes zugleich das Wesen des Menschen. Dynamisch waren sie beide: die deutsche Politik und der Mensch Bismarck, der sie führte.

Die Zeit des Weltkrieges ist gänzlich anderer Wesensart. Deutschland war nach einem Worte Bismarcks politisch saturiert. Sein Hinauswirken in die weitere Welt war jetzt weniger Wille als Zwang — ein Zwang, der von dem Wachstum der Bevölkerung ausging. Der Krieg, die Koalition, die ihn herbeiführte, war die Antwort der Welt auf den deutschen Aufstieg. Der Krieg war im tiefsten Wesen ein Verteidigungskrieg. Deutschland war eine umstellte Festung. Die deutschen Offensiven gegen Rußland, gegen den Balkan, gegen die Linie England—Indien, gegen Italien, gegen Frankreich, auch die Vorstöße der Flotte, der Tauchboote und der Luftschiffe — dies alles waren Ausfallkämpfe, in denen die umklammerte deutsche Mitte den würgenden Ring durchbrechen wollte. Dieser Weltkrieg war eine einzige große bewegliche Verteidigung, ein heroischer Widerstand. Seinen politischen Charakter kennzeichnete Paul Lensch mit den Worten: Die Koalition hat den Krieg verloren, wenn sie ihn nicht gewinnt, Deutschland hat den Krieg gewonnen, wenn es ihn nicht verliert.

Und der Held und Führer dieses Krieges war Hindenburg. In ihm, in seiner Menschlichkeit, gewann diese Zeit ihren wesensgerechten Ausdruck; so wie Bismarck zu jener dynamischen Epoche der deutschen Geschichte gehört, und wie sich das Wesen dieser Epoche in seinem eigenen menschlichen Wesen widerspiegelt, so gehört Hindenburg zu unserer Epoche, und so ist sein menschlich-persönliches Wesen der sinngerechte Ausdruck für das Wesen des Kampfes, den die deutsche Nation seit dem Beginn des Weltkrieges zu führen hat.

Hindenburg steht vor uns als das Sinnbild des tragischen Heldentums, in welchem sich seit dem Weltkriege deutsche Größe offenbart. Groß und ernst steht er vor uns und vor der Welt. Keine Dämonie hat ihn zur Führung getrieben. In Pflichten ist er geschritten — nach Tannenberg, dann an die Spitze der Armee und zuletzt an die Spitze des Reiches — als Präsident des republikanischen Reiches steht er, der kaiserliche Feldmarschall, vor seinem Volke und trägt eine unsichtbare Krone, die ihm in Stille das deutsche Volk verliehen hat.

Bismarcks Dämonie brachte die Geister in Aufruhr, um sie in die gewollte Bahn zu zwingen. Hindenburgs Wort ist Einigkeit. Aber in Bismarck wie in Hindenburg ist es immer die Stimme des Schicksals, die zu den Deutschen spricht. Beide sind sie Symbole ihrer Zeit, und jeder ist Ausdruck deutscher Größe und ihres Ringens um das deutsche Schicksal.

Eine Lübecker Riesenmarzipantorte für Hindenburg.

WTB **Lübeck**, 30. Sept. Der Lübecker Senat hat beschlossen, dem Reichspräsidenten zum 80. Geburtstage als Aufmerksamkeit der Hansestadt eine Riesentorte aus Lübecker Marzipan überreichen zu lassen, die die Lübecker Stadtsilhouette zeigt.

Eine Brünner Textilfabrik abgebrannt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Brünn**, 1. Okt. In der Fabrik der Firma Johann Heinrich Offermann, eines der ältesten Unternehmen der Brünner Textilindustrie, ist in der letzten Nacht Feuer ausgebrochen, dem die ganze Fabrik zum Opfer fiel.

Bombenfund auf einem Pariser Friedhof.

TU **Paris**, 30. Sept. (Drahtb.) Auf einem alten Friedhofe in einem Pariser Arbeiterviertel wurden 300 Bomben gefunden, ähnlich den Sprengkörpern, die bei dem Attentat gegen den Schnellzug Marseille—Nizza verwendet wurden. Die Polizei vermutet, daß es sich um ein geheimes Waffenlager italienischer Anarchisten handelt.

Zugzusammenstoß in einem Tunnelneubau.

GA **Rom**, 1. Okt. In einem Tunnel der Schnellzugslinie Rom-Neapel, die Ende Oktober dem Betriebe übergeben wird, stieß bei der Ortschaft Giugliano ein Materialzug mit einem Hilfszug zusammen, auf dem sich 400 Arbeiter befanden. In der Dunkelheit entstand eine schreckliche Panik. Zehn Arbeiter wurden verletzt ins Spital übergeführt.

Drei Mörder aus einem Zuchthaus entflohen.

BB **Berlin**, 30. Sept. Aus dem Zuchthause in Straubing sind gestern der Monteur Hammerschmidt aus Ingolstadt, der wegen Raubmordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde, der Kutscher Maier aus der Tschecho-Slowakei, der wegen Beihilfe zum Raubmord fünfzehn Jahre Zuchthaus erhielt, und der Taglöhner Polivka, der wegen eines im Perlacher Forst begangenen Mordes im Zuchthause saß, entflohen.

Acht Personen unter Glassplittern begraben.

WTB **Karlsbad**, 30. Sept. Auf dem oberen Bahnhof fuhr heute mittag eine Rangierlokomotive infolge falscher Weichenstellung auf einen auf einem Nebengeleise stehenden Güterwagen, der mit etwa 10000 leeren Glasflaschen beladen war. Acht Personen wurden unter den Trümmern von mehreren tausend Flaschen begraben und erlitten erhebliche Schnittwunden. Die Verletzungen von fünf Personen sind schwerer Natur.

Hindenburg-Anekdoten.

Der Jahrmarktgroschen.

Hindenburg war ein Bürschchen von acht Jahren, als sein Vater von dem kleinen posenschen Städtchen Pinne nach Glogau versetzt wurde. Der erste Jahrmarkt in der „Großstadt" war für die drei Geschwister der Gegenstand fieberhafter Aufregung. Jeder bewaffnet mit einem Groschen (= 12 Pfg.) zogen sie los. Seine jüngeren Brüder Otto und Bernhard waren längst nach schwelgerischen Genüssen wieder zu Hause angelangt. Endlich kam auch der Aelteste freudestrahlend an. Für seinen Groschen hatte er — seiner Großmutter für sechs Pfennige Pommeranzenschalen, für seinen jüngsten Bruder zwei Schokoladenzigarren für drei Pfennige und für seine kleine Schwester einen Gummiball, auch für drei Pfennige, erstanden. Für ihn selbst war nichts übrig geblieben ...

•

Hindenburgs Testament.

Anfang April 1857 sollte der zehnjährige Hindenburg in das Kadettenhaus in Liegnitz eintreten. Der Abschied vom Elternhaus fiel ihm so schwer, daß er vorher sein Testament machte. Am Tage vor der Abreise saß er dann tränenüberströmt vor seiner Spielzeugkommode auf dem Fußboden, las das lange überlegte und gewissenhaft unterschriebene Testament vor und verschenkte dessen Bestimmungen entsprechend seine Spielsachen an Bruder und Schwester.

Bezeichnend für die fürsorgliche Umsicht des „Erblassers" ist die Bestimmung: „Otto soll dem Schwaiger alle Tage eine Semmel mitnehmen." Schwaiger war nämlich ein armer Schulkamerad, für den Hindenburg auf seine Bitten von der Mutter täglich eine Frühstückssemmel mitbekommen hatte. Sie sollte ihm auch nach Hindenburgs Abschied bleiben ...

•

Warum Hindenburg stets eine Stecknadel bei sich trug.

Zu den kleinen vorsorglichen Zügen Hindenburgs gehört es auch, daß er stets an der Innenseite des Rockaufschlages eine Stecknadel mit sich führte. Er selbst erzählt über den Grund dieser Gewohnheit folgendes:

„Als 18jähriger Leutnant zog ich 1866 mit den siegreichen Truppen in Berlin ein. Mein Bataillon trat am Floraplatz im Tiergarten an. Dort überreichte mir der Kommandeur den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern mit der Bemerkung, daß die neue Auszeichnung für den Einzug sofort angelegt werden sollte. Ziemlich ratlos sah ich mich um. Schließlich erbarmte sich eine alte Dame aus den Zuschauern und befestigte mir den Orden mit einer Stecknadel. So oft ich später über den Floraplatz kam, dachte ich dankbar ihrer Hilfe. Zugleich hatte ich mir aber angewöhnt, für alle Fälle eine Stecknadel bei mir zu führen. Wenn ich auch", fügte er schalkhaft lächelnd hinzu, „nicht erwartete, sie wieder zum Anmachen eines Ordens zu benötigen."

•

Wie Hindenburg seinen Lehrer erzog.

Während seines Aufenthalts auf der Kriegsakademie hatte Hindenburg eine Zeitlang den späteren Danteforscher Oberstleutnant a. D. Dr. Paul Pochhammer (damals bescheidener Hauptmann) zum Lehrer für das Befestigungswesen. Zu seinem Entsetzen bemerkte dieser bald, daß Hindenburg, einer der eifrigsten Hörer, jedesmal auf einer vor ihm liegenden Generalstabskarte für sich zu arbeiten begann, sobald der Vortrag des Lehrers zu trocken wurde. Dieser fühlte sich dadurch anfangs gekränkt, aber da die eiserne Ruhe des „Schülers" ihm imponierte, suchte er bald durch immer lebendigere Darstellung seines Lehrthemas die Aufmerksamkeit Hindenburgs zu fesseln. Es gelang ihm nur zu bald. Im gleichen Maße wie Hindenburgs Aufmerksamkeit aber wuchs der Ruf Pochhammers als eines besonders fähigen Lehrers. Er hat in seinen späteren Erinnerungen selbst dankbar anerkannt, wie in diesem Fall Hindenburg seinen Lehrer erzogen hatte.

•

Das Abzeichen.

In seiner Eigenschaft als Divisionskommandeur legte Hindenburg besonders Wert darauf, daß jeder Mann die Rangabzeichen genau zu unterscheiden wußte.

„Woran, mein Sohn, erkennst du zum Beispiel deinen Divisionskommandeur?" fragte er bei einer dieser Gelegenheiten einen biederen Pommern.

„Am Schnauzbart, Exzellenz!" lautete die verblüffende, aber zutreffende Antwort, denn Hindenburgs mächtiger Schnurrbart war schon damals sozusagen zur Berühmtheit geworden.

•

Hindenburg muß draußen bleiben.

In seinen Erinnerungen erzählt Hindenburg, wie er am 12. September 1914 mit seinem Stab in das von den Russen befreite Insterburg einrückte. Genau ein Jahr später, an einem Sonntag, kam er, von einem eintägigen Jagdausflug zurückkehrend, wieder durch Insterburg. Sein Kraftwagen wurde aber auf dem Marktplatz zurückgewiesen, weil dort — eine Dankfeier zur Erinnerung an die Befreiung der Stadt von der Russennot begangen werden sollte. Niemand von den dankfreudigen Bewohnern erkannte den General, und Hindenburg selbst war viel zu bescheiden, um sich zu erkennen zu geben, sondern fuhr auf einem großen Umwege weiter.

So kam es, daß Hindenburg draußen bleiben mußte, als man ihn selber feierte.

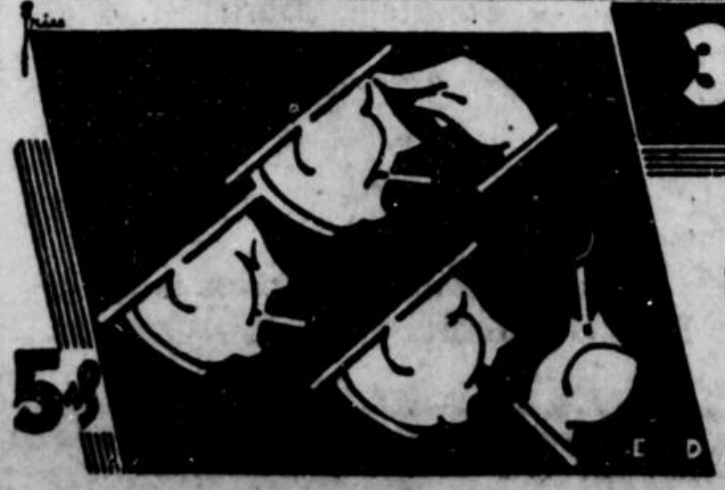
•

Ein „fabelhafter Schädel!"

Nach seinen ersten Siegen wurde Hindenburg von Künstlern überlaufen, die seinen „fabelhaften Kopf" malen oder aushauen wollten.

„Komisch", sagte er bei einer solchen Gelegenheit einmal, „nun trage ich diesen Kopf fast schon siebzig Jahre, und vor Tannenberg hat es keiner bemerkt, wie fabelhaft dieser Schädel ist."







Backes & Egen, Elberfeld

Tel. 1438 u. 1280 **Mäurerhen 26 (Alexanderbrücke)**

haben zu Beginn der Winter-Saison die

Ausstellung v. Kaminöfen

durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.





Niedrige Preise!

Langjährige Garantie!

Dauerbrand-Oefen,

Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Karbid

in jed. Körnung sof. ab Lager lieferbar.
Ernst Dähler, [illegible]
Elb., Wupperstr. 26, Tel. 6480, 6481, 6482

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"

für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragende **Braunkoll-Sparer**
Glänzende Zeugn.

A.-G. Vulkan
Abt. Ehrenfeld B.
Lager in mehreren Städten.

Unter der Firma

Glas-Handels-Gesellschaft
m. b. H.
und unter Leitung von

Frau Clara Lüpke-Berg

eröffnen wir heute **Elberfeld, Morianstr. 38,**
gegenüber der Hauptpost, eine Verkaufsniederlage.

Wir liefern **aus eigener Fabrikation garantiert erstklassige Schwerbleikristalle in feiner und gediegener Ausführung mit bester Hochglanzpolitur.**

Es wird unsere vornehmste Aufgabe sein, durch Lieferung nur tadelloser Erzeugnisse zu niedrigen Preisen uns das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, und wir laden hiermit zur zwanglosen Besichtigung unseres Geschäftslokales ein.

Hochachtungsvoll

Glas-Handels-Gesellschaft m. b. H.
Frau Clara Lüpke-Berg.

U.T.

Elberfeld, Herzogstraße

Morgen Sonntag Früh-Vorstellung zu kleinen Preisen
11 bis 1 Uhr 11 bis 1 Uhr

Der Riesenerfolg

Ein Film der vorbildlichen Besetzung.

Ein deutscher Spitzenfilm:

Feme

Nach dem bekannten Roman aus der

Berliner Jllustrirten Zeitung

von Vicky Baum.

Der Roman hatte nachweislich 1½ Million Leser.

Regie: RICHARD OSWALD.

Die Auslese der Darsteller wie

Camilla Horn / Bruno Kastner
Lydia Potechina / Hans Mierendorff

wird dem zweiten deutschen Spitzenfilm

Jugendrausch

zu einem ganz großen Siege verhelfen.

Bergisches Haus

[illegible]

Sonntag den 2. Oktober, abends 7 Uhr:

Großes Konzert

aus Anlaß des 25jährigen Dirigenten-Jubiläums des E. Harmuth, Elberfeld.

Ausführende sind: M.-G.-V. Liederfreund, Barmen, [illegible] Quartett, Elberfeld, [illegible] bund, Elberfeld, M.-G.-V. [illegible] Elberfeld.

Massenchor, ca. 150 Sänger, im Programm und andere Chöre von Harmuth, Curti, Mozart, Weerth, Beethoven.

Eintritt 60 Pfg. einschl. Steuer. k4685

Prof. Hornetter-Vorträge

III. Reihe b412

Einführung in die Philosophie

Fichte, Hegel, Schopenhauer, Nietzsche.

Die Vorträge sind für jeden verständlich. Die Vorträge beginnen Sonntag den 9. Oktober, in der Stadthalle Elberfeld, Weißer Saal, 11 Uhr vormittags.

Eintrittskarten M. 2.–, Dauerkart. M. 8.–, Vorzugspreis M. 7.– für Mitglieder des Vereins für Wissenschaftl. Vorlesungen. Karten in Barmen bei A. Graeper, in Elberfeld bei Baedeker u. Hartmann.

Gneisenauerhof

E. Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke.

Jed. Samstag und Sonntag: **TANZ.**

[illegible] Jazz-Orchester.

Schönstes Musikwerk im Wuppertal. Jeden Mittwoch **großes Konzert.** Jed. Dienstag u. Freitag Tanzunterricht unter Leitung von Tanzmeister Herrn Karl Friedel und Frau. 17687

Kammer-Lichtspiele

ELBERFELD Schwanenstr. 26

Nur Samstag und Sonntag der große Sensationsspielplan.

1. **Harry Carey** der größte Cowboy-Darsteller in

Sieben verwegene Reiter

8 Akte.

2. **Fred Thomson** in

Der Todesspringer

6 Akte.

3. Der größte Lustspielschlager

„Nachtbetrieb"

4.

Ein lehrreicher Ausflug

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. 8212

Restaurant k4620

„Zu den sieben Schwaben"

Inh. Alfred Lockebusch. Telefon 9175.

Täglich frische Seemuscheln

u. die bekannten Küchen-Spezialitäten.

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Bergstr.

Mittagessen für Sonntag 2. Oktbr.

Mark 1.80: Ochsenschwanzsuppe — Glasierte Kalbsbrust — Leipz. Allerlei — Fürst Pückler.

Mark 2.60: Ochsenfilet, Sce. bordelaise — pommes frites od. Mastkalbsschnitzel — Leipz. Allerlei od. Salat od. ½ jg. Hahn m. Salat od. Kompott — Fürst Pückler.

Mark 3.00: Obiges Diner mit Rheinsalm, grilliert — Gurkensalat od. Seezungenfilet Hausfrauen-Art — Fürst Pückler.

Wir bringen unsere Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten in empfehl. Erinnerung. [illegible]

Ufa

Ein

Flugzeug

wird je nach der Wetterlage — voraussichtl. Sonntag vorm. 11-1 Uhr — die

Eröffnung

unseres neu erbauten, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichteten Theaters bekanntgeben.

UFA-PALAST-BARMEN

Zu der Festvorstellung werden Eintrittskarten in beschränkter Anzahl verkauft.

Monopol

Elberfeld **Hofkamp**

Niemals war der Andrang so groß

Drei gewalt. Erstaufführung.:

REGINALD DENNY

Der Benzinteufel



sowie der große Ufa-Film

Der Herr des Todes

sowie

Das Hohelied des Sports

Alle Sportfreunde jeglicher Art müssen diesen Film sehen. b[illegible]

Neue Freude am Radio durch die Lautsprecher-Röhre

RE 134

TELE FUN KEN

Ein Versuch wird Sie überzeugen

TELEFUNKEN

Sauerland

[illegible]

[illegible] b7364

Bad [illegible]

[illegible] — Herbst- u. Winterkuren haben den besten Erfolg. [illegible] Pension 4 bis 5 Mk. Zentralheizung.

Sanatorium in Rheinbach bei Bonn. Leitung: Frau Dr. med. Gerhards. [illegible] Pension 6 Mk. [illegible] b7881

Erholungsbedürft.

[illegible]

Heimersheim a. d. Ahr

Luftkurort :: Gasthaus [illegible]

[illegible] Pension zu billigsten Preisen bei bester Verpfleg. Wochenend 10 M. [illegible]

Staatl. Kurhaus „Zur Rose" Bad Meinberg i. L.

Moor- und Kohlensäurebäder im Hause, Garage bis 15. Okt. geöffn. C. Heizung, T. 40 Amt Horn L. — Empfehle 18tägige Badekur gegen Gicht, Rheum. u. Ischias z. Preise von M. 230, einschl. 15 Moorbäd., sorgfält. Arztbehandlung, Kurtaxe, Trinkkur u. erstkl. Verpfl. u. Bedien. Bei Kohlensäurebädern für Nerven, Herz etc. entspr. Ermäßig. Prosp. frei durch das Haus. d7352

Bad Honnef

[illegible] 78. [illegible] gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), [illegible] Zimmer, schöner Garten. [illegible] 5 Mark.

BERGISCHER HOF GUMMERSBACH

Vollständig renoviert. Hotel — Zimmer mit fließendem Wasser und Zentralheizung. Bekannte Küche, ff. Biere und Weine. Bad im Hause. d7380 Besitzer [illegible]

Bad Salzuflen

Herbst- u. Winterkur.

Herz-, Nerven-, Rheuma-, Luftwege

Kurtaxe Mk. 15.

Einladung zur Abnahme der Dauerkarten

4 Meisterkonzerte

1927–28 in der Elberfelder Stadthalle

Elly Ney
Klavier

Sigrid Onégin
Alt

Russischer Staats-Chor
120 Künstler — Das größte Ereignis der Saison.

Paul Bender
Bariton

Preis der Dauerkarten .... 22—12 Mk.
Preis der Einzelkarten: 1. und 4. Konzert .... 7—3 Mk.
2. und 3. Konzert ...... 10—4 Mk.
Dauerkarten nur bei Baedeker, Elberfeld, Herzogstraße 33.

Im Saale d. **Frauenklubs**
Samstag . Okt., abds. 8 Uhr:
LIEDER-ABEND
Margarete
Haude
Am Flügel:
Helene Rauchenecker
Pfitzner — Unger — Mahler
Wolf — Brahms.
Konzertflügel: Ibach.
Karten 4 Mk. bis 1.50 Mk.
bei Baedeker und Küpper.

Voranzeige.
Donnerstag den 27. Oktober,
abends 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld:
KLAVIER-ABEND
Cläre Hanisch
Ernst Untersie-Voß
Werke für zwei Klaviere
Mozart, Brahms, Debussy.
Konzertflügel: Ibach.
Karten 5.— Mk. bis 2.— Mk.
be. Baedeker und Graeper.

Stadthalle Elberfeld — Montag 17. Oktober 8 Uhr:
I. MEISTER-KONZERT
ELLY NEY
Prokofieff — Pick — Mangiagalli — Debussy — Chopin.
Konzertflügel: Steinway aus dem Lager der Firma Koch, Elberfeld.
Dauerkarten 12—22 Mk., Einzelkarten 1. und 4. Konzert 3—7 Mk., 2. und 3. Konzert 4—10 Mk. Vorverkauf Baedeker, Verkehrsverein, Leonh. Tietz, Küpper; in Barmen: Graeper und Baedeker.

Stadthalle Elberfeld
Freitag den 21. Oktober, abends 8 Uhr:
Einzig. Lieder-Abend
Dr. Ludwig
Wüllner

Stadthalle Elberfeld
Freitag den 28. Oktober, abends 8 Uhr **Vortrag** des berühmten Sexual-Psychologen San.-R. Dr. Magnus
Hirschfeld
Berlin. h383

Karten für alle Veranstaltungen bei Baedeker, Herzogstraße 33, Telephon 435.

Der
Elberf. Kammerchor
Leitung: Hans Aurath — singt in der
Neuen Sonnborner Kirche
mit
Gertrud Freimuth Alt Berlin
Heinr. Bornemann Tenor Elberf.
Sonntag 9. Okt., abds. 6 Uhr.
Karten zu 1 Mk. an der Abendkasse u. in all. d. Plakate erkennt. Verkaufsst.
Der Reinertrag dient zum Ausbau der Orgel.

Rudolf Steiners Buch „Theosophie“
Vortrag von Damnitz am Montag dem 3. Oktober 1927, abends 8½ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 ₰.

Mirker Flora
Sonntag 2. Okt.: **Konzert, Tanz.**
Tägl. Kaffeerestauration m. Ia Zutaten. Saal für Festlichkeiten frei. k4713

Zum Augustiner
Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24
Oktober-Fest

Restaurant Emil Hatzig
Elberfeld, Lembergstraße.
Samstag, Sonntag und Montag
Rhein. Winzer-Fest
unt. M tw tfung des bei ebien Stimmungs-Sgers **Peter Nieden**, wozu bei zlicht einladet D. C.

„Schöne Aussicht“
ELBERFELD, Nützenberg.
TANZ! Jeden Sonntag **TANZ!**
bei freiem Eintritt.

Lindenhöhe Elb. Haltest. Weitenb.
Sonntag:
Konzert und Tanz
Ia Naturweine.

Rats-Café

Barmen ◦ im Rathaus

Ab 1. Oktob. 1927
gastiert
Tonide Leur
mit seiner holländischen
Jazz-Kapelle
The Rosions

Freitag 30. Septemb.
Abschiedsabend
für Kapellmeister
Felix Beil

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber ROB. FORSTHOFF
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle



ZU UNS KOMMEN
WENN SIE DIE BESTEN SCHALLPLATTEN UND SPRECHMASCHINEN KENNEN LERNEN WOLLEN
NUR WIR
AUF „Grammophon“ ODER „Brunswick“
BIETEN IHNEN
UNERREICHTES
Unverbindliche Vorführungen in unseren offiziellen Verkaufsstellen
Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Alle »Grammophon«- und »Brunswick«-Erzeugnisse stets in größter Auswahl am Lager
Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstraße 30.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Borussia-Saal
Geschf. K. Söls.
Barmen, Gemark.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze:
Emil Kaiser u. Frau, Tanzmeist.

Idealer Landaufenthalt für Kinder.
Es werden d. ganzen Winter 10 Kinder für kurze u. längere Zeit aufgenommen. b7362
Fr. Wilma Verwiehen, Sonnenland, Walsum am Rhein.

Äpfel! Äpfel!
Feinstes Obst aus d. Edelobstplantagen Honnefs hat billig anzubieten. Bestellg. auf folgende Sorten nehme entgegen: Rhein.-Rambur, Goldparmänen, Landsberg. Reinette Gravensteiner Goldreinetten, Boskop. e479
Wilh. Trappmann, Honnef am Rhein, Linzerstraße 11.

Tafelobst.
Goldparmänen, Reinetten p. Ztr. 20 M, Pfirsichäpfel, sehr haltbar, 15 M p. Ztr. ab hier, Nachnahme. G. Stord, Obstbau, Traben-Trarbach.

Die haltbarste und natürlichste
Dauerwelle
erhalten Sie in meinem Hause
Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine
Haarfärbungen
graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte
Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG



ab Frühjahr 1928
regelmäßiger dreiwöchentlicher Passagierdienst
HAMBURG-HALIFAX
über Cobh (Queenstown)
DAMPFER „WESTPHALIA“ und „THURINGIA“
Erste Abfahrt 15. Februar 1928
Vorzügliche Überfahrtsgelegenheit auf deutschen Dampfern mit deutscher Verpflegung u. Bedienung.
Anfragen und Platzbelegungen bei der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1 / ALSTERDAMM 25
und den Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen.
Vertretung in **Elberfeld:**
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11.
Barmen:
Willy Kronenberg, Neuerweg 55

IBACH

Das ideale Instrument
— kräftig im Ton
— haltbar in der Stimmung
ist seinen Preis immer wert!
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen
Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen
RUD. IBACH SOHN
BARMEN, NEUERWEG 30—40

Sprichwörtlich
wegen ihrer guten Qualität und ihrer billigen Preise sind
Methner-Gardinen
Dekorationen / Halbstores / Bettdecken / Diwandecken
Vorhänge jeder Art.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstrasse 37
Ecke Herzogstrasse

Sport-Rundschau

Nr. 230 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 1. Okt.

„Leibesübung ist Dienst am Vaterland"

Zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten.

Rund 21 600 deutsche Turn- und Sportvereine begehen am 2. Oktober bei Spielen und Kämpfen ein Fest: sie alle feiern unseres Reichspräsidenten 80. Geburtstag. Einundzwanzigtausend Vereine, Hunderttausende von Männern und Frauen, Knaben und Mädchen eines Sinnes, in einem Gedanken vereint: Hindenburg.

Zwischen Hindenburg und der deutschen Turn- und Sportbewegung besteht ja manche Verbindung. Als Hindenburg am 26. April 1925 zum Reichspräsidenten gewählt wurde, blickten die Vereine und Verbände des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen mit der festen Zuversicht und Hoffnung auf ihn, daß in ihm ein neuer, mächtiger Förderer ihrer Sache entstehen möchte. Dieser Mann, der von Jugend auf bis zu jenen Jahren, da er als unser großer militärischer Führer Deutschland gegen eine Welt von Feinden verteidigte, im Dienste des Vaterlandes gearbeitet hatte und dem die Liebe des Volkes gehörte, von dem durfte die deutsche Sportwelt wohl erwarten, daß er nach dem Verlust der Charakterschule des Heeres sich nunmehr für eine Volkserziehung durch Turnen und Sport einsetzen würde, und sie wurde nicht enttäuscht. Schon bald nach dem Antritt seines Amtes ließ sich Hindenburg von einer Abordnung des DRA. in mündlichem Vortrag über die Ziele und Wege der deutschen Turn- und Sportverbände unterrichten, über die Olympischen Spiele, die Deutschen Kampfspiele, Reichsjugendwettkämpfe, das deutsche Turn- und Sportabzeichen, über die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, über die tägliche Turnstunde, die Spielplatzbewegung usw. Bekannt ist sein Schreiben, das er am Tage nach diesem Besuch an den Präsidenten des Reichsausschusses, Exz. Lewald, richtete, in dem er auf alle diese Programmpunkte einging und zusammenfassend schrieb: „Leibesübung ist Bürgerpflicht; sie sichert uns die Gesunderhaltung des Volkes und die Förderung von Tatkraft, Gemeinsinn und Mut, Eigenschaften, die die Grundlage jedes gesunden Staatswesens bilden." Bald übernahm Hindenburg dann das Protektorat über die Deutschen Kampfspiele und stiftete für die ersten 10 vom Hundert der Sieger bei den Reichsjugendwettkämpfen eine Ehrenurkunde. Auch der olympischen Arbeit schenkte er seine Aufmerksamkeit. „Der deutschen Olympiaarbeit „Glückauf"! Möge unsere Jugend bei den Olympischen Spielen erfolgreich sein!" schrieb er als Geleitwort eigenhändig für das von Doerry und Doerr mit Unterstützung des DRA. herausgegebene Olympiabuch. Wie Hindenburg schon als Kompagnieführer und später als kommandierender General immer wieder auf die Bedeutung der Eskaladierbahn, des Turnens und des Schwimmens für die körperliche Erziehung der Truppen hingewiesen und in seinem Befehlsbereich auf die Durchführung der Leibesübungen gedrungen hat, so ist es vielleicht auch seiner Mitwirkung zuzuschreiben, daß die Reichswehr jetzt das Deutsche Turn- und Sportabzeichen zur Uniform tragen darf. Durch den betreffenden Erlaß des Chefs der Heeresleitung, des Generals Heye, ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen, den bereits die Abordnung des Reichsausschusses dem Reichspräsidenten vorgetragen hatte. Ganz augenfällig bekundete Hindenburg seinen Willen, Turnen und Sport zu fördern, als er am 18. Oktober 1925 die Weihe vom Grundstein des Deutschen Sportforums vollzog und so den ersten großen Staatsakt für unsere Sache, der alle Reichs- und Staatsbehörden amtlich vereinte, einleitete. Am 21. Mai 1927 nahm er dann ebendort an der Grundsteinlegung der Deutschen Turnschule teil. Für sich persönlich steht der Reichspräsident als alter Offizier naturgemäß dem Reitsport am nächsten; an den großen Turnieren im Berliner Sportpalast hat er regelmäßig teilgenommen, und bei seinen Reisen durch die deutschen Länder hat er immer den ländlichen Reitervereinen, z. B. in Oldenburg und in der Nordmark, durch Besuche seine Teilnahme bewiesen. Die anderen Zweige der Leibesübungen liegen ihm aber keineswegs ferne; der Deutschen Turnerschaft schrieb er bereits 1921 aus seiner Mußezeit in Hannover, daß er die Ziele und Arbeiten der Turnerschaft mit wärmstem Interesse verfolge, und für viele sportliche Wettkämpfe, für Regatten, Heimatstaffeln, örtliche Kampfspiele usw. hat er Ehrenpreise gestiftet, hervorragende Amateur-Sportsleute, wie Rademacher, Dr. Peltzer und die Amerikariege der Deutschen Turnerschaft, sind von ihm freundlich empfangen und persönlich beglückwünscht worden. Wenn der Reichspräsident die deutschen Städte besucht, dann gehört zu seinem festen Programm auch die Besichtigung der Kampfbahnen und die Teilnahme an den Turn- und Sportfesten der Jugend. Besonders wird man sich seines Besuchs im Stadion zu Düsseldorf 1925 und dann dessen im Frankfurter Waldstadion entsinnen, wo er stundenlang in den herrlichen Anlagen weilte und seinen Eindruck über die vielfachen Darbietungen der neueren Körpererziehung gesprächsweise einmal so zusammenfaßte: „Das sind doch andere Uebungen als wir sie früher machten, da werden die Körper und Muskeln erst richtig abgehärtet und gestählt".

Aus diesen vielen Beispielen möge nur hervorgehen, wie sehr sich unser Reichspräsident von jeher für Turnen und Sport eingesetzt hat. Jetzt vollendet er in voller körperlicher Rüstigkeit das erste Jahrzehnt über das biblische Alter hinaus; da ziemt es sich wohl, daß die deutschen Turn- und Sportvereine ihm einmal geschlossen ihren Dank darbringen. Am 2. Juli hat der DRA. auf seiner Hauptversammlung in Karlsruhe beschlossen, diesem Dank durch allgemeine Wettspiele auf allen deutschen Turn- und Sportplätzen einen würdigen Ausdruck zu geben. Nicht durch Kommerse und ähnliche Veranstaltungen einer vergangenen Zeit will die deutsche Jugend den Ehrentag ihres bejahrten Führers begehen, nicht durch Reden, sondern ganz in Hindenburgs Sinne, durch die Tat, möglichst unter freiem Himmel und bei ihrer schönsten und edelsten Betätigung, im Spiel der Leiber. Und das ist schön so und sinnvoll und es ist zugleich eine Erhebung. Was nämlich mit Recht von den besten Männern unserer Sache, von Turnern wie Sportsleuten immer wieder betont wird, daß die Leibesübungen in dem Dienst eines höheren Ideals stehen, tritt das hier nicht in Augenschein? Ist nicht der Dank an Hindenburg zugleich ein Ausdruck, daß auch wir für Volk und Vaterland arbeiten, wenn wir zu spielen scheinen?

21 000 deutsche Turn- und Sportvereine haben dem Reichsausschuß gemeldet, daß sie am 2. Oktober Hindenburgspiele durchführen wollen. Kaum einer ist zurückgeblieben. Geht hinaus und seht sie euch an, die Läufer und Ballspieler auf den grünen Plätzen, die Ruderer, Segler und Paddler auf dem blanken Wasser, die Turner, die Reiter und Radfahrer, Schützen und Schwerathleten, die Golf- und Tennisspieler und schließlich die Motorsportler, die auf der Straße, auf dem Wasser und sogar in der Luft ihren Reigen führen werden: sie alle huldigen an diesem Tage ihrem Sport. Und was hier getrieben wird, das findet gleichen Widerhall bei den deutschen Turn- und Sportvereinen und deutschen Schulen der großen Städte Nordamerikas, Südamerikas, in Madrid, Mailand, im Bruderland Oesterreich und in Böhmen, in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, ja selbst bis hinein nach Persien, Japan und China, überall, wo deutsche Turn- und Spielplätze sind: Ist es nicht ein großartiger Volksfesttag aller Deutschen, nicht von einer Amtsstelle hervorgerufen oder auch nur angeregt, sondern ganz allein aus dem freien Entschluß und der begeisterten Hingabe der im DRA. zusammengefaßten Turn- und Sportverbände erwachsen? Ein ganz großes Jungvolk in seiner frohesten und schönsten Betätigung, ohne Unterschied von Stand und Rang, von politischer oder religiöser Bekenntnis: vom Mann im Beruf bis zum Schüler und Lehrling, vom einfachsten Arbeiter bis zum Direktor und Leiter, Mädchen und Frauen, was nur immer im höheren Sinne turnt, spielt und Sport treibt, alle tun es heute in frohem Gedenken an einen verdienten Mann. Man wird schwerlich eine ähnliche Tat in der Vergangenheit aufzeigen können. Erst die gewaltige Erstarkung unserer Bewegung und ihr fester Zusammenschluß in den Verbänden und im Reichsausschuß hat diesen Tag heraufgeführt. Und ist es etwa als bloßer Zufall zu werten, daß man für die Hindenburg-Huldigung die Zehntausende von Schulkindern, die am Sonntag in Berlin zusammenkommen und die doch unmittelbar mit der Turn- und Sportbewegung nichts zu tun haben, das Deutsche Stadion erwählte, jene vom Reichsausschuß geschaffene Mutterkampfbahn aller deutschen Stadionanlagen?

Dieser Oktobersonntag wird einen Platz in der Deutschen Volkserinnerung einnehmen. Die deutsche Sport- und Turnerjugend prägt durch ihre Hindenburg-Spiele diesen Tag zum Volkstag als lebendiges Bild des Mannes, seiner Würde, seiner Stellung, eben „einer für alle, alle für einen":

Wir Teilnehmer an diesen Spielen können gewiß sein, daß wir dem alten, so schlichten ersten Manne unseres Volks eine herzliche Freude bereiten. Er selbst ist ja, wie Exz. Lewald erst kürzlich schrieb, in seiner Frische, seiner unermüdlichen Hingabe und Pflichttreue ein leuchtender Beweis dafür, daß körperliche Zucht und Uebung, ein langes Leben hindurch fortgeführt, rüstiges Alter und volle Harmonie des Seins verbürgen. Darum wird unser Reichspräsident, wenn er heute mit seinem geistigen Auge auf Zehntausende von Sportplätzen Hunderttausende junger Männer und junger Mädchen sich in Kraft, Freude und Frische üben und tummeln sieht, in Abwandlung des alten faustischen Wortes sagen dürfen:

„Solch ein Gewimmel durft ich sehn,
Auf freiem Grund mit freiem Volke stehn".

Reichspräsident v. Hindenburg und die Deutsche Turnerschaft.

Zur Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg rüstet sich die große Mehrzahl der deutschen Turnvereine. Zahlreiche turnerische Veranstaltungen, Wettkämpfe und Wettspiele werden am Geburtstage selbst bekunden, daß auch die Deutsche Turnerschaft an dem Ehrentage des Reichspräsidenten freudigen Anteil nimmt. Tausende von Veranstaltungen werden auch bei den Turnern seinen Namen tragen, denn Reichspräsident von Hindenburg hat von jeher Sinn und Verständnis für den Wert der Leibesübungen gehabt, und er hat wiederholt die Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft gefördert und anerkannt, schon lange vor der Zeit, ehe er Reichspräsident wurde. So ist er während seiner Korpskommandeurzeit in Magdeburg fast stets zu den großen Schauturnen des Mtv. Magdeburg und der Vereinigten Magdeburger Turnerschaft als Ehrengast gekommen. Und er hat ebenso wie sein Vorgänger von Klitzing und sein Nachfolger Sixt von Arnim dem Turnen der großen Vorturner-Vereinigung von 1877, das in der Friesenturnhalle von Magdeburg stattfand und die besten Turner der größten mittel- und norddeutschen Turnvereine zusammenbrachte, beigewohnt und stets mit Aufmerksamkeit die Vorführungen verfolgt. Auch durfte ihm damals der Kreisvertreter des Turnkreises 3c (Provinz Sachsen), Professor Dr. Berger, der jetzige Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, wiederholt Vortrag halten.

Dieser erzählt ein besonderes Erlebnis, das er im Weltkriege mit Generalfeldmarschall von Hindenburg hatte, und das beweist, wie dieser die turnerischen Veranstaltungen in Magdeburg in recht guter Erinnerung hatte. 1914—1916 stand Professor Dr. Berger als Kommandeur eines Ersatz-Landwehrbataillons in Posen. Als von Hindenburg als Oberbefehlshaber Ost in Posen weilte und einmal mit seinem Adjutanten beim Fort 3 das Auto verlassen hatte, um ein wenig unbelästigt spazieren zu gehen, kam Professor Dr. Berger mit seinem Bataillon vorüber, das sich auf einem Marsch befand. Wie es die Dienstvorschrift erforderte, meldete Professor Berger das Bataillon; als der Generalfeldmarschall ihn sah und seinen Namen hörte, war seine erste Frage: „Was macht Ihre schöne Friesenturnhalle in Magdeburg?" Er erinnerte sich also sofort der in Magdeburg besuchten turnerischen Veranstaltungen.

Als Reichspräsident hat Herr von Hindenburg dann wiederholt den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft zum Vortrage empfangen und sich stets anerkennend über die Deutsche Turnerschaft ausgesprochen und sich gut unterrichtet über ihre Arbeit und Bestrebungen gezeigt. Er hat auch bereitwilligst die Amerikariege der Deutschen Turnerschaft empfangen, die im Jahre 1926 in Amerika große Erfolge errungen und nicht wenig zur Beachtung des deutschen Namens beigetragen hat.

Auch die Grundsteinlegung der Deutschen Turnhalle im Mai dieses Jahres hat Reichspräsident von Hindenburg vollzogen und mit Hammerschlägen eröffnet. Endlich hat er auch die Schirmherrschaft für das im nächsten Jahre in Köln stattfindende Deutsche Turnfest übernommen, das in voraussichtlich noch nie erlebtem Ausmaße stattfindet und Hunderttausende von Turnern und Turnerinnen vereinigen wird.

So beweist der Vertreter des deutschen Volkes auch der Deutschen Turnerschaft volles Verständnis, und er würdigt ihre Arbeit und ihre Ziele, indem er seinen Namen an die Spitze des Festes setzt und ihm damit einen verheißungsvollen Auftakt und würdigen Rahmen gibt.

Wenn die deutschen Turner und Turnerinnen an seinem Jubeltage seiner gedenken, so erfüllen sie damit nur eine Pflicht der Dankbarkeit und Selbstverständlichkeit!

3. Rheinische Heimatspiele (Hindenburgspiele) a. Siebengebirge

Am Geburtstage des deutschen Reichspräsidenten von Hindenburg werden Sportler und Turner bei den rheinischen Heimatspielen dem Festtage nach außen hin durch zwei große Staffelläufe, an denen sich die Mannschaften der Stadtverbände Rheinlands und Westfalens beteiligen, ihrer Verehrung des Staatsoberhauptes Ausdruck verleihen. Zwei große Staffelläufe kommen zum Austrag, und zwar die „Siegfried-Staffel" um den Ehrenpreis des Reichspräsidenten, um den 11 Läufer, drei Radfahrer und ein Kanufahrer von Barmen, dem Verteidiger des Preises, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz und einer Reihe weiterer Städte streiten werden. Der Lauf führt von der Godesburg über den Rhein nach dem Drachenfels.

Zu der anderen Staffel, der „Ernst Moritz Arndt-Staffel", haben ebenfalls viele Mannschaften gemeldet. Diese führt vom Alten Zoll in Bonn nach der Godesburg und wird von 10 Läufern und einem Radfahrer ausgetragen. Der Verteidiger des Preises der preußischen Staatsregierung geht auch diesmal mit den größten Aussichten in den Kampf. Koblenz, Bonn, Köln usw. werden aber ebenfalls mit starken Mannschaften antreten.

Die große Hindenburgstaffel des Niederrheinkreises im Deutschen Kanuverband hat ein überaus gutes Meldeergebnis zu verzeichnen. Es beteiligen sich an dieser Fahrt, die am Kölner Dom beginnt, fast alle Kreisvereine. Lediglich drei haben keine Meldungen abgegeben. Die Strecke geht über 160 Kilometer und endet in Emmerich. Jedenfalls kann der westdeutsche Kanusport mit diesem Ergebnis zufrieden sein, denn alle organisierten Vereine in dem großen Gebiet von Köln bezw. Wiesdorf bis Emmerich und von Hamm-Hagen bis M.-Gladbach-Rheydt werden teilnehmen, und sei es auch nur durch eine Mannschaft.

Platz im Nordpark

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 3 Uhr:

Großes Fußball-Treffen

Fortuna Düsseldorf I.

gegen

Schwarz-Weiß Barmen I.

228d

S. V. Germania e. V. Elberfeld

Zum Meisterschaftsspiel am kommenden Sonntag

2. Okt. 1927, vorm. 11 Uhr, in Gerresheim fahren die Spieler der 1. Mannschaft, Mitglieder und Freunde des Vereins ab Hauptbhf. Döppersberg 9.09 Uhr vorm. Treffpunkt 8½ Uhr am Eingang. Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht. Sonntagsfahrkarte Hin- und Rückfahrt 1.20 RM. k469 Der Vorstand.

Sportplatz Barmen-Hösenstraße.

Sonntag den 2. Oktober 1927, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sp.- u. Sp.-V. e. V. Velbert

gegen **Tura I. Barmen.**

Vorher Handballspiele. 602a



HORCH 8

DER WAGEN MIT DEM
MODERNSTEN MOTOR
8-ZYLINDER
RUHIG / KRAFTVOLL / ELASTISCH / SCHNELL

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 3833.

Fußball-Meisterschaftsspiele.

Die Spiele innerhalb des Westdeutschen Spielverbandes, die am 2. Oktober zum Austrage gelangen, tragen den Namen Hindenburgs, und alle Plätze müssen an diesem Tage im Flaggenschmuck prangen. Auch hat der Verbandsvorstand, eingedenk des Lebens, Wirkens und Mahnens des Reichspräsidenten zur Einigkeit und zum gemeinsamen Wirken, den WSV.-Vereinen die Genehmigung erteilt, an diesem Tage auch gegen Mannschaften anderer Verbände anzutreten, wenn durch Stadtverbände gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden. So nehmen z. B. sämtliche Düsseldorfer WSV.-Vereine an den von der Stadt veranstalteten Hindenburg-Spielen im Rheinstadion teil, und der Bezirksausschuß hat aus diesem Anlaß von nachmittags 2 Uhr an Spielverbot für Fuß- und Handball verhängt. Die für Düsseldorf angesetzten Pflichtspiele gelangen daher sämtlich am Vormittage zum Austrag.

I. Bezirksklasse.

In der A-Gruppe stoßen auf der Krahenhöhe in Solingen zwei Mannschaften aufeinander, die bisher zu den erfolgreichsten zu zählen sind: FC. Solingen 95 und Düsseldorfer SC. 99, der älteste bergische und der älteste Düsseldorfer Sportverein. Beide haben in diesem Jahre durch ihre Formverbesserung überrascht. Wenn die Düsseldorfer auch ihre Punkte bis jetzt leichter gewinnen konnten, so werden sie sich doch in Solingen sehr anstrengen müssen. — Der SC. Sonnborn fährt zur SpVg. Ratingen. Leicht wird der Kampf für die Wuppertaler nicht werden. Es sollte aber doch zu einem knappen Siege reichen. BC. 05 Düsseldorf ist stark zurückgefallen. Lediglich das gute Spiel der Mannschaft gegen Fortuna vor drei Wochen, wo BC nur mit 0:1 unterlag, gibt ihren Anhängern die Hoffnung, gegen Viktoria Düsseldorf, auf deren Platze das Vormittagspiel zum Austrage gelangt, zu Erfolgen, vielleicht auch zum Punktgewinn zu kommen.

Die B-Gruppe sieht einen bergischen Verein als Gast in Düsseldorf. Schwarz-Weiß Barmen spielt im Nordpark gegen Fortuna Düsseldorf, da das ursprünglich vorgesehene Spiel gegen Turu Düsseldorf ausfällt. Ein spannender Kampf ist zu erwarten. Germania Elbf. fährt zum Rasensp. Gerresheim, auf dessen Platz ein Sieg nicht leicht zu erringen ist. Die Gerresheimer sind auf ihrem sandigen Boden gut eingespielt und auch spielstärker, als man nach ihren letzten Niederlagen anzunehmen geneigt ist. Für Germania wird viel darauf ankommen, in welcher Verfassung sie ihre Mannschaft nach Gerresheim bringt. — SSV. Elberfeld trägt mit geschwächter Elf ein Freundschaftsspiel in Neuß gegen die dortigen Sportfreunde aus.

II. Bezirksklasse.

Die Barmer Gruppe ist wieder voll beschäftigt. Barmen-Schwelm gegen Velbert lautet die Parole. Tura Barmen erhält den Besuch des SSV. Velbert, des einzigen Vereins, der noch keine Niederlage erlitten hat, und wird sich anstrengen müssen, wenn er zu Punkten kommen will. Der Schwelmer FC. wird mit dem FC. Velbert, dessen Mannschaft zur Zeit eine Krisis durchmacht, leichteres Spiel haben. Die Barmer SpuSpVgg. spielt in Velbert gegen den dortigen BV. 07 Bekanntlich ging im vergangenen Jahre dieses Treffen für Barmen recht unglücklich aus. Diesmal werden sich die Wuppertaler wohl besser zusammennehmen; dann sollte es zu einem, wenn auch knappem Siege reichen.

In der Remscheider Gruppe treffen sich der alte „Erstklassige", BL. Remscheid, und der langjährige Anwärter für die 1. Klasse, Sportgemeinde Langerfeld. Da das Spiel in Langerfeld stattfindet, dürfte der Ortsverein wohl die Oberhand behalten. Der BV Remscheid, dessen Resultate bisher sich durch auffallende Knappheit nach der einen oder anderen Seite hin auszeichnen, spielt auf eigenem Platze gegen den SpV. Wermelskirchen. Vielleicht erleidet der Gast hier seine zweite Niederlage und wird dann aus seiner günstigen Stellung etwas verdrängt.

Das Ereignis der Solinger Gruppe wird das Cronenberger Oristreffen zwischen Sportklub 02 und SSV. Sudberg sein. Wenn die Sudberger auch nicht die gute Position ihres Rivalen einnehmen, sind sie doch, vor allem in einem Lokalkampf, nicht zu unterschätzen. Das Ergebnis wird voraussichtlich ein knappes sein. Der BV. Cronenberg versucht beim FC. 06 in Ohligs sein Heil. Das Spiel entscheidet über den zweiten Tabellenplatz.

Düsseldorfer 2. Klasse: Hilden 06 — BSV. Ohligs, Teutonia Düsseldorf — Rather SpV., CliV. (links) — SpV. 04 Düsseldorf.

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe wird wohl SSV. Haan, der Rasensport Tönisheide empfängt, die Führung der Tabelle übernehmen. Borussia Velbert sollte mit SpV. Haßlinghausen leicht fertig werden. Zweifelhaft erscheint der Ausgang des Treffens Nächstebreck gegen SpV. Langenberg.

2. Gruppe: Germania Remscheid-Hasten gegen BV. Ohligs, Adler Solingen gegen SpV. Dahlhausen, SpV. Hünger gegen SpV. 09 Solingen.

In der 3. Gruppe treffen sich in der Eschenbeer Union Elberfeld und BV Vohwinkel. Da die Spielstärke beider Mannschaften ungefähr die gleiche ist, wird es zu einem spannenden Spiele kommen. Der SC. 08 Elberfeld empfängt an der Cronenbergerstraße den VfB. Merscheid, der wenig Aussichten hat, in Elberfeld zu Erfolgen zu kommen. Der Siegeszug von Germania Küllenhahn wird auch vom SpV. Höhscheid nicht unterbrochen werden.

II. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Rot-Weiß Barmen gegen Grün-Weiß Kevigas, SSV. Richrath gegen VfB. Wülfrath, Grün-Weiß Schwelm gegen TuSp Hetterscheidt.

In den unteren Klassen spielen: Alemannia Vohwinkel 2. und 3. — SSV. Elberfeld 2 und 3., BV. Velbert 2. und 3. — SSV. Velbert 2. und 3., SSV Elberfeld 3b — Viktoria Barmen 3., SpuSpVgg. Barmen 3. — FC. Schwelm 3., Langerfeld 3. — Schwarz-Weiß Barmen 3., Nächstebreck 3. — SC. 08 Elberfeld 2., BV. Vohwinkel 3. — Küllenhahn 3., Rot-Weiß Barmen 2. — SSV. Elberfeld 5., Richrath 2 — SSV. Elberfeld 6., Grün-Weiß Schwelm 2. — Hetterscheidt 2.

Handball im W. E. V.

Ein umfangreicher Meisterschaftssonntag.

Nachdem der letzte Septemberspieltag eine allgemeine Ruhe vorfah, weist der morgige Sonntag Hochbetrieb auf. Alle achtzehn Mannschaften des Bergisch-Märkischen Bezirks treten im Punktekampf auf den Plan.

In Gruppe 1 trifft die Barmer Sport- und Spielvereinigung an der Schützenstraße um 11 Uhr auf TRU. Düsseldorf. Die Düsseldorfer, die zu den besten Mannschaften des Bezirks zählen, konnten in den bisherigen Kämpfen nicht sonderlich überzeugen, während der Barmer Neuling glatt seine Gegner abschüttelte. Diesmal haben die Barmer zu beweisen, daß sie auch gegen die Elite des Bezirks standhalten. Ob es gelingt, ist eine offene Sache, zumal Turu mit Macht versuchen wird, den Anschluß an die Spitze nicht ganz zu verlieren. — Schwarz-Weiß Barmen weilt beim V. V. Benrath-Hasselö. Die Gastgeber haben den Wuppertalern, die wieder in guter Form sind, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen, so daß ein hoher Sieg der Schwarz-Weißen zu erwarten ist. — Polizei Remscheid tritt der 1. Sp. Vg. in Solingen-Gräfrath entgegen. Das Ende kann kaum zweifelhaft sein, da die Meisterelf den Klingenstädtern in jeder Beziehung überlegen sein wird.

In Gruppe 2 ist die Begegnung Tura Barmen Bedeutung. Die Düsseldorfer sind in großer Form. Besonders durchschlagkräftig ist der Sturm. Demgegenüber haben sie gegen Barmen ein Plus, das von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Das Spiel findet ohne Zuschauer statt, da der Turaplatz im Höfen für Handballspiele für einen Sonntag wegen der Vorkommnisse nach dem Spiel gegen Eller gesperrt ist. — Eller 04 erwartet Solingen 95. Gegen den ungestümen Angriffsgeist der Ellerauer werden die Bergischen auf die Dauer nicht standhalten können, so daß wir Eller klar das bessere Ende zusprechen. — Tu. Sp. V. Ronsdorf fährt zur Düsseldorfer Fortuna, die bisher beachtliches Können zeigten. Die Besucher werden daher eine Niederlage nicht vermeiden können.

In Gruppe 3 treten die Elberfeld-Barmer Polizisten gegen Viktoria in Düsseldorf in die Schranken. Düsseldorf hielt bisher keineswegs das Erwartete, während die Polizisten sich ihrer alten Form nähern. Normalerweise sollten Sieg und Punkte den Gästen zukommen. — Solingen 98 erhält Besuch vom Düsseldorfer S. C. 99. Die Kontrahenten sind sich im allgemeinen gleichwertig. Doch haben die Gartenstädter in ihrer Deckung ein Plus, das für einen knappen Erfolg hinreichen dürfte. — Germania Remscheid, der Neuling, mißt mit B. C. 05 Düsseldorf seine Kräfte. Ein Vergleich fällt stark für die in Hochform befindlichen BC.er aus.

Die Spiele der 2. Klasse:

Meisterschaftsspiele finden in dieser Klasse keine statt. Im Gesellschaftsspiel spielen Viktoria Barmen und Sportgemeinde Langerfeld an der Rudolfstraße gegeneinander. Die Gastgeber haben den Vorteil des eigenen Platzes, der genügen sollte, einen knappen Sieg sicherzustellen. Germania Elberfeld hat für vormittags 11 Uhr die spielstarken Reserven von Tura Barmen verpflichtet. T. C. Barmen verschrieb sich den Neuling T. C. Cronenberg, der bisher noch nicht in Erscheinung trat, und eine sichere Niederlage nicht verhindern kann.

Jugend-Diplom-Spiele:

FC. Schwelm — SSV. Elberfeld. SSVg. Barmen — Schwarz-Weiß Barmen 2. Schwarzweiß 1 — SC. Barmen. Sportgemeinde Langerfeld — Tura Barmen 2.

•

Am Sonntag empfängt die erste Mannschaft des TuSpV. Beverötzhde die gleiche des TuSpV. Hagen-Eilpe zum fälligen Meisterschaftsspiel. Hagen-Eilpe ist schon ein alter Kreisvertreter im Handball, während Beverötzhde erst im vorigen Jahr den Aufstieg erreicht hat und jetzt sein erstes Kreismeisterschaftsspiel absolviert. Anfang 4¼ Uhr. Vorher spielt die zweite Mannschaft des Vereins gegen die erste Mannschaft von Herbeck-Westerbauer. Beide Spiele finden auf dem Platze an der Martin Lutherstraße statt.

Hockey im Wuppertal.

Schwarz-Weiß Barmen in Holland.

Das Spielprogramm der hiesigen Kreisvereine ist morgen im allgemeinen nicht besonders reichhaltig, denn der Elberfelder HTC. pausiert, sodann ist das Spiel von SpCl. Sonnborn mit dem rheinischen HTC. Aachen wegen des Spielverbotes in Düsseldorf anläßlich der Hindenburgfeiern in Frage gestellt.

Es interessiert daher vor allem die Auslandsreise von Schwarz-Weiß Barmen nach Holland. Die Barmer sind die erste Mannschaft eines Vereins mittlerer Spielstärke, die vom DHB. die Erlaubnis für ein Spiel im Ausland erhalten haben, dasselbe vertreten sie den deutschen Hockeysport ihrer Klasse auch würdig. Als ersten Gegner hat Barmen am heutigen Samstag nachmittag den Hockey-Klub Arnheim. Die Spielstärke dieses Klubs ist weniger bekannt, so daß gewisse Vorsicht in der Beurteilung der Aussichten geboten ist. Schwarz-Weiß muß zudem leider auf die Mitwirkung einiger Leute verzichten, da u. a. drei der besten Stürmer nach auswärts verzogen sind. Diese Schwächung wird sich ohne Zweifel stark bemerkbar machen, dazu kommt noch das Spielen auf ungewohntem Rasenplatz und die ebenfalls ermüdende Reise. — Am Sonntag ist dann Schwarz-Weiß Gast des Hockey- und Tennis-Klubs Amsterdam, der zu Pfingsten im Wuppertal weilte und damals einen guten Eindruck hinterließ. Die Holländer werden auf eigenem Platz sicherlich einen weit stärkeren Gegner abgeben und nichts unversucht lassen, um ihre in Barmen erlittene Niederlage wieder wettzumachen. Bei Barmen wird sich zweifellos das Spiel des Vortages bemerkbar machen, so daß doppelte Anstrengungen erforderlich sind, um ehrenvoll abzuschneiden.

FC. Velbert weilt mit drei Mannschaften beim BV. Altenessen und müßte den Gegner trotz des Platznachteils glatt niederhalten können.

TV. 61 Remscheid fährt mit einer gemischten Herrenelf zum HC. Heiligenhaus. Seine Aussichten mit dieser Einheit sind auf dem nicht gerade idealen Platz des Gegners zweifelhaft, denn auch Heiligenhaus versteht zu kämpfen.

FC. Solingen 95 hat den HC. Berg.-Gladbach verpflichtet, der bei dem guten Material der Bergischen nicht viel zu bestellen haben wird. Insbesondere dürften sich die Junioren und Damen von Solingen den Sieg kaum nehmen lassen.

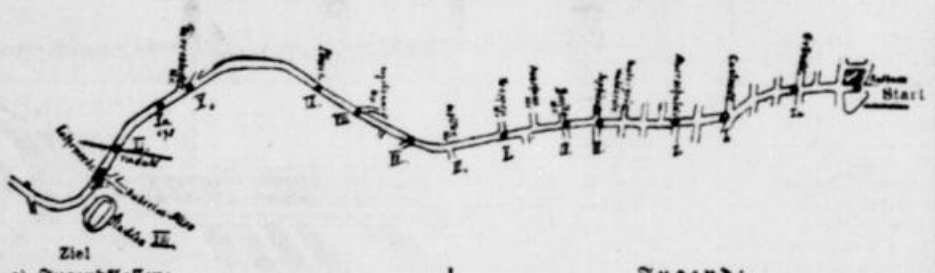
Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau (Kreis 8b).

Durch den Geburtstag Hindenburgs ist der kommende Sonntag von Spielen frei. Es finden nur Gesellschaftsspiele statt. Der Erlös aus diesen Spielen wird restlos für Blankenheim verwandt. Das größte und interessanteste Spiel wird wohl Unterbarmer Turnerb. 1 — Barmer Turngem. 1 sein. Die Turngemeinde muß Sonntag stark mit Ersatz antreten, so daß es den UTBern, die übri-

Quer durch Elberfeld.

Staffellauf (4650 Meter)
am 2. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr.
Veranstaltet vom Stadtausschuß für Leibesübungen, Elberfeld.



a) Jugendklassen;
b) für nicht Leichtathletik treibende Vereine;
c) für zweitklassige Vereine oder 2. Mannschaften;
d) offene Klasse.

Preise: Dem Sieger jeder Klasse künstlerisch ausgeführte Plakette.

Ablauf aller Klassen am Rathaus; Ziel das Stadion. Teilnehmerzahl der Jugendlichen: 16. Männer: 14. Für Umkleidegelegenheit ist im Stadion gesorgt; alle Teilnehmer werden mit Autos an ihre Starts gebracht, und ebenso wieder zum Stadion geführt. Auf der Strecke haben sich die Läufer auf der in der Laufrichtung liegenden rechten Seite aufzustellen. Jede absichtliche Behinderung eines gegnerischen Läufers hat die Ausschließung der betreffenden Mannschaft zur Folge.

ABC-Klasse:

Erwachsene:

Start: Rathaus.	Entfernung:
1. Läufer bis Kasinostr.	400 Meter
2 Läufer bis Auerschulstr.	200 Meter
3. Läufer bis Sophienstr.	300 Meter
4. Läufer bis Breitestr.	200 Meter
5 Läufer bis Treppenstr.	400 Meter
6. Läufer bis Schillerstr.	350 Meter
7 Läufer bis Kabelstr.	300 Meter
8 Läufer bis Vogelsauerstr.	400 Meter
9. Läufer bis Wirtschaft Löwer	400 Meter
10 Läufer bis Barresbeckerstr.	400 Meter
11. Läufer bis Eisenbahnbrücke	500 Meter
12. Läufer bis Stadion-Eingang	200 Meter
13 Läufer bis Stadion-Innenraum	200 Meter
14. Läufer bis Ziel 1 Runde im Stad.	400 Meter
	4650 Meter

Jugend:

Start: Rathaus.	Entfernung:
1. Läufer bis Grünstr.	200 Meter
2 Läufer bis Kasinostr.	200 Meter
3 Läufer bis Auerschulstr.	200 Meter
4. Läufer bis Sophienstr.	300 Meter
5 Läufer bis Breitestr.	200 Meter
6 Läufer bis Treppenstr.	400 Meter
7 Läufer bis Schillerstr.	350 Meter
8 Läufer bis Kabelstr.	300 Meter
9. Läufer bis Vogelsauerstr.	400 Meter
10 Läufer bis Wirtschaft Löwer	400 Meter
11 Läufer bis Barresbeckerstr.	400 Meter
12. Läufer bis Haus Nr. 478	250 Meter
13 Läufer bis Eisenbahnbrücke	250 Meter
14 Läufer bis Stadion-Eingang	200 Meter
15. Läufer bis Stadion-Innenraum	200 Meter
16 Läufer bis Ziel 1 Runde im Stad.	400 Meter
	4650 Meter

Deutsche Meisterschaft im 50 Kilometer-Gehen.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik bringt am Sonntag in Erfurt als letzte Meisterschaft die Meisterschaft im 50 Kilometer-Gehen zur Austragung, die auf Antrag des Berliner Verbandes um einen Mannschaftswettbewerb erweitert worden ist. Um den Meistertitel bewerben sich Ziegler Komet Berlin, Born Hackebeil Berlin, Brockmann, Schnitt-Charlottenburg, Sievert Hota Berlin, Heilmann-Leipzig, Hase-Bautzen, Bornemann Marathon Leipzig, Hähnel, Ledermann-Erfurt, Mehlhorn-Dresden, Kemnitz Komet Magdeburg, Jakaselino Ballspielverein Düsseldorf, Rodenbücher, Zahn, Schmitz, Kleinstoll VfB Ruhrort. Mannschaftsanmeldungen wurden abgegeben von dem Sportklub Charlottenburg, der Sportvereinigung Hackebeil und dem VfB. Ruhrort.

Westdeutscher Spielverband
Sportplatz Eschenbeek, Elberfeld
Sonntag den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr:
Meisterschaftsspiel der 1. Gauklasse
Ballspielverein Vohwinkel I.
gegen
V. f. R. „Union" Elberfeld I.
Vorher untere Mannschaften. Platz ist zu erreichen mit Linie 2, 3 und 12 bis Besold. k46-0

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Navigationsstraße. k46-0
Sonntag den 2. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr:
GROSSES HANDBALLTREFFEN
Germania I. — Tura Barmen I. Res.

Sportplatz Schützenstraße Barmen.
Sonntag den 2. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel
Turu Düsseldorf
gegen
Sp.- u. Sp.-Vereinig. 6927a

Sport- u. Spielverein e. V. Elberfeld
Leichtathletik-Abteilung.
Beginn des Hallentrainings:
Damen: Dienstags 7.30 Uhr. Turnhalle Lyceum-Ost.
Herren: Donnerstags 7.30 Uhr
Jugend: Donnerstags 6.00 Uhr
Turnhalle Brandenburgerstraße.

Quer durch Elberfeld!

Staffellauf veranstaltet vom Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld
am **Sonntag dem 2. Oktober 1927** (Hindenburgtag). — Start: 11 Uhr Rathaus Elberfeld. — Ziel: Stadion Elberfeld.
Gelaufen wird in vier Klassen. ——→ Der Sieger jeder Klasse erhält eine künstlerisch angefertigte Plakette. ←——

gens wieder in alter Aufstellung spielen, nicht schwer sein wird, den Kampf für sich zu entscheiden. Das Spiel beginnt Punkt 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

Unterbarmer Turnerb. 2 — Barmer Turngem. 2.
Spielbeginn Punkt 10 Uhr, Jahnplatz.

1. Jug. Unterb. Turnerb. — 1. Jug. Barm. Turng.

Barm. M.-Turnverein 2 — Barm. Turnverein 2.
Spielbeginn 11 Uhr, Schwarzbachstraße.

Barm. M.-Turnverein 3 — Barm. Turnverein 3.
Spielbeginn 10 Uhr, Schwarzbach.

Bergischer Gau.

Mit dem morgigen Sonntag beginnen die Meisterschaftsspiele im Handball. Da an diesem Tage nachmittags die Hindenburgspiele durchgeführt werden, ist das Programm ziemlich dürftig. Es ragen vormittags lediglich zwei Gauklassenspiele hervor: Goldenberg — Jahn und Hasten — Haddenbach. Die Spielstärke dieser Mannschaften dürfte sich im Laufe der langen Ruhepause durch Umstellungen usw. verschoben haben, so daß es vorerst nicht möglich ist, Siegesaussichten zu prophezeien.

In der A- und B-Klasse finden am Sonntag keine Spiele statt, während die Jugendklasse mit drei Spielen aufwartet: RTV 61 — Haddenbach, Volksjugend — Hasten, Remscheider Turnerbund — Jahn.

Deutsche DJK Jugendkraft

Der Sport am Sonntag.

Ueberall da, wo aus Anlaß des Geburtstages unseres Reichspräsidenten besondere Spiele veranstaltet werden, beteiligt sich die DJK., um in engster Gemeinschaft mit den übrigen Turn- und Sportverbänden auch ihrerseits der Verehrung für den Reichspräsidenten freudigen Ausdruck zu geben.

Dort, wo eine Verlegung der angesetzten Pflichtspiele nicht angängig war, werden Beauftragte des Platzvereins auf die Bedeutung des Tages hinweisen und in einer kurzen Ansprache unseres verehrten Reichspräsidenten gedenken.

Fußball.
Gauklasse.

Hansa Elberfeld — Unitas Barmen.

Die Hanseaten, die von Spiel zu Spiel besser geworden sind, stoßen am Sonntag in Unitas Barmen auf einen technisch gleichwertigen Gegner. Den Ausgang des Spieles muß man daher offen lassen. Anfang ½10 Uhr im Stadion Elberfeld.

SpVg. 12 Heiligenhaus — Liga Elberfeld.

Wenngleich Heiligenhaus sich auch als ziemlich spielstark erwiesen hat, dürfte es schwerlich gelingen, den Liganern am Sonntag die ersten Punkte abzuknöpfen. Trotzdem liegt eine Ueberraschung ganz im Bereiche der Möglichkeit.

Rasensport Velbert — Jugend Hilden.

Für Rasensport wird es endlich Zeit, einige Gutpunkte auf ihr Konto zu bringen, ob dies allerdings gegen den Neuling gelingen wird, steht noch nicht ganz fest.

Germania Neviges — SpuSp. Radevormwald.

Trotz der beiden bisherigen Niederlagen hat sich Radevormwald als hartnäckiger Gegner gezeigt, dem es in diesem Falle trotz der weiten Reise vergönnt sein sollte, die beiden ersten Punkte zu erzielen.

Pflichtspiele des Bezirkes Elberfeld-Barmen.
Konkordia Ronsdorf — DJK. 1 Sonnborn.

Trotz der Niederlage des Vorsonntages, die wohl größtenteils auf äußere Umstände zurückzuführen war, darf man Sonnborn in diesem Kampfe als Sieger erwarten. Anfang 1 Uhr.

Hermannia 1 Elberf. — Germania 1 Blombacherb.

Zum ersten Male treffen diese beiden Gegner aufeinander, weshalb eine Vorhersage schwer zu machen ist. Man geht jedoch wohl nicht fehl in der Annahme, daß die größere Spielerfahrung der Hermannen den Sieg davontragen dürfte.

Sportfreunde 1 Düssel — Unitas 1 Mettmann.

Da der Gastgeber nicht mehr über die frühere spielstarke Mannschaft verfügt, wird er Mühe haben, sich gegen die Gäste erfolgreich zu behaupten. Spielanfang 11 Uhr.

Liga 2 Elberfeld — Hansa 2 Elberfeld, 3 Uhr.
Unitas 2 Barmen — DJK. 2 Sonnborn, 2½ Uhr.

Radsport

Der Radsportverein „Endspurt" 1926 Barmen läßt Sonntag den 2. Oktober seinen letzten Lauf um die Vereinsmeisterschaft ausfahren. Die Strecke führt über 100 Kilometer. Die Strecke Oehde, Lüttringhausen, Lennep, Krähwinklerbrücke, Radevormwald, Landwehr, Winterberg, Beyenburg, Oehde wird zweimal durchfahren. Der Start ist um 8½ Uhr an dem Eisenbahnviadukt Lenneperstraße. Ziel ist bei Braun-Oehde. Eintreffen der ersten Fahrer gegen 11½ Uhr.

Der letzte Lauf zur Vereinsmeisterschaft des Radfahrervereins Gut-Freund Elberfeld.

Morgen früh werden die Straßenfahrer des RV. Gut-Freund Elberfeld zum letzten Lauf der Vereinsmeisterschaft auf der Lichtenplatzerstraße am Restaurant Grunewald antreten. Der Rennfahrerwart hat ihnen zum Abschluß der Saison noch eine recht harte Prüfung gestellt, geht doch die Fahrt über eine 126 Kilometer lange Strecke, die allerhand Tücken in sich hat. Ueber Ronsdorf führt der Weg weiter nach Lüttringhausen — Lennep — Berg.-Born — Hückeswagen — Rädereichen — Grüne — Beyenburg — Lennep wieder auf Hückeswagen zu, um dann über dieselbe Strecke bis Lennep und von dort zurück nach Elberfeld zu gehen. Der Start ist morgens 9 Uhr, mit der Rückkunft der ersten Fahrer ist gegen Mittag 1½ Uhr zu rechnen.

Als Siegesanwärter kommt Benz zuerst in Betracht; im Gesamtklassement steht aber Strauß mit 4 Punkten so günstig, daß ihm die Meisterschaft von seinen ihm an Punkten am nächsten kommenden Gegnern Heinz Fritsche (11 P.), Blöthe, Benz (12 Punkte) ernsthaft kaum streitig gemacht werden kann.

Der Klub Barmer Herrenfahrer

läßt den letzten Lauf seiner Vereinsmeisterschaft morgen, Sonntag, in Gestalt eines Zeitfahrens in Zweiminuten-Abständen auf der kleinen Rundstrecke in der Oehde ausfahren. Start 10 Uhr Restaurant Braun-Oehde.

Für die Wanderfahrer wird am Samstag dem 9. Oktober eine Wanderfahrt zum Hönnetal veranstaltet. Treffpunkt: 3 Uhr nachmittags Stadttheater.

Aus dem Langerfelder Radsportlager.

Nach einstimmigem Beschluß haben sich die Radsportvereine „Westfalia" und „Staubwolke" unter dem Vereinsnamen „Radsport-Vereinigung" Barmen-Langerfeld vereinigt.

Schwimmen der Arbeiter-Sportler.

Morgen Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, stehen sich im Hallenbade am Brausenwerth zum dritten Male die Vereine Barmen, Hagen und Elberfeld im Städtekampf gegenüber. Die ersten Austragungen standen für Elberfeld unter einem unglücklichen Stern, denn in beiden Wettkämpfen mußte sich Elberfeld von Barmen und Hagen geschlagen bekennen. Die in letzter Zeit von Elberfelder Schwimmern auf auswärtigen Schwimmfesten, besonders aber die am letzten Sonntag in Rheydt erzielten Erfolge, lassen hoffen, daß die Elberfelder Schwimmer am kommenden Sonntag besser abschneiden werden. Außer zehn Wettkämpfen wird das Programm einen Kunstreigen bringen, ferner die volkstümlichen Vorführungen der Männer, die einen Abschnitt aus der neuartigen Uebungsweise des heutigen Riegenschwimmens in den Vereinen zeigen. Die Wasserballspiele fallen nicht unter die Punktwertung. Bis jetzt konnten die Elberfelder die Spiele für sich entscheiden. Es spielen am Sonntag folgende Mannschaften: Jugend Elberfeld gegen Jugend Hagen, Elberfeld 1b gegen Hagen 1. und Barmen 1. gegen Elberfeld 1.

Werbetag der Barmer Schwimmsportfreunde.

Die Schwimmsportfreunde Barmen, Abteilung Barmer Schwimmverein e. V. 1897, laden ihre Mitglieder und Freunde zu einem Werbetag ein, der morgen, Sonntag, nachm. 5 Uhr, in der Städt. Badeanstalt, Kleine Flurstraße aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Vereins stattfindet. Das reichhaltige Programm bringt außer großen und interessanten Staffeln, Tauchen, Kunstreigen, Kunstspringen die Endläufe der Barmer Elementar- und höheren Schulen um den vom Stadtverband für Leibesübungen gestifteten Wanderpreis. Außerdem messen sich die 1., 2. und Jugendmannschaften der Wasserfreunde Bonn gegen die gleichen Mannschaften der Schwimmsportfreunde Barmen im Wasserballspiel.

Wichtige Beschlüsse im Autosport.

Tagung der ONS.

Die Tagung der Obersten Nationalen Sportbehörde für den Automobilsport in Deutschland (ONS.) brachte einige wichtige Beschlüsse. In Zukunft werden zu reservierten Veranstaltungen lediglich die Inhaber internationaler Lizenzen und zu geschlossenen Veranstaltungen nur die Inhaber nationaler Ausweise zugelassen. Bei Geschwindigkeitsprüfungen werden Tourenwagen wie Sportwagen gewertet. Fahrer, die im Jahre 1927 mehr als fünf erste Preise gewonnen haben, erhalten nur noch internationale Lizenzen. Den Veranstaltern wird anheimgestellt, bei Geschwindigkeitsprüfungen von allen Fahrern das Tragen von Sturzhelmen zu verlangen.

Boxsport

Punktsieg Domgörgens über Delarge.

TU Berlin, 1. Okt. Bei den am Freitag abend in der Halle am Kaiserdamm zum Austrag gekommenen Boxkämpfen gelang es dem deutschen Mittelgewichtsmeister Domgörgen, den Ex-Europameister im Schwergewicht, Delarge-Belgien, glatt nach Punkten zu schlagen. Der Münchener Ludwig Haymann konnte gegen den australischen Meister George Cook in einem Zehnrundenkampf ein Unentschieden erringen. Ziemdorf errang gegen den Engländer Gerard einen glatten Punktsieg.

Kaiser-Karls-Bad heilt die **Lunge** in **Bad Lippspringe.** Verlangen Sie Prosp. 71/4 (Bitte Adresse beacht).

ELFTENS:

Kaffee Hag steht einzig da. Kein anderer Bohnenkaffee, der ihn an Qualität übertrifft oder ihm an Bekömmlichkeit gleich kommt.
Es ist auch für Sie ein vollendeter Genuss, Kaffee Hag zu trinken.
Geschmack und Aroma sind nicht zu überbieten.
Das Paket kostet R.M. 1,90.

ABENDS



NUR KAFFEE HAG

CHRYSLERS GENIE HAT EIN HERRLICHES MODELL ZU ERSTAUNLICH NIEDRIGEM PREISE GESCHAFFEN!



DER NEUE CHRYSLER „52" — EIN WUNDERWERK DER TECHNIK

SCHNELLIGKEIT. 85 Kilometer in der Stunde. Beschleunigungsvermögen von 8 auf 40 Stundenkilometer in 8 Sekunden.

SICHERHEIT. Kräftige Bremsen. Spielend leichte Lenkung. Außergewöhnlich leichtes Schalten.

KOMFORT. Größere, geräumigere Karosserie mit reichlichem Raum für fünf erwachsene Fahrgäste. Sattelfederpolsterung. Verstellbares Steuerrad.

SCHÖNES AUSSEHEN. Niedrigere, wundervoll fließende Linienführung. Trommelförmige Scheinwerfer. Neue delikate Farbenzusammenstellung des kratzfesten Nitrolack-Überzugs.

LANGE GEBRAUCHSFÄHIGKEIT. Die Breite der Lager beträgt fast ein Drittel der Kurbelwellenlänge. Auf Federn montierter Motor, um erschütterungsfreies Fahren zu sichern.

Touring M. 5495 — Roadster M. 5750 — Sedan M. 5985
Diese Preise verstehen sich fünffach bereift ab Berlin-Johannisthal.

Generalvertretung für das Wuppertal und das Bergische Land: Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik, Steinbeckerstraße 66—74.

CHRYSLER COMPANY M. B. H. BERLIN-JOHANNISTHAL

CHRYSLER 52

MODERN WIE DIE NÄCHSTE MINUTE!

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Elb., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Offeriere gegen Nachnahme feinste
Weide-Tafelbutter
1.60
J. Guttad, Heydekrug (Memelland).



Führend im Berg. Land
durch
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stof und Leder für jeden Geschmack
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Thalia-Theater

Heute Samstag 8 Uhr, Sonntag 3½ und 7½ Uhr

Eröffnung der Operetten-Spielzeit 1927/28

„Frühling in Heidelberg"

(Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren)

Operette von Raymond. — Ueber 200 Aufführungen an der Wiener Volksoper.
Kasse geöffnet v. 10—1 Uhr u. ab 5 Uhr. Sonntags ab 11 Uhr vorm. durchgehend.

MITWIRKENDE:

Mimi Brise vom Theater an der Wien a. G.
Marta Stirn vom Stadttheater Erfurt
Sigrid Salten vom Mellini-Theater Hannover
Trudemarie Kauffmann vom Neuen Operettentheater Bonn
Jane Senart v. d. Altenbach-Bühnen Berlin
Bella Bärner vom Neuen Operettentheater Leipzig
Viktor v. Schenk a. G.
Rudolf Breuer a. G. von den Ver. Stadttheatern Barm.-Elb.
Adolf Falken vom Deutschen Künstler-Theater Berlin
Franz Höchel vom Mellini-Theater Hannover
Edmund Maschall vom Neuen Operettentheater Leipzig

Spielleitung: Fritz Petzold. — Musikalische Leitung: Kapellmst. Herbert Schmidt.
Chor 70 Personen! — Verstärktes Orchester! j472

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr): Beide Lustspiel-Schlager

Die Hose und **Die weisse Spinne**

Vorher: **Unser Reichspräsident v. Hindenburg.**
Zur Feier seines 80. Geburtstages.

Der Einschlag

eines Lustspielschlagers beim Publikum sofort zu Beginn der ersten Aufführung war noch nie so urplötzlich, wie bei der Glanznummer unseres Programms, die wie eine

Lachgranate

täglich in unserm Hause explodiert:



Die Hose

der Frau Maske. — **Skandal in einer kleinen Residenz. Die überwältigende Geschichte einer peinlichen Situation und ihrer Folgen.**

Unser Haus tobt und rast vor Lachen über die köstliche Type eines
WERNER KRAUSS als Kanzleisekretär „Theobald Maske"
als seine Frau Luise ..... **JENNY JUGO**

Weiter geht der Sturm der Heiterkeit, auch bei unserem zweiten Schlager:

Die weiße Spinne

Die famose Schilderung eines ganz großen Bluffs!
In den Hauptrollen:
MARIA PAUDLER und WALTER RILLA

Wir feiern den 80. Geburtstag unseres Reichspräsidenten durch Aufführung des neuen Films

Unser Reichspräsident v. Hindenburg

Hierzu der hochinteressante Sportfilm:

Blau gegen Weiß

Der einzige authentische Filmbericht über den ersten Leichtathletik-Länderkampf. Deutschland gegen Frankreich, im Pariser Stadion zu Colombes.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

Sonntag den 2. Oktober

3—5¼ Uhr: **Zum Vagabunden ob.** Das liederliche Kleeblatt. Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Jos. Bertrov. Musik von Adolf Müller. Aus Abonnement. II.
7—10 Uhr: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 3 Akten v. Carl Maria v. Weber. Außer Abonnement. III.

Die ferne Prinzessin. Lustspiel in 1 Akt von Herm. Sudermann. Hierauf: **Die Schmetterlingsschlacht.** Komödie in 4 Akten v. Herm. Sudermann. Außer Abonnem. II.

Montag den 3. Oktober

Geschlossen.

4—6¼ Uhr: **Die Hermannsschlacht.** Drama in 5 Aufz. von Heinrich von Kleist. Vorstell. i. d. Schulverwaltung. Kein Kartenverkauf.
7½—9¾ Uhr: **Die Hermannsschlacht.** Drama in 5 Aufz. v. Heinrich von Kleist. D 3. II.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr. 0,50 bis 4,50. — 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH (Sternheim). Pr. 0,50 bis 8,30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10 Uhr: EIN BESSERER HERR (Hasenclev.) Pr. 0,50-8,50
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 10,45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr. 0,50 bis 9,30
Mittwoch. 8 bis 11 Uhr: Gastspiel: ALEXANDER MOISSI m. Ges. HAMLET. Pr. 0,50 bis 9,30.
Donnerst. (Außer Ser.) 8 bis 11 Uhr: Letzt. Gastspiel ALEXANDER MOISSI m. Ges.: HAMLET.
Freitag. Ser. VIII 8 bis 10,15: PAPIERMÜHLE (Kaiser). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Samstag. Nachm. 5 bis 7: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0,50 bis 8,30. — 8 bis 11: Serie VII. (Verl. v. 6. 10.): SCHIEBER DES RUHMS (Les Marchands de Gloire). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Sonntag. 4 bis 6,15: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,50. — 8 bis 10,45: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0,50 bis 9,30. d957

Weinreiss



im j111

Salamander.

Im

Salamander

Heute und folgende Abende:
Josef

Weinreiss

Rheinlands beliebter **Komiker** in: j111

Der doppelte Moritz

Eine tolle Sache in 3 Akten von Impekoven u. Mathern.

Sonntag nachmittag um 3½ Uhr alle Plätze Mk. 1.50.
Abds. 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Achtung Hausfrauen!

Am **5. Oktober ds. Js.** findet im großen Saale der Gesellschaft **Parlament** in **Elberfeld, Harmoniestraße,** nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr ein

VORTRAG

über die

Anwendung der Elektrizität im Haushalt

von Frau Baurat Ehrenzeller-Merkel

statt mit Erklärung u. Vorführung praktischer elektr. Apparate für den Haushalt z. Kochen, Braten, Backen, Waschen, zur Wohnungs- und Gesundheitspflege.

Eintritt frei!

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G.m.b.H., Elberfeld. k4317

ZOO ELBERFELD

Sonntag 2. Oktober:
Billiger Sonntag
Großes Konzert
von 3½—7½ Uhr.
Eintritt für Erwachs. 0,50 M. Kinder 0,25 M.

Besichtigung des neu eröffneten j80
Aquariums und Terrariums
Eintritt Erwachs. 0,20 M. Kinder 0,10 M

Bavaria

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—
Sonn- u. Feiertagsabends „ 1.50

Täglich abends 8 Uhr:
Das neue Varieté-Programm
vom 1. bis 15. Oktober.

Yuma
und seine goldene Truhe.
(Erstes Auftreten in Europa).

Felix H. Voss
der humorvolle Karikaturist.

M. u. F. Leone
Argentinisches Gesangs-Duett (von der Colon-Oper Buenos-Aires).

Georg A. Reifland
Jongleur.

Kläffer-Pickard
in ihrem Lachschlager:
„Burschenstreiche"

Fritz Hampe
Sächs. Komiker.

Deneta und Lo de Varenne
Schwarz-Weiß Tanz-Duett.

Harry Derenfeld
Radfahr-Akt. 8279

BAVARIA

Morg. Sonntag 2 Vorstellungen nachm. 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) u. abends 8 Uhr. Kassenöff. 2½ Uhr u. abds. 6 Uhr.

Deutscher Schriftstellerverband E. V.

Bergische Landesgruppe

Literarische Veranstaltung

Montag den 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Gelben Saal der **Stadthalle Elberfeld**

Vorlesung aus eigenen Werken:

Walter Bloem Ludwig Fahrenkrog
Rudolf Herzog Emil Uellenberg

Karten im Verkehrsverein Elberfeld und den Buchhandlungen zu 2.00, 3.00 und 5.00 Mark
j133

Thalia-Künstlerspiele-Varieté

Inhaber ERNST ROSCHE. Tel. 5[illegible]

Vom 1. bis 15. Oktober 1927
das glänzende Varieté Programm.

Thalia-Tee-Raum
jeden Sonntag, Mittwoch u. Samstag nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr:
Gesellschafts-Tanz.

Rennen

zu Düsseldorf a462

Sonntag den 2. Oktober | nachmittags
Mittwoch den 5. Oktober | 2 Uhr

2 Ehrenpreise, 63 000.– Mk. Geldpreise

Von 12–2 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1 Mark.

Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.

Hansa-Künstlerspiele
ELBERFELD-NEUMARKT

Heute vollständiger Programm-Wechsel.

10 erstkl. Nummern

Wochentags abends 8 Uhr. Sonntags nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung.
Kein Weinzwang.

Hansa-Bierpalast
ELBERFELD-NEUMARKT
Tägl. großes Konzert
der bayrischen Oberländer-Kapelle „Die Traudinger" Dir. Karl Pleyer. j412

„Friedenshöhe"

Besitzer Franz Hellmann. — Telef. 5141
Ronsdorferstr. 272 **Elberfeld** Ronsdorferstr 272
Jeden Sonntag und Mittwoch ab 4 Uhr
Kaffeekonzert Anschl. **Tanz**
Großer Saal u. Gesellschaftszimmer noch für einige Samstage unter günst. Bedingungen frei.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.

Mittwoch / Samstag / Sonntag **Gr. Ball!**

Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag: f7601
Frische Seemuscheln

Fort mit den Schweißblättern!

Braucht 4806

Swisil

gegen Schweiß und Schweißgeruch.
Aerzte schreiben:
„Swisil wirkt ausgezeichnet."
„Swisil steht in seiner Wirkung einzig da."
„Die Damenwelt ist entzückt von Swisil."
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Vulnoplast Lakemeier A.-G. Bonn.

Rücktritt des Chefs des Heeressanitätswesens.



Generaloberstabsarzt Prof. Dr. Schultzen, Chef des Heeressanitätswesens und seit 1918 Sanitätsinspektor im Reichswehrministerium, wird aus Gesundheitsrücksichten vom Dienst zurücktreten.

Der Gustav-Adolf-Verein in Graz.

Der Jahresbericht.

TU. **Graz**, 29. Sept. Der Evangelische Verein der Gustav-Adolfstiftung hält seine Tagung zurzeit hier ab. In der ersten öffentlichen Hauptversammlung erstattete Pfarrer Gabler den Jahresbericht über das Vereinsjahr 1926/27. Die Einnahmen der einzelnen Hauptvereine sind von 1 533 593 Mark im Jahre 1925 auf 1 722 931 Mark im Jahre 1926 gestiegen, und die Einnahme des Gesamtvereins erreichte die Höhe von 1 843 073 Mark. Hinter diesen Zahlen steckt, so führte der Berichterstatter aus, eine Fülle von persönlicher Arbeit und Liebe zum Vereinswerk. Aber noch erheblich höhere Leistungen müssen und können erzielt werden. Die fortschreitende konfessionelle Vermischung im deutschen Vaterlande erfordert erhöhte Anspannung der Heimatarbeit, während die Arbeitsfelder des Vereins in der Auslandsdiaspora, von den abgetretenen Gebieten an bis nach den überseeischen Siedlungsländern, uns unerhörtem Leiden und Notständen der Glaubensbrüder heraus nach Hilfe schreien. Das Verantwortungsgefühl für die Millionen bedrückter, verfolgter, vereinsamter, gefährdeter Glaubensgenossen muß geweckt und vertieft werden.

Aus dem gedruckt vorliegenden, umfangreichen Jahresbericht ist der Abschnitt über die Gustav-Adolf-Frauenvereine bemerkenswert. In den Frauenvereinen regen sich allenthalben neue Kräfte, um ihre Dienste angesichts der allgemeinen Zunahme der Diaspora-Not möglichst intensiv zu gestalten.

Gemeinden und Reichsschulgesetz.

BB **Berlin**, 29. Sept. Anläßlich der Magdeburger Verhandlungen hat der Vorstand des deutschen Städtetages auch zum Reichsschulgesetzentwurf Stellung genommen. Es wurde eine Reihe von Richtlinien aufgestellt. Darin wurde gefordert, daß die Erfordernisse eines geordneten Schulbetriebes im Reichsgesetz völlig klar und im Einklang mit den Bedürfnissen der Schulverwaltung und den Schulsinnozen festgelegt werden müßten. Die in dem jetzigen Gesetzentwurf enthaltene Regelung sei durchaus unzulänglich. Die Rechte der gemeindlichen Selbstverwaltung als der gesetzlichen Vertretung der Gesamtheit der Gemeindebürger müßten auch den Elternrechten gegenüber gewahrt werden. Die zuständigen Verwaltungsorgane der Gemeinden seien daher durch das Gesetz zu maßgeblicher Mitwirkung im Entscheidungsverfahren über die Schulart zu berufen.

Der letzte Manövertag.

Parole Heimat.

Unser besonderer militärischer Mitarbeiter schreibt uns aus Paderborn, 29. September:

Angriff, Verfolgung und am letzten Tage Abwehr: das waren die Sonderaufgaben, die der durch bayrische und württembergische Reiter-, Fahr- und Maschinengewehrtruppen aus Würzburg, Bayreuth, Bamberg, Nürnberg usw. und durch das motorisierte mitteldeutsch-hessische Infanterie-Regiment 15 verstärkten Reiterdivision an drei vom Wetter begünstigten Tagen gestellt worden waren. Dank einer intensiven Einzelausbildung im Rahmen sehr geschickt gestellter Aufgaben des Gruppenkommandeurs, General Reinhardt, wurden sie bestens gelöst. Man hatte nun einen ersten Versuch hinter sich, und da er glückte, wird er die „Reihe um" bei den anderen Divisionen wohl machen, damit in anderem Gelände weitere Erfahrungen gesammelt werden können.

Der Dienstag brachte den Führern zu guter Letzt eine Dispositionsaufgabe, die von West nach Ost — und umgekehrt — kämpfenden Divisionen jeweils nach Süd- und Nordfront in Gegend Warburg am Spätnachmittag des 27. September herumzuwerfen. Aber wer Unterführer bis zum Regimentskommandeur hat, denen Begriffsstutzigkeit terra incognita ist, der konnte als Divisionär vertrauen: es klappt, und so geschah es denn ohne Reibung mit einer an Herumwerfen gewöhnten Truppe, so wie wir es bei der Kleinheit unserer Reichswehr benötigen.

Nun zum Schlußtage bei Warburg! Auf der täglichen Anfahrt der vorzüglich geführten Presse stellte man unterwegs stets Erwägungen über die durchmessenen Räume des westfälischen Manövers an und kam zum Resultat, daß sie riesig waren und an die Truppe trotz der kühle enorme Anforderungen stellten. Bergauf und bergab, querstoppel und querwald, das ist die Manövergegend von Paderborn bis Warburg. Der Dienstag war für die Reiter daher ein besonders schwerer Tag, aber die Leute ritten und marschierten wie geölt. Sie beneideten gewiß zuweilen die 15er, die mit den Lastautos durch die Gegend geschaukelt wurden, aber diese sagten sich: Es gibt eine ausgleichende Gerechtigkeit: Früher ihr Reiter und Artilleristen hoch zu Roß oder auf der Kanone, heute wir Fußinfanteristen einmal „nobel" im Auto!

Der Rahmen des letzten Uebungstages war sehr eng und doch nicht nur auf Bildstellung berechnet, und wenn schon: Das deutsche Publikum will auch einmal im Jahre militärische Bilder sehen, und der Soldat will mit Recht auch einmal gezeigt werden: Die Leere des modernen Manöverfeldes zeigt ihn uns ja allgemein nur in winzigen Grüppchen, und sonst ist es so leer wie zur Zeit, als Gott die Welt erschuf. So darf man denn der Leitung im Namen der zahlreichen Zuschauer, insonderheit der Schulen, danken, daß sie dies Moment in den Vordergrund stellte.

Die rote Reiterdivision mit Infanterie 15 und den Kampfwagenimitationen unmodernster, unbewaffneter Form sollte den Diemeabschnitt bei Warburg halten und tat es in der Linie Lütgeneder-Hobeneder. Also ein Defilee sollte verteidigt werden, das eigenen Truppen zum Uebergang bereit gehalten werden sollte. Namen sind Schall und Rauch für weit entfernte Leser, und daher sei der blaue Raum nur kurz mit den Flügelpunkten, Hussenberg und Ortschaft Borgentreich, bezeichnet, aus dem Blau am Mittwochmorgen zum Angriff schritt. Die Gegner lagen sich auf Artilleriekampfweite gegenüber, mit den Infanteristen sinngemäß dazwischen. Nebel verhinderte bis gegen 11 Uhr das Ablaufen der zeitlich auch eingeengten Handlung, weil die Transportzüge auch bereit standen und erst durch längere Märsche rechtzeitig erreicht werden mußten. Die Gegend lag frühmorgens voll erstem Raubreif, und dichter Nebel braute über Wald und Flur. Die Erkundung oblag daher nur der Kavallerie und den Kampfwagenpatrouillen. Flieger konnten im Schuppen bleiben, Reiterei triumphierte. Rot hatte Motorregiment in Front, Reserve dahinter und die zwei Reiterbrigaden rechts heraus: die süddeutschen, Bayern- und Württemberger-Regimenter 17 und 18, Bamberg und Cannstatt. Die Machtfront hatten die 15er, die Mitteldeutschen, und dahinter lagen zwei Artillerie-Gruppen, eine hinter dieser Mitte, die andere auf dem von einer angenommenen 5. Division bedrohten linken Flanke. Blau hatte zwei Regimenter, 16 und 18, rittlings einer auf die Mitte Rot führenden Straße und Regiment 17 rechts davon, um den eben erwähnten linken Rotflügel stark zu bedrohen. Im ganzen war die Aufstellung doch recht breit, aber bei Rot motorisierbar, beweglich im Falle eines Wechsels der blauen Dispositionen. Es ist ungemein schwer, in einfachen Zügen, wie sie leserecht doch sein sollen, das taktisch alles auszukalkulieren, wie es ein hoher Führer tut' Blau hatte drei Artilleriegruppen, darunter eine schwere, in der Annahme. Jedes Infanterieregiment hatte eineinhalb Kilometer Fechtraum. Dies die notwendige Taktik, ohne weiteres strategisches Brimborium, das niemand begreifen soll. Die Zuschauer sammelten sich zum Teil um die Leitung herum, die außerordentlich liberal dabei verfuhr.

Hier an einem Wäldchen waren die MG. der roten 15er (Gießen). Ob sie da richtig standen, bezweifle ich, denn der Wald, der einzige in der Gegend, lockte doch die Blau-Artillerie zum Dreinsunken. Also, nächstes Mal vor ins Brachfeld und getarnt. Die Reiter standen verteilt: 17er auf einem Feldweg im Nebel gedeckt (ob bei seinem Schwinden auch?), 18er waren teilweise in Gutshöfen versteckt und nicht zu merken, als man durch ihren Bereich fuhr. Die rechte Flügelbrigade war bereit, als der Nebel verschwand, und nun begann der lebhafte Infanteriekampf mit einer gewaltsamen Erkundung durch eine weimarische Kompagnie 15er in Richtung der linken Flanke blau. Auf eine Leitungseinlage hin, daß 5. Division rechts der 6. den linken Rotflügel bedrohe, gingen die 15er vom Tannenkopf, dem MG.-Wald, gegen Lütgeneder vor, und Blau, das im Angriff war, wurde gezwungen, hiergegen sich zu wenden und setzte die „Hanomäge" ein, die bei uns die furchtbare Waffe der Tanks recht augenfällig, aber auch weiter nichts, darstellen. Spielzeug en miniature für Weihnachten! Ob der Vorstoß von Rot richtig war, fragt sich, denn es wurde an dieser Stelle „weich" für den zentralen Angriff Blau. Aber wer weiß denn, was der Führer des Ganzen wollte und bezweckte?

Nun warf Blau also seine Tanks hinein und man sieht nette Bilder, so wie es drüben bei den — Abgerüsteten aussieht. — Feuer der Feldartillerie lag gerade zu Füßen der zahlreichen fremden Offiziere, die sich mit Interesse der Regie widmeten. Ein Japaner hatte in einem seidenen Taschentuch seinen Proviant mit und hing das alles an einen Ast, hie und da zu seinem Proviantzug eilend, denn es wurde länglich, so daß auch der Leitungsstab sich ein „Schälchen Heißen" genehmigte. Nun ging das manöverübliche Vorschreiten der beiden Infanterien vor sich. Es wäre eine ewige Wiederholung, dies erneut zu schildern: modern, dünn, schlanke Linie nach vorn, statt wie früher, breit in Schützenlinie! Die Reiterbrigade wurde nun ins Gefecht geworfen und erfüllte so die gestellte Aufgabe: nicht den Blauen an oder über die Dieme zu lassen dank ihrer Gefechtsgeschicklichkeit zu Fuß und zu Pferde.

Inzwischen drängte die Abtransportzeit und der Schlußballon stieg gen Himmel, von dem nicht die Sonne von Austerlitz, sondern die von Warburg lachte ins weite, fergige westfälische Land, das für sieben Tage den Soldaten aller Gaue ein gastfreundliches Heim geboten hatte. Der Oberbefehlshaber, General Reinhardt, dankte nochmals der Presse, die ihn ungern scheiden sieht, nachdem er ihr die Wege 1926/27 so wundervoll unter Führung eines hochbefähigten Generalstabsoffiziers geebnet hatte.

Major a. D. E.

Die Fremdherrschaft am Rhein.



Die britischen Besetzungstruppen halten zur Zeit am Rhein Manöver ab, bei denen insbesondere auch ihre technischen Truppen hervortreten. Unser Bild zeigt eine Feldartillerie-Abteilung beim Ueberqueren einer Pontonbrücke.

Das neue Sportforum in Berlin.



Das Sportforum der Deutschen Hochschule für Leibesübungen am Grunewaldstadion geht seiner Vollendung entgegen. Eine Musterstätte für den Sportbetrieb ist damit geschaffen worden, auf die die Sportgemeinde stolz sein kann. Unser Bild zeigt den großen Box-Trainingsaal mit den zahlreichen Punchingbällen für alle Gewichte.

5/25 PS NSU erfolgreich

auf grössten, schwierigsten Schneeschuh- und Zuverlässigkeitsfahrten. NSU erang Jahr für Jahr erste Preise und gilt in der ganzen Welt als einer der hervorragendsten Qualitäts-Erzeugnisse deutscher Automobil-Industrie. Machen Sie eine Probefahrt und überzeugen Sie sich selbst!

5/25-PS-NSU-Phaeton ..... M. 4950.–
5/25-PS-NSU-Innenlenker-Limousine ..... M. 5650.–
5/25-PS-NSU-Roadster ..... M. 5250.–
Auf Wunsch: Anzahlung M. 1250.–, Rest in bequemen Monatsraten, in grosser Ausstattung, 5-fach bereifbar

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G.
Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70



Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr. 28. — Duisburg: Emil Blücher, Ruhrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr. 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. — Hagen i. W.: Rhein-Ruhr-Kraftfahrzeug-G. m. b. H., Konkordiastraße. — Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstr. 20. — Hamm i. W.: Ernst Bieß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Wesel: Walter Fischer.

Unterricht

In kürzester Zeit wissensch. Vorbildung f. Laufbahn mit Elementar- ed. höh. Schulbild. die nach der ...

Beamten-Laufbahn wollen oder bessere Prinzipiell erlangen wollen **Vorber.** Laufbahn Prüf. **Nachhilfe** in allen Fäch. Einjähr. Erfolge. Eintrit tägl. **Socker's** Unterr.-Kurse, Elberf. Aue 39.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch Französisch** bei O. Berger, B., Königstr. 69 (auch n. ...) ... 1649b

Lernt Sprachen b. dipl. Sprachlehrer Jean Ulf, Barmen, Gewerbeschulstr. 80.

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 9... Gst. •

*In Engl., Frz., Ital., Lat. Nom. 8,-Ber bei... Ang. E6034 Gst.

Französin bei. Kursus zu 50 Pfg. Anf. Oktober. — Wer nimmt teil? — Ang. E 5692 an die Gesch. 17606

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. u. E 6166 Gesch. 17613

Wer erteilt Beamten Unterricht i. Deutsch u. Mathematik? • Ang. u. E 6291 Gst.

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B. Kampstr. 20. +

Geb. Engländer ert. gründl. englisch. Unterr. Kim. Korr. und Konvers. Angeb. unt. B 3336 a. Gst. B., Neuerweg 57. +

Stenographie Unterr. Stolze-Schrey Neuer Kursus für Anfänger. Gründl. Ausb. Gebühr Mk 15. Anmeld. Montag abend 7,8—8 Uhr im ... Städt. Oberlyzeum Elb., Mäuerchen 7. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey.

Engländerin ert. gründl. kaufm. u. Konv.-Unt. für Anf. u. Fortg. E. Brossfield, B., Allee 239, an der Adlerbrücke. •

Ausländerin gepr. Lehr., ert. gründl. franz. u. engl. Unt. Kl. Konv.-Zirk., auch abends. Angeb. unt. E 6224 an Gesch. •

Ert. Unt. i. Schönschreiben, à Std. 50 Pfg. Ang. E6221 Gst. •

Neue Sprachkurse

beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannt. Sprachschulen

The International Schools of Languages Berlitz Method.

Elberf., Feuerlersgasse 11.

Anmeld. tägl. Probestunde gratis. 17668

Kaufmännische Privatschule

Förster

Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1512

Bekannte, 1879 gegründete Privatschule.

Am 3. Oktober beginnen neue **Halbjahrslehrgänge**, sowie wahlfreie **Tages- und Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern.

Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für **Lebensberuf od. Mitarbeit** im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Sprachen Methode Schröder

Fremde Sprachen

E., Herzogst. 40

Oktober

beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand, sténographie française

Dresel

Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. 17578

Gewerbl. Privatschule

f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt.

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge

beginnen am 4. Oktbr.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr. 16.

Anerkannt beste Ausbildung.

Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Zahlungserleichterung.

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen.

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23.

Fernruf 7208. 17479

Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. verband. Lücken. Schaffung sich. Grundlagen. Ziele: Einjährig-, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. **Z. Eintritt genügt Volksschulkenntn.**

Wiedereinschulung von Berufstätigen auch in der Tagesschule.

Anmeldung täglich 12—1 und 6—7 Uhr

Höhere Handelsschule, Elberfeld

Am 3. 10., abends 8 Uhr, beginnen Kurse in **Kurzschrift** .... Preis 10.— Mk.

Am 4. 10., abends 8 Uhr, beginnen Kurse in **Maschinenschreiben** .... Preis 20.— Mk.

Am 10. 10., abends 7½ Uhr, beginnen Kurse in **Englisch** für Anfänger .... Preis 50 bis 60 Mk.

Am 10. 10., abends 8 Uhr, beginnen Kurse in **Englisch** für Fortgeschr. .... Preis 50 bis 60 Mk.

Anmeldungen werden im Amtszimmer, Döppersberg 36, von 8—1 und 3—5½ Uhr entgegengenommen.

Der Direktor.

5133

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Schuchardstr. 30. Tel. 8844.

Ausbildung in allen Fächern der Musik.

Seminarkurse zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. 6394a

Dozenten: Dr. Albrecht, H. Inderau, A. Siewert. Sonderklasse für Violinspiel: **Anton Schoenmaker.**

Gesangspädagoge

Willy Brohs-Cordes

Neußerstr. 29 **Köln** Neußerstr. 29

langjähr. Mitglied (Heldentenor) des National-Theaters Weimar, erteilt

Gesang-Unterricht.

Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Individuelle Behandlung (auch kranker Stimmen) nach altbewährten Methoden mit nachweisbar reichen Erfolgen. Für bes. Stimmbegabte bedeutende Ermäßigung evtl. Freistelle. Beste Beziehungen zu Theater-Agenturen und Intendanten.

Sprechstunden und Prüfungen **Dienstags** und **Mittwochs** von 11½—1 Uhr **Barmen-Ritt., Rübenstraße 33, I.**

Curt Weber, Gesangspädagoge

Mitgl. der Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 u. 1924

sowie langjähriges Mitglied der Stadt-Theater Breslau, Chemnitz, Barmen-Elberfeld und Duisburg. Schüler von Prof. Stolzenberg, Dr. Alfieri, Berlin u. Prof. Rosali, Rom, erteilt leicht faßlichen **Gesangunterricht** bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung des Studiums Engagements-Vermittlung. Anmeld. erb. 2—3 **Elberf., Distelbeckerstraße 23.** — Telephon 8789. k4410

Gesucht

werden noch einige Herren nicht über 20 Jahre für einen **Privat-Tanzzirkel** Dienstags abends in der

:: Union - Barmen ::

Donnerstags daselbst für Anfänger und Fortgeschrittene.

An einem Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kursus in **Elberfeld** in der **Stadthalle** können noch einige **Damen** und **Herren** teilnehmen.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten.

Privat-Tanz-Akademie Preute

Frau E. Preute, Privat-Wohnung Elberfeld, Gesundheitstraße 146, Telephon 3550.

Leit.: **Robert E. Liechti, Zürich.**

TANZ-KURSE

und Einzelstunden für Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare, nach deutsch., Lond., Pariser Stil. ***An einem Anfängerkursus können a. 5. Oktober, 8½ Uhr, Stadthalle Elb. noch einige Herren teilnehmen. Kursus für Schülerinnen, Schüler höh. Schulen*** *12 Okt. Zeitgem. Honor., bequeme Zahlungsw., Vereine Sondervergünst. Sprechst. tägl. 11-1, 6-8, Sonnt. 11-1*

E., Kipdorf 33, Tel. 9699. ***Frau Helen Mirbach,*** *Balettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungskunstscheinen. — Ia Referenzen.*

Barmer Reitbahn

Tel. 8845 — Heckinghauserstr. 74

Rhein. Turnier - Dressur - Zentrale

Neu-Uebernahme und Leitung

Baron Charpentier, Major a. D.

Hochwertigster Reit-Unterricht an Damen, Herren und Kinder. Musikreiten, Ausritte, Jagden, Turniervorbereitung.

Pädagogium Traub Frankfurt-Oder 64

Sexta bis Abitur.

Kleine Klassen. Schülerheim. Tägl. Arbeitsstunden. Buch frei. a334

Dieckmann'sche Privatschule

Vorbereitung f. alle Schulklassen, f. d. Obersekunda- u. Primareifeprüfung u. d. Abiturium.

Tagesunterricht f. kränkliche u. zurück gebliebene Schüler u. Schülerinnen (eigenes Erholungsheim). Tägl. Aufsicht d. Aufgaben in d. Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Abendunterricht für berufl. Tätige (auch Damen) v. 7—10. Volksschulbildung ist ausr. f. d. Beginn.

Erfolge: Bisher bestanden 8. 120 Kand. die **einjährige** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Beginn: 1. Oktober.

Preis: 30 Mk. und für den Abendunterricht je nach Wahl der Kurse von 4 Mk. an im Monat.

Sprechzeit: täglich 6—8 Uhr. Tel. 7923

Dieckmann, Elberfeld, 2 Altermarkt 2

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Barmen.

Winterhalbjahr 1927.

Feste Lehrgänge in der Tagesschule für Setzer und Buchdrucker, Offset- und Steindrucker, Chemigraphen, Werbegraphiker, Innenarchitekten und Tischler, Dekorationsmaler: Dauer 4—6 Semester.

Wahlfreier stundenweiser Unterricht in der Abendschule für dieselben Berufe sowie für Kunstschlosser u. Klempner, Maurer u. Zimmerer, Bautechniker, Graveure u. Ziseleure. — Lehrwerkstätten. Entwurfs- und Zeichenklassen. 6764a

Anmeldung 3.—7. Oktober, tägl. 11-12 u. 6-8 Uhr im Sekretariat Gewerbeschulstraße 19. Direktor Prof. Romienbrud.

---

5. Oktbr. neue Kurse

in allen Abteilungen für Damen u. Herren schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Tages- und Abend-Kurse. Stunden bis 10 Uhr abends

Stenographie, Buchführung, Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift.

Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht.

Kaufmänn. Privatschule

HILGERS

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Auswärtige Fahrpreisermäß.

Kaufm. Privatschule

Witte

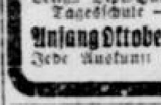
Elberfeld, Aue 35.

Leitg.: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tagesschule — Abendunterricht.

Anfang Oktober neue Lehrgänge

Jede Auskunft bereitwilligst. 1758

Technikum Lage Lippe



INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Werkmeister-Abteilungen. Studienplan, Lehrpläne frei.

Vorbereitungs-Kurse

zur Erlangung der Obersekundareife

Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Helmut Hoppmann, Privatlehrer.

Elbf., Wortmannstr. 13

Fernruf 6113. 6463

Technikum Lemgo Ingenieurschule

Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau

Wissenschaftliche Betriebsleitung

Ingenieure, Architekten, Techniker, Werkmeister

Schwarz & mod. Herbst-

Tanz-Kurse

verbunden mit Umgangsformen.

Der am **Mittwoch** d. 7. **September** begonnene **Anfänger-Kursus** ist weg. **Ueberfüllung geschlossen.** — Ein **zweiter** Kursus für **Anfänger** beg. **Donnerstag** d. 6. Okt., 8½ Uhr, im

Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg., Elb., Berliner- und Bembergstr.-Ecke.

Wir lehren, wie **bekannt**, stets das **Neueste.** Der großen Nachfrage wegen baldige Anmeldung zu empfehlen.

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau

Elberfeld, Karlstraße 8. Tel. 7798.

Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechstund: 11—3 u. 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Moderne

TANZ-Kurse

Elberfeld,

Gesundheitstraße 94.

Die Schule des eleganten Tänzers.

Montag d. 3. Oktbr. beginnt ein **neuer** Kursus für Anfänger abends 8 Uhr. An unser. **Donnerstag-Kursus** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Bald. Anmeld. erb., täglich v. 6—7 U. in d. Wohn., ab 8 U. im Lehrsaal.

Frau Artur Oberbach u. Sasse,

Elb., Kölnerstr. 31 (Nähe Stadtbahn).

Klavier- u. Violin-Unterricht. Ang. u. E 9663 an Gesch. •

Wer beteil. sich an portug. Unterricht? Ang. E 6143 Gst. •

English Language Club

nimmt noch Damen und Herren mit guten Sprachkenntnissen auf.

Clubabend: Dienstags, 20½ Uhr, **Hotel Stadt Köln, Elberfeld.** •

Unsere mod.

Tanz-Kurse

beginnen neu in unserem sep. Lehrsaal

Elbf., Ludwigstr. 33 (Rest. Wilms)

für Anfänger Montag d. 3. Oktober, 8 Uhr abends. Privat-Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit. — Lehrplan: Heebie Jeebies, Flat-Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz usw. in vornehmem und richtigem Stil. **Anmeldungen** werd. tägl. in unserer Wohnung und Sonntags mittags von 11—1 Uhr im Lehrsaal entgegengenomm. Mäß. Honor., angen. Zahlungsw. Ia Ref.

G. Eck u. Frau, Tanzmeister, Elb., Aue 66.

An einem besseren

Tanz-Zirkel

welcher am **Freitag** d. 7. Okt., abds. 8 Uhr, in unserem inzwischen neu renovierten Lehrsaal **Wolkenburg 7** beginnt, können noch einige Damen und Herren aus dem Mittel- und Beamtenstande teilnehmen.

G. Eck u. Frau, Tanzmeister, Elb., Aue 66.

Musik-Unterricht

Klavier — Violine — Gesang

und andere Instrumente und Fächer lernen Sie am besten bei den anerkannten Fachmitgliedern des

Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer (Ortsgruppe Elberfeld)

Anmeld. und Auskünfte in der Geschäftsst. **Elb., Königstr. 8** tägl. v. 11-1, sonst a. in der Musikal.-Hdl. A. P. Küpper

---

Künstl. Unterricht in Gesang.

Sprechtechnik, Atemgymnastik erteilt gewissenh. am Kölner Konserv. dipl. Lehrerin. Anmeldungen erbeten von 2—5 Uhr. †

Barmen, Kampstraße 32. I.

Gründlichen Klavierunterricht erteilt Trude Ried, gepr., staatlich konz. Klavierlehrerin, Elberfeld, Untergrünewalderstraße 28. •

Hermann Hopfe, Musikdir., G., Konsdorferstr. 20, I. Neuanm. f. Klavier, Orgel, Harm., Theorie u. Symbol. jederz. Honorar mäß. Unterr. in u. auß. d. Hause •

Violin- u. Klav.-Unt. G. Andreasstr. 1. I •

* Viol.-Unt.-ert. Std. 1 M. G., Hermannstr. 7

Klav.- u. Harm.-Unt. Klav. z. Ueben frei. • G., Gesundheitstr. 68. I

Violin-Unterricht wird gründlich erteilt, Std. 2.— Mk., b. Voigt, Barm.-U., Kaiserstraße 3. †

Darlehen

an Beamte und Angestellte zu günstigen Bedingungen. 8% Zins. Prompte Auszahlung. Verschwiegenheit gewährleist. Aufschriftl. Anfrage mündl. Rücksprache.

Iserlohe & Co.

GmbH Düsseld.

Kaiserswertherstraße 7-9.

Darlehen Beamte an

vorkostenfrei u. ohne Versicherung. a329

Leonh. Klein, Köln, Gladbacherstr. 5.

Geldmarkt

Für Wirte!

Brauerei gibt erststellige Hypothek zu 8 Proz. Zinsen bei 98 Proz. Auszahlg. Angeb. unt. E 6245 an die Gesch. •

3- bis 5000 Mk.

z. Ausf. behördl. Aufträge zu 15% Z. auf 1 J. gef. Sicherh.: 1. Hypoth.-Brief v. 7000 Goldmark a. Tauschpfand. Stille Beteil. evtl. erwünscht. Ang. u. E 6275 an Gst. •

2500 Mark

aus Privath. v. Geschäftsmann zu leih. ges. Mehrf. Sicherh. vorh. Ang. B 3599 Gst. B., Neuerweg 57 +

Suche 2½-3000 Mk.

bei gutem Verdienst u. Hypothek-Sicherh. Angeb. unt. E 6138 an Gescht. d. Bl. •

5000 Mark

für g. Sache zu verleihen od. Beteilig. Ang. u. E 5848 Gst.

Wir haben wieder

I. Hypotheken

auf Wohn- u. Geschäftshäuser v. 5000 Mk. an lfd. zur Verfügung. Größere Obj. bevorzugt. Abschlüsse in ca. 8 Tagen, wenn Papiere komplett. Vorschußlos. 7 bis 8 Prozent Zinsen b. höchster Auszahlung. Seriöse Vertreter gesucht. b5066

Gebr. Kutsche, Bank-Kom.-Gesch., Recklinghausen-W.

---

1. Hypotheken

wieder sofort auszuleihen. Angeb. unter E 6055 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Hypotheken

erststellige, in jeder Höhe zu a151

billigsten Zinsen!

a. Hausbesitz, Industrie u. Landwirtschaft

sofort anzulegen!

Ausführl. Gesuche u. B. N. O. 4490 Gl. a. Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Erstk. Hypotheken zu 6—7½%, Mobiliar-, Beamtendarlehen zu 8% Zins. Ank. von Aufwertungshypotheken etc. in jed. Höhe günst. u. schnellstens durch **Rud. Wahl & Cie., Barmen, Heckinghauserstraße 110.** — Beste Empfehlungen. — Sprechst. v. 10—12 und 2—4 Uhr. 6871a

---

1. Hypotheken

auf erstkl. Objekte v. 20 000 Mk. aufwärts bei sofortiger Auszahlung. •

P. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brüderstr. 14. Telephon 4417.

---

750 Mark

suche ich nur vom Selbstgeber. — Gebe prima Sicherheit. — Zahle 1000 Mk. zurück in wöchtl. Raten von 65 Mk. — Ang. E 6183 Gesch. •

Geg. Rückgabe von 250 Mk. **Darlehen** v. 200 Mk. n. 6 Woch. ges. Gute Sicherheit. Ang. E 6297 Gesch. •

Wirt u. Eigentümer v. Land sucht Mk. 600 f. 6 Monate zu leihen gegen gute Sicherheiten. Ang. erb. u. E 5991 an Gst. •

3—5000 Mark

1. Hyp. zu 10% Z. auf gut. mass. Zweifam.-Haus Nähe Bad Kreuznach gef. Ang. u. E 6274 an Gst. •



Pedal-Harmonium

2 Manuale 34 Register
Fabrikat Spaethe
Gera

Pianohaus

O. Spaethe

Elberfeld, Herzogstraße 37

1461

Projektierung und Ausführung von

Gartenanlagen, Tennisplätzen.

Anpflanzung von Zier- und Obstgärten! Wegen Räumung Himbeer- und Erdbeerpflanzen, Rhabarberknollen sehr billig!

M. Ruprecht, Elberf.

Guerlekeweg 2 (Osterslepen). Tel. 4051. •

Bardarlehen

auf 20 Monate

an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern evtl. mehr. Ueberweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Genossenschaftsanteil.

Barauszahlung in ganz kurzer Zeit

nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 250.— Mark), Dienststelle und Alter.

Seriöse Vertreter Vorschüsse.

E. G. Werner & Co.

G. m. b. H.

Berlin W 8 · Postschließfach 64

FINANZIERUNG

DES TEILZAHLUNGSGESCHÄFTS

IN AUTOMOBILEN, MASCHINEN, MOTOR- UND FAHRRÄDERN, NÄH-, SCHREIB- UND SPRECHMASCHINEN, ELEKTROKARREN USW. BIS AUF DIE DAUER VON 18 MONATEN.

KREDITE

AUF AUSSENSTÄNDE AUS TEILZAHLUNGSGESCHÄFTEN, FÜR EINKÄUFE DER HÄNDLER FÜR FABRIKANTEN AUF FERTIGFABRIKATE DURCH DIE

RHEIN.-WESTF. KREDITANSTALT FÜR VERKEHRSMITTEL, AKT.-GES. KÖLN

FRIEDR. SCHADDE

CLEFERSTR. 14-16. BARMEN FERNRUF 532

Herrenfriseur
der onduliert, sucht Stell. im Damenfach zw. weit. Ausbildg. Angeb. u. 2188 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194.

Maurerpolier
mit Kolonne sucht Stelle od. Maurerarbeiten zu übern. in Gst. 150 +

Verheir. Chauffeur,
24 J., möchte sich gern verändern auf Reise- od. Lieferwag. Ang. u. H 783 Fil. B. Heckinghstr. 131+

Chauffeur
sucht Stell. f. Personen- od. Lieferw. Sich. Fahrer, nüchtern u. zuverlässig, guter Wagenpfleger, 24 J. alt, Führersch. 1—2 u. 3b. Ia Zgn. u. Referenzen Ang. u. E 6149 an Gst. •

Jg. M., 23 J. alt, gel. Dreh. u. Automech., s. Stelle als
Chauffeur o. Monteur.
Führersch. 2 u. 3b vorh. Angeb. unter B 3592 an d. Gst. B., Neuerweg 57.†

Verh. Mann, solide u. zuverl., m. guten Zeugn., sucht Vertrauensst. od. sonst. leichte Arb. Es können etliche 1000 Mk. als Sicherh. gest. w. Ang. u. J Z 1160 an Fil. Velbert. e278

Intell. j. Mann mit
stark. Motorrad,
kräft. u. sich. Fahrer, sucht pass. Beschäft., auch weite Reisen • Ang. u. E 6128 Gst.

• Masch.-Dreher, 26 J. unagel., sucht sich zu veränd., gl. wo. Ang. u. E 6242 Gst.

Aelterer, erfahrener
Elektro-Monteur
sucht Dauerarbeit. • Ang. u. E 6122 Gst.

Junger Mann,
19 J., gel. Schlosser, sucht Stellung, gleich welcher. Angeb. unt. E 6126 an Gst. •

Volontär.
Jg. Mann m. höh. Schulbild. sucht St. als Volontär a. groß. Büro. In Buchh., Schreibm., Stenogr. erfahren. Angeb. u. E 6088 an die Gst.

Gel. Dekorateur
sucht Stelle als •
Volontär
z. weiteren Ausbild. Vers. in Laschr. u. Plakatmal. Ang. u. E 6125 an d. Gst.

Jung. Mann, 25 J. alt, sucht Stelle als
Gärtnerlehrling
b. Fam.-Anschluß u. kl. Taschengeld. Ang. u. E 6164 an Gst.•

Weibliche

Kontoristin,
25 Jahre alt, mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, mit guten Kenntnissen d. engl. Sprache, wünscht sich zu verändern. Ang. unt. E 6298 an Gst.•

Sekretärin,
höh. Schulbild., sj. Tätigk. in Zeitungs-Verl., sucht für sof. o. sp. geeign. Stell.• Ang. u. E 6220 Gst.

Suche für m. Tochter Stellung als •
2. Friseuse oder Volontärin.
Ang. u. E 6278 Gst.

Durchaus tücht. jg. Dame sucht per sof. Stellung als •
2. Direktrice
für Konfektion und Maßarbeit. Ang. u. E 6276 an die Gst.

Tücht. Schneiderin
sucht noch ein. Kd. C., Querstr. 12a, I. •

Perf. jg. Schneiderin sucht Kundsch. f. in u. auß. dem Hause. Da unabhängig, sehr billig. — Karte genügt. — Frohne, Offstr. 23, 2. Etg.•

• Schneiderin f. Kd. in u. auß. d. Hause. Reuter, C. vorm Holz, N. l. an d. Blankstr.

Tücht. Näh. m. gut. Empf. sucht Kunden in u. auß. d. Hause. E. Schäfer, Elberf., Schillerstr. 19, II.•

Tücht. Büglerin f. n. einige Privatkunden. Angeb. E 6157 Gst.•

Tüchtiges Büfett- u. Servierfräulein sucht Stellung, evtl. auch zur Aushilfe. — Angeb. u. E B 108 an Fil. Ohligs.

Frl., 38 J., sucht z. 1. od. 15. Stelle als Haushälterin in Privat- o. Geschäftshaushalt. Ang. R 974 an Fil. B., Berlinerstr. 61+

Aelteres Fräulein
sucht St. als Haushälterin in frauenl. Haushalt oder als Stütze. Langj. Zeugnisse vorhand. Ang. u. J O an die Fil. ds. Bl. in Haßlinghausen.

Bess. Fräulein,
30 J., in d. Krankenpflege erfahren, gute Kochk. u. selbst. im Haushalt, sucht zur Führung †
bess. Wirkungskreis, ev. in frauenl. Haushalt. Gute Zeugn. u. Ref. Ang. u. B 3607 Gst. B., Neuerweg 57.

Einf., bess. Fräulein, durchaus selbst. u. zuverl., sucht Stell. zur selbst. Führung des Haush. Frauenlos. Haush. bevorz. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3601 an Gst. B. Neuerw. 57+

2 Freundinnen, 24 u. 27 J., suchen zus. in nur gut. H. Stell. als Küchen- u. Zweitmädchen zum 15. 10. oder 1. 11.• Ang. u. E 6075 Gst.

Rest.-Köchinnen, Büfettfrl.
sowie †
Dienst- u. junge Mädchen
suchen sof. u. später
Stellung.
Ww. Gottfr. Ferber, gewerbsm. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardtstr. 16, II. Telephon 5790.

Selbständiges
Mädchen,
21 J., in Küche und Hausarb. erfahr., s. Stelle als Alleinmädchen in herrsch. kleinem Haushalt. Angeb. E 6090 Gst. •

Besseres
Mädchen,
in Kü. u. Hausarb. erfahr., sucht sof. od. später Stell. Angeb. u. S 3545 an die Filiale Sprockhövel. †

Jg. Mädchen
v. ausw., 21 J., w. mehrere J. in bess. Hause tätig w., sucht Stell. z. 15. Okt. in Etagenh. Gute Zgn. vorh. Ang. u. R 978 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Mädchen a. d. Sauerland sucht Stelle in bürgl. Haush. Täthe Kempen, Oberlichteborn, Krs. Brilon •

17jähr. Mädchen sucht für sofort od. später eine Stelle im Haushalt. Ang. unt. E 6289 an Gesch.•

Bess. Mädch., 31 J., in all. Teilen d. Haush. erf., sucht pass. Wirkungskr. in Gesch. od. frauenlos. Haush. Angeb. unt. R 3005 Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a.

Erf. selbst. Mädchen sucht St. als Alleinmädch. in kl. ruh. Hsh. Ang. E 6094 Gesch.•

Bess. kath. Mädchen v. Lande f. St. als Haustochter. Angeb. u. D 91 Fil. C., Grifflenberg. •

Sol., tücht., in allen Hausarb. erf. Fräul. mit f. g. Zgn. sucht Halbtagsst. in bess. Hause z. 5. Okt. • Ang. u. E 6129 Gst.

Frl. sucht Beschäft. für halbe Tage in Haush. od. Geschäft. Ang. E 6234 Gst. •

Jg. geb. Frau sucht Besch. f. d. Ta. i. Haush. od. Gesch. Krankenschwester. Ang. E 6179 Gst. •

Junge Frau sucht Beschäftig. für abends, gl. w. Art. Angeb. E 6173 Gst.•

Jg. Mädchen, 19 J., v. ausw., f. St. im Etagenh. z. 15.10. w. f. Haush. tätig. Angeb. u. B 3555 a. Gst. B., Neuerweg 57†

Saub. jg. Frau, die in bess. Häusern geputzt hat, s. einige Stellen z. Putzen. • Ang. u. E 6062 Gst.

Brave jg. Frau sucht Arbst. f. morg. Ang. E 6236 Gst. •

J. Frau sucht Putzst. Ang. E 6239 Gst. •

Bess. erf. Frau sucht Arbst. Ang. K 436 Fil. B. Allee 193 +

Bess. Frau f. Putzst. f. 2 Vorm. i. d. W. Ang. E 6136 Gesch.•

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
gesucht.
Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir einen stillen Teilhaber mit einer Einlage v. Mk. 15 000.— per bald. Einlage kann hypothek. sichergestellt werden. — Angeb., welche diskret behandelt werden, erb. unt. R 282 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Uebern. noch weitere
Vertretungen
für Berlin u. Berl. Bezirk. Bin in viel. Branchen gut eingeführt. Beste Referenzen. Ang. u. O 573 an die Ann.-Exped. Haus. Kegeler, Berlin SW. 48.

Englische Weltfirma
sucht per sofort tüchtige, energische, verkaufsgewandte Herren, wohnhaft in
Düsseldorf,
Köln, Elberfeld, Barmen, Duisburg, Bochum, Essen, Dortmund als
Vertreter
ihrer hochwertigen Fabrikate. Verkaufsorganisation im Aufbau. Bewerber von tadellosem Aeußeren, ca. 30 Jahre alt und mit praktischer Verkaufs-Erfahrung wollen sich — unverbindlich — vorstellen bei **Direktor Kaul, Hotel Münchener Hof, Jahnstraße, Düsseldorf,** Montag den 3. Oktober oder Dienstag den 4. Oktober 9—12 Uhr, 2—5 Uhr. a71

Zuverlässigen und erfolgsicheren
AGENTEN
bietet sich auf dem Gebiet der
Lebens- und Kranken-Versicherung
infolge wesentlicher Erweiterung der über ganz Deutschland sich erstreckenden Werbeorganisation **leichte Verdienstmöglichkeit,** bei **wettbewerbsfähigen Tarifen** und **günstigen Provisionssätzen.** Akquisition im Haupt- und Nebenberuf möglich, daher vorteilhaft auch für gelegentliche **Mitarbeiter** und **Werber.**
BARMENIA
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. | Versicherungsbank V. a. G. (Krankenversicherung).
Hauptverwaltung: **Barmen.** 6884a

Bedeutende Zuckerwaren-Fabrik
sucht für Remscheid, Solingen, Ohligs, Neviges und Velbert tüchtige, gut eingef.
Vertreter
gegen hohe Provision. Es kommen nur umsichtige, rührige und erfahrene Herren in Frage. Briefe mit Referenzen unter E 6155 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Wir suchen per sofort für den Bezirk Remscheid-Solingen und Umgegend f. den Verkauf uns. Qualitätserzeugnisse (Sahne- und Milchbonbons sowie sonstige Zuckerwaren) tüchtigen b3030
Provisions-Vertreter,
welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist. — Bewerbungen unter Angabe von Referenzen an
Gebrüder Kanold, Essen,
Spezialfabrik für Sahnebonbons.

Vertreter
gesucht, 20—24 Jahre, branchekundig, zum Verkauf von Schreibmaschinen u. Bürobedarfsartikeln. •
Otto Langbein jr., Elberf., Schloßbleiche 20.

Große, sehr angesehene u. leistungsfähige
Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit zugkräftigsten Tarifen und Einrichtungen in der großen und kleinen
Lebensversicherung
sucht a71
an allen Orten
selbständige
General- und Platzvertreter
unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag.
Unmittelbarer Verkehr mit Direktion! Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Ta. W. 2531 Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2.

Aeltere Groß-Importfirma
von **Weinen, Rum** und **Arrak** in Hansastadt (Verkehr nur mit dem Großhandel) sucht wegen Neuorganisation ihres Vertreternetzes gut eingeführten branchekundigen
Vertreter.
Gefl. Angeb. unter **H A 7800** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** a115

Gut eingeführter a51
Textil-Vertreter
welcher noch die Vertretung einer leistungsfähigen Firma, die Arbeiter- und Sporthemden fabriziert, übernimmt, gegen hohe Provision gesucht für die Bezirke südl. u. westl. Westfalens, Lahn, Dill usw. Angeb. unter K. A. O 750 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Zur Wiederaufnahme der Fabrikation von Metallsägen suche ich
Teilhaber mit 10000 RM.
Fabrik- u. Kontorräume mit kompletter Maschinen- u. Büro-Einrichtung, vollkommen schuldenfrei, in günstigster Lage Remscheids vorhanden. Angeb. u. R 497 a. d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Beteiligung mit Mark 30000
sucht ein tüchtiger Kaufmann in den besten Jahren, welcher mit Buchführung und Bankverkehr durchaus vertraut ist und auch als Reisender Erfolge hat. Nähe Elberfeld oder Barmen bevorzugt. Angebote unter E 2331 Ann.-Exp. Jos. Bowinkel, Elberfeld. a464

Suche mich mit
30- bis 50000 Mk.
an nur erstem Geschäft
tätig zu beteiligen.
Angeb. unter B 1113 an die Gesch.

Suche für gutgehend. Betr. tät. od. stillen Teilhaber (in) m. 1500 M. Einlage. Nur Kassageschäft.— Ang. u. B 3638 an Gst. B., Neuerweg 57+

Zum Besuche von Privatkundsch. suchen wir gegen sehr hohe Provis. tücht. a117
Vertreterinnen.
Maßkorsettfabrik Bodesen & Liebscher, Döbeln 30, Sa. Gegr. 1899. Korsettfeldbinden dal. zum Engrosbezug billigst.

Dame
zum Verkauf von Ia Trikotkleiden, Damenwäsche u. Jumperkleider an Priv. ges. Eld. Tel. 9326. •

Aeltere westf. Zigarrenfabrik, die in den Preislagen v. 10—30 Pfg. Hervorragendes liefert, sucht für nur erstklassige, bei der Kundschaft bestens eingeführte u. intensiv arbeitende
Vertreter.
Angeb. mit Ref., genauer Bezeichnung d. Bezirks, Angab. bisheriger Tätigkeit u. Erfolg erbitt. schnellstens unt. E 1113 an die Gesch. b925

Vertretern,
die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, bietet sich b305
hoher Verdienst
durch erstklass. Firma bei Verkauf von
Nähmaschinen an Private
gegen Teilzahlung. Branchekenntnis nicht erforderlich. Angeb. unt. E 2130 an die Gesch. ds. Bl. erb.

Vertreter
zum Besuche d. Privatkundsch. für Käse u. Butter gesucht. — Hoher Verdienst (Lebensexistenz) u44
Martin Bauer, Leer, Ostfriesland.

Erste Meraner Kleiderstoff-Firma sucht f. Niederrhein und Industriebezirk einen gut eingef.
Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die d. Artikel durchaus kennen u. darin gereist haben. Angeb. unt. E 6118 an die Gst.•

Wer beteil. sich mit
Kapital
an kurzfristig. Geldgeschäften bei ausreichenden Bank- u. Hyp.-Sicherheiten u. gut. Gewinnanteil? Ang. E 6137 Gesch.•

Junger Werkführer
sucht sich mit einigen Mille tätig zu beteiligen. Ang. B 3635 Gst. B. Neuerw. 57.+

Jg. Kaufmann sucht sich mit 3000 Mark an solidem Untern. zu beteiligen. Ang. u. B 3634 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Suche mich mit 5—6000 Mk., evtl. mehr, hier od. ausw. tätig zu beteil. Bin Musterkarten-, Buchbinder- u. Kartonnagen-Fachm., dazu Kaufmann, 42 J., verheiratet. Kauf e. betreb. Geschäfts, evtl. mit Laden, a. angenehm. Diskret. erwünscht u. zugesichert. Gefl. Zuschriften unt. E 6135 an Gesch. d. Bl. •

Heirats-Gesuche

Witwe ohne Anhang, Anf. 40, kug., schlank, geb., sehnt sich nach harmonischer Ehe mit bess. Beamten o. gebild. Herrn in sich. Position. Anonymes u. Vermittler verbet. Briefe unter R 496 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Witwe, 32 J., evgl., wünscht auf d. Wege mit solid. Herrn in Verbindung zu tret. zwecks späterer •
Heirat.
Briefe u. V 900 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel.

Dame, Wwe., 38 J., m. Verm., m. mit geb. Herrn (ev. a. mit Krp.-Fehl.) zw. spät.
Heirat
bek. werd. Gelegh. w. nur a. vorn. Char. Antw. m. mit Bild erbet. unt. E 6091 an die Geschäft. •

Wer möchte lebenst. Mädel 22 J. (Eigenh.) ein treuer Lebenskamerad w. Diskr. zug. Br. unt. B 3591 a. Gst. B., Neuerweg 57†

Ehrensache!
Tücht., bess. Geschäftsfr. m. g. Gr. Anf. 30er, f. Eich. u. Gel., w. vornehm. bess., sol. ev. Herrn zu f. zw. Heirat. Brf. unt. B 3532 an Gst. B., Neuerweg 57+

Eins., christl. ges. Frl., Mitte der 40, häusl. u. sparsam, sucht auf d. Wege die Bek. e. nur gleich. ges. ev. Herrn zw. spät. Verbindung. • Briefe E 6145 Gst.

• Frl., 23 J., kath., groß u. schl. m. sp. Verm., wünscht bess. kath., charakterv. jg. Mann kennen zu l. zw. sp. Heir. Verschwiegenh. erw. u. zugef. Briefe unter E 6085 an die Gst.

Frl., 42 J., häuslich u. spars., ohne Vermög., f. die Bekanntsch. eines sol. Herrn in sich. Stell. zw. Heir. Wwr. angenehm. • Brf. u. E 1138 Gst.

Frl., Anf. 40er, ev., gt. Erschein., wünscht die Bekanntsch. ein. Kaufmann od. Vertreters a. d. Schloß u. Eisenbr. zwecks
Heirat.
Geschäft u. Wohng. vorh. Brf. u. E 1166 an die Gesch. b3062

Geb. evgl. Dame, 37 J., in gut. Verhältnissen, sehr häusl. u. solide, sucht besseren Herrn zw. Heirat f. zu lernen. (Beamter bevorzugt.) Briefe erbeten unt. E 6271 an Gesch. d. Bl. •

Heirat.
Suche f. m. Schwester, 24 J. alt ev., groß, schl. Ersch., pass. Lebensgefährten. Wohng. m. Einrichtung vorh. Herren in gesich. Lebensstellung woll. Briefe unt. E 6178 an die Gesch. senden. •

Hübsche Wwe., inter. Ersch., 36 J., sch. 3-Z.-Wohn., sucht zw. sp. Heir. sol. charakterv. Hrn. i. sich. Lebensst. l. zu lern. Br. E 6231 Gst. •

Evgl. Mädchen, 28 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. Wwr. im Alter v. 30—35 J. od. jg. Mann gl. Alters zw. Heirat.— Brf., wenn mögl. m. Bild, u. R 150 Fil. B.-Langerfeld. 425b

Wo fehlt der Sohn? Herr, 30 J., evgl., vorn. Gef. u. Ersch., tadell. Verg., strebs. sol. Kaufm. a. gut. bürgl. Fam., w. m. ev., geb. Dame bek. zu w., die d. gegens. Neigung u. Heirat d. fam. u. sonst. Bez. bemf. zu ein. neuen Posit. verhilft. Evtl. Einheir. in Geschäft od. dgl. erw. Brf. u. B 3583 B., Neuerweg 57.+

Heiratsgesuch.
Dame, Anf. 40, gute Erscheinung, gesund, ev., mit eig. Heim u. Ersparn., sehr anpassungsfähig, f. Briefwechsel mit solidem, charaktervoll., aufrichtigem Herrn bis 60 Jahren zw. Lebensgemeinschaft. — Nichtanonyme Briefe erbeten unt. E 1133 an die Gesch. b3063

Suche f. m. Bekannte (Frau ohne Anh.), ev., Mitte 50, etw. Verm., treu, gläub. Hrn. ohne Anh., Beamt., d. sp. pens. w. bevorz., zw. H. Anon. zweckl. Br. B 3578 Gst. B. Neuerw. 57.

Assistent,
i. d. 20er J., v. angen. Aeuß., mittelgroß, in gut. Posit., w. Bekanntsch. einer jung., netten, gebild. Dame zw. sp. Heir. Brf. u. E 6228 Gst. •

Jg. Staatsbeamter, mittelgr., 23 J., w. die Bek. einer jung. Dame i. Alt. v. 19 bis 23 J. zw. spät.
Heirat.
Briefe u. B 3554 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Heirat.
Jüng. Mann, angen. Aeuß., bkl., 25 J., mit spät. Vermög., wünscht Frl. v. 18 b. 25 J. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Einheirat in Gesch. od. Wirtschaft angenehm. Br. m. Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. E 6119 an die Gescht. •

Wirt, 50 J., kath. (Junggel.), v. groß. Fig., ohne Anhang, Eigentümer, in geordn. Verh., wünscht mit einer gebildeten Dame bis zu 45 J. zw. bald. Heirat bekannt zu werd. Einheirat in ein and. Geschäft nicht ausgeschl. Damen ohne Anh. woll. vertrv. Briefe unt. Beif. e. ausf. Lebensl. einl. u. V 700 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Heiratsgesuch.
Witwer, 65 J., ev., aus gut. Fam., sucht Wwe. od. Frl. m. gut. Gemüt u. Sparsinn, zw. Heirat f. zu lernen. Briefe u. K 100 an die Fil. in Neviges f254

Heiratsgesuch.
Beamter, 42 J., ev., 1,75 gr., blond, pensionsber., f. auf dies. nicht mehr ungew. Wege zw. Heir. Dame entspr. Alters, die mir e. gute Hausfrau u. Kameradin u. m. 16j. Tochter e. gute Mutter f. soll. Handschr. Brf. m. Phot. u. Ang. der Famil.- u. Vermög.-Verh., Ang. des Geburtstag. und -Stunde, w. sof. wieder zurückgel. werd., erb. u. 2165 an die Fil. Solingen, Hauptstraße 194. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt. f288

Ehrensache
Evg. Geschäftsmann, Bäckermeister, mit eig. Gesch. u. Hauseigent., 56 J., mittelgroß, kredit u. sol., wünscht die Bek. ein. liebev., gutmüt., ält. Dame (40—50 J.), aus bürgerl. Kreisen zw. Heirat. Wwe. o. Anh. nicht ausgeschl. Briefe, möglichst mit Bild, u. V 99 an d. Filiale Vohwinkel. •

J. Mann, 34 J., ev., alleinst., in sich. St., möchte, da es ihm a. Damenbek. f., m. f. Wwe. o. Anh. od. ordentl. Mäd. a. d. Wege bek. w. zwecks
Heirat.
Gefl. Angeb. mögl. m. Bild. w. sof. zu. E 6092 a. d. Gst.•

Vermischte Anzeigen

Seriöser Herr
sucht noch Kund. z. Buchführ. u. Bücher u. Steuerberatung. Ang. E 6176 Gst. •

Schaufenster-Dekorateur
empfiehlt sich in der Ausführung moderner Schaufenster-Dekorationen u. übernimmt noch einige Fenster im Abonnement. Ang. E 1115 an Gesch. d. Bl. •

Licht-Kraft
-Anlagen, Reparaturen, Motoren billig. Elektro-Ing. [illegible] Ruf 5171. E., Friedrichstr. 63a, am Rathaus. •

Wünsche mit Fabrik. zw. Ausbeutung von
Bombenschlagern
in Verb. zu treten. Angeb. u. 2187 an d. Fil. d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194.

Aufwertung
d. Hypoth., Kaufpr., Restkpr. usw. w. von Fachmann u. Treuh. energ. durchgef. Bei Nachwerf. ev. Objekt zurück. Ebenso bei Schwarzverk. Vertr. Angeb. unt. E 6251 an die Gescht. •

[illegible]
sucht u. einige Kd. auß. d. Hause. Erstklassige Maßarbeit. Ang. u. B 6277 Gst.

Bedeutsames Fabrik-Unternehmen
dem große Kapitalien zur Verfügung stehen, wünscht Aufnahme der Fabrikation
neuer hornartiger plastischer Massen
in großem Umfang. — Inhaber derart. Verfahren oder Patente wollen sich unter E 1172 an die Geschäftsstelle ds. Bl. wenden.

Präzisionsdreharbeiten
aller Art, nach Muster oder Zeichnung, Patentmodelle, Modellmaschinen fertigt an W. Neuhaus, Mech. Werkstatt, Elberfeld, Wolkenburgstr. 11. Tel. 3200. •

Arzt
zur Begutachtung eines neuart. chemischen Präparates zur Blutauffrischung und Regeneration des Nervensystems gegen angemessenes Honorar gesucht. Literatur und Versuchsmengen kostenlos. a223
Gefl. Angebote unt. E1146 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Der moderne Metallarbeiter
Ratgeber für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer, 448 Seiten, 150 Beispiele, Skizzen u. Abbildungen, 57 Tabellen von Otto Schwenn, 6. verbesserte Auflage. — Unentbehrlich zur Berechnung der Räder an Drehbänken zum Gewindeschneiden. Preis Mk. 5,60 per Nachnahme. Edmund Herrmann, Verlag, Abt. 15, Berlin O. 17.

Privat-Kindergarten
(nach Froebel)
nimmt für den Vormittag von 9-12 Uhr noch Kleinkinder, für den Nachmittag von 3-6 Uhr Kleinkinder u. kleine Schulkinder auf. Barmen, Luisenstr. 36a +

Mittl., gut eingef.
Maschinenfabrik
sucht dauernd Massenartikel zum Drehen und Hobeln. Uebernimmt auch Montagearb. sowie jegl. Transport mittels Lastauto. Angeb. unt. E 6273 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Feineres Maßgeschäft
liefert Herrengarderobe. In Sitz, Form u. Verarbeitung wird den verwöhntesten Kunden volle Garantie gegeben. Erstklassige Stoffe, feinste Zutaten. Zahlungserleichterung. — Angebote unter E 6238 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen
schnell, billig, sauber. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Konstruktionen,
Werkstattzeichnungen im Maschinen- und Vorrichtungsbau werden sauber, billig u. m. gr. Erf. ausgeführt. Angeb. u. B 3603 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Sangeskundigem Metallarbeiter
(Schlosser, Dreher usw.), nur guten ersten Tenören, bietet sich durch Eintritt in einen größeren Gesangverein des Ruhrgebietes Gelegenheit, für dauernd Arbeit zu erhalten. Zuschriften mit Angaben der gesanglichen Tätigkeit baldigst erbeten unter E 1176 an die Gescht. d. Bl. b963

Teppiche
Nur gute gediegene Qualitäten in allen Größen und Preislagen liefert christl. Teppichhaus gegen 3, 6 oder 9 Monatsraten. Strengste Diskretion. Vertreterbesuch unverbindlich. Angebote unter E 6116 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b628

Aufträge
in Bearbeitung kleiner Maschinenteile (Eisen und Messingguß), Drehen, Bohren, Fräsen, laufend abzugeben. 6884a Angeb. unt. B 3?? an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Vermittler
an Orten der hiesigen Gegend mit gr. Bekanntenkreis von erstkl.
Möbeltransport-Unternehmen
geg. hohe Provision gesucht. Zuschr. erb. unt. [illegible] a. d. Gsch.

Festbesoldete u. Beamte erhalten •
Barkredit
u. sehr günst. Lebensvers.-Bedingungen. Max Weber, Köln. Carl Jan., Elbf., Kyffhäuserstr. Nr. 61. Fernr. 7272

Wo kann jg. Mädch. in Abendstunden d. Frisieren erlernen? Ang. u. B 3523 an Gst. B., Neuerweg 57†

Uebernehme b3057
schriftliche Arbeit
jegl. Art, auch Schreibmaschinenarbeit, Abschriften, Adressenschr., Reklameschreib. usw. Angeb. unt. E 1165 an Gescht. d. Bl.

Tüchtige Putzer übernehm. u. Arbeit in Akkord. Ang. u. E 6064 an Gescht. •

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3790. f619t

Sehr gut. Blüthner-Flügel aus Privath. preisw. zu verk. Zu bes. b. Faust, B., Uferstr. +

J. Mann, gel. Mechan. übern. f. Samstagnm. o. Sonntagm. Wagenpflege. Ang. E 6227 Gst.•

Wo kann Frl. abds. das Kostümnähen erlernen? • Ang. u. E 6159 Gst.

Einfamilienhaus von 5 R. auf d. Ld. in ruh. Lage nahe b. Lennep, ist geschäftshalber g. eins in ein. Stadt zu vertauschen oder zu verk. Anfr. unter K O an d. Fil. ds. Bl. Lennep. f178

Tepp., Handartikel, Trepp. u. Ia Möbelentfr. i. d. niedr. Pr. H. Quattelbaum, Elbf., Kielerstr. 28.•

Für jedermann
günst. Gelegenheit z. Anschaffung v. prima deutschen Qualitäts-
Teppichen
Brücken, Läufer, Tisch- u. Divandecken lieferbar
ohne Anzahlung
gegen 10 Monatsraten von b955 10 Mark an. Fordern Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Zuschrift. unt. E 6089 an die Gst.

Wo kann Dame (Anfg. der 20er) sich als Modistin weiter ausbilden ohne gegenseit. Verg.? Ang. u. E 6169 an Gst. •

Bess. Privatmittagstisch a 1 Mk. für 2 Herren od. Dam. E. Hofaue 76, 2. Et. •

Wer legt elektrische Lichtanlage geg. bess. Herrengarderobe? • Ang. u. E 6241 Gst.

Gute eingesp. Geige nebst Bogen zu verk. od. zu verl. C. Klee, Eld., Engelnbergstr. Nr. 28a, 2. Etg. •

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, C. Wilhelmstr. 40. II. Tel. 5784. •

Fahre wöch. Mont. u. Freitags leer v. Barmen nach Neuß (üb. Düsseld.) m. 1 To.-Lieferw. Unterdörnerstr. 90.†

Möbeltransport
mit verdeckt. Wagen u. Fuhren aller Art w. ausgef. Ferner, Eld. Fernspr. 4305.•

Auto-Transporte •
4448

Eil-Transporte
mit 1½-To.-Schnelllastw. prompt u. bill. Wilhelm, E. Bartholomäusst. 5. Tel. 1819+

Autotransporte
mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. + E. Jacobs, Barmen, Huldastr. Tel. 3538

Autofahrten
durch Weischenberg, E., Berlinerstr. 68. Telephon 3448.

• Wer fährt mit Kl. Lieferw. z. Limous. 4—5 Ta. wöchentl.? Ang. mit äuß. Tagessätze an O. Gedowsky, Wald, Tel. 3690 Solingen.

Kaufgesuche

Getrag. Herrenpaletot-mantel, der nach für Reisezwecke geb. w. kann, zu kf. gesucht. Größe 48—50. Ang. u. B 3598 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Plüsch- o. Ledersofa 44, gut erh. Ang. E 6283 Gesch.

Sofort zu kauf. ges.
2 Brillant-Ohrringe
oder
2 Brillant-Ringe
preiswert, geg. sofortige Kasse. Angebote an Rudolf Dusch, Hagen i. W., Dessing, Im Langenfeld 12.

Gebrauchte
Schiffschaukel
von 6—12 Kähnen zu kaufen ges. Ang. u. W 708 an d. Fil. ds. Bl. in Wülfrath

Gebr. starke Farbkufen ges. Größe ca. Höhe 90—100, Durchm. 80 cm, neu od. gebraucht. W. Haasbaus, Velbert, Friedrichstraße 107.

Gebr. Firmenschild zu kf. ges. Größenang. m. äuß. Preis u. E 6115 an Gst. •

Aelt. Pferd
für ganz leichte Arbeit zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 6085 an Gescht.•

Schnauzer-Hündin,
9—15 Monate alt, absolut rassenrein, pfeffer- u. salzfarbig, stubenrein, wachsam zu kaufen ges. Liebe, Barmen, Allee Nr. 61. †

Edel-
Honig
direkt v. d. Imkerei in gar. naturr. Qual. allerfeinster Blüten-Schleuderhonig 10-Pfd.-Eimer 10,50 u. 6 M. in Aroma 12,50 franko Nachn. Nichtgefall. zurück. Honigversand u. Imkerei Fr. Thöne, Hebber 48, Kr. Soltau (Lüneb. Heide). a178

Fr. Speck, Rauchfl., 95 Pfg., Schinkenwurst 1,30, Sandleberwurst 1,00, Nachn. gegr. 1884.

Ullrich Stoffe

Bekannt gute Qualitäten! Riesen-Auswahl! Verblüffend billige Preise!

Kleiderstoffe

Schotten moderne, lebhafte bunte Karos für Jungmädch.-Kleider, 85—100 cm br., Meter 1.45 **98 ₰**

Schotten reine Wolle, lebhafte, farbenfreudige Karos, für aparte Kleider, 70 cm breit, Meter 2.45 **1.95**

Schotten reine Wolle, aparte kleine Würfel- und Block-Dessins, mit passenden einfarbigen Stoffen für eleg. Composé, 100 cm br. **3.90**

Phantasie-Karos neueste Schlangenhautmuster, in mod. Farbstellungen, 100 cm breit .... Meter 3.25 **2.75**

Phantasie-Karos reine Wolle, marine u. graumeliert, sowie entzückende, buntfarbige Ueberkaros, Meter 4.75 **3.75**

Mod. Strickstoffe u. strickstoffartige Gewebe, mod. kleingemust. Dessins, auf modefarb. und weiß. Grund, sowie buntf. travers gestr. Muster, 100 cm br., Mtr. **5.60**

Hauskleiderstoffe prachtvolle, gute Stoffe, in schön. Karos und modernen Streifen, Meter 1.95, 1.45, 95 **78 ₰**

Foulétuch eine ganz gute reinwollene Qualität, in vielen modernen Farben .... Meter **1.95**

Popeline reine Wolle, beliebte Qualitäten, neueste Herbstfarben, in großem Sortiment, 100 cm br., Mtr. 2.45, 2.95, 3.50, 85 cm br. **1.95**

Rips-Popeline reine Wolle, mod. gerippt. Gew., in 20 neuest. Herbstfarb., für fesche Kleider, 130 cm br., Mtr. 4.90, 3.90 **2.90**

Schattenrips gedieg. eleg. Qual., in vielen Modefarben, für d. moderne Kleid u. Kostüm, 130 cm br., 6.90, 5.90, 100 cm br. **4.90**

Woll-Rips vornehmes Gewebe, eleg. mod. Farben, für fesche Kleider und Kostüme, 130 cm breit .... Meter 8.75, 6.90 **5.90**

Seidenstoffe

Wasch-Samt gediegene Qualitäten, in vielen frischen Farben, besonders für Kinderkleider geeignet, Mtr. 2.75, 2.25 **1.95**

Wasch-Samt Neuheiten, in apart. Druckmust., sowie klein kariert, in 15 neuen Farben .... Meter 3.25 **2.50**

Lindener Samt tiefschwarz und vornehme Kleiderfarben in vorzügl., florfest. Qual., 90 cm br. **7.90**, 70 cm br. **5.75**

Reine Seide meine seit Jahren bewährte Spezialmarke in ca. 30 Farb. 85/88 cm breit .... Meter **3.90**

Kleider-Taffet weichfließende, elegante Ware, in schwarz und vielen mod. Farben, zum Stilkleid, 85 cm br., Meter **4.75**

Crepe-Marocaine ca. 100 cm breit, in feinen uni Farben und vornehmen Druckmustern .... Meter 4.75 **3.90**

Seiden-Veloutine besonders beliebtes Gewebe, Wolle mit Seide, ca. 30 neue Farben .... Meter 9.75 **8.50**

Crepe-Georgette einfarbig, prima reinseidene Qual. in allen modernen Farben .... Meter **8.75**

Crepe de Chine bedruckt und handgemalt, wunderv. Neuheiten, für eleg. Gesellschaftskleider, Meter 13.75 **9.75**

Crepe-Satin apartes, doppelseitiges Gewebe, in schwarz und vielen modernen Farben .... Meter **13.75**

Kunstseiden-Damast für Futterstoffe, in schönen Mustern und Farben .... Meter **1.65**

Kunstseiden-Damast 85 cm breit hochelegant bildschöne Muster und Farben... Meter 3.75, 2.95 **2.25**

Mantelstoffe

Mantelstoffe 140 cm breit, neueste wirkungsvolle Muster engl. Art, teils mit karierter Abseite .... Meter 7.50 **5.75**

Velour-Ottoman 130—140 cm breit, das moderne Gewebe für den neuen Herbstmant., in viel. apart. Farb., Mtr. 9.75 **7.90**

Ottoman-Jacquard 140 cm br., kl. Granitmuster mit Velourrücken, sowie beste Ottomans, in den neuesten, schmalen und br. Rippen, in schwarz, marine u. mod. Herbstfarben, Meter 15.75, 13.75 **11.75**

Mantelstoffe 140 cm breit, reine Wolle in feinen Farben, wie weinrot, bleu, gift, fraise u. bischof, bes. f. Kind.-Mänt. geeign. **4.75**

Velour de laine 140 cm breit, reine Wolle, in feinen, sowie soliden Farben, Meter 6.75 **5.90**

Lammfell 130 cm breit, für Kinder-Mäntel und Sportjacken, in weiß u. mod. Farben, Mtr. 9.75 **7.75**

Lodenstoffe 145 cm breit, durchaus solide Qualitäten, in grünlichen und grauen Farben .... Meter 3.90 **2.45**

Mantelstoffe einfarbig, reine Wolle, imprägniert, gabardinähnliche Qual., 140 cm breit, für Regenmäntel .... Meter **4.90**

Mantelstoffe 145 cm breit, prächtvolle Qualität, imprägniert, für Regenmäntel, in grauen und bräunlich gemusterten Stoffen .... Meter **6.90**

Mantelstoffe wundervolle, herrenstoffart. Qualität, 145 cm breit, in schönen, mittelfeinen Dessins, für den halbschweren Herbstmantel..... **8.75**

99b

Sonderangebot

Meine wundervolles **Spezial-Marken**

Crepe de Chine

98/100 cm breit, aus bestem reinseid. Material, wirkliche Qualitätsware, in ca. 30 mod. Farben

Qualität I per Meter **5.90**
Qualität II per Meter **6.90**
Qualität III per Meter **7.90**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Fort mit den lästigen Akkumulatoren!

Die neuen mit Wechselstrom geheizten **Röhren sind da!**

Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.

Heim-Radio Kom.-Ges., **Barmen**

Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2669 1886b

Ich habe in vier Wochen 30 Pfd. zugenommen.



Es gibt Personen, die, ohne krank zu sein, so wenig Neigung zum Fettansatz haben, daß ihre Magerkeit sehr unschön in die Augen fällt. Namentlich bei Damen wirkt die stete Erinnerung an das Knochengerüst, das wir in uns tragen, recht peinlich. Bekanntlich beruht die weiche, gleichmäßige Rundung der Formen, die ein Zeichen weiblicher Schönheit ist, auf normalem Unterhautfettgewebe. Auch ist das Fett für viele Organe, z. B. die Nieren, den Augapfel, den Drüsenkörper der Brust, ein unbedingt notwendiges Polster. Zur Beseitigung der Magerkeit und zur Schaffung der gewünschten Fülle sind die „**Eta Tragol-Bonbons**" ein vorzügl. Mittel. Durch den Genuß d. „Eta Tragol Bonbons" läßt sich das Körpergew. in einig. Wochen um 10—30 Pfd. erhöhen. Zugl. schaffen sie aber auch — indem sie die roten Blutkörperch. bis zu 50% vermehr. — Nervenkraft u. Blut. — Schachtel M. 2,50 geg. Nachnahme.

Nur zu beziehen von der

„**ETA**", **Chem.-techn. Fabrik, Berlin-Pankow 171, Borkumstr. 2.** a223

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Orienta Kraft-Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 25 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/447, Eisenacherstraße 16

Die neuest. Herren-, Damen u. Samthüte

eingetroffen und modernisieren Hutmacher Schnabel, E.b., Aue 40.

PELZ-Besätze Felle

liefert als Spezialität sehr preiswert **R. Grothe**, Pelzwaren-Fabrikation **Elb., Bleichst. 6**

Einer sagt es dem andern

Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut

Tel. 6675. **Aue Kipdorf 32**

Großer Preisermäßigung zu allen Preisen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 17589

Bei Stoff-Zugabe



Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Zutaten, [illegible] 25 Mk.
[illegible] wenden .... 25 Mk.
[illegible] wenden .... 20 Mk.
Lieferbar in derselben Woche.
[illegible] bügeln und reinigen ... 2 Mk.
[illegible] bügeln und reinigen ... 1.50 Mk.
[illegible] bügeln und reinigen ... 75 Pfg.
[illegible] — Reparaturen, [illegible] schnell u. billig. [illegible]

Bügel- u. Reparaturanstalt

Elberfeld, Kipdorf 32

[illegible] Kipdorf [illegible] Schlossergasse 9.

Samstags durchgehend auf!

[illegible] Maschinen-Bügelarbeit

Rhein. Tafeläpfel fein im Geschmack u. haltb., Ztr. inkl. Sack 15 M., Versand und Nachn., empf. Peter Weber, Cobl.-Kapp. Nb 2. 275. b684

Die sparen Strümpfe

durch Erneuern von Ferse, Sohle u. Spitze, an Seiden-, Flor- u. B'wollstrümpf zu

75 Pfg.

Alle Arten von Strümpfen **nahtlos** Anwirken. Anstricken in [illegible] 1.10, 1.70, 2.00. Wo Füße noch vorhanden bitte nicht abschneiden

Barmen: [illegible]
[illegible]
Elberfeld:
[illegible]

RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.
Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: 7556

Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Einwohnerbuch der Stadt Barmen 1928

Diese Woche werden **allen Hauseigentümern bezw. Unterhausbewohnern die Hauslisten zur Weitergabe an die Haushaltungsvorstände ihres Hauses zugehen. Ich bitte** die Haushaltungsvorstände freundlichst, **die erforderlichen Angaben selbst recht genau und deutlich** in die Hauslisten **einzutragen,** und diese so schnell wie möglich an die Mitbewohner und nach vollständiger Eintragung an den Unterhausbewohner weiterzugeben, da

zwei Tage nach der Zustellung die Hauslisten abgeholt werden.

Da jeder Bewohner Barmens großes Interesse an seiner richtigen Eintragung im Einwohnerbuch hat, so bitte ich alle Mitbürger, durch sorgfältige Ausfüllung der Hauslisten und durch deren sofortige Weitergabe mich in meinem Bestreben, ein zuverlässiges Nachschlagewerk zu liefern, unterstützen zu wollen.

Barmen, 1. Oktober 1927.
Höhnestraße 24/26.

Buchdruckerei Oscar Born
Verlag des Einwohnerbuches der Stadt Barmen.
Fernsprecher 173, 671. Postschließfach 51.

6906a

Bergisch Land

Nr. 230 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 1. Okt.

Von Ehringhausen nach Reinshagen.

Ein gewaltiges aber ausführbares Zukunftsprojekt.

Remscheid, 1. Oktober

Der Stadtkreis Remscheid dreitet sich über eine Bodenfläche von 3215 Hektar aus. Der höchste Punkt liegt im östlichen Teil bei Hohenhagen, 13,02 Meter höher als der Fußpunkt des Wasserturmes auf dem Scheid, die tiefste Stelle, 100 Meter über NN., liegt an der Wupper unterhalb Schloß Küppelstein. Diese Höhenunterschiede, wie die reiche Abwechslung in der Oberflächengestaltung, schaffen die vielgepriesene landschaftliche Schönheit der Stadt und ihrer Umgebung. Die hauptsächlichsten Vororte sind mit dem Stadtinnern durch die Remscheider Straßenbahn, einige kleinere Stadtteile auch in jüngster Zeit durch Autobus verbunden. Mit Hilfe dieser Verkehrsmittel wird der große, weitreichende Stadtkreis immer mehr zu einem geschlossenen Ganzen gestaltet.

Nur an einer Stelle zeigt der Schienenstrang der Straßenbahn, die Remscheid in weitem Bogen von Reinshagen über Bieringhausen, Hasten, Neuenkamp, Bliedinghausen bis Ehringhausen umspannt, eine klaffende Lücke. Die in der Luftlinie ganz nahe beieinander liegenden Vororte Ehringhausen und Reinshagen sind durch das tiefe Lobachtal getrennt, und nur mühsam kann der Fußgänger von Reinshagen nach Ehringhausen oder umgekehrt auf steilem Wege gelangen. Diese Lücke macht sich oft sehr unangenehm fühlbar, sie bedingt einen Umweg über den Stadtkegel, der etwa siebenmal größer ist, als eine direkte Verbindung zwischen Reinshagen und Ehringhausen sein würde.

Schon vor längerer Zeit tauchte der Plan auf, die südlichen Stadtteile mit dem Stadtinnern zwischen Honsberg und Rosenhügel durch eine Brücke zu verbinden. So weit uns erinnerlich, wurde dieser Vorschlag aber als Aprilscherz gemacht und ist niemals ernstlich in Erwägung gezogen worden. Trotzdem würde die Ausführung einer solchen Verbindung für die innere Entwicklung der Stadt Remscheid so ungeheure Vorteile bringen, daß man zum mindesten darüber nachsinnen sollte, ob ihre Verwirklichung nicht doch in absehbarer Zeit und mit erschwinglichen Kosten möglich ist.

Nimmt man die Karte von Remscheid zur Hand, so kann man zwischen Ehringhausen und der Tannenstraße, die Reinshagen und Hof Güldenwerth verbindet, eine Entfernung in der Luftlinie von etwa 700 Metern und einen Höhenunterschied von 80—100 Metern feststellen. Hier wäre wohl der geeignete Ort, eine Brücke zu schlagen. Von einer Brücke in Eisenkonstruktion, nach Art der Müngstener Brücke soll hier abgesehen werden, wir wollen, gestützt auf das Urteil eines Fachmannes, einen billigeren und leichter ausführbaren Vorschlag machen.

Man schließt zunächst einmal sämtliche Kippen Remscheids und läßt den gesamten Schutt an den beiden Ausgangspunkten der zu erbauenden Brücke, oder, wie wir richtiger sagen müssen: des zu erbauenden Dammes abladen. Damit wäre gleichzeitig das Problem der Kippen gelöst, die jetzt in allen Stadtteilen das schöne Landschaftsbild verunzieren. Um den so entstehenden Damm schneller tragfähig zu machen, baut man in Entfernung von etwa je 40 Metern Pfeiler aus Schlackenbeton ein, von denen man etwa 10 nötig haben würde. Diese Pfeiler, im Durchschnitt 7,50 mal 3 Meter stark, würden, da man billigen Füllbeton zu 20 Mark je Kubikmeter verwenden kann, ungefähr 450 bis 500 Mark für den steigenden Meter kosten. Rechnet man nun, um die Höhenunterschiede der einzelnen Pfeiler auszugleichen, mit 10 Pfeilern von je 50 Meter Höhe, so erhält man einen Kostenaufwand von rund 225 000 bis 250 000 Mark für den Ausbau der Pfeiler. Dazu kommt dann die Aufschüttung des Dammes, wobei man ein gut Teil freiwillige Leistungen abziehen darf, der Ausbau der 7,50 Meter breiten Fahrstraße, die Festigung der Böschung durch Anpflanzungen und schließlich der Bau eines Tunnels zur Unterführung des Lobachflusses und einer breiten Querstraße, so dürfte ein Gesamtkostenaufwand von 800 000 Mark bis zu einer Million nicht zu niedrig gegriffen sein. Die Bauzeit für diesen Damm würde etwa zwei bis drei Jahre betragen.

Damit wird eine geschlossene Straßenverbindung rund um die Stadtteile Büchen, Kremenholl, Honsberg und Rosenhügel hergestellt. Durch Ziehen neuer Straßen um Büchen und Kremenholl entsteht an den Hängen ein neues Siedlungsgebiet, in dem durch Treppenwege die Steilheit im Fußgängerverkehr überwunden werden kann.

Vor allen Dingen aber haben Reinshagen und Ehringhausen große Vorteile. Reinshagen erhält schnelle Verbindung nach Osten hin, zum Krankenhaus in Ehringhausen und weiter bis Lenney, während Ehringhausen der Eisenbahnlinie nach Solingen ganz bedeutend nähergerückt wird. Auch würde Schloß Küppelstein und die Kampfbahn am Ehrenhain für die Besucher aus Ehringhausen, Bliedinghausen und den östlichen Stadtteilen leichter erreichbar.

Mag dieser Vorschlag auch ein Projekt auf sehr weite Sicht sein, so braucht man eine solche Angelegenheit darum jetzt nicht unerörtert zu lassen, weil ihre Ausführung noch nicht geradezu auf den Nägeln brennt.

Denn die Stunde, wo die Schaffung einer Verbindung zwischen Ehringhausen und Reinshagen durch eine Brücke oder einen Damm sich nicht mehr aufhalten läßt, kommt bestimmt, früher oder später.

Stadtratssitzungen.

* **Bohwinkel**, 30. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde nach einleitenden Worten des Gedenkens zum 80. Geburtstag Hindenburgs der Vorschlag des Vorsitzenden Dr. Landwehr angenommen, sich an der Spende im Sinne der Beschlüsse der rheinischen Städte zu beteiligen. Der Antrag auf Errichtung einer städtischen Turnhalle für die Volksschulen wurde vertagt. Einen Teil der Provinziallandstraße nach Haan soll die Stadt übernehmen. Auch die Legung eines Kanals durch die Herder-Schüller-Reuterstraße wurde angenommen.

GA **Mettmann**, 30. Sept. Die Stadtverordneten überwiesen gestern der Hindenburgspende 325 Mark. Der Haushaltsplan für 1927-28 wurde in seiner jetzigen Form unter gleichzeitiger Genehmigung der Etatsüberschreitungen gebilligt. Trotz der nicht unerheblichen Mehrausgaben während der jetzt abgelaufenen ersten Hälfte des Rechnungsjahres soll gemäß dem Vorschlag der Verwaltung und der Finanzkommission von einer Erhöhung der Umlage für das laufende Rechnungsjahr abgesehen werden. Der Fehlbetrag wird aus dem Betriebsfonds der Stadtkasse entnommen. Angesichts dieser Tatsache ist auch eine Senkung der Steuern nicht möglich.

100 Jahre Färberei Friedrich Colsman.

GA. **Langenberg**, 1. Okt. Die Firma Friedrich Colsman, Seidenfärberei, G. m. b. H., Langenberg (Rhld.) und Krebsöge a. d. Wupper, begeht den Tag ihres 100jährigen Bestehens. Die Färberei wurde am 1. Oktober 1827 von Friedrich Colsman gegründet und von seinem Sohn Wilhelm Colsman weitergeführt. Der dann folgende Inhaber war der vor zwei Jahren verstorbene Fritz Colsman. Der jetzige Geschäftsführer, Werner Colsman, ist der Urenkel des Gründers.

•

GA. **Bohwinkel**, 1. Okt. Die Firma Schlieper u. Laag G. m. b. H. in Bohwinkel-Hammerstein begeht heute ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum. Der im Kriege verstorbene Alex Schlieper gründete das Weltunternehmen am 1. Okt. 1887 unter der Firma Alexander Schlieper in Elberfeld, am Weidenplatz. Das Wachsen des Werkes machte 1900 eine Verlegung nach Bohwinkel-Hammerstein nötig. Heinr. Laag in Düsseldorf schloß sich dem Unternehmen vor Kriegsausbruch an. Heinr. Laag hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, tüchtige Geschäftsführer zu finden. Dank den Bemühungen tüchtiger Mitarbeiter nimmt die Firma heute in Deutschland in der Färberei- und Ausrüstungsindustrie eine der ersten Stellen ein.

Der Schiedsspruch für die Metallindustrie der unteren Kreise Solingen

GA **Solingen**, 30. Sept. In den Schlichtungsverhandlungen für die Metallindustrie des unteren Kreises Solingen fällte der Schlichter folgenden Schiedsspruch: 1. Das bisherige Lohnabkommen wird wieder in Kraft gesetzt, mit der Maßgabe, daß die Sätze dieses Abkommens um 15 Prozent erhöht werden. 2. Die erhöhten Löhne gelten von der laufenden Lohnwoche ab. 3. Das neue Lohnabkommen kann mit 14tägiger Frist, jedoch erstmalig zum 31. März 1928 gekündigt werden. 4. Die Erklärungsfrist dauert bis zum 15. Oktober. Die Verhandlungen über den Rahmentarifvertrag wurden vertagt unter der Voraussetzung, daß die geltenden Arbeitszeitbestimmungen bis zum 15. Oktober gültig bleiben.

Ein Protest der Kreistag-B.-A.-G.

GA. **Ohligs**, 1. Okt. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft des Kreistages Solingen hat folgende Entschließung gefaßt: Das Ergebnis der Besprechung der Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft mit dem preußischen Innenminister ist bekannt. Die von dem Minister vorgebrachten Gründe haben die B. A.-G. in keiner Weise umstimmen können. Die B. A.-G. erhebt daher gegen die getroffene Regelung der für den Kreis ungemein wichtigen Frage Protest. Sie hält nach wie vor an den erhobenen Forderungen, insbesondere an der auf einen bürgerlichen Landrat, fest.

Schon wieder ein Opfer des Autobus.

GA. **Ohligs**, 1. Okt. Heute morgen 7¼ Uhr ist an sehr übersichtlicher Stelle der Landstraße Ohligs-Solingen in der Nähe des Rathauses von Ohligs von einem Omnibus der Rheinischen Bahngesellschaft in Düsseldorf ein älteres Fräulein überfahren und getötet worden. Der Wagenführer passierte mit ungeheurer Geschwindigkeit die durchaus übersichtliche Stelle, ohne Rücksicht auf die Fußgänger zu nehmen.

Es handelt sich bei der Toten um die 48 Jahre alte Anna Konejung, die in der Bäckerei Heppner tätig war. Die Erregung der Bevölkerung über diesen zweiten tödlichen Unglücksfall innerhalb von drei Tagen durch den Düsseldorfer Autobus ist sehr groß.

Eine unselige Tat.

Eine Mutter erhängt sich und ihr Kind. — Das Kind gerettet.

(:) **Solingen**, 1. Okt. In krankhaftem Schwermut versuchte heute die kaum aus dem Wochenbett aufgestandene Frau, sich und ihr kleines Kind zu erhängen. Während das Kind noch gerettet werden konnte, weil die Schnur nicht die Kehle gepackt hatte, waren Wiederbelebungsversuche bei der unglücklichen Mutter erfolglos.

Kein Mord, sondern Selbstmord.

(:) **Solingen**, 1. Okt. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß der 20jährige Schlosser Franz B. von hier, der, wie wir berichteten, im Strandbad zu Kohlfurther Brücke als Leiche gefunden wurde, beraubt und dann im Strandbad ertränkt worden sei. Der Mann soll im Besitze einer größeren Geldsumme gewesen sein, von der nur noch sieben Pfennig gefunden wurden; auch daß eine fremde Mütze neben den Kleidern des Toten gelegen habe, wird als verdächtig bezeichnet. Wie wir hierzu von der zuständigen Cronenberger Polizei erfahren, ist die Annahme eines Mordes nach Lage der Sache völlig ausgeschlossen. Der junge Mann hat sich, wie feststeht, am Samstag mit stark 100 Mark von zu Hause entfernt. Er fuhr nach Köln, fiel dort in unrechte Hände und ist dabei derart „verunglückt", daß er Schirm und Hut verlor und sich mit dem Rest des Geldes eine Mütze kaufen konnte. Angesichts des Vorgefallenen konnte er offenbar nicht den Mut aufbringen, nach Hause zu gehen. In dieser Stimmung hat er den Tod gesucht.

Bergische Burgen und Schlösser im Kreise Solingen.

Haus Hackhausen bei Ohligs.

Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß „Schloß Hackhausen" an der Landstraße von Ohligs nach Köln die reizvollste Lage hat, die man sich für eine Wasserburg nur immer denken kann. Der überaus freundliche Anblick, den das liebliche Rokoko-Schlößchen bietet, steht in einem wohltuenden Gegensatz zu dem massigen und düsteren Haus Graven.

Hier ein feines, stolzes Edelfräulein — dort ein brummiger, alter Ritter.

Der Name Hackhausen wird schon um 1259 in einer Urkunde erwähnt. Dort wird gesagt, daß „dat huyß ind hoff zu Hackhusen" an den Bruder des Herzogs Adolf von Berg kommen sollte. Ueber vierhundert Jahre war der Rittersitz Eigentum der Herren von Bottlenberg gen. Kessel. Sie haben in der Geschichte des Herzogtums Berg eine wichtige Rolle gespielt. Amtleute aus ihrem Geschlecht waren in Solingen, Elberfeld, Mettmann, Ratingen anzutreffen. Durch Heirat traten sie mit den angesehensten Adelsgeschlechtern des Landes in Beziehung.



Haus Hackhausen

ebenfalls durch Heirat kam der Besitz an die Familie von dem Busche-Ippenburg, die in der Gegend von Osnabrück begütert war. Ein Herr von dem Busche-Kassel — so nannten sich die in Hackhausen wohnenden, zum Unterschied von den Ippenburgern — war bis zum Jahre 1849 Landrat des Kreises Solingen. Aus Anlaß der Maiunruhen legte er sein Amt nieder. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Bottlenberg auch Caspersbroich an sich brachten.

Im Jahre 1772 wurde die alte Burg Hackhausen, die der „Zahn der Zeit" fast aufgenagt hatte, abgebrochen und an ihrer Stelle ein zweistöckiges Rokokoschlößchen gebaut. Dieses fiel im Jahre 1887 zum größten Teil einem Brand zum Opfer. Es wurde zunächst nur einstöckig wieder aufgebaut, bis ihm dann der jetzige Besitzer seine heutige Gestalt geben ließ.

Die alte, sagenumwobene Ritterfeste ging 1891 in bürgerlichen Besitz über, in dem sie auch heute noch ist. Von ganz besonderer Schönheit sind die Kunstschmiedearbeiten — getriebene eiserne Rokoko-Ornamente — an dem geschweiften Geländer der Brücke, die über das Wasser führt.

•

Haus Graven bei Ohligs.

Schon der Ur-Urgroßvater des jetzigen Pächters saß auf Haus Graven, der alten Wasserfeste in der Gemeinde Richrath bei Ohligs. Das alte Rittergut liegt abseits, versteckt im Walde,



Haus Graven

Orig.-Zeichnung Diet Plaetzer, Elberfeld.

dessen Bäume erzählen, daß wir auf altem historischen Grunde wandern.

Schon im Jahre 1341 hören wir von Haus Graven, daß es ehemals erzbischöflich-kölnisches Lehnsgut und Stammsitz derer von Grave gewesen ist. — Im genannten Jahre wurde Adolf von Graven vom Erzbischof Walram von Köln mit dem Gute belehnt. Es blieb über 250 Jahre in der Familie. Dann kaufte es der damalige Besitzer der benachbarten Wasserfeste Hackhausen, Herr Rütger zu Bodlenberg, genannt Kessel. Er schenkte es seinem Sohne, der das Amt eines Generalbefehlshabers in Westfalen innehatte. Nach dessen Ableben ging Haus Graven in den Besitz des pfalzburgischen Kämmerers Freiherrn Gumprecht von Velbrück über. Eine Enkelin der Velbrück heiratete Johann Wilhelm Josef von Mirbach zu Harff und brachte ihm als Morgengabe auch das Gut Haus Graven mit. Und im Besitze der Grafen Mirbach-Harff, deren Wappen vom Haupteingange auf uns hernieder schaut, ist es heute noch.

Still lächelnd bei einem Vergleich der primitiven Verteidigungsmittel des Hauses Graven mit unseren heutigen Angriffs- und Abwehrmöglichkeiten, unternehmen wir unsere Wanderung um die Wasserfeste. Von ihr ist nur die im Bilde festgehaltene Vorburg noch erhalten, ein düsteres Gemäuer nach Art der niederrheinischen Wasserburgen. Es besteht aus drei rechtwinklig aneinanderstoßenden Flügeln mit trutzigen viereckigen Ecktürmen, die etwas vorspringen und mit Pyramidendächern abgeschlossen sind.

O. Dreyer-Ohligs.

Wenn Sie schneeweiße Zähne und frischen Atem haben wollen, so benutzen Sie nur die Zahnpasta

Kaliklora

Schon der erste Versuch wird Sie überzeugen.

80 Pf. große Tube • kleine Tube 50 Pf.

Bitte, achten Sie auf den Preis!

Ein Raubüberfall in Krefeld.

Die Täter entkommen.

GA. Krefeld, 1. Okt. In der Nähe der Hülserstraße wurde heute nachmittag eine junge Angestellte von zwei Radfahrern überfallen, die dem Mädchen eine Aktentasche mit einem größeren Geldbetrag zu entreißen versuchten. Als sich die Ueberfallene zur Wehr setzte und um Hilfe schrie, ergriffen die Burschen die Flucht. Ein Chauffeur verfolgte sie und stellte einen der Täter, der darauf dem Chauffeur einen lebensgefährlichen Bauchschuß beibrachte. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Zwischen die Puffer geraten.

GA. M.-Gladbach, 1. Okt. Im Betriebe der Firma Dilthey & Co. in Rheindahlen wollte der Arbeiter Brendgen beim Einrangieren eines Eisenbahnwagens in die Anschlußgleise der Fabrik einen auf den Schienen liegenden Draht entfernen. Er geriet dabei zwischen die Puffer und wurde an der linken Brustseite so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Die Beyenburger Umgemeindung.

GA. Beyenburg, 1. Okt. Gestern abend wurde im Ellerschen Saale der Vorstand des neuen Bezirksvereins, bestehend aus neun Mitgliedern, mit Karl Auffermann als 1. Vorsitzenden und Albert Clever als stellvertretenden Vorsitzenden, in geheimer Abstimmung gewählt. Die erste Aufgabe des Vorstandes wird die Bearbeitung der Umgemeindung nach Barmen sein.

Die Ronsdorfer Strandbad-Angelegenheit.

GA. Ronsdorf, 1. Okt. In der Strandbadangelegenheit Stadt Ronsdorf — Neyerbrees ist für Dienstag den 4. ds. Mts., abends 6 Uhr, im Saale des Ratskellers in Ronsdorf eine öffentliche Versammlung zur Aufklärung in der Sache einberufen worden. Den Bürgern der Stadt Ronsdorf wird hiermit Gelegenheit gegeben, die Wahrheit über die Strandbadangelegenheit zu erfahren.

Die Sparkassen-Unterschlagungen in Köln.

GA. Köln, 1. Okt. Zu den Veruntreuungen in der städtischen Verwaltung hören wir, daß die Summe einen ganz erheblichen Betrag ausmachen soll. Man spricht von über 100 000 Mark. Der treulose Beamte ist der seit Kriegsende in städtischen Diensten stehende Oberstadtsekretär Müller in der Filiale der städtischen Sparkasse am Barbarossaplatz. Die Untersuchungsverhandlungen werden noch fortgesetzt.

Hindenburgfeiern.

rb. Würinghausen, 1. Okt. Der morgige Tag wird in unserer Stadt in besonderem Maße im Zeichen des Gedenkens unseres Reichspräsidenten stehen. Bereits heute abend wird ihm zu Ehren ein Fackelzug veranstaltet werden, der am Düringerhof seinen Anfang nimmt und in Halbach endet. Am Sonntag früh versammeln sich die militärischen Vereine usw. auf dem Marktplatz, von wo gemeinsam zum städtischen Turn- und Spielplatz gezogen wird. Unter Mitwirkung der vereinigten Gesangvereine der Stadt und des Posaunenchors des evangel. Männer- und Jünglingsvereins wird dort ein Feldgottesdienst abgehalten werden. Die Predigt hält Pfarrer Bellwied und die anschließende Rede zu Ehren Hindenburgs Bürgermeister Dr. Tutdoff-Groß. Am Nachmittage treten die Turner und Sportler auf den Plan, damit einem besonderen allgemeinen Wunsche des Reichspräsidenten gerecht werdend.

GA. Ohligs, 1. Okt. Heute morgen um 9½ Uhr fand im hiesigen Realgymnasium mit Realschule eine erhebende Feier zum 80. Geburtstag unseres Reichspräsidenten statt. Der musikalische Teil lag in den bewährten Händen des Oberschullehrers Drexler. Die Festrede hielt Studienrat Horn; sie gipfelte in einem Treugelöbnis für das deutsche Vaterland und einem Hoch auf den greisen Feldmarschall.

GA. Schwelm, 1. Okt. Heute wird hier eine größere Hindenburgfeier in der Kriegersale Wilhelmshöhe abgehalten werden. Vorher findet ein größerer Fackelzug statt. Es ist gelungen, Vereine, Verbände usw. sämtlicher Richtungen zu dieser Feier zusammenzubringen. Es nehmen teil sämtliche Kriegervereine, Sportvereine und -Verbände, die Vaterländischen Verbände, sämtliche politischen Parteien (mit Ausnahme der Kommunisten), die evangelischen und katholischen Vereine usw. Die Festrede hat Oberstudiendirektor Dr. Hohmann-Hagen übernommen.

Daß es gelungen ist, alle Parteien unter einen Hut zu bringen, muß den betreffenden Führern hoch angerechnet werden. Zur Nachahmung empfohlen!

WTB Köln, 30. Sept. Der Ring der katholischen Korporationen an der Universität Köln hat eine Entschließung gefaßt, in der er bedauert, daß zu der für den 2. Oktober geplanten Kundgebung anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten nicht alle Bevölkerungsschichten zugezogen worden sind. Insbesondere seien die großen katholischen Standesorganisationen nicht berücksichtigt worden. Dieser Umstand und die Rücksichtnahme auf den vom Reichspräsidenten immer wieder betonten Gedanken der Volksgemeinschaft und Einigkeit mache es den RDKK. unmöglich, an der geplanten Kundgebung zu Ehren des Reichspräsidenten teilzunehmen. Der RDKK. hat beschlossen, statt dessen einen Betrag von 300 Mark für die Hindenburgspende zu stiften.

Kleine Bergische Chronik.

—h— Rönsahl, 1. Okt. Auf der abschüssigen Landstraße bei Varmert verlor der Fahrer des Gemüsehändlers Schulte aus Lüdenscheid die Gewalt über sein Lastauto, fuhr mehrere Bäume um und stürzte schließlich mit dem Wagen in den Straßengraben. Der Fahrer mußte schwerverletzt in das Lüdenscheider Krankenhaus gebracht werden.

Aus den Lichtspieltheatern.

e.— Im Modernen Theater, Elberfeld gibt es in dieser Woche neben einem Hindenburg-Film zwei deutsche Lustspiele. Das erste führt den ominösen Titel „Die Hose" — eines jener Stückchen von Carl Sternheim, in denen er den deutschen Spießbürger unter die kritische Lupe nimmt. Er schildert hier die Komplikationen, die aus einer alltäglichen Kleinigkeit in einer Miniatur-Residenz entstehen können. Die Frau eines Sekretärs verliert beim sonntäglichen Kirchgang auf dem Markt ihre — Unaussprechlichen. Ein Schäferstündchen beim Potentaten mit nachfolgender Rangerhöhung und Ordensverleihung an ihren Gatten brechen dem Skandal auf dem Marktplatz die Spitze ab. Jenny Jugo als Frau Maske stellt eine köstliche Kleinbürgerin dar, die ihrem Eheherrn — Werner Krauß — noch köstlichere Hammelrippchen mit Bohnen zu kochen versteht. Eine Szene für sich in diesem heiteren Spiel bildet der Kegelklub, von dem jedes Mitglied eine Type aus dem Leben ist. — Das zweite Stücklein, „Die weiße Spinne" — ebenfalls ein Phoebus-Film — sagt von sich selbst, daß es ein satirischer Bluff sei. Den Bluff bringt Maria Paudler hinein mit einer bis zum letzten Augenblick aufrechterhaltenen Täuschung in einer Doppelrolle. Die Satire bezieht sich auf die sehr gewissenhafte, aber vergebliche Arbeit der Polizeiorgane — in Paris. Eine Ueberraschung bereitet der oberste Vertreter der Polizei, der von dem bekannten Filmarchitekten Uwe Jens Krafft famos dargestellt wird.

e.— Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater, Elberfeld. Am Sonntag werden die beiden vom Zentralinstitut f. Erz. u. Unt. als künstlerisch anerkannten deutschen Lustspielfilme „Die Hose" und „Die weiße Spinne" aufgeführt. Vorher läuft zur Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten der neue Ufa-Film: Unser Reichspräsident v. Hindenburg.

e.— Im Filmpalast Elberfeld geht in dieser Woche der Felner-Film „Das Meer" nach dem Roman von Bernhard Kellermann über die weiße Wand. Er spielt auf einer kleinen Felseninsel an der Küste der Bretagne, die Menschen sind einfach, groß und unkompliziert, Männer und Frauen. Ein aus einem Schiffbruch geretteter Fremder bringt Unfrieden und Unruhe: der Gegensatz zwischen primitiven Naturmenschen und Zivilisation beginnt seine verderblichen Folgen zu zeigen. Liebe und Eifersucht, Haß und Leidenschaften werfen die Menschen hin und her, die See mit ihren wechselvollen Launen gibt den Hintergrund. Die Natürlichkeit des einfachen Menschen siegt schließlich über den Großstädter mit seiner gespaltenen Seele. Die Tschechowa spielt das Naturkind Noll-herre, Heinrich George den Naturburschen Hann, Pointner den Zivilisierten. Alle drei sind mit prachtvoller Charakterisierungskunst bei der Sache.

e.— Im Union-Theater, Elberfeld, läuft jetzt der Film „Feme" nach dem Romanbuch der Vicki Baum. Er schildert den durch Phantasterei, häusliche Verhältnisse und durch frühreifes Triebleben zum politischen Mord getriebenen jungen Mann aus guter Familie, der nach vielen Wanderjahren unter der seelischen Pflege eines Menschenfreundes wieder aufgerichtet wird. Der Regisseur Oswald hat das Buch stark beschnitten, u. a. fiel das wie ein leeres Anhängsel wirkende Idyll an der pommerschen Küste ganz fort. Manches ist aber zu oberflächlich gesehen und gestaltet, z. B. die Wandlung des Askanius zum Staatsrat und auch die fast kindisch dargestellte Menschenjagd der Polizei. Dagegen ist die innere Wandlung, die Reue und Sühne des Joachim Burthe plastisch herausgeholt worden. Diese nicht leichte Rolle stattet Hans Stüwe mit starken Akzenten aus, die sich steigern, als der Irrenarzt, der durch Bernhard Goetzke ausgezeichnet wiedergegeben wird, den Gesundungsprozeß an ihm vornimmt. Grete Mosheim als Schwester Burthes, Friedrich Kayßler als Minister, Grete Reinwald als Gärtnerstochter — diese Namen bürgen für das lebensvolle Spiel, das durch die Vertiefung ins Menschlich-Allgemeine fast alles an tendenziöser Färbung zum Vorteil des Filmes eingebüßt hat.

e.— Das Union-Theater, Elberfeld (Herzogstraße) veranstaltet morgen, Sonntag, vormittag 11 Uhr eine Frühvorstellung zu kleinen Preisen. Es gelangen „Feme" und „Jugendrausch" zur Vorführung.

Wetterbericht.

Samstag 1. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdruck	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	761.0	SW frisch	bedeckt	11
Hamburg	76.1	SSW mäßig	bewölkt	9
Swinemünde	76.8	SSW leise	klar	9
Danzig	762.5	WSW leise	Regen	11
Aachen	765.6	SSW mäßig	wolkig	9
Frankfurt a. M.	765.4	SW leise	Nebel	8
Hannover	764.2	SW mäßig	ziemt. heiter	9
Berlin	763.4	WSW leicht	klar	9
Breslau	765.8	NW leicht	wolkig	11
München	769.9	W leise	klar	5
Zugspitze *)	529.7	still	bewölkt	-8
Brocken *)	656.6	WSW steif	Nebel	2
Kahler Asten	667.8	SW frisch	bedeckt	4
Villingen	76.1	SSW mäßig	bewölkt	11
Brüssel	765.4	SW leicht	Nebel	8
London	761.5	WSW schwach	bewölkt	11
Yarmouth	759.5	SSW schwach	bewölkt	10
Plymouth	760.0	SW stark	Regen	13
Paris	763.3	SW mäßig	wolkig	9
Toulouse	770.5	SW leise	wolkig	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.5	NW leise	Nebel	5
Genf	768.8	W leise	heiter	4
Lugano	763.6	NO leise	heiter	13
Genua	761.9	NNO steif	heiter	14
Rom	759.9	ONO leicht	ziemt. heiter	16
Messina	—	—	—	—
Wien	766.0	NW schwach	bedeckt	12
Budapest	769.8	NW leise	Regen	15
Warschau	764.2	still	Nebel	8
Kopenhagen	760.1	SW stark	bedeckt	11
Stockholm	758.7	SW leise	Regen	10
Haparanda	759.6	S schwach	wolkig	9

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.2	763.7	764.0
Temperatur	12.9	8.5	7.5
Wind	NW leicht	NW leicht	SSW schwach
Wetter	bewölkt	heiter	ziemt. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 4.0 mm
Höchste Temperatur gestern 13.4
Niedrigste Temperatur heute früh 7.0

Der gestrige Tiefdruckausläufer über West- und Mitteldeutschland ist nach Nordostdeutschland und Polen abgezogen, ein neuer folgt über Irland nach, während über Frankreich und Süddeutschland hoher Luftdruck fortbesteht. Heute früh herrschte in Deutschland meist trockenes, teils heiteres, teils wolkiges Wetter bei 5 bis 11 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet frische Südwestwinde bei bedecktem Himmel und 4 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich und zeitweise Regen bei wenig geänderten Temperaturen.


Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.

Dauerwellen
Fachmännische Bedienung
Bestes System
Salon-Passage
Elberf., Schwebebahnhof Döppersb. Telephon 9231.

Achtung! Achtung!
Sehr billiges Angebot in
Einkellerungs-Aepfeln!
Schöner v. Boskop, Goldparmänen: Zentn. nur 10.50, 2 Pfund 35 ₰
Eß- und Kochäpfel 10 Pfd. nur 95 ₰
Süße Weintrauben Pfund nur 40 ₰
In Walnüsse . Pfund 45 ₰ und 25 ₰
Schalnüsse .... Pfund 40 ₰
Vergleichen Sie die von auswärts angebotenen Qualitäten und Preise.
Gust. Teubner, Elberf., Mittelstr. 87, Gathe 75. Barm. Schwelm.

Staatl. Preuß. Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung I. Klasse 14. u. 15. Okt.
Lose: 1/8 1/4 1/2 1/1
M. 3.- 6.- 12.- 24.-
Kl. M. 15.- 30.- 60.- 120.-
Staatl. Lotterie-Einnahme WAHLEN
Elberfeld, Königstraße 78, I. Stock (bei Paul Chrzescinski)
Telef. 1146. Postscheckk. 94170 Köln.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1883
Haushaltwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche Große
Stärkwäsche Rasenbleiche

Hessische Tafeläpfel
Frühäpfel (Gravensteiner, Prinzen) usw. ... per Ztr. Mk. 17.00
Spätäpfel (Boskop, Renetten, Parmänen, Edel) usw. per Zentner ... Mk. 19.00
Wirtschaftsäpfel, gepflückt, per Ztr. ... Mk. 15.00
Versand per Nachnahme. Verpackung wird mit 1 % Selbstkostenpreis berechnet. Wiederverkäufer Sonderangebot.
D. Mannheimer Sohn, Fritzlar. Gegründet 1894. Fernspr. 4

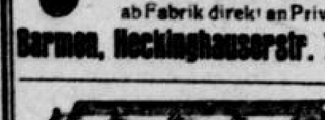
Reellste Bezugsquelle:
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 3.50, dsgl. beste Qual. 4.50, ½ weiße Federn (Halbdaunen) 5.00, ...


Junge Tiere, die nicht gedeihen, kräftigen sich zusehends d. M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Ossofan"
... Original-Fl. zu ½ kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 u. 7.50, größere Mengen billiger. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111e.
Zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhdlg., Jölandstr. 16.
Brockmanns Futterkalk „Zwergmarie" (Mischung) verhütet sicher Knochenkrankheiten jeder Art.

Spannrollen

Transmissionen
Lager, Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben in allen Größen aus Vorrat.
Rittershaus & Blecher, Barmen.

Sämtliche Mode-Strickwaren ab Fabrik direkt an Private
Barmen, Heckinghauserstr. 70.


Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle, Glasplatten-Aufsätze etc. fabrizieren
L. M. Schmidt & Sprocke, G. m. b. H.
Barmen-Ritt. Jägerstraße 47

JUNGBRUNNEN
CARL AUGUST HEYNEN
Barmen, Schuchardstr. 7
Elberfeld, Neubruch 6
Seit 25 Jahren das Haus für natürliche
Gesundung
Spezialität:
Verjüngungs-Mittel
Lukutate
Frunal
Brotella
Saluskuröl
Kikakana
Waldflora
Gesundheits-Literatur
Aufklärende Druckschriften
kostenlos.
Durch großen Absatz stets frische Ware.


Herdeinsatz „Feuertrotz"
Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Wärme zum Backofen! Erstaunend billig zu beziehen durch die Eisenwaren-Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen kostenlos nachgewiesen vom
General-Vertrieb O. Vilnius, Elberf., Platz der Republik 21.

Pferde-Märkte Frankfurt a. M.
3. Oktober
31. Oktober
5. Dezemb.
Landwirtschaftshalle

200 Harzer-Käse 4.80 ...
H. Krogmann Nortorf (Holst.) Nr. 523.

Falls Sie wirklich echt. ostfr. Tee ...

Prima Winter-Kartoffeln ... liefert preisw. ...
Hannover-Ricklingen, Stammestr. 38. Tel. Waterloo 40776.


Rat u. Hilfe
in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei der Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern, Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdungen, Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei
H. Hansmann & Co., Elberfeld, Wall 15. Tel. 2146. Ia Referenzen.


Kammerjäger Mühlinghaus
Tel. 5166.
Vertilgt Ungeziefer aller Art.

Bergische Lichtpause-Anstalt
Blanckertz & Co., G. m. b. H.
Barmen, Kaiserstr. 12, Fernr. 522.
Anstalt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art. Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Zeichenpapieren für Architektur- und Baubüros. Bitte Muster verlangen!

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Georg Schütte
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71 77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Stellen-Anzeigen

Nr. 230 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 1. Okt. 1927

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

BÜCHER-REISENDE

für Privatkundschaft, Behörden, Schulen für uns. **Herbst-Neuheiten**, alle gangbaren Werke jeder Preislage (auch **herabgesetzt**) gesucht. Das **Herbstgeschäft** hat **begonnen**!
a225 **FELICITAS**, Berlin, Königgrätzerstraße 19.

Oberbarmer Textilveredlung

sucht per sofort einen 6864a

tücht. Fakturisten (in)

Ausführliche Angebote unter B 298 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Betten — Gardinen.

Für obige Abteilung suchen wir einen

tüchtigen Herrn

im Alter nicht unter 25 Jahren zur Unterstützung des Abteilungschefs. Herren, die diese Artikel auf Grund langjähriger Tätigkeit in ersten Häusern gründlich beherrschen, bitten wir, Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einzureichen.

GUSTAV BLUM ESSEN b2067

Großes deutsches Verlagsunternehmen

sucht für seine **Wuppertal-Zweigstelle**

Leiter und Organisator,

welcher in der Lage ist, die Filiale selbständig zu verwalten und zu bauen, tadellos der Kräfte für di persönliche Werbung einzuarbeiten und den Vertrieb gut zu organisieren. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsforderung unter E 1167 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3056

Für die

Muster-Abteilung (Buchbinderei)

einer

größeren Band-Fabrik

wird ein geübter

Mustermacher

gesucht, der schon vorher in einem Nouveauté-geschäft tätig gewesen ist. — Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 2159 an die Geschst. ds. Bl. 14711

Suche verkaufstüchtige Reisende, Hausierer, auch Frauen, zum Vertrieb meiner Oeldruck-Glimmerbilder in Stadt u. Land bei hohem Verdienst. Prächtige Wirkung! Leichter Verkauf! — **Paul Kronerowski, Leipzig C. 1,** Wintergartenstr. 7. b3022

Kaufm. Angestellter

aus der Bandbranche,

tücht., mit gut. Auffassung und einigen Sprachenkenntnissen, sofort gesucht. Erfahrung in Exp., Versand, Fakturierung u. Korresp. Erforderl. Alter ca. 18—20 J. — Angebote unter B 296 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6864a

---

Zeitschriften-Reisende!

auch solche, die auf Versicherungen gereist haben, finden ein neues ausgiebiges Arbeitsfeld.

Hoher Verdienst, angenehmes Arbeiten

sind die Vorteile, die Ihnen unser Unternehmen günstigst bietet. Unverbindliche persönliche Vorstellung erwünscht nachmittags von 1 bis 3 Uhr. **Elberfeld, Eenstr. 15 (Eing. Bladenstr.).**

Ausfuhrgeschäft f. einen gewandten

Reisenden

für Finnland, Randstaaten und Polen, der vollständig mit der Werkzeug- und Stahlwarenbranche vertraut ist, in den Ländern schon gereist hat und der schwedischen Sprache mächtig ist. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angaben über bish. Tätigkeit unt. R 499 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. b3040

Fleiß. Personen

können ohne Risiko dauernd hoh. Verd. erzielen. Sehr lohn. Absatz! Massenartikel, der überall gebr. w. Ang. E 6232 Gst.

Wir suchen f. unt. patentamt. geschützt. neuen Haushaltsartikel

tücht. Verkäufer.

Große Verdienstmöglichkeit! — Näheres in der Geschst. 1221*

Für sofort gesucht

Speditionsbeamter,

der mit den Wuppertaler Verhältnissen vertraut, das Zollabfertigungswesen beherrscht u. das Lagergeschäft kennt. — Bewerb. von Nichtfachleuten zwecklos. — Angeb. unt. B 308 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6882a

---

Akquisiteur

für Lichtreklame von Barmer Firma sofort ges. Angeb. unt. B 3577 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Für bek. Markenartikel tücht.

Verkäufer,

bei Kond., Cafés u. Bäckereien hier und Umgeg. gut eingef., geg. hohe Provision sofort gesucht. Ang. u. E 6296 an Gesch.

---

3 Mk. [illegible]
Gratis Must. Vertr.
O Jahn Hamborn.

Futterstoffweberei

sucht per sofort erfahrenen 6874a

Schlichtmeister.

Angeb. mit Zeugnis-Abschriften u. B 306 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige 6866a

Gummibandwirker

bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht.
Herm. Schrenberg, B., Werlaerstr. 12

Tüchtiger

Gummibandwirker

für Hosenträgerbänder geg. guten Lohn sof. ges. Carl Müller, Elb., Müllerstr. 32.

Tüchtiger 14633

Riemenschneider (in)

evtl. zum Anlernen gesucht.
Pet. Rübel Ir. Nachf., Elberfeld, Stuttbergstraße 41.

Friseur entre

ges., nicht über 25 J.
Erich Wiefer, Barmen, Dieferstr. 29

Tüchtiger

Friseurgehilfe,

Bubikopf..., mit gut. Zeugnissen, sucht per sofort
Hugo Wöller, Barmen, Buch nin. 2

Ia Herrenfriseur

u. Bubikopfschneider sofort gesucht. +
Salon Bader, Barmen, Lenne- u. Eintrachtstr.-Ecke.

Damenfriseur

oder 2 tücht. Friseusen bei hoh. Gehalt für sof. ges. Herm. Klingeberger, Elbf., Hotel Kaiserhof, am Hauptbahnhof.

Schneider auf Konf. Großstück ges. Perf. muß a. abbüg. Näh. Geschäftsstelle. 1124*

Tüchtig. Bügler a. Großstück sof. ges. Elb., Aberstr. 31a.

Schreinergesellen

ges. Alex Steinacker, B.-Rittersh., Lenneperstraße Nr. 7. +

Tücht. Bauschreiner sofort gesucht. +
Otto Jäger, Barm., Eduardstraße 1.

Tüchtige

Schreiner,

perfekt im Beizen, gesucht.
Möbelhaus Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Ord. Holzerzehilfe und ein **Lehrling**

sof. ges. H. Weriz, B., Werlottestr. 94

Tüchtige

Stukkateure

gesucht.
Karl Schneiber, B., Ronsdorferstr. 12

Maurer

gesucht.
Gust. Dehler jun., E., Löwenstr. 11/13.

Tü. Autogen-Gehilfe

ges. für bess. Innenarbeit. — Weißlackierung. — Elberfeld, Lärchenstraße 51.

Jüngerer tüchtiger

Schildermaler-gehilfe

für sofort ges. Tittenberg, Remscheid, Lüchden 2101. 3030



Für den Vertrieb unserer

Deutschen Sparbuchhaltung

vollkommenstes System der Gegenwart, große Ersparnisse, tägl. Rohbilanz, bisher unbek. Übersichten u. Kostenerfassung, mäßige Anschaffungskosten, suchen wir

Bilanzsichere Buchhalter

und Bücherrevisoren mit guten Umgangsformen und redegewandt. — Nach erfolgreich. Probetätigkeit erfolgt Anst.

Industrie-Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Liegnitz

Abt. Deutsche Sparbuchhaltung. 4159

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Wir beabsichtigen, einige General-Agenturen zusammenzulegen und suchen für die

Oberleitung tüchtigen Fachmann

der auf dem Gebiete der Akquisition und Organisation nachweisbar Gutes leistet. Sitz der Geschäftsstelle

Barmen-Elberfeld.

Ausführliche Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, sind an die Generaldirektion Frankfurt a. M., Taunusanlage 18, zu richten. 4166

Mehrere selbständ. Anstreicher-Gehilfen gesucht. Näh. Alb. Möller, Elberf., Frankenstraße 7. *

Tücht. Klempner- u. Inst.-Gehilfe

sof. ges. Karl Böhme, E., Charlottenstr. 34 *

Erfahrene 1454

Klempner und Installateure

in Dauerstellg. ges.
Walter Steinhaus, Remscheid-Hasten.

Elektro-Monteur,

perfekt in Licht- u. Kraftanlagen, sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 2191 an die Geschst. 14645

Tüchtiger

Autogen-Brenner

für Schrottlager sofort gesucht. b962
Elberfeld-Bartrod-d., Düsseldorferstr. 58.

Junger Klempner und Installateur

gesucht. Schwelm, Kirchstr. 21. c98

Jg. Chauffeur,

Schlosser od. Klempner, sofort gesucht. —
W. Breitenbach, Barmen, Gr. Flurstr. 11. 6883a

Gesucht ab sofort zuverlässiger 1622

Chauffeur

mit prima Zeugnissen, der gleichzeitig perfekter Elektriker oder Monteur ist. — Ang. u. E 6188 Gst.

Einige gelernte

Handformer

f. grdß. Stücke sof. ges. Ferner gebr. **Büromöbel.** Ang. u. E 6113 Gst.

Schlossergeselle,

der mit allen in ein. Stadtschlosserei vork. Arb. vertraut u. an selbständ. Arbeit gewöhnt ist, ges. Ang. mit Ang. der bisher. Tätigk., Alter, Lohnford. u. B 3581 an Gst. B., Neuerweg 57+

Tüchtiger

Huf- und Wagenschmied

der an flottes und sauberes Arbeit. gewöhnt ist, sofort ges.
C. Gerhard, U.-B., Bendahlerstr. 9. *

Zuverlässiger

Heizer

für Lokomobile und Lichtanlage, mögl. Nordstadt wohnend gesucht. Angeb. unt. H 637 an die Fil. ds. Bl. Elb.-Wiese.

Koffer-Reisende Vertreter!

in allen Städten des Reg.-Bez. Düsseldorf zum Verkauf einer neuen patentierten Kofferbicherung gegen Diebstahl auf der Eisenbahn nur an Koffergeschäfte gesucht. Leicht verkäuflich. Guter Verdienst. Bewerbungen unter W. A. 482 Düsseldorf, Wehrhahn 45. b25

Lebensstellung.

Gesucht wird verh. Mann im Alter zwischen 30 und 40 J., durchaus zuverlässig, für Vertrauensposten in Kolonialwaren bewandert, als b485

Leiter einer Verkaufsfiliale.

Wohnung wird gestellt. Nur sehr geeignete wollen sich melden. Angeb. unter E 6292 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für den Vertrieb erstklass., leicht verkäufl. Neuerscheinungen im Reisebuchhandel suche ich noch einige zuverl. u. arbeitsfreudige

Herren und Damen.

Nichtfachleute erhalten Anleitung. Jedem tüchtigen Arbeiter ist ein gutes Einkommen garantiert. — Angebote unter B 3553 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Dr. jur.

mit guter praktischer Vorbildung u. Allgemeinkenntnissen zunächst für Assistenz von wirtschaftlichem Verbande gesucht. — Angeb. mit Bild und Zeugnissen unter B 3576 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Für eine 6905a

Eisen-Großhandlung

wird zum sofortigen Eintritt ein

2. Fakturist

gesucht, der die Branche genau kennt und an flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Handschriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unt. B 316 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Für eingeführte Volksversicherung suchen wir noch einige bestempfohlene Herren als

Werbe-Beamte.

Wir gewähren Gehalt, Provision u. Tagesspesen. Jeder Bewerber wird durch Fachleute eingearbeitet u. erhält auch während dieser Zeit Vergütung. Persönl. Vorstellg. Montag 10—12 Uhr in Barmen, Werther-straße (Werkurhaus), Zimmer 25-26. 6725a

---

Jugendlichen Packer

suchen 14706
Brand & Pigge, Elberfeld, Holzer 16.

Junger, fleißiger u. ordentlicher 6842a

Packer

aus der Werkzeugbranche von Exportgeschäft per sofort ges. Nur geschulte Kraft kommt in Frage. C. Wintgen, B.-R., Querstr. 6.

Tüchtiger

Packer

sofort gesucht. 77b
„Hansa", Elektro-Vertrieb, Barmen, Wildelmstraße 88a.

Suche einen

ehrlichen jungen Mann

zum Bedienen der Kundsch. i. d. Vormittag. Selb. muß Kaution stellen. Vorzustell. Mont. vorm. Wilh. Haarmann, Molkerei und Milchgroßhandlung, Elb., Aberstr. 2. Tel. 3110

Arbeiter

die an Schmiedeschweißfeuer arbeiten können, i. Akkord p. sofort gesucht. f100
Wilh. Bandel, Küllenhahn.

10—12 Montagearbeiter

für Eisenkonstruktionen für sofort ges.
Wilh. Hermes, G. m. b. H., B.-Wicht. Zu melden b. Monteur Ebbinghaus, Höllenseide, Barmen-Langerfeld, Dr.-Martin-Lutherstr. 687a

---

14—17jährige 302b

Jungen als Aufrahmer

und zum Anlernen ges. Erb. Barmen, Farbmühlenstr. 19.

Zuverlässiger junger

Hausbursche

ges. Neue Apotheke, Elb., Brillerstr. 6. *

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen 6881a

für die Buchbinderei gesucht.
Ernst Schwartner, Barmen, Adolfstr. 3

Williger Junge f. Riemendreherei-betrieb ges. Barmen, Schönebeckerstr. 29. +

Junger, kräftiger

Laufbursche

gesucht.
Bettenhaus Siegmund Aaberg, Elberfeld, Erholungstraße 15.

Ordentlicher b387

Laufjunge

sofort gesucht. Schulzeugnis ist mitzubr.
Betten-haus Haby, Elbf., Herzogstr. 28.

Laufjungen

gesucht. Blumenhaus ... Gel. L., Hochstr. 81.*

Angesehene Lackfabrik Rheinlands

sucht für die Herstellung von Japan-, Celluloid- und Spirituslacken wirklich erfahr.

Facharbeiter,

der bei erstklassigen Lackfabriken nachweislich lange Jahre mit Erfolg gearbeitet hat. Angebote unter E 1137 an die Geschäftsst.

Teppiche — Linoleum. Jüngerer Fachmann

nach Barmen gesucht. Es belieben sich nur selbständig arbeitende, bestempfohl. Kräfte zu bewerben. Angeb. unter B 313 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 77b

---

Selbständig arbeitender

Kürschner

für sofort gesucht. e116

Ludwig Mendel, Wohlwinkel

Kaiserplatz 4.

Tüchtige Schneider

Großstücke

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Ganz & Sternberg, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld. 146-8

Schneider

für Paletots und Mäntel gesucht.

Wachtmann & Küller, Elb., Bembergst. 20

Tüchtige Schneider

für Ulster und Paletots sofort gesucht. (Heimarbeit, feine Betriebe.)

Westdeutsche Bekleidungswerkstätten, Elberfeld, Holzer 36, I.

Gummibandweberei

in Barmen sucht einen durchaus tüchtigen **Meister.**

Es wollen sich nur solche melden, welche mit dem Stellen der Stühle für alle Artikel durchaus vertraut sind und die in der Lage sind, alle Ausmusterungen auszuführen. Angebote unter B 307 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6875a

---

Tüchtiger

Gummibandwirker

auf Hosenträgerband sofort gesucht. 6824a
Aug. Schrenberg, Barmen, Malerstr. 32a.

Tüchtige

Gummibandwirker

für

Hosenträgerbandstühle

sofort gesucht. 14555

Cosman, Vilbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Tücht. Autogen-Schweißer

für sofort gesucht. 6916a
Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H., Barmen-Wichlinghausen, Kreuzstr. 60.

Sofort selbständiger

Elektro-Monteur

firm in Neuanlagen von Licht und Kraft für dauernd gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters unter B 314 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Ordentlicher 6856

Laufjunge

per sofort ges. ... Barm., Heubruch ...

Ordtl. Laufbursche

sof. ges. Werth... E., Uellendahlerstr. 36.

Ordentlicher

Laufbursche

sofort gesucht. 6886a
Fischer, Barmen, Allee 85a.

Suche Junge v. 14—15 J. f. ... Material ... theat. Elb. ges. ... b. Theater ...

Großer, kräftiger

Laufjunge,

14—15 Jahre, ... Schloßkirche ...

Lehrling

nicht unt. 16 J., mit guten Schulzeugn. für meine Repa.-Werkstatt f. elektr. Maschinen u. Apparate gesucht. ... Elb., Königstr. ...

Suche für sofort

Lehrling

in Klempnerei und Installationsgeschäft. Kost u. Logis im Hause.
Otto Wippermann, Klempnermeister, Haan, Wilhelmstr. 39 Telephon 162.

Lehrling gesucht,

welcher Lust hat, den Motorenbau u. die Autotechnik ... zu erl. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnissen u. E 6237 an die Gst. *

Junger Mann

aus guter Familie sofort als

Lehrling

f. eine Drogengroßhandlung ges. Bedingung sind: Gute Schulbild., gute Handschrift, sicheres Rechnen und leichte Auffassungsgabe. — Junge Leute, welche diese Eigenschaften besitzen u. Lust haben, Kaufmann zu werden, wollen ein ausführ., selbstgeschrieb. Bewerbungsschreiben u. B ... an die Geschst. d. Bl. einreichen. ...

Lehrling

mit gut. Schulbildg. für das Kontor ein. Gummibandfabrik gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 317 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6909a

---

Futterstoffweberei

sucht erfahrenen ... als ...

Weberlehrling

gesucht. ... Angebote mit Zeugnis-abschriften u. ... an die Gesch. ... Neuerweg 57.

... u. ... ges. ...

Söhne ordentlicher Eltern als
Färber-Lehrlinge
gesucht. 6909a
Fr. Dan. Mann, Barmen, Rauenwerth 22.

Wir suchen für sofort je einen tüchtigen
Schlosser und Fräser,
18–20 Jahre alt. 6877a
Leimbacher-Hütte, Hellweg & Co., Barmen.

Wir suchen sofort perfekten
Armaturen-schleifer
Braunschweig & Co., Düsseldorf, Benzenbergstraße. 6960

Größeres 6868a
Fabrikgeschäft der Textil-Branche
sucht
Lehrling
mit Obersekundareife. Angeb. m. Lebenslauf unter B 362 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Für hiesiges Speditionsgeschäft wird junger Mann mit guten Schulkenntnissen, mögl. mit Einjährigenzeugnis, zum baldigen Eintritt als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 6147 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht 6661a
Dreherlehrling,
zu melden in unserem Werk I, Barmen-U., Allee 54, sowie
Formerlehrling,
zu melden in unserem Werk II, Barmen, Windenbachstr. Nr. 17, Rittershaus & Blecher, G.m.b.H.

Schlosserlehrling
gesucht. Maschinen- u. Apparatebau, Barmen-Ritt., Rosenauerstraße 39.

Ordentl. Schreiner-Lehrling sof. ges. Ad. Gerlach, E., Frankenstr. 10.

Ordl. kräft. Jge. als
Bäckerlehrling
sofort gesucht. 6950 Bäckerei u. Konditor. Jakob Müller, Dornap, Kreis Mettmann.

Kräftiger 1139
Metzgerlehrling
ges. Gustav Sander, Gevelsberg, Hahlinghauserstr. 8, Telephon Nr. 1277.

Weibliche

Tüchtige 6902
Reisedamen,
die im Verkehr mit der Privatkundschaft vertraut sind, finden sehr guten Nebenverdienst durch Mitführen eines unbedingt verlangten u. leichtverkäuflichen Artikels. Angebote mit Angabe d. Referenzen unt. E 1163 an die Geschst. d. Bl.

Suche noch einige Reisedamen bezw. Herren zum Verkauf v. Lebensmittel an Private bei Gehalt u. hoh. Provis. Ausf. Ang. E 6364 Gst.

Größere, angesehene Barmer Textilfirma sucht bilanz- u. maschinengewandte
jüng. Dame
aus guter Familie, mit gut. Kenntnissen des Englischen und mögl. des Französischen, f. Korrespondenz u. Offertenwesen. — Nur best empfohl. Bewerberinnen mit längerer Praxis belieben sich mit ausführl. Zeugnisabschriften u. Angaben des Alters z. melden unter B 287 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6896a

Wir suchen für unseren Außendienst mehrere fleißige
Damen
gegen festes Gehalt u. Provis. Persönl. Vorstell. 9–6 Uhr. Merkurhaus, Barmen, Zimmer 11.

Zum baldigen Eintritt sucht größere Kordel- und Litzenfabrik eine tüchtige
Dame
für Schreibmaschine u. sonstige Büroarbeiten. Ang. u. E 2196 an die Geschst. 1466

Jg. Mädchen,
16–17 Jahre, für Schreibmaschinen-Abschriften halbe Tage zur Aushilfe gesucht. Konzertdirekt. Gunte, Elbf., W.-Rathenaustraße 6. Zu melden nachm. 3–5. 6963

Mädchen für die Bügelei ges. Ang. E 5997 Gst.

Jg. Kontoristin
mit flotter Handschr. u. Stenogrammaufnahme per sof. ges. Ang. mit Zeug.-Abschriften u. Gehaltsanspr. u. B 3568 a. Gst. B. Neuerw. 57.

Kontoristin
mit höherer Schulb. u. nur absolut sicher in Sten. u. Masch. Ausf. Angebote mit Geh.-Anspr. E 2196 an die Geschst. 1431

Für den Verkauf v. Strümpfen und Taschentüchern an Private such. wir einige
Damen
mit gut. Empfehlg. Elberf., Altenstr. 7.

Jüngere
Verkäuferin
für Bäckerei u. Konditorei sof. gesucht. Ang. u. E 6130 Gst.

Verkäuferin,
jüngere durchaus gewandt mit gut. Umgangsformen, f. Damen-Konfektion ges. Ang. E 6067 Gst.

Anst., fleiß. Mädch. als **Verkäuferin** für Lebensmittel sofort ges. Ang. u. H 764 an Fil. B. Heckinghauserstr. Nr. 131.

1 Taillenarbeiterin, welche nur in guten Ateliers gearb. hat, als Directrice ges. Ang. u. B 3566 an Gst. B. Neuerw. 57.

Suche für sofort eine tüchtige 6218
Stenotypistin,
welche auch in allen Büroarbeiten bewandert ist. Gefl. Ang. mit Gehaltsansprüchen unter E 1164 an Geschst. d. Bl.

Wir suchen für sofort eine durchaus zuverlässige
jüngere Kontoristin,
tüchtige Rechnerin mit sehr guter Handschrift, die bereits im Versand eines Textil-Engrosgeschäfts tätig gewesen ist. — Ausführliche schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbitten
Hirsch & Wissinetzki, A.-G.
Elberfeld. 14649

Bedeutendes 6966a
Handelshaus
in Barmen sucht zum baldigen Eintritt tüchtige
Buchhalterin
für Dauerstellung. Nur vollständige Angebote mit Gehaltsansprüchen finden Berücksichtigung und sind zu senden unter B 3... a. d. Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Gute Existenz
sichern sich
Damen und Herren
durch den Vertrieb eines leicht verkäufl. Artikels auf Teilzahlung an Private aller Kreise. Sehr bequemes Reisemuster. — Ang. unter E 1159 Gsch. 6967

Privatsekretärin
Intelligente, junge Dame mit Lyzeumbildung und guten Kenntnissen in Stenographie und Buchhaltung von grösserem industriellen Werk der Textilbranche zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für unsern vergrößerten mechanischen Betrieb
10 perfekte Näherinnen
für Hosenträger und Sockenhalter
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Hesselberger & Herz, Elb., Hofaue 46.

Hosenträger-Fabrik
sucht für sofort
mehrere junge Mädchen
nicht unter 17 Jahren **für leichte Lagerarbeiten.** (Meldungen Montag.)
Hesselberger & Herz, Elb., Hofaue 46, III.

Besseres Delikatessengeschäft sucht per sofort
tüchtiges Lehrmädchen.
Angebote unter E 6133 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Kontoristin,
tüchtige, jüngere Kraft (20–22 J.), zum 1. November gesucht. Gute Handschrift, flottes Rechnen und Stenographieren Bedingung. Persönl. Vorstellung zur Vorlage selbstgeschrieb. Angebote und der Originalzeugnisse vormittags 10–1 Uhr. 136
Schuhhaus L. Hirsch, Barmen.

Kontoristin
m. g. Handschr. u. guter Schulbild. per sof. ges. Nur Bestempfohlene finden Berücksichtigung. Angeb. nebst Zeugnisabschr. u. Ang. des Alters unter E 6245 Gschst.

Junge Dame
mit Lyzeumsbildung für Kontor- und Schreibarbeiten gesucht. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. 6915a
Kabelwerk Barmen, A.-G., Barmen-R., Remscheiderstraße 5.

Jüngere Kontoristin,
welche auch perfekt in Stenogr. u. Schreibmaschine ist, für sofort od. baldigst gesucht. Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter E 6175 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mk. 20.- bis Mk. 25.-
verdienen nachweislich täglich
gewandte Damen
mit vornehmer Reisetätigkeit. Propagandistinnen werden bevorzugt. Anfänger sachgemäß eingelernt. Persönl. Vorstellung mit Ausweispapieren etc. Montag u. Dienstag nachm. von 5–6 Uhr b. Larsen, Restaur. „Franziskaner", Barmen, Neuerweg 55.

Zum 1. Nov. oder 1. Dez., spätestens 1. Jan. 1928, suche ich eine tücht., erfahr.
Verkäuferin
für meine Abteilung Haus- und Küchengeräte, Herde, Oefen, Waschmaschinen.
Zum gleichen Termin suche ich auch eine erfahrene
weibl. Kraft,
nicht unter 21 Jahren, welche Kenntnisse in obigen Artikeln hat, für mein kaufm. Büro (Kalkulation und Kasse). Zuverlässigkeit im Rechnen und gute Handschrift Bedingung. Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht.
Damen, welche Wert auf eine Dauerstellung legen, wollen sich bitte unter Beifügung von Bild, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen bewerben.
Franz Kerstin, Soest.

Für meine Seiden- u. Kleiderstoff-Abteilungen suche ich per 1. November 1927 6107
1 tücht. Verkäuferin
Damen, welche in größeren Häusern in gleicher Stellung tätig waren, wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen.
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Wir suchen p. sofort, spätestens 1. Nov.
tüchtige Filial-Leiterin,
nicht unter 24 Jahren. Damen, die in der
Lebensmittel-Branche
bewandert sind und ähnlichen Posten mit Erfolg bekleidet haben, wollen ihr Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf einreichen u. B 3630 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum Nähen von Kunstkrumpienbändern werden sofort einige tüchtige Heimarbeiterinnen ges. Anmeld. Montag von 9 bis 12 Uhr. Karl Trappmann, Barmen, Kampstr. 40

Hausschneiderin,
auch f. Kindergarderobe gesucht. Frau Riegermann, Elbf., Bredelstraße 35, I.

Sofort tüchtige
Handnäherinnen
gesucht. Elberfeld, Bankstraße 35. 14709

Perfekte Büglerin
ges. für Hauswäsche alle 14 Tage einen Tag. Elb., Viktoriastraße 90, part. Telephon 5965.

Tüchtige Plätterin für halbe Woche ges. Ang. E 6270 Gesch.

Geübte Strickerinnen
für sofort gesucht
Carl Franck m. b. H. & Co., Elb., Schloßbleiche 18. 14707

Tüchtige 1495
Kartonnagen-Arbeiterinnen
u. Einlegerinnen sof. ges. Aug. Middendorf, B., Grünstr. 13

Tüchtige Einlegerin
sof. ges. Wertbe, G. Nessenbachstr. 24.

Suche für meine Bäckerei u. Konditorei eine 17–18jährige
Verkäuferin,
welche alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet. Angeb. unter E 6280 Geschst.

Schuhwaren.
Für meine neu einzurichtende Abteilung wird eine durchaus tüchtige und selbständige
Verkäuferin
per 1. November gesucht.
B. Kassel, Barmen, Steinweg 18.

Aelt. ged. Fräulein
findet einen angen. Wirkungskreis in m. Weinrestaurant an der Ausgabe. Bewerb. m. guten Empfehlungen wollen sich melden.
Dichgans, Elberfeld, Schwanenstr. 26.

Jüngere Verkäuferinnen
per sofort gesucht.
Herbert Schnock, Elberfeld, Hofaue 89.
Strickwaren engros. 14694

Näherinnen
für Büstenhalter, Strumpfhaltergürtel usw. für unseren mechan. Betrieb gesucht. — Dauernde Beschäftigung. 14708
Berg. Korsett-Industrie, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue Nr. 50.

Maschinen- und Handnäherinnen
nur 1. Kräfte, auf Großstücke suchen
Loges & Teiben, G. m. b. H., Textilhaus, Elberfeld, Bembergstraße.

Perfekte
Näherinnen,
auch solche, welche in Damenkonfektionsbetrieben gearbeitet haben, für unsere Stricker-Abteilung sofort gesucht.
Carl Franck m. b. H. & Co., Elberfeld, Schloßbleiche 18. 14707

Strickerin, Handnäherin, Maschinennäherin und Spulerin
sofort gesucht. — Strickwarenfabrik, Barmen, Heckinghauserstraße 70. 6661a

Geübte Büglerinnen
im Betriebe gesucht.
E. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Tüchtige 14704
Kunstseidenwinderinnen
gesucht. — U.-Barmen, Siegesstraße 80.

Geübte
Spulerinnen
sofort gesucht.
Roß & Lucas,
Möbelstoffabrik
Elberfeld, Bärenstraße 13.

Tüchtige 14712
Seidenwinderinnen, Strangspulerinnen
für Baumwolle sofort gesucht.
Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Geübte 6901a
Haspelerinnen
für Hutlitzen und Besätze gesucht.
U.-Barmen, Grabenstraße 8.

Tücht. Kettenschererin
von Seidenbandfabrik gesucht.
Elberfeld, Wiesenstraße 29.

Falterin
für feine Damenwäsche suchen 14705
Brand & Zinne, Elberfeld, Bleichstr. 3a.

Mädchen
von 15–18 Jahren für das 6904a
Lager
einer Bandfabrik gesucht. Barmen, Gofenburgstraße 47.

Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, für leichte, saubere Arbeit sofort gesucht. 6899a
Otto & Co., G. m. b. H., Barmen-U., Gerberstraße 2–4.

Junge Mädchen
zum Anlernen bei der Aufbereitung von Gummifäden f. angenehme, dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. 6833a
Gummi-Werke „Elbe" Akt.-Ges., Klein-Wittenberg, Elbe. Auslieferungslager Barmen Rittershausen, Bockmühlstraße 17.

Geübte Winderinnen
für alle Garne, speziell Eisengarn u. Kunstseide sofort gesucht.
Cosmann, Hildbrandt & Zehnder A.-G.,
Elberfeld. Werk: Alsenstraße. 14555

Geübte Haspelerinnen
für Gummilitzen gesucht.
Barmen, Allee 386.

Wir suchen zum baldigen Eintritt junges Mädchen aus guter Familie als
Kontorlehrmädchen.
Ausführl. Bewerbungsschr. an 6889a
Vogel & Reede, G. m. b. H., Barmen, Unterdörnerstr. 37-39.

Tüchtige 6888a
Weberinnen
gesucht. Hapn. B.-U., Gartenstraße 68.

15–16jähr. Mädchen für leichte Arb. ges. W. Urbach, Näherei, Barm.-W., Berlinerstraße 76b, 2. Et.

15–16jähr. Mädchen zum Spulen (Schußspulen) sof. gesucht. Carl Müller, Elbf., Müllerstraße 32.

Jung. Mädchen,
15–17 J., f. leichte, saub. Arbeit u. zum Anlernen f. Strick-Maschine sofort ges. Elbf., Aue 66, part.

Geübte Mädchen
zum Canettieren ges. Wender, Elb., Obergrunewalderstr. 7.

Junge Mädchen
f. leichte, angenehme Beschäft. ges. 6868a Barm., Allee 217/219.

Packmädchen,
nicht unt. 18 J., per sof. ges. Nur solche achtb. Eltern finden Berücksichtigung. — Vorstellung Montag 9–10 Uhr. Josef B. Scholz, Elb., Königstr. 43a.

Ordtl. Laufmädchen
für ganze Tage sof. ges. H. E. Herbeck, Elberf., Kolk 13.

Lehrmädchen
f. Spezial-Eier-, Butter-, Käse-Gesch. ges. Elberf., Bachstr. 71.

Suche f. m. Schreib- u. Büro-Artikelgesch. ein
Lehrmädchen
mit gut. Schulzeugn. W. Fausten, B., Werthestr. 48.

Kl. Feinkostgeschäft Nähe Wertherbr. sof.
Lehrfräulein,
15–16 J. Lehrzeit zwei Jahre. Ang. u. E 3563 an die Gst. B. Neuerweg 57.

Lehrmädchen
für Kontor per sof. ges. Ang. u. B 3565 Gst. B. Neuerw. 57.

Hauspersonal

Kindergärtnerin
II. Kl., nicht unter 20 J., zu 2 Kind., 1 Monat u. 1 J., zum möglichst baldig. Eintritt ges. Dieselbe muß f. zuverlässig u. auch erfahren in Kinderpflege und Hausarbeit mit übernehm. Nähkenntnisse erw. Ausführl. Angebote mit Zeugn. und Gesundheitsattest an Frau Dr. Kind, Remscheid, Bruderstr. 29. 1900

Aelt. bescheid. kath.
Fräulein
für bess., frauenlos. Gesch.-Hsh. (3 Pers.) bald gesucht. Angen. Dauerstell. Ang. mit Anspr. unt. E 6083 an die Gesch.

Wwe., ges. u. rüstig, in sich. Stell., f. für f. einf. bürgl. Haush. (3 P.) ehrl., saubere Wwe. ohne Anh. od. Frl. 45–50 J. als
Haushälterin
b. bescheid. Anspr. Ang. u. B 3602 Gst. B. Neuerweg 57.

Mein Küchenmädch. das 7 Jahre bei mir war, heiratet. Ich suche p. 1. Nov. eine neue
tüchtige Kraft.
Frau Schifferdecker, Elberf. Untergrunewalderstr. 6. Tel. 93

Mädchen für ½ Tag gesucht. B., Schupenstr. 19, 1. Etage.

Aelteres, tüchtiges
Küchenmädchen,
das selbständ. kochen kann, p. 1. Okt. ges. Frau Adolf Gödecker, Elbf., Kronprinzen-Allee Nr. 18.

Im Kochen u. Hausarb. erfahr. selbst.
Küchenmädchen
u. bestempf. Zweitmädchen mit guten Zeugn. für herrsch. Haushalt bald ges. Frau Bankdir. Clabes, Elb., Rheinischestr. 71.

Wegen Erkrank. des jetzigen suche ich für meinen kleinen herrschaftl. Haushalt perf. Küchenmädchen mit gut. Zeugnissen. Zweitmädchen vorh. Vorzustell. nach tel. Vereinbarung. Dr. Schwarzschild, Barm., Schubertstr. 42, Tel. 351

Auf sofort o. später ein tücht. Küchenm. nicht unter 20 J. ges. Evang. Jugendhaus, Elberf., Bergstr. 50.

Zum 15. 10. ein im Bügeln, Serv., Näh. durchaus erfahrenes
Zweitmädchen
gesucht, welch. nur i. bess. Häusern gd. u. g. Zeugn. hat. Frau J. Baas, E., Ravensbergerstr. 151

Suche zum 15. 10. ein in all. vorkom. Hausarb., sow. im Servieren, Bügeln u. Nähen erfahrenes
Zweitmädchen.
Ang. E 6077 Gst.

Besseres, kinderlieb.
Zweitmädchen
mit gut. Zeugn. zu 2 Kindern gesucht. Goldschmidt, Elbf., Otterstr. 5, Tel. 6399. Vorzustell. Sonntag.

Erf. tüchtiges
Zweitmädchen
für herrsch. Einf.-Haus sof. ges. Elb., Bismarckstr. 21.

Erfahrenes
Zweitmädchen
in kinderlosen Haushalt gesucht. Elbf., Laurastraße 24.

Gut empfohl., älter.
Mädchen
od. eine Frau, findet bei klein. Haush. (2 Pers.) Anf. Okt. leichte Stelle. Seifenbruch, Elberf., Königstr. 116.II.

Junges, kinderliebes
Mädchen
sof. ges. Hafer, B., Barderstr. 36. 6920a

Mädchen
für halbe Tage sucht Frau Theo Flüshöh, Barmen, Haspelerstraße 49, 2. Etg.

Z. sof. f. kr. Mädchen bis 18 J. f. H. Frau 23. Lange, B., Werlestraße 56.

Suche z. sof. od. z. 15. Okt. sauberes
Mädchen
f. Kü. u. Hausarb. Frau Arl. Kamphausen, E., Nydorf 56.

Für kl. Etg.-Haush. (3 erw. Pers.) suche ich eine im Kochen u. aller Hausarbeit bewand. zuverläss.
Mädchen
per 15. 10. od. 1. 11. Guter Lohn u. Behandlung. — Frau Carl Ziepmann, B., Höhnestr. 10. 14808

Mädchen f. Etagenhaush. ges., das zu Hause schlaf. f. ev. für ½ Tag. Elberf., Stuttbergstr. 18, II.

Zum 15. Okt. wird ein ehrl., saub., in all. Hausarb. erf.
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 J., für herrsch. Haush. von 2 Pers. ges. Gute Kan. u. Kochkenntn. erford. Barm., von Ehnernstraße 11, 1. Telephon 612

Tücht., zuverl.
Zweitmädchen
mit gut. Empfehl., das gut nähen, putzen und bügeln kann, mögl. bald ges. Frau Dr. Apfel, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 4.

Suche für sofort ordentliches
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, Zweitmädchen, Putz- u. Waschfrau vorhanden. — Frau Paul Adel, Elberfeld, am Waldschlößchen 17, Haltestelle Sandhof Linie 6 u. 7. 14705

Tüchtiges Mädchen
welches gut kochen kann und im Haushalt erfahren ist, gegen hohen Lohn von kinderlosem Ehepaar gesucht. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 6184 an die Geschst. 14690

Suche zum 15. Okt. ein braves, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit. Gute Behandlg. u. hoh. Lohn. Restaurant Alexanderhöhe, Iserlohn. 6958

Jüngeres, zuverläss.
besseres Mädchen,
19–20 J., für fl. bess. Haush. (Wtw. 1 Kind) für angenehme Dauerst. ges. Etwas Nähen erw. Ang. mit lückenlosen Zeugn. u. E 6151 an die Geschst.

Junges evangel.
Mädchen,
im Haush. gut angelernt, für Geschäftshaush. sof. od. sp. ges. Ang. E 6127 Gst.

Suche für sof. oder später in kl. Haush. tüchtiges älteres
Alleinmädchen
oder eins. Fräulein, das in Küche und Haus durchaus erf. ist. Ang. u. W 88 a. Fil. Hückeswag. 1142

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahr.
Mädchen
für Geschäftshaushalt auf sofort ges. Persönl. Vorstellg. erw. Sommerlokal Tackstepen b. Lennep. Emil Hoppard II.

Suche für m. Geschäftshaushalt sofort od. 15. Oktober braves
Mädchen.
Ang. u. B 3571 an Gst. B. Neuerw. 57.

Ordtl. Mädchen, 18–20 J., f. bürgl. Haushalt gesucht. — Kastner, Elberfeld, Kronprinzenstr. 28, II.

Jung., saub., kath. Mädchen f. kl. Haushalt, 3 Pers., m. Familienanschl. v. auswärts sof. ges. Baur, Barmen, Gleißstr. 16.

Mädchen
für Haushalt u. Geschäft, das zu Hause schlaf. kann, gesucht. Barmen, Allee 40. Blumengesch. 6900a

Bess. Mädchen tagsüb. od. stundenw. für Haush. ges. U.-B., Unt. Ronsdorferstraße 80, 1. Etg.

Bess. Mädchen
od. einf. Stütze, ohne Fam.-Anschl., nicht unter 25 J. (ohne Bubikopf) z. 15. Okt. z. alt. Dame in kl. ruh. Haush. f. alle Hausarb. Kochen u. Nähen ges. Meld. n. 7 Uhr abends. Elb., Königstr. 91, II. 14681

Jung. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, in kl. Haush. u. zu Kindern sof. ges. Barm., Schönenstraße 12, 2. Etg.

Jüngeres Mädchen,
w. zu Hause schlaf. kann, in kl. Haush. ges. Rodwinkel, Katternstr. 23, I.

Arbeitsfreud., ev. Mädch. nicht u. 18 J., find. sof. frdl. Aufn. als Haustochter bei voll. Fam.-Anschl. H. Schleberger, Bohle, Bismarckstr. 108.

Suche für sofort ein tüchtiges, zuverl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Zweitmädch. vorh. Vorzustell. U.-B., Allee 2. 14148

Tücht., selbständiges
Mädchen,
nicht unter 20 J. f. Metzgerei-Haushalt ges. Küchenmädchen vorh. Angeb. E 1188 an die Gst. 1254

Für kl. Haush. Halbtagsmädchen von 9 b. 1 Uhr ges. Bader, Elb., Kleinestr. 11.

Jung. Mädchen
aus gut. Fam. für ½ Tag zu kleinen Kind ges. Frau R. Sperck, E., Weddelstraße 61. Montag morgen vorstell.

Für frauenl. klein. Haushalt ein in all. Arbeiten 77b
(bei. bessere Küche)
erfahrenes, zuverl.
Fräulein
ges. Ang. u. R 977 an die Filiale B. Berlinerstr. 61.

Tücht. Mädchen,
in all. Hausarb. erf., kinderlieb, m. gut. Zeugn., per sof. ges. Putz- u. Waschfrau vorh. Falkenstein, B., Berlinerstr. 55. 77b

Jüngeres
Morgenmädchen
ges. E., Wittstr. 10, p.

Ich wünsche
Posten als Repräsentant, Geschäftsführer (auch b. Kabarett, Varieté), Privatsekretär, eigne m. auch f. d. Reklamef., d. g. Ideen u. fein. Geschm. Bin Schauspieler u. Rezitator, seriös, gebild., m. tadellosen Umgangsformen. Die Auss. in m. Beruf fangen an, gänzlich
zu verschwinden,
weshalb ich m. umstellen will. Bes. gutes Auffass.- u. Anpassungsverm., gute Literaturkenntn., b. energisch, arbeitsfr., v. ernst. Streben. Gefl. Angeb. unt. K 462 an die Fil. d. Bl. Barm., Allee 193.

Hahnerberg.
Suche für vorm. ein braves und fleißiges Mädchen. 1160 Frau Rektor Scherer, Cronenbergerstr. 378

Wegen Heirat d. jetz. suche z. 1. Nov. ein saub., in all häusl. Arb. erfahr. selbst.
Alleinmädchen
mit best. Zeugn., nicht unt. 20 J. Zu meld. b. Frau A. Nachtigall, E., Haarhausstr. 5.

Bess. Mädchen
od. einfache Stütze, w. zu Hause schlafen kann, in kl. Haush. f. ganze Tage ges. Frau Apotheker E. Haack, Elb., Ronsdorferstraße 27.

Haustochter
aus guter Familie, nicht unter 18 J., mit vollst. Familienanschl. u. Taschengeld sof. ges. Waschfrau vorhand. Frau Dir. Schulte, Hohlede, Brühl bei Köln, Königstraße 38. 6906

Suche z. 15. 10. für mein. klein. ruhigen Haush. (2 Pers.) ein tüchtiges, selbst. bess.
Alleinmädchen,
welch. kochen kann u. alle Hausarb. verrichtet. Zeugn. aus guten Häusern erf. Vorstellung Sonntag u. Montag zw. 4–6 Uhr nachmittags. Frau Emmert, Elb., W. Rathenaustr. 1.

Tüchtiges
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. in herrschaftl. Einfam.-Haus außerhalb der Stadt sofort gesucht. Frau Dir. Petri, E., In d. Birken 17, Telephon 1653.

Zuverl., fleißiges
Mädchen
für kl. Etg.-Haush. sof. od. später ges. E., Boeltiangstr. 19, p.

Selbst. Mädchen,
nicht unt. 18 Jahren, für kl. Haushalt sofort gesucht. Zeugnisse erbeten. Dr. Jansen, Barmen-U., Haspelerschulstraße 11.

Mädchen
für ganze od. halbe Tage in kl. Haush. ges. B., Wichlinghauserstraße 105.

Tücht., älteres 1268
Dienstmädchen
sowie
Kochlehrmädchen
sof. ges. Christ. Tüllfeldorferstr. 14 (Hotel-Restaurant).

Ordtl. Mädchen
für 8 Tage in kl. Haush. ges. Meld. vorm. v. 9 Uhr. Frau B. Levi, Elb., Wiesenstr. 111

Aelt. prop. Frau
vorm. für m. Haushalt ges. Meld. nur schriftl. Otto Leder, B., Hufbahr 56.

Tücht. saub. Waschfrau
z. d. Hause gesucht. Ang. u. E 6247 Gst.

Ordtl. Putzfrau
sofort ges. 14663
Pelzhaus Carl Wilhelm, E., Schwanenstr. 29

Stellen-Gesuche

Kaufmann
sucht für halbe Tage od. stundenw. Beschäftigung, Bücherführen, Erled. v. Steuersach. usw. — Angeb. unt. E 5718 an Geschst.

Kaufmann,
früh. Fabrikant, sucht Stell., gleich w. Art. Beste Referenzen u. Zeugnisse. Ang. unt. B 3537 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Vertrauensstelle
sucht Kaufm., 30 J., alle Büroarb. firm, Ia Zeugn., pr. Ref., gut. Verkäufer (evtl. übern. Filiale). Sicherheit bis M. 2000 kann gestellt werden. Bald. Angeb. unter E 6160 an Geschst.

Junger Mann,
mit höh. Schulbild., der das Bankfach erlernt hat und in der Industrie beschäftigt war, sucht passende Stelle. Gefl. Ang. u. E 5979 an d. Gst.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 230 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 1. Okt.

Zur Wirtschaftslage.

Es ist natürlich, daß die Schwierigkeiten, auf welche die Preußen-Anleihe plötzlich kurz vor ihrer Auflegung in Neuyork gestoßen ist, die öffentliche Meinung sehr stark beschäftigt. Mit einem Schlage war die Lage beleuchtet, aus der eine neue Gefahr für die unter dem Zustrom der Auslandsgelder wieder auflebenden Wirtschaft aufzutreten droht. Denn es ist kein Zweifel, daß bei einer Verschließung des amerikanischen Marktes gegenüber deutschen öffentlichen Anleihen oder gegen deutsche Anleihen überhaupt sich starke Rückwirkungen für die deutsche Wirtschaft, insbesondere auf die Verhältnisse am deutschen Geld- und Kapitalmarkt geltend machen würden.

An Berliner Stelle ist man bezüglich einer baldigen günstigen Erledigung der Anleihe optimistisch gestimmt und meint, daß von amerikanischer Seite nichts beabsichtigt sei, was eine Auflegung der Preußen-Anleihe verzögern oder gar vereiteln könne. Mag sein, daß die Frage im Sinne der Berliner Auffassung gelöst werden wird, daß sie vorläufig nur als Einzelfall betrachtet werden muß. Im Grunde genommen handelt es sich aber um Größeres, um Prinzip und zukünftige Entscheidungen.

Wo sitzt oder saß der Urheber der Schwierigkeiten? Ein Teil der deutschen Blätter hat den Schatten des Reichsbankpräsidenten heraufbeschworen. Die Behauptungen, daß die Reichsbank gegen die Anleihe gearbeitet habe oder daß durch ihre ablehnende Haltung in der Beratungsstelle für Auslandsanleihen die Schwierigkeiten entstanden seien, sind durch die offiziellen Erklärungen widerlegt. Es ist auch klar, daß Stellungnahmen in Deutschland, gleichviel ob seitens der Reichsbank oder aus Kreisen der Wirtschaft, gegen zu leicht und weitherzig betriebene Auslandsanleihepolitik von innerwirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgehen, die auf einem anderen Blatt stehen, als die auch in der Auslandspresse unterlegten. Die Auffassungen über volks- und weltwirtschaftliche Bedeutung, Tragweite und Gefahr einer wachsenden deutschen Auslandsverschuldung gehen begreiflicherweise stark auseinander. Fest steht nur das eine, daß wir nur die Wahl hatten und haben, entweder mit zunehmender Verschuldung an das Ausland unsere Wirtschaft zu kräftigen zu versuchen oder unter Verzicht auf diesen starken Zustrom auf den Wiederaufbau in entsprechendem Umfange zu verzichten.

Beim ersten Auftauchen der Anleiheschwierigkeiten wurde in Berlin offiziös versichert, man suche lediglich nach einer neuen Formel, durch welche die im Artikel 248 des Friedensvertrages ausgesprochene Mithaftung des Ländervermögens für die Reparationszahlungen auch im Dollar-Anleiheprospekt Preußens schärfer und klarer als bisher formuliert werden sollte. Der Dawesplan, der ja den Versailler Vertrag in dieser Beziehung zum Teil ersetzt, reserviert bekanntlich gewisse Einnahmequellen des Deutschen Reiches teils für die Reparationszahlungen (wie die Zinsen auf die Eisenbahnobligationen, die Industrieobligationen und die Beförderungssteuer), andere Einnahmequellen, wie die Zölle und einen Teil der Verbrauchsabgaben sind für die Reparationszahlungen verpfändet. Angesichts der Tatsache, daß man sich berechtigt halten muß, daß durch die Reichssicherheiten der Reparationsdienst gedeckt ist, wird man dem genannten Artikel allerdings nur formale Bedeutung zumessen müssen. Man kann mit Recht vermuten, daß darin nicht die Hauptschwierigkeiten liegen. Wenn aber der Eindruck fortbesteht, daß diese Hauptschwierigkeiten, wenigstens indirekt, vom Reparationsagenten ausgehen, dann dürfte vor allem die Annahme richtig sein, daß in erster Linie das Transferproblem den Anlaß zu ihnen gegeben hat. Durch die Auslandsanleihen ist das Arbeiten des Dawesplans bisher überhaupt nur möglich gewesen: Zinsen u. Tilgung dieser Auslandsverschuldung in Devisen können zwar das Aufbringen der Reparationsverpflichtungen in Reichsmark an sich nicht beeinträchtigen, sie können aber einen Teil des Transfers, die Umwandlung der deutschen Barzahlungen in Auslandsvaluta einschränken und gefährden.

Man erinnere sich, daß vor kurzem die „Times" einen Warnruf an die amerikanischen Bankiers ergehen ließen, in dem die Auffassung vertreten wurde, daß im Falle einer Kollission der aus den Anleihen erwachsenden Zinsverpflichtungen und der Reparationszahlungen durch den Transfer die privatwirtschaftlichen deutschen Verpflichtungen hinter die politischen zurückzutreten hätten. Es mag tatsächlich diese Gefahr nicht bestehen. Sie wäre zweifellos auch ein politisch wie wirtschaftlich gefährliches Experiment. Man darf aber wohl mit Recht vermuten, daß die Preußenanleihe als Anlaß in den Vereinigten Staaten benutzt werden wird, zu einer Klarstellung in dieser Frage hinzudrängen.

Die Erfahrung hat bewiesen, daß man von unserer Seite aus nur schwer den Zufluß des Auslands-Kapitals, das die rentableste Anlage sucht, abdämmen kann. Hält man das langfristige Kapital fern, dann fließt das kurzfristige herein. Werden Unterscheidungen zwischen produktiv und unproduktiv gemacht und Anleihen wie für den Wohnungsbau auf den Inlandsmarkt verwiesen, so müssen andere Interessenten sich wieder an den Auslandsmarkt wenden und werden vielleicht dort nur unter ungünstigeren Bedingungen ihren Bedarf decken können. Man kann dabei die Bedenken gegen eine uferlose Pumpwirtschaft teilen und könnte wünschen, daß ihr Hemmungen bereitet werden. Aber der Fall der Preußen-Anleihe scheint, wie er auch seine Lösung finden mag, vor allem das bewiesen zu haben, daß es nicht von uns abhängt, ob wir weiter mit dem mehr oder weniger ergiebigen Fluß der Auslandskapitalien zu rechnen haben, sondern letzten Endes vom Ausland. Die Frage: Was wird, wenn das Ausland die Hingabe seiner Gelder an uns abbremst?, ist mit einem Male brennend geworden. Th

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Frage der Unterbringung der Nichtvolleistungsfähigen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Unter den Außenberufen fordert die Landwirtschaft Arbeitskräfte für die Rüben- und Kartoffelernte an, die nur zum Teil gestellt werden konnten. Die bessere Beschäftigung der Industrie hat wieder Arbeitskräfte von der Landwirtschaft abgezogen, ein Vorgang, der in der stark industrialisierten Rheinprovinz besonders deutlich in die Erscheinung tritt. Der Arbeitsmarkt für Gärtner ist nicht günstig. Das Angebot an Arbeitskräften steigt. Das Einkommen der Bevölkerung reicht anscheinend noch nicht aus, um den Absatz gärtnerischer Erzeugnisse und die Ausgaben für gärtnerische Anlagen zu erhöhen. Auf dem Arbeitsmarkt des Baugewerbes ist die Hochspannung überwunden, der Bedarf an Maurern, Zimmerern und Dachdeckern geht zurück. Verputzer fehlten stellenweise. Die Industriezweige mit Weihnachtsgeschäft forderten Arbeitskräfte an. Das zeigte sich vor allem in der Nachfrage der Süßwarenindustrie nach Arbeiterinnen. Unter den Verbrauchsgüterindustrien bleibt der Arbeitsmarkt der Textilindustrie angespannt. Man sollte annehmen, daß sich die Beschäftigung im Bekleidungsgewerbe gleichmäßig mit der Beschäftigung der Textilindustrie entwickelt. Die Arbeitsmarktstatistik zeigt jedoch in einzelnen Zweigen des Bekleidungsgewerbes noch erhöhtes Angebot an Arbeitskräften; während für die Textilindustrie die Unterstützungshöchstdauer schon seit langem auf 26 Wochen herabgesetzt worden ist, gehört das Bekleidungsgewerbe zu den Berufsgruppen, die auch nach der allgemeinen Verkürzung der Unterstützungsdauer, die Mitte September stattfand, noch 39 Wochen behalten haben. Der Arbeitsmarkt der Konfektion und der Herstellung von Wäsche und Berufskleidung ist angespannt. Angeforderte Arbeitskräfte konnten nicht gestellt werden. Dagegen ist der Arbeitsmarkt in der Maßschneiderei schwach. Die Konfektion drängt, wie der Arbeitsmarkt zeigt, die Maßarbeit zurück. Ferner dürfte, nach der Reklame für Schnittmuster zu urteilen, die Hausschneiderei großen Umfang haben und auch dazu beitragen, daß der Arbeitsmarkt des Bekleidungsgewerbes nicht dem Arbeitsmarkt der Textilindustrie entspricht. Die Eisen-, Stahl- und Metallverarbeitung und die Maschinenindustrie sind im allgemeinen gut beschäftigt. Trotzdem ist das Angebot in dieser Berufsgruppe verhältnismäßig hoch. Auch sie hat noch eine Unterstützungsdauer von 39 Wochen.

Die Berichte der Arbeitsämter weisen immer wieder auf den Mangel an Facharbeitern hin, während ungenügend ausgebildete Kräfte reichlich angeboten sind. Die Bekämpfung der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit spitzt sich immer mehr auf die Unterbringung der geringeren, halben Kräfte zu. Im Zusammenhang damit steht der Stellenwechsel, der sich ohne Mitwirkung des Arbeitsamtes vollzieht. Es wird ferner berichtet, daß die Einstellung von Arbeitslosen ohne Vermittlung des Arbeitsamtes einen größeren Umfang annimmt. Es zeigt sich der bei jeder Anspannung des Arbeitsmarktes zu beobachtende Vorgang, daß die einzelnen Wirtschaftszweige und Betriebe sich untereinander die Arbeitskräfte wegnehmen. Die Arbeitskräfte wechseln in die Arbeitsstellen mit besseren Arbeitsbedingungen hinein. Durch den auf der Lage des Arbeitsmarktes beruhenden Stellenwechsel und die Einstellungen außerhalb des Arbeitsamtes wird die Unterbringung der unterstützten volleistungsfähigen Arbeitslosen außerordentlich erschwert.

Das Interesse an den Spezialwerten.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 30. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Baissebewegung hat sich in der Berichtswoche so erheblich verbreitert, daß am Schluß verhältnismäßig geringfügige Kaufaufträge genügten, um die Kurse angesichts der vielseitigen Lieferungsverpflichtungen und des Mangels an effektiver Ware ebenso unnatürlich emporzutreiben, wie sie vorher gefallen waren. Diese schroffen Kursausschläge nach unten und nach oben sind das sicherste Zeichen dafür, daß das Effektengeschäft in den weiten Massen des Publikums noch immer keinen Anklang gefunden und sich im wesentlichsten innerhalb der Spekulation abgespielt hat, deren Interesse heute darauf gerichtet ist, wenigstens an möglichst großen Kursdifferenzen zu verdienen. Aus welchen Gründen das Publikum sich von neuen Käufen zurückgehalten hat, ist hinlänglich bekannt. Wie recht andererseits das Publikum daran getan hat, sich auch durch noch so scharfe Baissevorstöße zur Verringerung seines Aktienbesitzes nicht verleiten zu lassen, hat die dieswöchige Kursbewegung aufs neue bewiesen.

Außer der Interesselosigkeit des Publikums fehlt es der Baissespekulation auch sonst nicht an mehr oder weniger triftigen Gründen. Gilt es doch, den September-Ultimo zu überwinden, einen der schwierigsten Zahlungstermine des ganzen Jahres. Wenn der Ultimo an der Börse selbst ohne Zwischenfall verlaufen ist — der Zahltag steht noch bevor! —, so war diese Erscheinung nicht zuletzt auf die geringen Engagements der Spekulation und auf das Entgegenkommen der Banken bei der Reportgeldgewährung zurückzuführen. Welche gewaltigen Ansprüche von der Wirtschaft und wohl auch von den öffentlichen Stellen im Zusammenhang mit den Beamtenvorschußzahlungen an den Geldmarkt zum Ultimo gestellt worden sind, hat schon die verhältnismäßig geringe Entlastung des Status der Reichsbank in der dritten Septemberwoche erkennen lassen und wird sich beim Erscheinen des Ultimo-Ausweises der Reichsbank erst recht herausstellen. Die schärfste Enttäuschung haben aber dem Geldmarkt und damit auch der Börse die plötzlichen Schwierigkeiten bereitet, die sich in Amerika der Zeichnungsauflegung der preußischen Dollaranleihe entgegengestellt haben. Wenn die Börsenstimmung trotz alledem zum Schluß bemerkenswert fest geworden ist, so liegt dies, vom rein börsentechnischen Moment des Dekkungsbedarfs der Baissespekulation ganz abgesehen, vor allem an dem großen Interesse, welches gegenwärtig die Banken im Hinblick auf die schwebenden Bezugsrechte und auf die noch kommenden Kapitaltransaktionen an einem guten Börsenwetter haben. Zudem hängt die starke Aufwärtsbewegung einzelner Favoriten mit der Tatsache zusammen, daß diese sich immer mehr zu internationalen Spekulationspapieren entwickeln und deshalb gelegentlich auch vom Auslande stark gesucht werden. Dies gilt vor allem für Elektrowerte, die sich erheblicher Nachfrage, namentlich durch die Schweiz, erfreut haben. So stiegen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen um 20 Prozent und im Zusammenhange damit Ludwig Löwe um 19.5 Prozent, ferner Elektrische Licht und Kraft plus 14.5 Prozent. Die Kapitalerhöhungsgerüchte verdichten sich für dieses Papier immer mehr. Daneben gewannen u. a. RWE. 6 Prozent, Rheinische Elektrizität 4.5 Prozent und Elektrische Lieferungen 4 Prozent. Chadeaktien waren nur verhältnismäßig wenig, um 2 Prozent, gebessert, obwohl im Hinblick auf die in Berlin stattfindende Verwaltungsratssitzung gerade für dieses Papier zeitweise stark Stimmung gemacht worden war. Zu den gesuchten Papieren gehörten ferner die beiden Kunstseidenaktien, die über den Bezugsrechtsabschlag hinaus noch Kursgewinne davontragen konnten, so Vereinigte Glanzstoff plus 16.5 Prozent und Bemberg plus 5 Prozent. Für Glanzstoffaktien glaubt man Interesse des Schwedentrusts wahrgenommen zu haben. Svenska-Aktien selbst waren ebenfalls um 24 Prozent höher. Außerdem waren wieder Farbenaktien im Hinblick auf die bevorstehende Aufsichtsratssitzung sehr fest plus 7.5 Prozent und im Zusammenhang damit Riebeck plus 5 Prozent und Rheinstahl plus 3.5 Prozent. Während Schultheiß-Aktien nur wenig angestiegen sind, konnten Ostwerke 5 Prozent gewinnen. Von den Kaliaktien gewannen Salzdetfurth 7 Prozent. Waggonaktien waren wegen der jetzt herausgekommenen Aufträge der Reichsbahngesellschaft gesucht. Eisenbahnverkehrsmittel plus 7.5 Prozent, Waggon Busch plus 3.5 Prozent. Bemerkenswert fest lagen ferner Automobilwerte wegen der starken Beschäftigung. So Adler-Werke plus 3 Prozent. Geringeres Interesse fanden demgegenüber Montanaktien: Essener Steinkohle plus 5 Prozent, dagegen Stolberger Zink minus 4.5 Prozent. Auch Bankaktien und Schiffahrtsaktien waren nur wenig verändert. Bei den Voigt & Haeffner-Aktien ist der Kampfkurs um weitere 16 Prozent abgebaut worden.

Dr. L.

Mitteleuropa als Wirtschaftseinheit.

Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen stellt in einem „Mitteleuropa" betitelten Sonderheft der im Verlage W. Girardet (Essen) erscheinenden „Wirtschaftlichen Nachrichten für Rhein und Ruhr" das mitteleuropäische Wirtschaftsproblem zur Erörterung. Das sogenannte mitteleuropäische oder, wie es heute auch vielfach heißt, innereuropäische Gebiet ist, wie es in dem Geleitwort Dr. Schlenkers zu dem Sonderheft heißt, mit Deutschland durch Geschichte und Geographie immer aufs engste verknüpft gewesen. Abgesehen davon, daß es in seinen wichtigsten Staatsgebilden, wenn man vom Deutschen Reich absieht, mehr oder weniger stark vom Deutschtum durchsetzt ist, ist es von jeher in sich immer eine wirtschaftliche Einheit gewesen. Für die Wirtschaftsstruktur ist charakteristisch, daß der Osten vorwiegend landwirtschaftlich, der Westen vorwiegend industrielles Siedlungsgebiet ist. Wenn irgendwo, dann sind hier gewisse natürliche Voraussetzungen zu wirtschaftlichen Zusammenfassungen gegeben.

Aus der Reihe der Aufsätze interessiert besonders die Darstellung der Zahlen des deutschen Handelsverkehrs mit den mitteleuropäischen Staaten in dem Aufsatz von Dr. M. Hahn über „Deutschlands Stellung im Rahmen der mitteleuropäischen Wirtschaftspolitik". Danach betrug der Großhandel Deutschlands mit diesen Ländern im Jahre 1926 2959,[illegible] Mill. M. Er befindet sich also hart an der Drei-Milliarden-Grenze und beträgt somit ein volles Sechstel des gesamten deutschen Außenhandels. Die Ausfuhr betrug 1578,5 Mill. M., die Einfuhr betrug 1381,4 Mill. M. Es ergibt sich also eine mäßige Aktivität von 197,1 Mill. M., gewiß ein erfreuliches Zeichen für die gute Ausgeglichenheit von Leistung und Gegenleistung. In Prozent ausgedrückt, erreichte die Ausfuhr 13 Prozent der Gesamtausfuhr, die Einfuhr 12 Prozent der Gesamteinfuhr Deutschlands.

Die Aufteilung dieser interessanten Zahlen auf die einzelnen Länder sei hier, getrennt nach Ein- und

Düsseldorfer Börse vom 30. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Haase	315	33
*Caroline	2100	—
*Carolus Magnus	—	11000
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	200	21[illegible]
Diergardt	4[illegible]00	44[illegible]
*Ewald	20900	22000
Gottessegen	29[illegible]0	31[illegible]
*[illegible]	1600	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5100	5350
*Heinrich	[illegible]	5900
Hermann [illegible]	1950	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	40000	4150[illegible]
*Langenbrahm	19000	200[illegible]
Trier [illegible]	—	—
Wentla	—	2[illegible]5
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	77	80
Carl Friedrich	—	—
*Dannenbaum	137	141
*Gelsenkirch. Berg.	148.5	149[illegible]
*Harpener	201	203
*Köln-Neuessen	177	178
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	96	100
Niederrhein. Berg.	86	87
Rheinstahl	195	—
Verein. Stahlwerke	124	125
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1600	1750
*[illegible]-Nietleben	4[illegible]00	[illegible]
*Glimmerode	15[illegible]0	16[illegible]
*Gute Hoffnung	2750	2950
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8700	9100
Lorberberg	—	—
*Michel	9800	10100
*Vesta	5000	—
Aktien		
*Zukunft	193	—
*[illegible]grube	[illegible]	700
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1900	215
[illegible]	—	—
Klas Zement	—	146
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	215	222
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Allerhall	—	310
Asse	3400	360[illegible]
*Beienrode	[illegible]	62[illegible]
Bergmannssegen	12500	13250
Bernadorf	65[illegible]	—
Bergrat	—	—
Braunschw. Lüneb.	2600	2700
*Burbach	2325	240[illegible]
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1675	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	3000	—
Einigkeit	2725	2850
Ellers	—	—
Friedrichsegen	4800	5200
Fernrode	1275	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4[illegible]5	—
Gebra	2[illegible]00	3000
*Glückauf-Sondersh.	6900	7300
Groß. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	[illegible]50	—
Habighorst	925	94[illegible]
*Hansa Silberberg	3[illegible]0[illegible]	365[illegible]
Hedwigsburg	310	—
Heiligenmühle	—	—
Helmboldshausen	800	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	1000	—
Heringen	1300	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7600	790[illegible]
Hohenfels	8[illegible]00	96[illegible]0
Hope	2400	265[illegible]
Hüpstedt	1300	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	8[illegible]	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	—
Mariaglück	[illegible]200	2400
Marie, Marie-Louise, Max	85	100
[illegible]	220	26
Neu-Sollstedt	112[illegible]	122[illegible]
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3300	—
Ransbach	1150	1300
Rastenberg	760	775
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3300	—
[illegible]	4750	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	410	4[illegible]0
Schwarzburg	10[illegible]0	11[illegible]0
*Siegfried I u. II	21[illegible]0	2350
Siegfried Giesen	7700	82[illegible]0
Fahringen	—	—
*Volkenroda	2850	3[illegible]0[illegible]
*Walbeck	—	54[illegible]
Walter	[illegible]00	57[illegible]
*Wilhelmshall	3150	—
*Wilhelmshall-Öls.	725	850
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	76	80
Bank für Landw.	4[illegible]	—
*Friedrichshall	142	145
Gewksch. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	144	145
Hannoversche Kali	68	—
Heldburg Vorzüge	79	80.5
*Kali Industrie	170	175
*Krügershall	142	145
*Niedersachsen	122	124
*Ronnenberg	3[illegible]	37
*[illegible]	—	—
*Sigmundshall	90	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	75
*Wittekind	85	87
Verschiedene Aktien		
Aach. [illegible]	135	—
*Barm. Bankverein	144.5	—
*[illegible] Flender	—	—
*Dampfsch. [illegible]	[illegible]80	—
*Dorstener Eisen	110	—
*Duisburg. Bank	150	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	17	—
*D'dorfer [illegible]	200	—
*Düss. Masch. [illegible]	65	—
*Eisenwerk [illegible]	30	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	133	—
*Gerresheimer Glas	145	—
*Glasman. [illegible]	150	—
*Th. Goldschmidt	129	—
*[illegible]	88	—
*Hoch- u. Tiefb. St.-A.	107	—
*[illegible]-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	50	51
*Kabelwerk Rheyd.	182	184
*Köln. [illegible]	80	—
*Niederrhein. [illegible] Schleppschiff.	—	—
*[illegible] Papier	28[illegible]	—
*Rh. westf. Elektr.	194	—
*Rh.-[illegible] Bod.-Cr.-Bk.	1[illegible]0	—
*Schwabenbräu	265	—
*Ver. [illegible]werke	—	142
*Waggon Uerding.	147	152
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	40	—
Abraham Gebr.	100	—
[illegible]	8	—
Alberdingk	8[illegible]	—
Allg. Hochbau	74	78
[illegible] Gebr.	113	121
Ausdauer	—	—
[illegible]	62	64
Dortm. Kabelwerk	—	—
Dortm. Vulkan	59	62
D'dorf. [illegible]-Bed.	128	—
[illegible]	5[illegible]	—
Anders	87	—
[illegible] Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	—	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	43	—
Karstadt	147	—
Köln-Lindenthaler	—	[illegible].65
[illegible]	—	—
Malmedie	—	—
Osnabrücker [illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	93	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	10[illegible]	—
Schieß-Defries	[illegible]3	25
[illegible]	58	—
[illegible]	162	—
Schondorff Gebr.	43	—
Trierer Walzwerk	60	—
[illegible]	[illegible]0	—
Westd. Marmor	78	35
Westf. Lippstad.	220	—
Witt. Walzenm.	—	—
Anleihen		
*5% Goldpfandbr. Ldbk. d. Rheinpr.	102	—
*7% dito	101	—
*[illegible] Gold-Kom. Ldbk. d. Rheinpr.	—	—
7% D'dorf. Stadt A.	91.5	—
[illegible]	8[illegible]	—
dito alt	88	—
*[illegible] Weizenw.-Anl. [illegible]	10.75	—

Gegründet 1844 **Fr. Klophaus** Gegründet 1844

Autotransporte · Möbeltransport · Lagerung

Elberfeld, Breitestr. 51, Fernspr. 121. **Barmen,** Winklerstr. 22, Fernspr. 6187-89.

14b

Ausfuhr, und in der Reihenfolge nach dem Umfang geordnet, ebenfalls gekennzeichnet:

	Mill. M.		Mill. M.
Gesamteinfuhr	9051,3	Gesamtausfuhr	9780,3
Davon aus:		Davon aus:	
Tschechoslowakei	350,3	Tschechoslowakei	432,3
Polen	262,7	Oesterreich	310,4
Rumänien	134,0	Polen	191,8
Oesterreich	133,4	Finnland	130,1
Ungarn	65,6	Rumänien	121,3
Südslawien	51,0	Ungarn	108,1
Finnland	50,4	Südslawien	81,6
Griechenland	58,5	Lettland	61,3
Lettland	48,4	Griechenland	47,2
Bulgarien	33,8	Bulgarien	29,2
Litauen	23,5	Litauen	28,7
Estland	23,5	Estland	26,3

Die Gruppe der vier nordischen Länder zusammengefaßt, ergibt eine
Einfuhrsumme von . . . 194,0 Mill. M.
Ausfuhrsumme von . . 266,6 Mill. M.
Insgesamt 460,6 Mill. M.

Die übrigen Länder ergeben zusammengefaßt:
Einfuhr . . . . 1157,4 Mill. M.
Ausfuhr . . . . 1311,9 Mill. M.
Insgesamt 2469,3 Mill. M.

Bei der Würdigung dieser Zahl ist zu beachten, daß mit Polen Zollkrieg besteht, infolgedessen der Umfang des Außenhandels selbstverständlich eine entsprechende Einschränkung erfährt, daß ferner mehrere dieser Staaten ihre Währungen noch nicht stabilisiert haben, wodurch erfahrungsgemäß ebenfalls der Außenhandel stark beeinträchtigt wird.

Auch die Zergliederung der Gesamtzahlen nach den wichtigsten Warengruppen ergibt interessante Aufschlüsse über die Grundlage, auf der sich der Warenaustausch vollzieht. In der Einfuhr überwiegen selbstverständlich landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die wichtigsten sind Holz, Futtergetreide und Futtermittel, Eier, Fleisch, Speck usw. sowie Milch und Butter.

Die Verteilung der deutschen Ausfuhr ist gleichmäßiger entsprechend dem Charakter der wichtigsten deutschen Ausfuhrartikel. An der Spitze stehen Textilerzeugnisse mit 165,3 Millionen, das sind 23 Prozent der Gesamtausfuhr. Es folgen Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse mit 164,5 Millionen (17 Prozent), dann Eisenwaren mit 136,5 Millionen (20 Prozent) und Farben, Chemikalien mit 94,5 Millionen (13 Prozent), schließlich noch Lederwaren mit 47,3 Millionen (13 Prozent) und unedle Metalle mit 10 Millionen (rund 3 Prozent der deutschen Gesamtausfuhr in diesen Erzeugnissen).

Zusammengerechnet ergibt die jetzige Aufnahmefähigkeit dieses Raumes an den wichtigsten Industrieerzeugnissen eine Gesamtsumme von 670 Millionen, also rund 18 Prozent der Gesamtausfuhr von 4 Milliarden für die gleichen Waren.

Auch die unsichtbare Ein- und Ausfuhr spielt im Güteraustausch dieser Länder untereinander eine sehr erhebliche Rolle, insofern sowohl Deutschland als auch das übrige Gebiet Mitteleuropas immer in weitestem Umfange sich gegenseitig Frachtdienste im großen internationalen Personen- und Güter-Durchgangsverkehr von jeher geleistet haben.

Man wird die Entwicklungsmöglichkeiten besonders unter der Voraussetzung der im Vorhergehenden angedeuteten Vereinheitlichung und wirtschaftlichen Zusammenfassung sowohl für die Auslandsausfuhr wie auch für die Einfuhr nicht gering veranschlagen dürfen. Das Entstehen einer starken neuen Konkurrenz für die deutsche Industrie dürfte in diesen Gebieten mit sehr viel größeren Schwierigkeiten verknüpft sein, als es in den Deutschland [illegible] überseeischen Märkten der Fall wäre. Es fehlen hierzu sowohl aufnahmefähige eigene Inlandmärkte wie auch ausgedehnte Rohstoffgrundlagen. Soweit die inneren Märkte entwicklungsfähig sind, liegen die Möglichkeiten hauptsächlich in dem vermehrten Verbrauch der Landwirtschaft an industriellen Erzeugnissen. Die Widerstände liegen wohl zum größten Teile in den industriellen Zentren der Tschecho-Slowakei und Polens. Es hat sich aber gezeigt, daß durch die Schaffung geeigneter zwischenstaatlicher privater Abmachungen solche Schwierigkeiten nicht unüberwindlich sind. Jedenfalls wird man zu einer unvoreingenommenen Betrachtung der jetzigen Lagerung der Verhältnisse den Schluß ziehen können, daß die Anwendbarkeit vieler der Grundsätze, die bei allen Aussprachen europäischer wirtschaftlicher Probleme bisher aufgestellt worden sind, auf diese Gebiete in viel höherem Maße gegeben erscheint, als das bei irgendeiner anderen festländischen Kombination der Fall sein dürfte. Für die Zielsetzung gerade der deutschen Einstellung zu diesen Fragen beanspruchen deshalb solche Ueberlegungen besonderes Gewicht, schon mit Rücksicht auf die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren bei allen handelspolitischen Verhandlungen gemacht haben.

Kommunalanleihen.

Verhandlungen über neue Richtlinien.

Die Mitteilungen über die Beratungen im Reichsfinanzministerium zwischen dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht und den Vertretern der Kommunen lassen erkennen, daß Dr. Schacht seinen Standpunkt sehr energisch vertrat, der dahin geht, daß die Kommunen im Interesse einer Entlastung der Wirtschaft und Währungspolitik sich bei der Aufnahme von Anleihen größerer Zurückhaltung befleißigen müßten. Die kommunalen Vertreter ihrerseits verwahrten sich gegen indirekte Beschuldigungen dieser Art. Die Verhandlungen, die im Augenblick der Vertagung der Preußen-Anleihe zeitlich nichts weniger als geschickt bezeichnet werden dürfen, sind noch nicht abgeschlossen. Man glaubt aber schon jetzt sagen zu dürfen, daß man sich auf einer mittleren Linie einigen wird und vor allen Dingen den Wünschen der Reichsbank gerecht wird.

Die Lebenshaltungskosten im September.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats September auf 147,1 gegen 146,16 im Vormonat. Sie ist sonach um 0,3 v. H. gestiegen.

Rheinisch-Westfälische Kreditanstalt für Verkehrsmittel, A.-G. Einem lange gehegten Wunsche verschiedener Wirtschaftskreise des Westens nach einem eigenen Finanzierungsinstitut, das die Anschaffung langlebiger Gegenstände erleichtern soll, ist nunmehr durch Gründung dieser Gesellschaft entsprochen worden. Damit hat auch der Westen ein eigenes Institut solcher Art erhalten, wie sie in Berlin und München bereits bestehen. Das volleingezahlte Aktienkapital beträgt 500 000 RM. Das neue Unternehmen wird im Gegensatz zu der unter dem Schlagwort „Konsumfinanzierung" vielfach bekämpften Geschäftsart sich auf die Finanzierung der Teilzahlungsgeschäfte beschränken.

Färberei A.-G., vorm. F. Stolte Nchf., und Ww. Missy in Krefeld. In dem am 30. Juni 1927 beendeten Geschäftsjahr 1926-27 nach 52 611 (42 884) Mark Abschreibungen 1355 (27 289) Mark Reingewinn, der sich um den Vortrag aus dem Vorjahre von 1707 Mark auf 3062 Mark erhöht. Aus der Bilanz: Debitoren 534 728 (443 918), Bestände 76 903 (82 808), Kreditoren 206 499 (159 095), Darlehen unverändert 55 062, Farbenkonto 47 677 (7756), Reservefonds 300 000 (265 285) Mark.

Keine Zusammenschlußverhandlungen zwischen Düsseldorfer Eisenbahnbedarf und Gebr. Schöndorf, A.-G., Düsseldorf. Zu den angeblichen Zusammenschlußverhandlungen zwischen der Düsseldorfer Eisenbahnbedarf-A.-G. vorm C. Weyer & Co. und der Gebr. Schöndorf A.-G., Düsseldorf, wird uns von bestunterrichteter Seite mitgeteilt, daß entgegen der Meldung eines Kölner Blattes zwischen diesen beiden Gesellschaften keine Verhandlungen über einen Zusammenschluß stattgefunden haben.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke, A.-G., vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., in Schwerte (Westf.) Die Verwaltung teilt mit, daß die Gesellschaft während des Geschäftsjahres in den ausschlaggebenden Betrieben ganz befriedigend beschäftigt war, auch bereits hinreichende Arbeit für die nächste Zeit hereinnehmen konnte. Sie glaubt, daß es möglich sein wird, dieselbe Dividende wie im Vorjahre (10 Prozent) zu verteilen.

Westf. Kupfer- und Messingwerke, A.-G., vorm. Casp. Noell, Lüdenscheid. Die Beschäftigung der Werke der Gesellschaft war bisher gut, und die Produktionsziffern weisen eine steigende Richtung auf. Aufträge liegen noch für einige Monate vor. Die bisherigen Gewinnziffern werden als befriedigend bezeichnet.

Deutsche Tuche, A.-G., Leipzig. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1926. Durch Verwendung des erzielten Gewinnes und des Reservefonds von 25 000 Mark wurde der vorjährige Verlust von 51 768 Mark auf 20 494 Mark ermäßigt und in dieser Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Ueber die Geschäftslage teilte der Vorsitzende mit, daß reichlicher Auftragsbestand bis März 1928 vorliege. Der Betrieb sei erweitert worden, und auch die Berliner Filiale soll vergrößert werden.

Berliner Wertpapierbörse.

OA. Berlin, 1. Okt. (Eig. Draht.) Die Börse setzte fest ein und blieb auch im Verlaufe fest, obwohl es zeitweilig infolge von Wochenschlußrealisationen zu kleineren Schwankungen kam. Eine starke Anregung ging von den anhaltenden Auslandskäufen in Elektrowerten aus, und auch für Schiffahrtswerte sollen heute Käufe für das Ausland, angeblich für Amerika, ausgeführt worden sein. Festzustellen waren jedenfalls Bremer Käufe und Interesse einer größeren Berliner Privatbank. Gleichzeitig schritt die Spekulation zu Deckungen, zu denen sie auch durch die nicht ungünstig urteilenden neuen Bankberichte veranlaßt wurde und durch Hoffnungen auf eine bald einsetzende Entspannung des Geldmarktes. Auch von Publikumsseite sollen heute einige Kaufaufträge vorgelegen haben. Der Nachfrage stand entsprechende Abgabeneigung nicht gegenüber, zumal die Limiten heute noch nicht erneuert gewesen sein dürften. So konnten besonders Spezialwerte, und zwar zum Teil erhebliche Kursgewinne erzielen. Im allgemeinen besserte sich für Elektro-, Schiffahrts- und Montanwerte das Kursniveau um 2 bis 4 Prozent. I.-G. Farbenindustrie zunächst kaum verändert, aber gut behauptet. Bemberg eröffneten 12 Prozent höher. Vereinigte Glanzstoff plus 9 Prozent.

Auch am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse gebessert. Am Markt der unnotierten Werte lagen ebenfalls die Kurse überwiegend höher.

Am Rentenmarkt waren die Kurse durchweg wenig geändert. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 15,75 bis 15,90, Schutzgebietsanleihe 9⅛.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer, das Pfund etwas gebe[illegible] auch die Peseta und Oslo etwas schwächer.

Am Geldmarkt war die Situation noch unverändert. Tägliches Geld weiter 7,5 bis 9 Prozent, auch die übrigen Sätze unverändert.

Bis zum Schluß der Börse blieb das Geschäft lebhaft. Auch die Kurse, die vorübergehend etwas nachgegeben hatten, vermochten wieder anzuziehen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. Oktober.

Adler Kohle	78,0	Fab. Rheydt	180	Stoewer	46,0	Wittekind	—
Allg. Hochb.	77,0	Lamberts S.	24,0	Trier Walz.	58,0	Ausldz.- u. Kolonialw.	
Beck. Stahl	22,0	Lerche Nipp.	89,0	Ufa-Film	[illegible]		
Berg. Lokhr.	97,0	Linke-Hofm.	6,0	Winkelhau.	76,0	Kaoko	45,0
Conc. Bergb.	97,0	Lloyd Dyn.	25,0	Kaliwerte		Sloman Salp.	85,0
D. Gasolin	60,0	Müller Kaf.	57,0	Ronnenberg	—	[illegible]	—
D. Lastauto	53,0	[illegible]	117	Heldburg V.	—	Diamond	19,1
Döring & L.	-	Niesburg, E.	33	Niedersachs.	120	Salitrera	193
Dürer Porz.	149	Oehring. Bg.	195	Krügershall	142	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	14,0	Hallesche K.	—	dto. argent.	400
Frister & R.	32,0	Rheinmetall	104	Hannov. K.	—	[illegible]	
Hochfrequ.	171	Rogg. R.-Bk.	160	Adler Kali	—		
C. T. Hönisch	76,0	Jul. Sichel	4,50	Kali-Indust.	174	Dt. Petrol.	83,0

Kölner Börse vom 1. Oktober.

	30.9.	1.10.		30.9.	1.10.		30.9.	1.10.
Harm. Bgkv.	144	146	Rhod. Plano	76,0	75,0	Agrippa. Ser	30	30
Rg. Rk. Ind.	—	—	Gel Stern-S.	—	—	Köln. Fen.	178	175
Bk. Bauern	89,5	89,5	Rasquin Fb.	96,0	96,0	dto. Rhein	29,0	29,0
Adler Koch	74,0	76,0	Rh. Bauges.	50,0	50,0	Gladb. Feuer	63	—
Basalt	96,0	96,0	Rh. A. V. Zn.	114	114	Köln.-Hagel	55,0	58,0
Bonn. B. a. R.	216	215	Rh. Ba. Led.	75,0	72,0	Köln. Lloyd	40,0	40,0
[illegible]	134	1,6	Rh. Wasser.	165	—	Köln. Rück.	251	750
[illegible] Werk	14,0	14,0	Rhen. V. ch. F.	57,0	56,0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	136	137	Schiller-Alt	—	—	Magdeb. Feu	107	108
Düm. Rasch	-	64,2	Sichel & Co.	3,0	3,0	Minerva Rü	320	320
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	137	138	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	138	141	Ver. v. d. Z.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Hochtewrk	47,0	47,0	Viers. Spinn	80,0	80,0	Stettin. Nat	—	—
Humboldt	37,5	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	-
Kalk. Brau.	135	135				Vaterl. Rhe.	485	485
Prß. Dampf.	281	281	Aach. Ma. J.	321	325	Victor. Berl.	—	—
Köln-Gumll.	65,0	65,0	Aach. Rück	120	119			

Devisen.

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 1. Okt. Paris 2035, London 2523⅝, Neuyork 518,75, Belgien 7220, Italien 2831, Spanien 9037,50, Holland 207,95, Berlin 123[illegible]/16, Wien 7315, Petersburg 134,25, Oslo 138,80, Kopenhagen 138,90, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 58, Budapest 9072,50, Belgrad 913, Athen 687,50, Konstantinopel 264, Bukarest 324, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 1. Okt. Berlin 5941,75, London 1212[illegible]/16, Neuyork 249[illegible]/16, Paris 978,50, Belgien 3473,50, Schweiz 4808,50, Italien 1361, Madrid 4342, Oslo 6575, Kopenhagen 6679, Stockholm 6707, Wien 3517, Budapest 4362, Prag 739, Helsingfors 628,50, Bukarest 156, Yokohama 116, Buenos 106,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 1. Okt. Neuyork 486,50, Amsterdam 1212[illegible]/16, Paris 124,02, Brüssel 3493,75, Italien 8915, Berlin 2043,25, Schweiz 2520,75, Spanien 2792, Kopenhagen 1817, Stockholm 1808,75, Oslo 1846, Lissabon 9730, Helsingfors 193,05, Prag 164[illegible]/16, Budapest 2783, Belgrad 273, Sofia 672, Rumänien 778, Konstantinopel 960, Athen 368, Wien 3450, Warschau 4330, Buenos Aires 4790, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.11, Montevideo 4925.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	30. Sept. Geld	30. Sept. Brief	1. Okt. Geld	1. Okt. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1,792	1,796	1,790	1,795
Japan 1 Yen	1,963	1,967	1,956	1,959
Konstantinop. 1 t. Pf.	2,198	2,202	2,203	2,207
England 1 Pfd. St.	20,41	20,45	20,418	20,442
Amerika 1 Dollar	4,1945	4,2025	4,1925	4,2005
Rio 1 Milreis	0,5005	0,5025	0,5005	0,5025
Holland 100 Gulden	168,17	168,51	168,08	168,42
Athen 100 Drachm.	5,544	5,55	5,544	5,556
Belgien 100 Belga	58,41	58,53	58,40	58,52
Danzig 100 Guld.	81,40	81,56	81,42	81,58
Finnl. 100 finn. M.	10,565	10,585	10,565	10,585
Italien 100 Lire	22,893	22,936	22,87	22,91
Süd-Slav. 100 Din.	7,393	7,407	7,393	7,407
Dänemark 100 Kr.	112,35	112,57	112,32	112,54
Lissabon 100 Escudo	20,78	20,82	20,78	20,82
Norwegen 100 Kr.	110,64	110,86	110,44	110,66
Frankreich 100 Fr.	16,45	16,49	16,445	16,485
Prag 100 Kr.	12,44	12,46	12,429	12,449
Schweiz 100 Fr.	80,885	81,045	80,855	81,015
Sofia 100 Lewa	3,030	3,036	3,030	3,036
Spanien 100 Pes.	73,20	73,34	73,13	73,27
Schweden 100 Kr.	112,80	113,02	112,77	112,99
Oesterr. 100 Schilling	59,19	59,31	59,14	59,26
Ungarn 100 Pengö	73,32	73,46	73,33	73,47

Ostdevisen.

Auszahlung	31. September Geld	31. September Brief	1. Oktober Geld	1. Oktober Brief
Bukarest	2,619	2,631	2,621	2,633
Warschau	46,775	46,975	46,75	46,95
Kattowitz	—	—	46,75	46,95
Posen	—	—	46,775	46,975
Riga	80,955	81,195	80,93	81,17
Reval	1,119	1,125	1,120	1,126
Kowno	—	—	41,61	41,79
Noten				
Poln. Zloty	46,925	47,225	—	—
dto. kl. St.	46,75	47,15	—	—
Lett. Lat.	0,57	81,23	—	—
Estn. Mark	1,105	1,115	—	—
Lit. Mark	41,35	41,70	—	—

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 1. Oktober 1927: 2361.

Liverpooler Amerika-Baumwolle: Oktober 1121 bis 25, Januar 1136 bis 1140, März 1141 bis 1143, Mai 1142 bis 1145. Tendenz ruhig.

Aegyptische Liverpooler Baumwolle. Geschäftslos. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2745, Novbr. Sakell. 2875, Dez. Ashm. 2795, Januar Sakell. 2898.

Berliner Produktenbörse vom 30. Sept./1. Okt.

	30. 9.	1. 10.	
Weizen, märkisch.	252,0 – 256,0	252,0 – 256,0	ruhig
Roggen, märkischer	—	237,0 – 240,0	still
Gerste, märk.	220,0 – 265,0	220,0 – 265,0	ruhig
Futter, Winter-	217,0 – 224,0	217,0 – 224,0	ruhig
Hafer, märkischer	196,0 – 209,0	196,0 – 209,0	still
Mais vorr. (Berlin)	193,0 – 195,0	193,0 – 195,0	[illegible]
Weizenmehl	32,25 – 35,75	32,25 – 35,75	ruhig
Roggenmehl	32,00 – 33,75	25,75 – 33,75	matter
Weizenkleie	14,50	14,50	
Roggenkleie	14,25 – 14,50	14,25 – 14,50	
Raps	300,0 – 310,0	300,0 – 310,0	still
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	47,00 – 56,00	47,00 – 56,00	
„ kleine	28,00 – 31,00	28,00 – 31,00	
Futtererbsen	21,00 – 22,00	21,00 – 22,00	
Peluschken	21,00 – 22,00	21,00 – 22,00	
Ackerbohnen	22,00 – 23,00	22,00 – 23,00	
Wicken	22,00 – 24,00	22,00 – 24,00	
Lupinen, blaue	15,00 – 16,00	15,00 – 16,00	
„ gelbe	—	—	
Seradella, alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	16,00 – 16,40	16,00 – 16,40	
Leinkuchen	22,40 – 22,80	22,40 – 22,80	
Trockenschn.	—	—	
Sojaschrot	19,80 – 20,50	19,80 – 20,50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	22,60 – 23,00	22,60 – 23,00	

Kölner Getreidebörse vom 30. September.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25,25 bis 25,75, ausl. 29 bis 31,25, Roggen inl. 24,60 bis 24,75, ausl. 26 bis 27, Hafer hiesiger 20,25 bis 22,75, ausl. 24,75 bis 25,50, Futtergerste ausl. 22,75 bis 23,50, Wintergerste inl. 23,25 bis 23,75, Sommergerste inl. 24,50 bis 27, Mais grober 19,25 bis 19,75, Mais kleiner 19,75 bis 20,25, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 36,50 bis 37,50, Roggenmehl 70proz. inl. 34 bis 35, dito mit Auslandsroggen 35 bis 35,50, Roggenschrot inl. 27,25 bis 27,75, dito von Auslandsroggen 30,50 bis 31, Weizenkleie brutto mit Sack 13,50 bis 13,75, Biertreber brutto mit Sack 16 bis 17,50, Leinmehl 38 bis 42proz. brutto mit Sack 22,50 bis 22,75, Erdnußmehl 50 bis 54proz. brutto mit Sack 21,50 bis 21,75, Erdnußmehl 54- bis 58proz. brutto mit Sack 22,50 bis 22,75, Sojaschrot 20,50 bis 21,50, Rübkuchen lose 15,50 bis 15,75, Palmkuchen lose 16,75 bis 17,25, Rohmelasse 9,50, Wiesenheu inl. lose 4,50 bis 8, gepr. 7,50 bis 9, Kleeheu inl. 9 bis 10, ausl. 12,50 bis 13, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,30 bis 2,60, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,30 bis 2,60, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1,80 bis 2,30. Tendenz: Die Stimmung war heute ruhig bei ziemlich unveränderten Preisen.

Berliner Börse vom 1. Oktober.

Einheitskurse — Anlage-Papiere; Goldwert-Schuldverschreibungen; Eisenbahn-Aktien; Schiffahrts-Aktien; Banken; Versicherungen; Industrie-Papiere; Brauereien

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 6430

Möbelmarkt

D. u. Glasschr. b. Ang. E 6288 Gesch.

Eich. Speisezimmer, neu, schw. Ausf., 750.– 4

Bücherschränke, Vertikos u. Kredenz,

Ausziehtische, eich. Schreibt.-Stühle.

Kücheneinbüfett, Schreibtische, Sessel,

eich. Standuhren, neu u. gebr. billig. Hügenek, E., Bergstr. 23

Gelegenheitskauf! Herren- u. Speisezimmer, beide massiv eichen, innen Mah., große Prachtstücke, preisw. zu verk. — Ang. E 6166 Gesch.

Wegzugshalber Mahag.-Salon, Eisschrank, Schülerpult, Kochkiste, Spielzeug etc. zu verk. Elberf., Distelbeckerstr. 21, II.

Neue Küche weg. Auswanderung von einem Kunden zum Verkauf gestellt, weit unter Preis. Möbel-Annacker, E., Friedrichstr. 8/10

Mod. Küche 185 M., 1- u. 2tür. Kleiderschr. u. bill. v. 20 an, Küchenbüf. u. Küchenschr. v. 20 an, Anrichte 12, Bettst. m. g. Matr. 20, Kleiderbd. bill. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36.

Mod. neue Küche billig zu verk. Elbf., Marienstr. 68, II.

Küchen, neu, hochf. Ausf., nat.-lack., ab gelb., umständeh. für nur 163 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I

Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. v. [illegible] an abzugeb. B., Zeughausstr. 45, I

Schlafzimmer-Möbel bill. Barm., Hohensteinerstr. 34, I., r. +

W. Kinderbett und Kinderw. zu vk. E., Bismarckstr. 69.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr. 43.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten von Mk. 19.- Anzahlung [illegible] **Möbelhaus Kaufrecht** Elbf., [illegible]

Gut erh. Nußb.-Bettst. m. Matr. bill. zu vk. B., Werlestr. 24, II. L. +

Nußb. Bettstelle u. Kinderbettstelle m. Matr. zu verk. Elb. Auttuostr. 11, Erdg.

Herd u. Kinderbett billig. Koch. II.-B., Christbuschstr. 50. +

Gut erh. Bettst. mit Deckb. Auf.-Matr. z. verk. Heßmann, B., Künnelbstr. 47. †

Gut erh. Schlafzimmer (Eiche gestr.) sofort geg. Kassa Mk. 250 zu vk. Zu bes. Sonnt. b. 8 abds. Kissing, E., Kielerstr. 2.

Nußb.-Bettstelle mit Matr. u. Maj.-Ofen billig zu verk. B., Neuerweg 21, III.

Nußb. Bettst., eich., mit Matr. f. 10 Mk. E., Erlenstr. 16, II. I.

Bettst. u. Matr. Ses. in Pl. u. Ledertuch, Chaiselongues, **Brautk. Klub** u. Sessel Ausf. billig. Starne, [illegible] Büscher, Polsterei, B., Werlinerstr. 75. 1146

Mod. Küchenbüfett preisw. Brinker, E., Lothringerstr. 41a.

Weiß. Kleiderschrank, Waschk., Nachttisch, Tisch, u. Gasherd mit Schrank b. Elb., Hochstr. 36, pt., r.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Sofas, Chaiselong., in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — [illegible] E. Schwarzbach, Polsterei, E. [illegible] Tel. 1633.

Während unseres **Umbaues** findet der Verkauf **Grünstraße 16–18** statt.

Sonderverkauf

zu denkbar niedrigsten Preise.

Speisezimmer, echt Eiche, komplett ... Mk.	525.-
Speisezimmer, Büfett 150 cm br., mod. schwere Ausf., kompl. Mk.	575.-
Speisezimmer, Büfett 2 Mtr. br., eiche, rund od. gebaut, komplett Mk.	800.-
Schlafzimmer, Eiche gek. und Marm., 180 cm br., Mk.	475.-
Schlafzimmer, 180 cm Schrank, abgesp. und Marm. ... Mk.	625.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ... Mk.	220.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ...	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Außerdem gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W., Kolbenaustr. 3; jetzt Grünstr. 16–18.

Seltene Gelegenheit! zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln

Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. [illegible]

Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. [illegible]

Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. [illegible]

Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-

Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm [illegible]

Dito Büfett 180 cm breit ... [illegible]

Dito Büfett 200 cm breit ... 750.-

Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen

Schrank 160 cm breit ... [illegible]

Schrank 180 cm breit ... [illegible]

Schrank 200 cm breit ... 750.-

Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, 2 Tisch, 2 Stühle ... kompl. 160.-

Möbel-Selbach, Barmen Kleine Klotzstraße 12 †

Kommt und seht ein jeder hat gekauft wenn er von mir geht!

◆ Auflege-Matratzen ◆

In Seegras 25 Mk., in Wolle 60 Mk., in Kapok 65 Mk., in la. Java Kapok 75 Mk., in rein Roßhaar 145 Mk., Schlaraffia Matratzen 125 Mk. Sämtl. Matratzen sind 3teilig und aus la Drell. Patentrahmen, Schondecken.

la Bettfedern und Inlett.

Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. — Erleichterte Zahlungsbedingungen. —

Alfred Haiß, Elberf., Baustr. 32 Bitte Hausnummer beachten!

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meiner werten Kundschaft vom 1. Oktober bis 1. November

eine ganz hervorragend günstige

Möbel

-Kaufgelegenheit

zu direkt fabelhaft niedrigen Preisen zu bieten

Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitätsmöbel zum Verkauf. — Kein Möbelkäufer versäume die zwanglose Besichtigung meiner umfangreich. Ausstellungshäuser.

Otto Vossen,

Spezialhaus moderner Wohnungseinrichtungen, Elberf., [illegible] 78, 78a, [illegible] 2 u. 4 ([illegible])

Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht erwartet,

ist der Ausspruch überraschter neuer Käufer, die meine durch Ankauf bedeutend erweiterte großstädtische Möbelausstellung sahen. Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5809, Kaiserplatz 8 u. Bahnstr. 7. Gegr. 1892.

Große

MÖBEL-SCHAU



Eintritt frei! Bedienung nur auf Wunsch!

Meine bedeut. vergrößerten Ausstellungsräume umfassen über

150 Zimmer in 5 Stockwerken.

Unglaubliches wird geboten in Preis, Qualität und Auswahl! Besuchen Sie deshalb unbedingt die große Möbel-Schau bei

J. Brechtmann, Elberfeld

Lagern frei! Lieferung durch eig. Autos franko. **Hofkamp 46, 46a,** Telephon 2077 u. 1610.

Sofa und Chaiselongue feine Händler- oder Fabrikware, billig z. verk. E. Schlingensiepen, Polstermeist., E., Harmoniestr. 19.

N. Chaiselong. bill. Küster, E., Uellenbackerstr. 99, II.

Sofas. In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 an, Chaiselongues v. 58 an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettfedern, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a

Sofa u. Bett billig. E., Gerberstr. [illegible]



Chaiselongue [illegible] ... 60 Mk. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Gut erh. Sofa [illegible] E., Helbstr. 12.

[illegible] B. C., Vogelsang 31, II.

Umzugsh. b. Ausz.-Tisch, Ofen, Gasl. m. Schr., Gasl., Mantelsof. Servierbr. Küch.-Brett, E., Bachstr. 2, I.

Nußb.-Ausziehtisch sowie Baby-Zimmerwagen billig abzug. Hamberg, Elberfeld, Wupperstraße 12a.

5 Polsterbänke, 1,50–3,50 m lang, 70 Wirtschaftsstühle, 1 Gasofen, 1 Gaskocher, 1 Schülerpult, gut erh., billig zu v. E. Meyer, Lennep, Münsterplatz 1. 1178

Ofen f. Büro, Werkst. b. E., Grünstr. 29, II.

G. erh. Fülloten am. Syst. zu vk. Franke, B., Fischertalerstr. 39.

Gebr., gr., tiefgeb. **Küchenherd,** gut erh. zu vk. B., Bredderstr. 26, p. 1495

Bern. Fülloten b. E., Arrenbergerstr. 33, II.

G. erh. Küchenherd billig abzug. Elberf., Weststr. 22, 3. Etg.

3 gut erh. Dauerbrenner, eis. Füllofen, fl. Gasheizofen, fast neuer Herd, Bücherschrank, Küchenschrank, Sportwagen, Klappstühlchen bill. Barmen, Nordstr. 46, II.

Eis. Herd (Elbers), wenig gebr., 60 Mk. Bochn, E., Auerschulstraße 7. Besicht. v. 1–3 u. nach 7 Uhr.

Dauerbrandöfen, gebr., Gasöfen „Asbania", neu, Stehpult, gebr., billig zu verk. Prd. Wandhoff Nachf. Barmen, Hecklinghauserstraße 162/64. — Fernspr. 5010. 6902a

Gut erhaltener **Dauerbrandofen,** Junker & Ruh, mit Kaminvorsatz u. vers. Marmorplatte billig abzug. E., Auerstr. Nr. 6. Teleph. 5268. Besicht. vorm. 5387

Herd 17 M. [illegible] B., Auerstr. 78. †

Großer Füllofen, Kirschb.-Kleiderschr., 180 cm, elektr. Ampeln zu verkaufen. Elberf., Königstr. 76.

Neuer **Kaminofen,** elegante, moderne Ausführung, sehr preiswert zu verk. Fr. W. Thiele, Elb., Mittelstraße 8.

Mod. großer, neuer Kamin-Mantel, evtl. m. Dauerbrenn., billig zu verk. Ang. unt. E B 3411 an Gsch., Neuerweg 57 †

Gut erhaltener Küchenherd zu vk. Schneider, E., Gertrudenpl. 12, II.

Gasherd, Gasofen mit Marmorpl. z. v. E., Hardtbahn 10, I.

Kl. Füllofen, kr. Herd u. Gaskocher bill. B., Emilienstr. 48, I.

Gasherdm. Backofen, gut erh., sehr billig. E., Wall 26, II.

Kl. Gasheizofen f. B. [illegible] B., Ostfr. 59, III.

Schön. Füllofen bill. B.-R., Hauffstr. 7, II.

Weißer Emaileherd zu verk. Stöbr, E., Plateniusstr. 10, II.

G. erh. Dauerbrenn. billig. Näh. Dehler, Elb., Aberstr. 42.

2 gebr. Oefen u. Speisez.-Lampe b. zu b. B., Wupperfelderstr. 12, part. †

Fast neuer 5938 **Kreis-Dauerbrenn.** und kombinierter **Gasherd** Umst. halb. preisw. abzug. Besicht. Dienstag und Mittwoch. Lohberg, Elberfeld, Augustastr. 146, II.

Kaminöfen, Dauerbrandöf., Gasöfen, Gasherde, Gasherde kombin. Herde sehr preiswert. Herdlager B. Meißner, Elberf., Bachstraße 37.

Gebr. 2fl. Gaskocher m. Schrank b. Elb., Ravensbergerstr. 152.

G. erh. Majol.-Dauerbr. b. E., Baustr. 45, p. I.

Gebr. Gasf. u. Gasheizof. b. E., Blankstr. 16, II.

Gebr. Gasherd 4fl. m. Schrank b. E., Laurentiusstr. 30, II.

Billig zu verkaufen: 1 gr. Badewanne, 1 w. Kleiderschrank, mah. Wäscheschrank, 2 Dauerbrandöfen, 1 zweischl. Bett, Küchenherd u. 4fl. Gaskocher, elektr. Leuchter, Näh. in Gsch. 152 +

Wegen Umzug [illegible] el. Kristallleucht. [illegible] einf. Lampe (3 Fl.) 10, Ladenregal [illegible] 2 Geigenmöbel 50, Sofa mit Sessel bill. E., Marienstr. 8, I.

Maschinen

Zu verkaufen: Fast neue, betriebsfertige Drehstrom-Motor, Hoch- und Flachplisé-Maschine, 3 Konfektions-Rollständer, Auszieh-Maschine, Falten-Nähmaschine, Nähmasch. für Motorbetrieb, mehrere Musterkoffer, Büff., Puff, Gardinen, Sofa, Stühle und Tische, Buch-Schreibmaschine, Knopfloch-Maschine. 14596 Otto Herbes, Elbf., Bleichstr. 3a, 3. Et.

Kölbl Elektro-Motoren Anlasser, Staubsauger, Schaltapparate usw. † Vertretung u. Lager **M. Legat,** Barmen, Bredderstraße 62, Fernruf 7216.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **J. Sauerwald,** Barm., Hindenburgstr. 3, 3a und 36. Fernspr. 1000, 1016, 3371.

1 Schreibmaschine, 1 Radio [illegible] 2 Marmortafeln zum Anrichten, 1 Wäsche, 2 Motoren, Drehstrom, 1, 2, 3 PS, 1 Gleichstr., 2 Nähmaschinen, 5 Nähtischen, 5 Arb.-tische zu verk. An [illegible] an Geschst. d. Bl. +

Für Apfelbrauereien-Händler! **2 Zelterpressen** billig zu verkaufen. Gust. Hend, Barmen, Loherstr. 19. Tel. 3087. Sofort nehme in Zahlung.

Spezialitätmaschine 2 Reihen m. 3 Walzen f. Kraftbetrieb, Drehstrommotor, f. Kraftbetrieb, ein Gleichstrom-Motor, B. Pt. E. Peters, B., Gr. Flurstr. 3.

Für Bandfabriken! 10 doppelschäftige **Schläger** 3,60 Bandlänge 4 Gänge, 56 cm Sprung, zu verkauf. Nachfr. u. E 6111 a. die Gesch. d. Bl.

Gut erh. 1204 **Zentrifuge,** 115 Ltr. Stundenl., wen. gebr., sowie eine Buttermaschine (Wiele), 28 Ltr. Rahmfüllung, preisw. zu v. Otto Haßmichrath, Neviges, Milchwerk.

Ueberzieh- und Verdier-Maschine zu verk. A. Mondheim, B., Fischertalerstraße 10. †

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., b. 3. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw.

Paffel, E., Kloßbahn 30, II

Fast neue Schneidermaschine umst. halb. billig zu vk. Kleff, Barmen, Altermarkt Nr. 19, III. Besicht. zw. 12 u. 3 Uhr. †

Gut u. Nähmasch. [illegible] zu verk. [illegible] E., Hochstr. 56, pt. r.

Gebr. Nähmaschine, beste Marke, 5 Jahre Garantie, Zahlungserleichter., liefert auch n. ausw. [illegible] Vohwinkel, Jägerstr. 19, 1. Et.

Schneider-Nähm. [illegible] E., [illegible]

Langschiffmasch. Mk. 300 [illegible] Uellenbahnerstr. 29.

2 Kupferkessel, 1 Vervielfältigungs-Apparat bill. zu vk. Elbf., Bergstr. 34, Telephon 5720.

Schreibmaschine, fabrikneu, mit 2 J. Garantie, evtl. Gebrauchs. [illegible] Raten u. 4 Mark. Ang. u. B 3069 an Gsch. B., Neuerw. 57. +

Transmissionen

etwa 4–500 m laufende Wellenlänge, nebst Lagern, Scheiben, großen Uebertragungsscheiben usw., komplett zu verkaufen. — Eilangebote an Bandfabr. Ewald Vorsteher, Barmen. 69 6a

Fadenappretur-Maschine (Beftrich) (Fabrikat Dickerhoff), noch im Betrieb, und f156

2 Doubliermaschinen à 16 Spindeln, fast neu, billig abzugeben. Angebote erb. unter E 1186 an die Geschäftsstelle.

Blatt- und Bügelfederhämmer, Riemenfallhämmer, Friktionspressen, einarm. Exzenterpressen,

in fast sämtlichen Größen, gebr., jedoch vorzügl. erhalten, äußerst preiswert abzug. Epstein & Co., Barmen-Rittershausen, Mohrenstr. 3. Tel. 4175 und 4375. Endstation Schwebebahn. 3568

Automaten,

Fabr. Vittler, Loewe, Hey, Samson, Schmidt, Schwerdtfeger, Schweizer usw. von 6–30 mm Durchlaß, neu und gebr., ab Lager preisgünstig. Epstein & Co., Barmen-Rittershausen, Mohrenstr. 3. Tel. 4175 und 4375. Endstation Schwebebahn. 3569

Jacquard-Bandstühle

gut erhalten, gegen Ratenzahlung günstig zu verkaufen: †

2spul. 40 Gänge	28 mm	Sprg., 2/216	Masch.
3spul. 40	30	Sprg., 2/216	"
3spul. 40	36	Sprg., 2/216	"
3spul. 32	35	Sprg., 2/216	"
3spul. 24	58	Sprg., 2/216	"
3spul. 36	30	Sprg., 2/216	"
4spul. 36	60	Sprg., 2/216	"
4spul. 24	63	Sprg., 2/216	"

je Maschine mit 2 Häusern.

2spul. 60 Gänge	30 mm	Sprg., 2/216	Masch.
3spul. {12	65	Sprg., 1/312	"
{20	64	Sprg., 2/312	"

Angebote unter B 3561 an die Geschäftsst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Gute geb. Mercedes-**Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk. B. Bode, Elberf., Neue Fuhrstr. 11.

Schreibmaschine, fabrikneu, mit 1–2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von **3–5 Mark.** Anfr. E 6243 Gsch.

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant., **Mk. 165.—** auch geg. Raten verk. **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20

Gebr. Schreibmasch., gut schreib., nur 70.– Ang. E 2188 Gsch.

Schreibmaschine, A.E.G., u. eichenes Rollpult zu verk. — E., Hermannstr. 13.

Waschm. u. Badew. [illegible] Elb., Nordstraße 7, I.

Kleidermarkt

Anzüge, Mäntel u. Maß bill. zu verk. E., [illegible] 68, II.

Herrenmantel billig. B., Haarbeckstr. 11, I.

Gabardine-Paletot neu billig abz. B. [illegible] Oberstr. 31, II. +

+ Herren-Anzug, gut erh. 1 mittl. Fig., Näheres [illegible] B., Cronstr. 69, I.

3 gut erh. dunkle Anzüge, Oberh. 108, weiß zu vk. B. [illegible] Ellerbruchstr. 18, III.

1 weißer Herrenmantel, gr. Figur, 1 dunkl. Damenwintermantel. Vohwinkel, Solingerstr. 17, II.

1 Smoking, 1 Cut, mittl. Fig., 1 Brüss. Teppich, 2¼×3½, zu verkaufen. Barmen, Schaustr. 64, I. +

Fast neu. Schneiderkl. billig zu verk. Elbf., Mittelstraße 10, I.

Schlüpfer, lad. 10.–, E., Zimmerstr. 44, I. r.

Guter schw. Paletot billig zu verk. Elbf., Hombüchelerstr. 14a, p.

D.-Frack, mittelschl., 1 v. Primaverk. E., Gar. [illegible] 76. Bes. v. 10–1

Zu verkaufen: 1 fast neuer Winter-Paletot, neuer Smoking und 1 brauner Anzug f. mittl. schl. Figur. Elb., Gesundheitstraße 146, I.

Gut erhalt. schwarz. Paletot zu verk. B.-Langerfeld, Kirschbaumstraße 19, I. †

Cov.-Ueberz., Gr. 50, gut erh. zu vk. B., Parkstraße 5, 2. Et.

Ueberzieher mit la. Hose, fast neu, zu v. E., Hofaue 7, II.

Neue Pelzjacke [illegible] billig, E., [illegible] 1.

[illegible] Königstr. 66, III.

[illegible] u. Cael-Kragen u. Muff billig zu verk. B., Schwarzbachstr. 34, p.

Ein Paar lange [illegible] neuer [illegible] zu verk. [illegible] Marienstr. 36, III.

1 Posten 1500 **Schuhwaren** wegen Aufgabe des Geschäfts, verkaufe zu b. [illegible]

Fahrzeuge

Eleg. Kinderwagen [illegible] Kaiserstraße 22.

Klappwagen, Kinderwagen billig. 17549 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

Gebr. Kinderwag. b. E., Gesundheitsstr. 140, I.

Eleg. gebr. Sitz- u. Liegewagen bill. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 14702

Fast neuer **Kinderwagen** bill. zu verkauf. E., Charlottenstr. 31, II.

Gr. gebr. Kinderw. b. E., Kloßbahn 5a.

K.-Klappwagen und Opossum-Pelz zu v. E., Weststr. 59, II.

Babywäsche b. vk. E., Erholungsstr. 14, III.

Vermischte

Treibriemen, la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Mühlenbergstr. 7a, Fernspr. 680. 17581

Achtung für Schneidermeister! Von der Reise zurückgebr., verk. gegen sehr bill. Preise **Futterreste.** Frau W. Richemann, E., Friedrichstr. 21.

Für Polsterer! echt rot. Matratzen-Drell, 1,20 m br., mit Schönheitsfehlern, per Meter 1,50 Mark. Elberfelder Stofflager, E., Kipdorf 40. 1379

1 Kinderbett, w. m. Füllung, 1 Oelgem., 150 : 110, Gerkes, 1 Weißnähmaschine, [illegible] 1 Geige zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. 17, II.

1 gold. Herren-Uhr m. Sprgd., 1 Brill.-Ring, [illegible] 1 Photo-Apparat, 9×12, alles tadell., billig zu verk. Elberfeld, Bandstr. 34, pt. Telephon 5736.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17565 Jean Kuhl & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Paddelboot, 2-Sitzer, kompl., für 60 Mk. E. Wagener, B., Eschenstr. 116. +

Bäcker u. Konditor. Aufziehbrettch., ausziehbar u. klappbar, bill. zu v. Ang. u. B 3567 an Gsch. B., Neuerweg 57. +

Wasch-Heizkessel für Fl. Heizung bill. Otto Kahrweg, B., Hühnerstr. 22. †

Für Jäger. + Jagdutensilien, led. Gewehrfutt., Schuhe, Prismenglas, Zielfernrohr, n. Jagdwein b. E., [illegible] Nonnenkerstr. 60, I.

Fast neue elektr. Pumpe mit 300-Liter-Kessel weg. städt. Anschluß zum halben Neuwert zu verk. Angeb. unt. E 6300 an Gesch.

1 fast neuer Gas-Heizkessel [illegible] von 2,3 qm Heizfl. zu verk. Elberfeld, Telephon Nr. 8676.

[illegible] Kinderbettrad bill. E., Hochstr. 90, I. 2.

[illegible] Untergrünewaldstr. 20, III.

Sägemehl in Säcken u. Lastwagen, [illegible] in jeder Menge, [illegible] Tel. 5589. 18848

Großer Posten gebr. Feldbetten usw. Liguster u. Masonien verk. billigst Joseph Steinhoff, Elb., Im b. Kath. I.

Tiermarkt

Flottes Pferd mit Flachwagen und Geschirr bill. B. A., Berlinerstr. 182. †

2 mittelschw. [illegible] zu verk. Grimm & Rompf, Elb., [illegible] baum 4/6, Tel. 97[illegible]

Weiß. [illegible] zu verk. — Barmen, Forststraße 22. †

Junge [illegible] abzg. Bochmühl, B., Wichlinghauserst. 97.

Hunde kupiert, [illegible]

Schöne weiß. [illegible] auch als Kleb., E., Hombüchel 27.

Guter, wachsamer **Deutsch. Schäferhund,** reine Rasse, fof. zu verk. Elbf., Gesundheitstraße 146, I. Et.

Bernhardiner (junger, 12 Wochen alter) m. pr. Stammbaum verkauft billig Heine, Briefl. [illegible] Straßenhaus [illegible]

Barsoi-Rüde, [illegible]

[illegible]

Legehühner, auf Höchstleistung gezüchtet, billig. [illegible] Straße 14, I. Et.

Verloren Gefunden

Dam.-Uhr m. Silber, verl. E. [illegible] lage, E. Schäferhund.

Brauner Dachshund auf d. Namen [illegible] hörend, entl. Gegen gute Belohnung abzug. [illegible] Barm., Hohenzollernstr. 23.

[illegible]

Tafel- und Koch-Aepfel, beste bergisch. Sorten, verk. [illegible]

Edelweine. Naturreine Rhein- und Moselweine der Jahrgänge 1917, 1918, 1921 und [illegible] [illegible]

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen [illegible] **Alfred Kraft & Co.** Elberfeld, [illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 230 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Okt. 1927

Vermietungen

Hammerwerk mit Wasserkraft (Turbine u. Dynamo), für jede Fabrikation geeign., p. sof. zu verm. Evtl. wird streb. ehrenh. Herrn mit entsprech. Vermögen Einheirat geboten. Angeb. u. E 1133 an Gst.

Fabrikgebäude 4 Stockwerke, 1000 Meter, massiv, mit elektr. Licht, Heizung, Transmission und Kraftantrieb, f. jeden Zweck geeignet, mit gedecktem Lagerraum u. Einfahrt, in günstiger Lage sofort zu verm. oder zu verk. Ang. B 295 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6851a

Gutgehendes, schön.

Restaurant weg. vorgerückt. Alt. zu verm. od. gegen gutgeh. Zigarrengeschäft mit 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Ang. E 1156 Gst.

In Nachbarort von Elberf. gel., gutgeh.

Metzgerei ist Umst. halber sofort oder später zu verm. Angebote unt. E ... an Gesch.

Komfort. eingerichtete

Konditorei und Kaffeestube nebst Wohnung an kapitalkr. Fachm. zu vm. Ang. E 6161 Gst.

Bäckerei zu verm. Elberfeld, ...straße 87, I.

Ladenlokal, ca. 40 qm groß, in ...

2 Ladenlokale ...

Ladenlokal in gut. Gegend (Oberbarmen), Neubau, ...

Barmen-Rittersh., Rittershauser Straße 129. ...

Ladenlokal in welch. 22 Jahre ein ... Gesch. betrieb. wurde, zu vermiet. Näheres i. Hause, 1. Stock.

M. Ausk. b. Geschäfts

Ladenlokal im Hückeswagen sof. oder später zu verm. Anfr. u. K 290 bef. die Filiale d. Bl. in Hückeswagen. 1142

Geschäfts-Etage 2 Räume ... zu vermiet. ... b4

Schönes Unterhaus f. Geschäft m. Wohn. ... geg. Etg. ... Ang. u. B 3637 an Gst. B., Neuerweg 57+

Herrschaftliche Wohnung i. Neubau, 5 Räume, ... Mans., zu verm. ... Ang. u. B 3579 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch. ...

... Ang. u. B 6050 Gst.

Carl Vogel, Elberfeld,
Grifflenberg 32. k4710

Möbeltransport — Abt. Wohnungstausch,

bietet in Elberfeld:					sucht dagegen in Elberfeld:				
Zm.	Kü.	Mfd.	Bad	Straße	Zm.	Kü.	Mfd.	Bad	Straße
4	1	—	—	Aders	3	1	—	—	Südstadt
4	1	2	1	Augusta	5	1	1	1	Augusta
4	1	—	—	Berg	5	1	1	—	Mitte
4	1	—	—	Brüning	2-3	1	1	evtl.	gleich
4	1	1	—	Deweerth	3-4	1	—	—	Landgericht
4	1	—	—	Erlen	3-4	1	—	—	Südstadt
4	1	1	—	Erlen	5-6	1	1-2	1	Landgericht
4	1	2	—	Heide	5-6	1	1-2	1	Südstadt
5	1	1	—	Holzer	5-6	1	1	1	Südstadt
4	1	1	1	Robert	6-7	1	1	1	Mitte
4	1	1	1	Rommelspütt	6	1	1	1	gleich

In der Talsohle Elberfeld, an verkehrsreicher Straße, b419

schönes großes Wohnhaus

mit 11 großen Zimmern und 3 Mansarden, ganz oder geteilt, zu vermieten. Bedingung: Stellung einer 4-Zimmer-Wohnung. Gefl. Angebote unter E 2196 Gesch.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, f. Metzgerei einger., gewerbl. Räume, ca. 80 qm, elektr. Kraft- u. Lichtanlage, 2 Zimmer, bedeckt. Hofraum, Einfahrt, an nur solvente Firma sofort zu vermieten. Elberfeld, Hagenauerstraße 14, I.

Beschlagnahmefreie

6-Zimmer-Wohnung

1. Etage, zentral gelegen, ist gegen Umzugsvergütung und evtl. Möbelübernahme günstig bei zeitgemäßer Miete sofort abzugeben. Angebote unter E 6249 a. d. Gesch.

Schöner heller

Fabriksaal

in modern einger. Fabrik, Talsohle Elberfelds, ca. 250 qm, zu verm. Angeb. unter E 5931 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

3 Kontor- und Lagerräume

zus. etwa 150 qm, Nähe Bahnhof Elberfeld-Mitte, sofort zu vermieten. Angebote unter E 2198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1312

Gewerbl. Engros-Räume, 180 u. 115 qm, in modern. Geschäftshause bei Loher Ostarstr. zu vm. Tel. Barm. 4543

Helle Fabrikräume (Shed)

180, 250, 360 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625a Julius Tiefing, Barmen-Langerfeld.

Große Part.-Etage

(in bester Lage Oberbarmens) von 5 prächtig. Zimmern u. Küche in herrschaftl. Hause per 1. 11. zu vermieten. Angeb. u. B 294 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 6850a

Autogarage

mit Benzinlager, 120 qm groß, im Zentrum Barmens zu vermieten. Angeb. unt. B 310 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 6867a

Tausche m. sch. 4-Z.-W. m. a. Bequ. u. Gt., Stehl. Korrenb., geg. gl. 3 od. 4 Z. abg. ... Ang. u. B 3569 Gst. B., Neuerw. 57. +

Biete: 4 Z. 2. Etg. abg. Haus, Nordst. Suche: Abg. 4-Z.-Wohnung mögl. m. Mans., auch hochp., gleich wo. Ang. u. E 6172 Gst.

4 gr. Part.-Zimmer mit gr. Garten im Wichl. geg. 3 od. 4 Zim. in W.-Barmen zu tauschen. Ang. u. B 3559 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Bess. abg. geräum. 4-Zimmer-Wohnung mit Baderaum, im Neubau, Ob.-Barm., Nähe ..., a. bringl. vorgem., nur kleine Fam. zu verm. Ang. u. B 3580 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Schöne Etagenwohn., 4 gr. Z. in abgeschl. ruh. Hause im Br., bill. Miete, gegen 4 od. 5 Z. mögl. Ein- od. Zweifam.-Haus m. kl. Garten zu tauschen gef. Angeb. u. E 6158 an Gst.

Tausch.

Biete: Schöne 5-Z.-Wohn. abgeschl. 1. Et. mit Balkon, Bleiche u. Mans. in nächst. Nähe der Stadt u. Anlagen, alles in Ordnung. — Suche: 4- od. 5-Zimm.-Wohnung. Ang. B 3576 Gst. B., Neuerweg 57+

Schöne 3-Z.-Wohng. m. Garten in ... geg. 2 od. 3 Zimm. in Elbf. zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 5968 an Gesch.

... Zimm. ... an berufst. Frl. zu vm. Näh. Gst. [139

Biete 3 Z., Siedlg. Suche 3 od. 4 Zim. mit Nebenraum für gewerbl. Zwecke. Ang. u. B 978 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

3 schöne Räume der 1. Etg. f. Büro od. sonst. leicht. Betrieb sofort zu vm. Barmen, Allee 237. +

Tausche 3 sch. Z. m. Ver., Südst., geg. 3 Z. m. Ver., mögl. N. Hardt o. Südst. Ang. E 6282 Gst.

2 Mansarden in gut. Hause Nähe Kl.-Werth, Bredde, am liebst. an einz. Pers. teilw. möbliert od. leer zu vm. Ang. u. B 981 Fil. B., Berlinerstr. 61. 77b

Biete 2 schöne Zimm. 1. Etg. Suche 2 gr. od. 3 kl. Zimmer. Ang. u. E 6066 Gst.

Mans. mit Gas u. Wasser g. Speicherr. zu tauschen gef. Ang. u. E 6284 an Gst.

Parterre-lokal,

ca. 180 qm, mit Büro sowie großen Kellerräumen als Lager, für jeglich. Zweck geeignet, preiswert zu verm. Tel. 4962, Elberfeld.

500 bis 1000 qm Shedraum

(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 301 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1594

Lagerraum u. Keller, f. auch als Werkst. ben. werden, zu ver. ... 11.

2 Büroräume, 1. Etg. ... zu vm. Näh. im Gesch. 1202

Im Mittelpunkt

Büro, Betriebsraum u. groß. Lagerkeller

ganz od. get. zu vm. Tel. E. 3508. 14521

Zwei bessere 77b **Büroräume** i. d. Südstr. Barm. zu verm. Ang. unt. B 980 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61.

Habe für 1. Novbr.

3 Büroräume,

ca. 70 qm, gutes Licht und ruh. Lage, zu verm. Separater Eing. Näh. W. Heye, Elb., Haarhausstr. 8, Telephon 592.

Der Anbau m. Haus..., Frontseite, für **Büro und Lager** sofort zu verm. Fr. Caminet, Elberfeld, Bergstraße 13.

Ca. 150 qm **Büro- u. Lagerräume**, ev. m. gr. Lagerplatz billig zu verm. Ang. u. E 6161 an Gst.

Raum,

bell, im Mittelpunkt, ca. 62 Mtr., m. kl. Kontor und Keller, Elektr. vorh., zu vm. Postfach 157, Elb.

Auto-Reparatur-Werkstatt.

Schuppen, etwa 200 qm, u. Vorplatz (ev. mit 4-Zimm.-Wohn.) geeign. z. Auto-Rep.-Werkstatt, in d. Nähe von Radevormwald, Rhld. zu vm. Ang. E 1155 Gesch. 1549

Lagerraum, ca. 40 qm, zu verm. Ang. u. B 3569 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Stallung für 3 Pferde zu vm. Näh. in Gst. 1122

2 kühle Lagerkeller mit Wasser u. elektr. Licht sof. zu verm. Ang. u. B 3573 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Modernes Ladenlokal

in bester Lage Elberfelds, mit mindestens drei großen Schaufenstern und ca. 300 qm Verkaufsraum gesucht. Angebote unter E 2194 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4263

Lagerplatz mit Garage

und Büroräumen an Verkehrsstraße

gesucht

wo eventl. auch Tankanlage gebaut werden kann. Angeb. unt. E 2197 an die Gesch. d. Bl. 14626

Ladenlokal,

geräumig, für vorn. Damen-Friseur- und Parfümeriegeschäft sofort oder später zu mieten gesucht, evtl. Pavillon-Neubau. — Angebote unter E 6186 an die Gesch.

Herrschaftl. Wohnung

in Elberfeld oder Vohwinkel, bestehend aus Küche, Bad und 4 oder 5 Räumen, gegen zeitgemäße Miete gesucht. Kleinere Wohnung kann evtl. eingetauscht werden. Angebote unter E 1157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e106

Gesucht: 5 Zimmer, Bad, Mansarde, i. freier Lage, auch in Neubau. Geboten: Gleiche Wohnung Nähe Holzau. — Angebote unter E 6283 an die Gesch. dieses Blattes.

Größere Wohnung,

evtl. kl. Einfamilienhaus von 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, mögl. frei gelegen, in Elberfeld zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter E 6073 Gesch. Eventuell Wohnungstausch möglich.

4-6 Zimmer-Wohnung

und Küche und Bad, in guter Lage, günstig zur Talsohle geleg., zu spätestens 1. November gesucht. Nachrichten erb. unter E 2355 an die Ann.-Exped. Jos. Bowinckel, Elberfeld. a464

Wohnungstausch.

Suche abgeschl. 5-Zimmer-Wohnung, möglichst Zentrum oder Hauptbahnhof. — Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung kann gestellt werden. Suchender ist bereit, Mietvorauszahlung zu leisten od. Darlehen sicherzust., evtl. Umzugsvergütung zu gewähren. — Angeb. unter E 6181 an die Gesch.

Mietgesuche

Lagerraum oder Saal.

von etwa 200 qm, Erdgeschoß oder 1. Stock, 1162 als Versteigerungslokal (Mittelpunkt Elberfeld) für längere Zeit zu mieten gesucht.

Wiedenstritt

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Einfam.-Haus von mindest. 8 Zimmern in sonniger, ruhiger Lage Barmens mit Garten, mögl. Waldnähe, ev. entsprechende Etag.-Wohnung, beschlagnahmefrei, für sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 292 Gst. B., Neuerweg 57. 6840a

Herrsch. Einf.-Haus mit groß. Garten in Barmen od. i. Nähe zu mieten od. zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 6182 an Gesch.

Wein- oder Bierstube zu miet. od. kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5886 Geschäftsst.

Ladenlokal sucht feines Spezialgeschäft im Zentrum Elbf. oder belebter Nebenstraße. Ang. u. E 6086 an d. Gst.

Ladenlokal in Elb. od. Barmen, welches sich f. Bäckerei eignet, zu mieten gesucht. Ang. u. E 6131 Gst.

Ladenlokal mit Hinterzimm. d. solvente Firma für Spezialgesch. i. Barmen sofort gesucht. Ang. u. E 6229 Gst.

Ladenlokal für ...-Friseur-Salon in guter Lage sofort gesucht. Ang. u. E 6028 an Gst.

Schönes Ladenlokal

in guter Lage, evtl. mit Hinterzimm., f. Lebensmittelgesch. od. auch für Konfektion oder Manufakturw.- oder sonst. Spezialgesch. geeignet, sof. zu vm. Ang. u. V 354 an d. Fil. in Vohwinkel.

Tücht. Geschäftsfrau mit erwachs. Tochter sucht zw. Einrichtung einer solchen Weinstube passendes **Lokal** zu miet. Vornehme Einricht. vorhanden. Ang. u. E 6139 Gst.

Laden mit Wohng. gesucht. Tauschwohnung, 3 Zimmer, k. gestellt werden. Ang. u. B 3558 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal in g. Lage in B. od. E., evtl. mit Hinterzimm., sof. zu m. gef. Ang. u. B 3636 an Gst. B., Neuerweg 57+

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer. Ang. E 6094 Gst.

Ladenlokal m. Nebenraum Elb., Vohwinkel od. Umgegend gesucht. Ang. u. E 6244 an Gst.

Suche abgeschlossene

3 Zimmer,

2. Stock mit Ver. Elektr. u. Gas, Nähe Rathaus, geg. gleichwert. zu tausch. Ang. u. E 6286 an Gst.

Neubau, Beschlagn.-freie 3 Zimmer von kinderl. Ehepaar gef. Ang. E 6245 Gesch.

2 oder 3 Zimmer und Küche

od. 2 teilw. möbl. Zim. mit Küchenbenutzung in ruhigem Hause sof. gef. Auch Vorort. Angeb. unt. E 6121 an Gst. a151

Mutter u. Tocht. s. eine 2-3-Wohng. in gut. H. Beim Wohn.-Amt vorgem. Grüne Karte vorh. Für 3 M. Miete i. voraus gezahlt w.

1 schön. Z., Mittelp. d. Stadt, sucht per sof. ... Ang. E 6230 Gst.

Jung. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohn. Dringl.-Karte vorh. Ang. u. E ... an die Gst.

Suche in Barmen abgeschl. 6911a

3-Zimm.-Wohnung

Biete in Elberf. 5 Zimm. mit Tel. u. evtl. Zentralheiz. Ang. u. B 318 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche 3-Zim.-Wohn., auch Neubau, evtl. geg. 2 schöne Mans. auf Tausch. Angeb. u. E 6162 an Gst.

Kinderl., ruh. Ehep. sucht 2- od. 3-Zim.-Wohn. Gr. K. vorh. Ang. E 6153 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht eine 2-Zimm.-Wohn. Grüne Karte vorhd. Angeb. E 6235 Gst.

Berufst. Frl. sucht 2 Zimmer. Grüne Karte vorh. Ang. E 6171 Gst.

Jg. Frau mit 10j. Jung. sucht sof. leer. Z. od. teilw. möbl. Beide Z. abwes. Ang. u. B 3595 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Berufst. Frl. f. sof. leeres Zimmer. Ang. u. E 6114 Gst.

Leeres Zimmer zum Selbstmöblieren sofort gef. Ang. u. E 6279 an d. Gst.

Aelt. Frau f. leer. Zim. geg. Hausarb. Ang. E 6233 Gst.

Trock. Lagerraum gef., 60 bis 80 qm. Ang. u. B 3528 an Gst. B., Neuerw. 57. +

75—100 qm trocken.

Parterre-Lagerraum

im Mittelp. Barm. sofort zu mieten gef. Ang. u. B 3564 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Fl. Werkstatt f. Schneiderei, mit elektr. Anlage, nur im Zentrum gesucht. Ang. E 6187 Gesch.

Gr. Raum z. Unterst. v. Möbeln gef. Ang. u. B 3551 Gst. B., Neuerw. 57. +

Autogarage für kl. Pers.-Wagen Nähe d. Steinbecker Bahnhofs für Mitte Oktob. gef. Zulauf Elb., Allenstr. 45.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 32a, II.: Zimm. m. 2 Bett.

Auprechtstr. 28: Möbl. Part. an Herrn.

Alleestr. 19, I.: In best. Hause g. möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit elektr. Licht und Dauerbr. an soliden Herrn zu verm.

Amselweg 38, Regerb.: Kl. m. S. m. el. Licht.

Arrenbergerstr. 17: In ruh. H. schön möbl. Mansarden.

Auerschulstr. 30, I.: Möbl. Zimmer z. v.

Auerschulstr. 32, pt.: Nähe Königsplatz: Einf. möbl. Zimm.

Bahnstr. 3, I: Möbl. Zimm. sof. z. v.

Bahnstr. 5: Sauber gem. möbl. Zimm.

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.

Bankstr. 22: Mob. m. 8 m. 1 o. 2 Bett., el. Licht.

Bahnhofstr. 68, III. b. Lekering: Gut m. Zimm., ev. 2 B.

Bredtallkerstr. 22, II.: Gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. Heiz. in best. Hse. sofort od. später an best. Herrn zu vm.

Bismarckstr. 16, I: Möbl. Zimm. m. v. Pf.

Blumenstr. 29: Frdl. m. Pf.-Z. m. od. ob. Pf. a. 1 o. 2 H. el. Licht.

Carnaperstr. 31, I: Frdl. möbl. Zimm. 1. Et. m. elektr. Licht per sof. an Hrn. zu v.

Deweerthstr. 111: M. Schreib.-Zimm. sof. zu vermieten.

Engelnbergstr. 32, I. r.: Frdl. möbl. Zim.

Erlenstr. 20, III.: Möbl. Zimm. z. v.

Franzenstr. 31: Möbl. Pf.-Z. an anst. H.

Neue Friedrichstr. 16, I: Möbl. Z. an Hrn.

Friedrichstr. 32, II: M. Z. m. Schrbt. u. Chaisel. 1. o. 15. 10.

Gerrickweg 11 (Südstadt): Sch. beizb. ruh. möbl. Z. z. 15. 10. El. L. Klavierb.

Hombüchelstr. 10, III.: Möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu v.

Hofaue 13, II: Sch. möbl. Z. an nur best. H. (Dauerm.)

Kolk 17, III: Frdl. möbl. Z. m. v. P.

Luisenstr. 56a: Möbl. Zim. an Herrn.

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

Marienstr. 112, pt.: Gut m. Z. el. Licht.

Markgrafenstr. 17, III: Sch. möbl. Z. m. Schrbt. u. el. Licht in best. H.

Neuenteich 64, II: Einf. möbl. Z. sof.

Nützenbergerstr. 67, p.: Gut möbl. W.- und Schlafz. m. Tel. sof.

Nathenaustr. 63, IV. r.: Möbl. Z. f. H. od. Frl.

Pl. der Republik 21, I: Gut. heizb. möbl. Z. 2 Betten, zu v.

Pfeilstr. 17, III: Frdl. möbl. Zimmer an solid. Frl. zu vm.

Prinzenstr. 45, I: S. m. 10 2 W. m. el. L. Tel.

Sadowastr. 7, I, 2 × lks.: Gut möbl. Z. m. el. L. evtl. P. a. best. H.

Sonnb. Gartenstr. 56 a. Böf.: Möbl. Z. m. v. Pf. sof. bill.

Südstr. 56, 3. Etg.: Best. möbl. Z. sof.

Schulstr. 30 II. l.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

...mentstr. 8, II: Gemütl. möbl. Zimm. sof. zu vermieten.

Wiltnstr. 19, I: Sch. möbl. Z. a. H.

Wülfrathstr. 34, p.: 2 möbl. Z. m. Kochgelegenh. zu verm.

Möbl. Wohn.- und Schlafz. an berufst. Dame z. 15. 10. z. v. Ang. E 5927 Gst.

Am Mirker Bahnh. 2 schöne Zimmer, möbl. nichts ausgl., ev. mit gr. Speis., zu vm., wenn mögl. Schlaf- u. Speisez. geg. bar übern. w. Ang. E 6169 Gst.

Freundl. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. Elberfeld, Neue Fuhrstr. 34 II., Ecke Döla b.

Frdl. m. Wohn.- u. Schlafz. ev. m. 2 Bett., m. fließ. Wass., Heiz. u. ev. Kochg. zu v. Ang. E 6134 Gst.

Frdl. möbl. heizb. Z. mit elektr. Licht, in sehr ruh. Hause, z. 15. 10. zu vm. Elb., Frankenplatz 7, II.

Schlafz. f. brav. Mdch. Näh. in Gesch. [120

2 eleg. möbl. Zimm. m. Bad, Tel., elektr. Licht, in best. Hause, evtl. auch 3 Zimmer f. Ehepaar zu vm. Näh. in Gesch. [125

Barmen:

U.-B., Allee 66: In herrsch. Hse. 2 gut möbl. Z. an einz. Herrn od. Dame. +

...straße 12, 1. Et.: Nett möbl. Z. +

B., Heubnerstr. 22, p.: M. Spch. am l. a. berufst. Frl. z. v.

B.-R., ...str. 39: Möbl. Part.-Zimm. an anständ. Herrn zu vermieten. +

B., ...str. 7, I: Frdl. möbl. Z. m. g. Pens. a. best. H. +

B., Mühlenweg 12, p.: Gr., frdl. möbl. Z. mit 2 Betten an 2 Pers., auch Ehep., zu vermieten. +

B., Rödigerstr. 8a, II: Möbl. Zim. zu v. +

B., Sandenstraße 21: Frdl. m. Z. in ruh. abgeschl. H. an sol. Hrn. Elektr. Licht. +

B., Westerstr. 13, III: Möbl. Z. m. P. +

2 möbl. Parterrez., in d. Hauptpost..., z. Büro ... zu verm. Ang. u. B 3580 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Alleinst. Dame sucht sehr gepflegte 3-Z.-Wohn. in gutem H. u. ruh. Lage, Mitt.-B., mit geb. Ehep. (ev. 2 Damen od. 2 Herren) mit o. ohne Ia Verpfl. zu teilen. Ang. B 973 a. Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Nähe Bhf. Rittersh. gut möbl. Schlafz. an sol. j. Hrn. B., Berlinerstr. 132, I. +

Jg. best., kinderlos. Ehep. sucht per sof. **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** (2 Betten) u. Küche od. Kochgelegenh. in gutem Hause. Ang. m. Preis u. E 6170 an die Gesch.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten und Küche od. Kochgel. in gutem Hause sof. ges. Ang. mit Preis u. E 6154 an Gst.

Möbl. Z. von frdl. Ehep. ges. Preisang. u. E 6066 an Gst.

J. Ehep. o. K. (Lehrer) f. möbl. 2-Zim.-W. m. Küchenb. in Oberb. Ang. B 3594 Gst. B., Neuerw. 57. +

Verheirateter Herr sucht für sich

2 behaglich möblierte Zimmer

mit Frühstück, mit günstiger Verbindung zum Königsplatz Elberfeld. Ausführliche Angeb. bis Freitag den 7. Oktober unter K. K. an Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

Suche für sof. 1 od. 2 gut a190 **möbl. Zimmer** Stadtmitte. Ang. u. E 6117 an d. Gst.

Ausw. Herr f. zur zeitweil. Benutzung eleg. möbl. Zimmer, mögl. parterre, Nähe Döppersberg. Ang. u. E 6146 an Gst.

Gew.-Oberlehrerin sucht 1 großes od. 2 kleinere, gut möbl. Zim. in gut. Hause mit elektr. Licht. Ang. u. E 6152 Gst.

Nähe Steinbeckerst.-Kölnerstraße **möbl. Wohn- u. Schlf.** mit el. Licht u. voll. Pension z. 1. Nov. v. Akademiker ges. Ang. mit Preis u. E 6079 an d. Gst.

Berufst. Ehep. mit 2 Kindern sucht möbl. Z. m. Küche. Ang. m. Preis unt. E 6163 an Gesch.

+ Jg. Reichsbeamter sucht sofort gut möbl. Zimmer in besserem Hause, in ruh. Straße, Helkinghaus bevorzugt, Nähe Bhf. Rittershausen. Angeb. an Habermann, Zollamt Rittershausen.

Möbl. Zimmer mit Kochgel. v. Frl. gef. Ang. u. B 3596 an Gst. B., Neuerweg 57+

Jg. Frau sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. E 6180 Gst.

Junger Mann sucht per sofort **freundlich möbl. Zimmer** im Zentr. Barmens. Ang. u. B 3641 Gst. B., Neuerweg 57.

Aelt., berufst. Frl. ohne Anh. sucht einf. (auch teilw.) möbl., heizb. Mans. (n. Ehep., m. Tocht.) i. d. H., Stadtm. Pr.-A. B3588 B., Neuerw. 57+

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: 1218

20 PS. elektr. Motor,

betriebssicher, 220/380 Volt (Drehstrom). Angeb. mit Ang. von Alter, Fabrikat und Tourenzahl unter R 3015 an die Filiale dis. Bl. Mettmann, Bahnstr. 149.

50 spul. einflecht. Maschinen

zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2192 an die Geschäftsstelle dis. Bl. 14680

Laden-Einrichtung

gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. gef. Angeb. mit Preis erb. unter B 3632 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

1 od. 2 gut erhalt. betriebsfähige u3040 **Horizontal-Fräsmaschinen** mit mögl. groß. Tisch zu kf. gef. Angeb. u. E 1136 an Gesch.

Gleichstrom-Motor, ½ PS, gebr., 220 Volt, 1000-1500 Touren, zu kaufen gef. Ang. u. E 6190 Gst.

Gebr. einarmige **Spindelpressen** (halbe Durchschnitte), ca. 40—45 mm Spindelstärke, zu kf. gef. Ang. u. E 1180 an die Geschäftsst. 1202

Kafferöster, 15—20 kg, Inhalt, nur neues System, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1178 an die Gesch.

Gebrauchte, ab. gut erhaltene 2389 **Rechenmaschine** (multiplizieren und dividieren) zu kauf. gef. Ang. u. B 311 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Kettscheiben, Durchmess. 200 mm, Breite 125 und 150 mm, zu kf. gef. Rose, B., Emilstr. 26. +

Einige 6914a **Radiatoren** zu kaufen gesucht. G. Wortmann, Barmen-L., Tel. 4861.

Nähmaschine zu k. gef. Schroer, E. Hombüchelerstr. 17, p.

Zuschneide-Maschine, 110 Volt, zu kaufen gesucht. a190

Rosenkranz & Co., Essen, Theaterplatz 1.

Piano u. Schlafz. geg. bar gef. Ang. m. Preis u. B 3512 an Gst. B., Neuerweg 57+

Ladenregale, gebraucht oder neu, f. Kristall u. Porzellan zu kaufen gef. — Angeb. unt. E 1171 an die Gesch. [12

Gebrauchte **Lattenregale** zu kaufen gef. Ang. u. E 6189 an d. Gst.

Gut erh. Glasschrank zu kaufen gef. B., Oberdörnerstr. 45. +

Berg. Glasschrank zu kaufen gef. Ang. u. E 5918 Gesch.

Ia Herrenzimmer zu kaufen gef. Ang. unter B 320 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6914a

Gebrauchte e278 **Stolzenberg-Registraturschrk. -Aufbaureihen** System Grüneberg, zu kaufen gef. Näh. in der Gesch. 1127

Schöne, gebr. Küche u. Schlafzimmer gegen bar zu k. gef. Ang. E 6294 Gst.

Gut erh. 1—1½ ... Bett aus Privath. zu kaufen gef. Elb., Wiesenstr. 51, I.

Bettstelle mit guter Matr., mögl. 2 Mtr. lang, zu kauf. gef. Ang. Frau Wickermann, B., Grünstr. 13

Alt. Kleiderschr. gef. Ang. E 5535 Gst.

Gebr. Möbel kft. Kupfermann, E., Bachstr. 76.

Gebr. Möbel kauft Tiefmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Gut erh. Kinderbettstelle zu kaufen gef. Ang. E 6123 Gst.

Gut erhaltener **Büroabschluß**, ca. 4 m lg. u. 2 m breit, zu kauf. gef. Ang. u. E 6147 Gst.

Gebr., gut erhalt. **Mantelofen** zu k. gef. Ang. u. E 6174 a. Gst. 1568

Gut erh. Klappwag. m. Verd. gef. Ang. u. B 3631 B., Neuerw. 57. +

Gebr., gut erhalten. **Möbelwagen** von 5—7 m Länge als Gerätewagen zu kaufen gesucht. b937 Unternehmer und Steinbruchbesitzer Gerhard Kruler, Hattingen, Tel. 2088.

D.-Sealmantel, neu od. neuw., gegen Kasse zu kauf. gef. Ang. m. Pr. B 3575 Gst. B., Neuerweg 57+

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, B., Nordst. 49, I. 1421

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 5575. 74b

Getr. Herrenkleider Schuhe, Wäsche, Pfandscheine kauft z. **hohen Preisen** Jean Rud. Kößmann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 4334.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Paletots **reelle Preise.** Frau Gust. Kößmann Nachf., Tochter Frau Josef Beril, Elb., Wilhelmstr. 27, Telephon 4591.

Reinrassige Dobermann-Hündin gesucht.

Der zuständige Verein wird um Angabe seiner Anschrift gebeten. Barmen, Frankenstraße 5. 6876a

Gut erhaltener, großer

Lackierofen

(Gasfeuerung) zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3574 an die Geschäftsstelle dis. Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

2 gute Arbeitspferde

gegen direkte Kasse zu kaufen gesucht, auch kann Wagen mit übernommen werden. Angeb. mit Preisangabe unter R 498 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1309

Gebrauchte

Bandwebstühle

für Hosenträger u. Rüschengummibänder gesucht. Zuschriften unter „W. V. 5650" befördert Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. a71

Amtliche Bekanntmachungen

Sparguthaben-Aufwertung.

Die laut Bekanntmachung vom 9. August dis. Js. mitgeteilte Sperre der Vorauszahlungen auf Aufwertungsguthaben muß infolge der umfangreichen Umrechnungsarbeiten bis auf weiteres bestehen bleiben. Aus dem gleichen Grunde können auch neue Anträge auf Vorauszahlungen und Auskünfte über Aufwertungsfragen vorläufig nicht berücksichtigt werden. 6885a

Barmen, den 30. September 1927.

Städtische Sparkasse in Barmen.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Elberfeld.

Mit dem 1. Oktober dis. Js. tritt das Gesetz über Aenderung des 2. Buches der Reichsversicherungsordnung vom 15. Juli 1927 sowie das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Kraft. Zu beachten ist: f1696

1. Aenderung der Versicherungsgrenze. Vom 1. Oktober ab sind Angestellte mit einem Jahreseinkommen bis 3600 (bisher 2700 Reichsmark) krankenversicherungspflichtig. Bei Bemessung der Einkommensgrenze von 3600 Mark bleiben Zuschläge, die mit Rücksicht auf den Familienstand (Frauen- und Kinderzuschläge) gezahlt werden, außer Ansatz. Diejenigen Angestellten, deren Einkommen den Betrag von 2700 Mark, nicht aber den von 3600 Mark übersteigt und welche bisher zur Beitragsleistung zur Erwerbslosenfürsorge für nichtkrankenversicherungspflichtige Angestellte angemeldet waren, sind am 1. Oktober 1927 umzumelden als krankenversicherungspflichtige Mitglieder.

2. Anmeldung von nicht krankenversicherungspflichtigen Angestellten zur Arbeitslosenversicherung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Angestellte, deren Einkommen den Betrag von 3600 Mark, jedoch nicht den von 6000 Mark jährlich übersteigt, zur Beitragsleistung zur Arbeitslosenversicherung anzumelden sind. Besondere Meldevordrucke sind im Kassenlokale zu haben.

Auf Grund der Erhöhung der Versicherungsgrenze auf jährlich 3600 Mark oder monatlich 300 Mark betragen die Beiträge ab 1. 10. 1927 monatlich 9.— Mark oder täglich 0.30 Mark.

Sofern solche Angestellte einer Ersatzkasse angehören, müssen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung von der Ersatzkasse eingezogen werden und fällt in solchen Fällen eine Anmeldung zur Allgemeinen Ortskrankenkasse fort. Angestellte dieser Art, welche bisher zur Allgemeinen Ortskrankenkasse gemeldet waren, sind umgehend bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse abzumelden.

3. Wegfall der Befreiungen von Dienstboten von der Beitragsleistung zur Erwerbslosenfürsorge.

Nach dem Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, welches am 1. Oktober 1927 in Kraft tritt, sind Befreiungen von Dienstboten von der Beitragszahlung zur Arbeitslosenversicherung nicht mehr angängig, und setzt daher vom 1. Oktober 1927 ab für alle Dienstboten, auch für diejenigen, welche bisher befreit waren, die Beitragspflicht wieder ein.

4. Vom 3. Oktober dis. Js. ist die bisherige Lohnstufeneinteilung um 4 Lohnstufen erweitert und gelten nunmehr folgende Lohnstufen und Beiträge:

Lohnstufe		Täglicher Verdienst	Täglicher Grundlohn	Wöchentlicher Beitrag	Wochenbeitrag zur Arbeitslos.-Versicherg.
		RM.	RM.	RM.	RM.
1	bis	1.50	1.—	0.49	0.21
2	"	2.50	2.—	0.98	0.42
3	"	3.50	3.—	1.47	0.63
4	"	4.50	4.—	1.96	0.84
5	"	5.50	5.—	2.45	1.05
6	"	6.50	6.—	2.94	1.26
7	"	7.50	7.—	3.43	1.47
8	"	8.50	8.—	3.92	1.68
9	"	9.50	9.—	4.41	1.89
10	über	9.50	10.—	4.90	2.10

Vom 3. Oktober 1927 ist die Lohnstufeneinteilung um 4 Lohnstufen erweitert und haben die Arbeitgeber für diejenigen Personen, deren Arbeitsverdienst wöchentlich über 38.50 Mark und monatlich über 165 Mark beträgt, die Lohnangaben erneut zu machen. Die Meldungen sind auf den bisher gebräuchlichen Ummeldevordrucken in der Zeit vom 3. Oktober bis 10. Oktober 1927 zu tätigen.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß bei Ermittlung des täglichen Verdienstes der Wochenlohn durch 7, der Monatslohn durch 30 und der Jahresverdienst durch 360 zu teilen ist.

Elberfeld, den 30. September 1927.

Der Vorstand.

Konkurs- und Pfand-Versteigerung.

Montag 3. Oktober 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof):

30 bessere dunkle Herren-Anzüge (Gr. 44-52), 1 Burschen-Anzug (Gr. 42), 10 Burschen-Wintermäntel, 13 Lodenjoppen, 13 Lodenmäntel, 33 Herren-Strickjacken, 6 Normalhosen, 3 Oberhemden, 13 Damen-Wintermäntel, etwa 900 Mtr. Anzug- und Mantelstoffe, Damen-Kleider- und Mantelstoffe, Samt, Woll, Woll-Crepe, Marocaine, Waschseide, Voile, Hemdentuch, Damast, Flanell, Bettuchbiber, Satin, Kessel, Schürzenstoff (meterweise), 2 Rasierapparate, 42 Streichriemen, 10 Rasierklingen-Abziehapparate, 30 Alpacca-(90% Silber-Aufl.) Messer, Gabeln, Löffel, 110 Wand-Kaffeemühlen 1 Pfund), und 214 Pakete Tabak (50, 100 u. 250 Gramm).

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Tel. 512. 1162

Konkurs-Versteigerung

Dienstag 4. Oktober 27, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Hofaueustraße 41, 1162

etwa 20 qm Marmor.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeid. Taxator und Gerichtssachverst., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Tel. 512.

Fabrik-Versteigerung.

Am Dienstag 4. Oktober, mittags 3 Uhr, versteigere ich im Auftrage und für Rechnung dessen, den es angeht, das

Fabrikgrundstück

Barmen-Rüdtersbrock, Wittenerstr. 225. Hoch- und Shedbau, 1250 qm Arbeitsfläche. — Der Versteigerungstermin findet an Ort und Stelle statt. Zuschlag wird vorbehalten und erfolgt gegen Barzahlung oder bestätigten Bankwechsel. Besichtigung beim Termin. 6752a

Barmen, den 23. September 1927.

Neugebauer, Notar.

Konkurs-, Nachlaß- u. Freiw. Versteigerung.

Dienstag 4. Oktober 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Döppersberg 25 (Nähe Hauptbahnhof):

Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett (etwa 2.20 Mtr.), Kredenz, Ausziehtisch u. 9 Lederstühle, 4tür. Bücherschrank (Eiche), Dipl.-Schreibtisch (Eiche), Truhen-Bücherschr. (Eiche), 3tür. Büroschrank (Eiche), Büfettschr. (Mah.), Zylinderbüro (Eiche), 2 Damen-Schreibtische (Nußb.), Vertiko (Nußb.), 3 Plüschsofas, 6 Plüschsessel, 6 Plüschstühle, Sofa m. Umbau u. Spiegel, Sofatisch, gr. drehb. Bücherständer, kl. Glasschrank, 4 neue Korbbänke, 2 Klavierstühle, Küchenschrank, gr. Küchenschrank u. Anrichte (bei. für Restaurateure geeignet), 6 neue Marmor-Kamine, 4 Kohlen-Heizöfen, 6 Gasheizöfen, 4 Küchenherde, Waschmaschine, 2tür. Eisschrank;

Weinstuben-Einr. (Eiche, fast neu): Weinbüfett (etwa 3.60 Mtr. lang) m. Spülkasten, Kühl- u. Weinkästen, Büfettschrank (etwa 4.20 Mtr. lg.) mit Jalousien und Bronze-Uhr; Zigarren-Geschäfts-Einr.: 3teil. Warenregal, 3teil. Ladentheke u. Stehpult; Konfitüren-Geschäfts-Einr.: Warenregal (etwa 2.50 Mtr.) und Ladentheke (etwa 2 Meter), Ladenkasse; 2 mod. Glas-Ausstellungsschränke (Eiche, 2 Mtr. hoch, 1.90 Mtr. breit);

1 Blüthner-Flügel (Mah., fast neu), 1 schwarzpol. Salonflügel, 3-PS-Drehstrom-Motor m. Anl., Lochsanze f. Fußbett., 300 mm Ausl., 1 Falz- u. Umschlagmaschine (530 Millimeter Wegelänge).

Vorherige Besichtigung gestattet.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Tel. 512.

Grundstücksversteigerung!

Am Donnerstag dem 6. Oktober 1927, vormittags 10 Uhr, soll auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Königstr. 69 zu Elberfeld, zur Aufhebung der Gemeinschaft das zu f4559

Elberfeld, Gehanstr. 44 und 44a

gelegene Grundstück Flur 324 Nummer 10 mit 5080 Mark Nutzungswert versteigert werden.

Der Notar: Justizrat Chrzescinski.

Pfand-Versteigerung.

Montag 3. Okt. 27, morg. 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof):

etwa 380 Mtr. Damen-Kleider- u. Mantelstoffe, Mousseline, Voile, Perkal, Cepeltuch u. Satin 1162 im Ganzen.

Der Zuschlag erfolgt zum abgegebenen Meistgebote.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Gräfrath.

Laut gerichtlicher Bekanntmachung des Amtsgerichts Solingen vom 7. September 1927 sollen am 29. Okt. 1927, vorm. 10 Uhr, an Gerichtsstelle Amtsgericht Solingen, Wupperstr. 60, Zimmer 13: b693

sämtliche Gebäude und Grundstücke der Firma Gebr. Rauh in Gräfrath, bestehend aus umfangreichen Fabrik- und Lagergebäuden, Wohnhaus, Villa, welche sofort beziehbar ist, ca. 8000 qm Bauplatz, zwangsweise versteigert werden.

Die Gebäude eignen sich sowohl für Fabrikations- als auch Versandgeschäfte, sind im besten baulichen Zustande und stellen ein äußerst wertvolles Objekt dar.

Interessenten erhalten näheren Aufschluß durch: Otto Richard Meinel, Klingenthal i. Sa., A. d. Huth 3.

Versteigerung.

Montag 3. Oktober 1927, vorm. 11 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld, im Schlachthause bestimmt aus einer Konkursmasse: 1 Partie verschiedener Wurstgewürze und Korbel. f4714

Amend, Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Markt

Grundstücke

für Ein- u. Mehrfam.-Häus. Südseite a. ausgeb. Str. z. vk. Ang. u. B 4618 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Grundstück

ca 780 qm

Elberfeld, Brillerstraße

zu verkaufen

Näh. Wolff, Bankstraße 22

Herrliches

Baugrundstück,

1500 qm, verlängerte Herb. Schreystr., zu verkauf. Angeb. unt. E 5135 Geschäftsst.•

Wohnhaus,

8 Z., elektr. Licht, Wasserl., 4. freistehd. Obst- u. Gemüseg. 2¼ M. Ackerl., i. sch. Lage b. Oberberg. Krs. Gummersbach, ev. Kirche u. Schule bei, zu verk. 3-Z.-Wohn. u. 2 Mansd. werd. gew. in Barm. od. Elberf. Anzahl. 4000 Mk. Angebote u. E 5776 an Gst.•

Frei geleg., 3stöckig., gut geb. 6913a

Haus,

20 gr. R., Badezimmer, Loggien, Gas u. elektr. Licht, bei 10 000 Mk. Anzahlg. zu verk. 5- od. 6-Z.-Wohnung frei. Näh. in Geschst. f55

Baugrundstück

gegenüb. d. Schlachth., ca. 2700 qm, preiswert zu verkaufen. 16589

Max Bierker, Barmen, Allee 213-215.

Baugrundstücke

am Schönebeckerbusch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 16589

Max Bierker, Barmen, Allee 213-215.

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Shed von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 309 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1674a

Verkauf oder Vermietung.

Ganz moderne Fabrikanlage in Schwelm i. Westf., ca. 4000 qm Nutzfläche, f. jeden Betrieb geeignet, zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unter E. 370 an die Annoncen-Expedition Hans Kegeler, Berlin SW. 68. a226

Vordere Brillerstraße.

Besf. Etagenhaus, evtl. mit Bauplatz, frei. Wohn- u. Geschäftsr., Garage, gr. Garten, gute Geschäftslage, zu verkaufen. Anfragen unter E 6252 an die Gschst. •

Kleiner, moderner, gut beschäftigter

Gummibandbetrieb,

kompl., mit Kundschaft und Musterkollektion, zu verkaufen. Näh. sagt die Geschäftsstelle dis. Blattes. 6898a f54

Gute Existenz!

Fabrikationsgeschäft mit gr. Umsatz fortzugshalber für 5000 Mk. zu übertragen. Schriftl. Anfragen unter B 364 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Langjähriges

Lebensmittelgeschäft

m. gr. Lagerwerk. i. guter Lage, vorgerückten Alters wegen zu verk. Angeb. unt. E 6150 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Großes, flottgehendes

Lebensmittelgeschäft

mit tauschloser Vierzimmerwohnung zu verkaufen bezw. zu vermieten. Angeb. unt. B 3570 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Haus,

Viktoriastr. 13, m. gegenüberlieg. Bauplatz zu verk. — Näh. A. Beutbel, B., Berlinerstr. 122. 6917a

Geschäftshaus,

gute Lage, 4½ St., Wenst. Front, Laden 2 Schauf., Einfahrt, Hinterh. Lager, Stallung u. Shed. Winterl. f. Betrieb, bei größ. Anz. billig zu verk. Angebote unter E 9889 an Geschst. •

Herrschaftliches

Einfamilienhaus

in ruh. Lage auf d. Talsohle in Oberbarmen zu verk. — Angeb. unt. R 971 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 76b

Schlosserei

mit sämtl. Maschinen u. Werkzeug zu verm., evtl. auch zu verkaufen. Ang. unt. E 1141 an Gst. e98

Altes

Spezial-Geschäft

Umst. halber preiswert zu verk. Angeb. u. E 6222 an Gst. •

Existenz!

Seit langen Jahren besteh. feineres Lebensmittelgeschäft m. nachweisb. Umsatz a. strebs. la. Leute zu verk. Erford. 2-3000 Mark. Angebote unt. E 6290 an Geschst.•

Gutgeh. Lebensmittelgesch. in Düsseldorf mit schöner freiwerd. 3-Zimmer-Wohnung für 2,2 Mille zu vk. Billige Miete. Ware nach Faktur. Angeb. u. W. A. 464 Düsseldorf, Wehrhahn 45. p25

Kl. Schirmgeschäft

in Barmen billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. B 3641 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Bauplatz

a. Rd. Elberf. gel. Würde mich auch a. Bau eines Doppelhauses beteil. (Je 2 Familien.) Angb. u. E 6281 an die Gst.•

Ein Wohnhaus, w. mögl. mit Ladenlok., unt. günstig. Bedingung. zu kauf. gef. Ang. E 6177 Gst. •

Wohn- und Geschäftshaus

in gut. Lage d. 8—10 Mille Anz. zu kauf. gef. Ang. mit genauer Angabe d. Preis u. Lage u. B 3593 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Haus,

mögl. Geschäftshaus, ob. wo sich Geschäft einrichten läßt, zu k. gef. Ang. mit Lage, Größe u. Bedingungen u. B 3572 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Lebensmittel-Geschäft,

nachweisl. gute Existenz, mit od. ohne Wohnung zu kaufen od. zu mieten gef. + Ang. u. E 6132 Gst.

Gutgehendes b3065

Lebensmittel-

(Molkereiartikel) od. Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht — außerhalb Zentrum mit geräumig. Wohnung. (Tausch.) — Nähere Angab. un t. E 1170 an Geschst.

Metzgerei-Besitzung.

Suche in verkehrsreich. Straße Barmens od. Elberfelds, mögl. Talsohle, ein Haus mit Metzgerei od. auch massiv. Wohnhaus mit Einfahrt, das sich zu diesem Zweck umbauen läßt, mit angemessener Anzahlg. zu kauf. Vermittler zwecklos. Angeb. erb. u. B 3519 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geschäftshaus

zu kaufen gesucht.

Nur in bester Lage, mit größerem Ladenlokal u. mindestens 2 Fenstern. Barzahlung 15—20 000 Mark. Gefl. Angeb. unt. B 3557 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †



Musik-Instrumente

Pianos

erstklass., sowie neue bill. Instr. schon v. 875 Mk an b. günstigen Zahlungsbed. sehr preisw. abzug. Piano-Mag. Boecr, Elb., Luisenstr. 32. Lieferant f. Lehrer und Beamte. Kein Laden.

Miet-Pianos

neue und gespielte.

Mäßige Mietpreise.

Herzogstr. 37.

Spaethe

ELBERFELD 1461

Herrschaftl. Piano außergewöhnl. billig Leelen, E., Kampstraße 18, Hda. •



Schallplatten

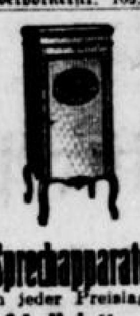
aller Fabrikate. b461

Spaethe

Elberfeld, Herzogstraße 37

Klavier f. 280 Mk.

zu verk. — Barmen, Oberdörnerstr. 105.+



Sprechapparate

in jeder Preislage

Schallplatten

reichhalt. Auswahl

Musikhaus

Karl vom Kothen & Sohn

Elberfeld, f— Kölnerstraße 58.

Kostbarer kleiner

Markenflügel,

neu, weg. Geschäftsumstellung zu einem ganz außergewöhnl. niedrig. Preis abzug. Barmer Sprechmasch.- u. Schallplatten-Zentrale, Barmen, Altermarkt 8. 2386

1 Piano . . . 590.—
1 Piano . . . 690.—
1 Piano . . . 790.—

Sprechapparate

Teilzahlung.

Erich Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52. f7585

Pianos

Flügel, 1280

Harmoniums,

größte Auswahl, vorteilhafte Preise, Zahlungserleichter. in jed. annehmbar. Form und Höhe.

Stets Gelegenheitskäufe.

Pianohaus

Welschet,

Elberfeld, Königstraße 23



Tonschöne

Pianos

Orchester-Harmoniums

Hinkel, Burger

Flügel 1461

Kaim, Lipp Spaethe

Reparaturen Stimmungen preiswert

Spaethe,

Herzogstraße 37

Elberfeld

Gut eingespielte + Schweitzer-Geige billig. — Dahlmann, B., Rudolfstr. 162

Harmonium, 13 Reg., m. Celloharfe, b. E., Gr. Klosbahn 15a, I.•

Ia Piano

billig zu verk. Barmen, Kl.-Werth 20.+

Seit 1850

Qualitäts-Pianos,

Flügel Harmoniums

preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei

A. G. Höhle Söhne,

nur 11500

Barmen-Rittersh. Berlinerstraße 97

Pianofortefabrik. Reparaturen, Stimmungen.

Wer wünscht 1 guten

Sprechapparat

preiswert auf Teilzahlung? Angeb. un. E9822 an d Gsch. 1?

Sprechapparate

Schrankapparate

v. 98 M. an. 14695

Schallplatten

Große Auswahl.

Günst. Zahlungsw.

Pianohaus Menge,

Elb., Bahnhofstr. 52.

Sprechapparate

u. Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verkf. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34.

Sprech-Apparate

Elektrola, Ultrophon, Homocord, Parlophon, Kalliope. 1280

Schall-Platten

enorm große Auswahl im

Pianohaus

Welschet,

Elberfeld, Königstraße 23

Altes Harmonium

zu 75 Mk. zu verk. Barmen-R., Klippertstraße 42a, 2. Et.+

Parlophon mit 19 Platten, fast neu — Umst. halber für 75 Mk. (halber Preis) zu verk. Max Wehr, E., Kampstr. 17a.•

Schrankparlophon und 4/4-Geige zu verk. Hottenstein, Lindenhauserstr. 122. +

G. erh. Gitarre f. Str. b. 15 M. abzug. Näh. in d. Gst. f123•

Fahrzeuge

Auto,

6-25 PS, Haun, ld. Wagen, 3-Sitzer, el. Licht, Anlasser, la Lackierung, betriebsfähig, Baujahr 25, versteuert, sof. billig zu verkaufen. b3039 L. Kühnold, Derschlag, Kölnerstr. 16. Telephon 316 Gummersb.

Chevrolet

Lieferwagen u. Ersatzteile liefert preiswert a432 Mähler, Düsseldorf, Bahnstr. 70. Tel. 2592 Sofortiger Versand.

12/40 PS. Innenst.-Limousine

mit all. Schikanen, 4-Rad-Bremse etc., Amerikaner, Baujahr 1925, ca. 40 000 Km. gel., sehr gut erh., i. Festpreise v. Mk. 3200 zu vk. Besicht. Samstag nachm. u. Sonnt. Ehrenfried, Elb. Düppelerstr. 36 Telephon 890. •

Chevrolet

Lieferwagen,

Ersatzteile, a432

altes u. neues Modell, lief. preiswert Mähler, Düsseldorf, Bahnstr. 70. Tel. 2592 Sofortiger Versand.

28/60 Mercedes-Limousine,

Baujahr 1922, wenig gefahren, sowie

11/35 Oakland

(Touring), Baujahr 1924, 30 000 Km. gefahren, günst. abzug. Gustav Krengler, Maschinenfabrik, Barmen-U. 6663a

Bugatti,

6/30 PS, Sportzweisitzer, mit elektrischer Ausrüstung, neu im Lack u. Aluminium-Karosserie, b961 Mk. 2800.— Elberfeld-Varresbeck, Düsseldorferstr. 56.

4/14 Opel,

2sitz. Ia Zustand, bill. zu vk. E. Königstr. 63.65. Tel. 2432. •

Lieferauto

¾ To., Opel, mit geschloss. Kasten, vorz. erhalten, f. 880 Mk. unter günst. Bedingungen zu vk. Anfr. u. E 6266 an Gst. •

15/45 PS.

6-Sitzer, Limousine, tadellos erh., fahrfertig, für 1500 Mk zu verk. Philippi, E., Straßburgerstr. 27. Telephon 8493. •

Opel-Lieferauto,

¾ To. Tragkr., off. Pritsche, mod., fast schön. Wagen, sehr bill. abz. E., Königstr. 63.65. Tel. 2432. •

Steiger Chassis,

soeben aus d. Fabrik — kein Karosserie notwendig — zur Uebernahme, Karosserie (nach Wunsch) schon bezahlt. Ang. u. E 6226 an Gst. •

4/16-Opel-Limousine,

4sitz. Mod. 1927, 4-Radbremse, Linkssteuer, wie neu, präw. zu verk. Elb. Königstr. 63/65. Telephon 2432. •

Vokomobil, Dreirad-Kleinauto, 4,2 PS, als Lieferwagen zugel., in bester Verfass., f. nur 150 Mk. zu vk. Elb., Fernruf: 7427. •

Opel-Lieferwagen,

1-Tonner, Stahl luftbereift, fahrfertig, z. Preise von b961 Mk. 900.— mit elektr. Ausrüstg.

Opel-Lieferwagen,

1½—2-Tonner, mit Vollgummi-Bereifg., fahrf., zum Preise v. Mk. 1100.—

Daag-Lastwagen,

4—5-Tonner, 50 PS, mit Kette, fahrfertig, zum Preise von Mk. 1300.—

Elbf., Telephon 1094 und 1081.

Gelegenheitskauf.

Bob-Personen- und Lieferwagen, 5/15 PS, Tragkr. 400 Kg., el. Licht u. Anlasser, i. Spottpr. v. 750 Mk. zu verk. Jak. Erib. Bevenburg, Unteraradenstr. 13. f1

10/30 Mercedes-Liefer-Kastenwagen,

zugel. u. verst., in fast neuwert. Zust., unt. Garantie preisw. zu vk. H. Schüb, Düsseldorf, Pionierstr. 57. Tel. 12 982. b3061

Bugatti-Personenwagen-Karosserie

2-Sitzer, in gutem Zustande, b962 Mk. 45.—

Presto-Personenwagen-Karosserie

sechssitzig, Mk. 65.— zu verk. Teleph. 1081 Elberfeld.

Phaenomen.

Orig., abnehmbar, offen u. geschlossen, 16/45 PS, mit elektr. Bosch-Ausrüstung, neuwertig, 6—8fitzig, Stock neu bereift, m. Gar., zum Preise v. Mk. 3600.— zu verkaufen. b961 C. Schmalenbach & Co. Elberfeld-Varresbeck.

Auto- u. Maschin.-Repar.-Werkstätte,

günstig an d. Autostr. geleg., krankheitshalber sofort ganz od. geteilt bill. zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 3640 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

B. M. W.

Motorrad mit elektr. Licht, Horn, Soz. etc.,

Indian-Scout,

el. Licht, B.-Horn etc. Beide Masch. in erstklass. Verfassung. — Bes. jederzeit, Sonntag 13—16 Uhr. • Hans Hücking, Elb., Königstr. 151. Tel. 3814.



Marken-Fahrräder auf Teilzahlung

mit kleinem Aufschlag, Barpreise:

Brennabor Tourenrad . . . . Mk. 100.-
Neckarsulmer Tourenrad . . . Mk. 100.-
Elite Spezialrad . . . . Mk. 80.-
Elite Straßenrenner . . . . Mk. 90.-

Fritz Hülsmann, Elberf.

Hofkamp 19, gegr. 1881, besteingerichtete Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen b431

5 To. Benz-Lastkraftwagen

in bestem betriebsfähigen Zustande, mit elektr. Beleuchtung, billig zu verkaufen. Brauerei Carl Bremme, Kommandit-Gesellschaft, Barmen. 6872a

21/60 PS.

Minerva-Wagen,

offene Bauart, mit Allwetterverdeck, auch geeignet zum Umbau in Lieferwagen, sofort sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter E 1174 an die Geschäftsstelle. f156

2,5 Tonnen MAN.-Schnellastwag.

75 Prozent neuwertig, vorn auf Riesenluftreifen, 32×6, hinten auf Glattreifen, 770/130 doppelt, mit el. Licht, Kastenaufbau mit Plane und Spriegel, geschlossenes Führerhaus und vollständig neu lackiert. Näheres: Paul Ringler, Automobil-Reparaturwerkstätten, Elberfeld, Breitestr. 51. Telephon 2789. 14697

Voss Fahrradteile

bekannt erstklassig und billig.

la Rahmen, compl., mit Garantie	M. 27.-	Laterne, rein Messing	M. 3.25
Rennrahmen, bari	M. 30.-	la Felge	M. 1.10
Tretlager compl	M. 2.80	Speichen . . Satz	M. 1.00
Pedale . . . Paar	M. 1.80	Guter Reifen	M. 3.25
la Kette	M. 1.60	Prima Schlauch	M. 1.40
Vordergabel	M. 2.80	la Sattel	M. 3.50
la vern. Lenker	M. 2.00	Werkzeugtasche	M. 1.80
Rennlenker, vern.	M. 2.-	Freilauf Zahnkr.	M. 2.50
la vern. Bremse	M. 1.25	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.80
Kabel-Bremse	M. 1.75	Gepäckträger	M. 0.95
la Felgenbremse	M. 3.50		

Reparaturen gut, schnell und billig

Wilh. Voss, G. m. b. H., Elberfeld,

Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

Verkaufe f. 1200 M. od. tausche geg. einwandfr. Kleinkraftwagen, am l. Hanomag, 750 ccm, 6/14 PS, NSU-Tourenrad, Baujahr 25, zugel., 1926, ca. 8000 Km. schonendst gef., bestgepfl. u. voll. einwandfr. Masch. mit Beiseitenwag., bereift, Reservrad, Amperemeter, Soziussitz u. viel Zubeh. Probefahrt u. Gar. Bol.-Oberleutn. Tessemann, Remsch., Freiheitstr. 84. T. 2195•

1—1½ To. 6907a

Mercedes-Lieferw.,

45 PS, m. geschloss. Führerhaus, Pritsche, Spriegel, Plan, elektr. Licht, durchrep., sehr gut erh., fahrbereit, zu verk. W. Middeldorf, B.-U., Allee 32. Fernsprecher 4764.

Motorrad,

Harley, m. Seitenwagen, gut erh., b. zu verk. Kraut, B., Schwarzbachstr. 78. +

A. J. S.-Motorrad,

350 ccm. Sportm. zugel. u. verst., in erstkl. Verf., m. Soz., Tour- u. Rennzyl., mehr. l. Preise z. Spottpreise von

Mk. 775.-

Kasse abzugeben

Elberfeld, Telephon 9837.

D.K.W.-Motorrad,

Modell E 1926, 4 PS, gut erh., bis 8. 1928 verst. Besichtig. E., Ernststr. 8, I. •

Motorrad,

1, 9/4 PS, 500 ccm, mit neuer Ballonbereifung bill. zu vk. B., Allee 132, II. +

Indian-Motorrad,

600 ccm. m. el. Licht, billig zu verk. Elbf., Steinbeckerstr. 39.

Motorrad

350 ccm. Jap-Motor, Burmann-Getr., 325 Mk. Teilzahlg. B., Bartholomäusstr. 104+

Fahrräder!

Dürkopp-Corona, Bismarck.

Leichte Zahlungsweise

Aug. Bülling,

U.-B., Haspelerstr. 2

Gut erh. Herrenrad billig. Elb., Osterbaum 26, II. l. f4689

Herrenrad, wen. gebraucht, 35 M. denkbar, E., Königstr. 143.•

Sehr g.- u. Damenrad preisw. Elbf., Nordstr. 28, pt. f4689

Herren-Rahrrad billig zu verk. Elbf., Feldstraße 1a, pt.

Fahrräder

2 Jahre Garantie.

Anzahlung von 6.— M an
wöchentl. Rate v. 2.— M an
oder monatl. v. 12.— M an
Herrenräder v. 78.— M an
Damenräder v. 80.— M an
la Schläuche v. 1.20 M an
la Decken . . v. 3.75 M an
Bremsen . . v. 1.50 M an
Felgenbremse v. 3.50 M an
Sattel . . . v. 2.— M an
Grau. Schutzbl. v. 1.— M an
Lampen . . . v. 3.— M an
Rennlenker v. 6.50 M an
kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil. v. 14.— M an
Uhr. mechaniker . . 1.50 M
Glocken . . . v. 0.40 M an
Pedale . . . . . . 3.75 M

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.

Spies, Elberfeld,

Lagerstr. 16.

Herren-Fahrrad

zu verk. Barm., Berlinerstr. 122. 6917a

Flachwagen,

15 u. 20 Zt., bill. Heine E., Uellendahlerstr. 95•

Flachwagen,

stark, für Kartoffelhandl. geeign., und

Kippwagen,

so gut wie neu, bill. Stellmacher Hed. Barm., Bredderstr. 41

Gut erhaltener

Brotwagen

bill. zu verkauf. E., Ludwigstr. 78. •

G. erh. Flachw., 30 Z. Tragkr., m. Patentachse, gr. Ladefl., u. 1-Sp.-Gesch. b. Klein, E., Schreinerstr. 24. •

Milchw. mit Verd. u. 2 Flachw., 20 b. 40 Ztr., zu v. H. Heine, Elbf., Gerberstr. •

Flachwagen, 40 Ztr. Tragkr., naturlack. Milchwagen m. Dach bill. zu v. Schiebe HornSöhne, B., Hertagstr. 21. Tel. 5225

2 gebr. Flachw., 35 bis 40 Ztr. Tragkr. 1 n. Ziehk. Verk. B. Schafbrückenstr. 7.

Kompl. Fuhrwerk,

zuverl., gut. Pferd, Flachwagen u. Geschirr, für nur 450 Mk. zu vk. Näh. Solingen-Mangenberg, Beethovenstr. 129. c29

Gut erhaltener

Bäckerwagen

mit Klappverdeck zu verk. E., Bachstr. 65

Sehr gut erhaltener Kastenwagen preiswert abzugeben. Schindler, Metzgerm. Elb., Hagenauerstr. 14•

2. Fuhrwerk bill. zu vk. Kettling Barm., Ziegelstr. 16a

Kinderwagen, 1 mod., fast neu, 45 1 alter 10 M zu vk. G., Haarhausstr. 9

E. h. Fahrr. m. Frl. u. Rückbrem. 25, bill. Schreibm. 35 M. Langerf. Postfi. 32, II.

Hermann Sudermann.

Zu seinem 70. Geburtstag.

Hermann Sudermann, der jetzt 70 Jahre alt wurde, ist einer der bemerkenswertesten Erscheinungen auf dem Gebiete der modernen deutschen Literatur. Er hat nicht nur in Deutschland mit seinen ersten Dramen einen ungewöhnlichen Erfolg aufzuweisen gehabt, sondern ist auch, was bei deutschen Dichtern im allgemeinen ungewöhnlich ist, mit seinen Werken in der ganzen Welt aufgeführt worden und hat internationale Erfolge erzielt, die von Japan bis Amerika, von Australien bis Asien reichen. Es handelt sich dabei in erster Reihe um die Schauspiele „Ehre" und „Heimat". Mit dem Schauspiel „Ehre", das Sudermann im Jahre 1888 veröffentlichte, hat er seinen ersten großen Welttriumph erzielt, da man es für ein Erzeugnis des damals sehr modernen Naturalismus hielt und zugleich durch die spannende Handlung gefesselt war. Mit diesem Drama erwies sich Sudermann als ein Theatertechniker hohen Ranges, denn er verstand es, zum ersten Male den Gegensatz von Vorderhaus und Hinterhaus auf die Bühne zu bringen und dadurch gewissermaßen ein soziales Schauspiel zu schaffen. Das Stück schien somit alle Anforderungen zu erfüllen, die damals das junge literarische Deutschland an Theaterstücke stellte. Es kam dazu, daß darin in einer bisher in Dramen unbekannten Weise das Problem der Ehre in ganz modernem, sozialem Sinne abgehandelt wurde, so daß der Geist dieses Dramas durchaus den modernen Idealen zu entsprechen schien.

Aehnliche Ursachen hatte der große Erfolg des Schauspiels „Heimat", in dem die Gegensätze herkommener Weltanschauungen und moderner aufeinanderprallten. Der alte Oberstleutnant und seine Tochter, die Schauspielerin, stellten zwei verschiedene Welten dar, und aus dieser gegensätzlichen Wirkung ergaben sich Konflikte, die scheinbar um ein neues Ideal der persönlichen Freiheit und des Individualismus gingen. In Wirklichkeit aber waren es weniger seelische Angelegenheiten als gesellschaftliche, um die sich der Streit drehte. Trotzdem war die bühnenwirksame Gegenüberstellung zweier entgegengesetzter Charaktere von ungewöhnlicher Wirkung.

In diesen beiden Dramen zeigten sich alle hervorragenden Vorzüge des Dichters, ebenso wie seine Fehler. Seine meisterhafte Beherrschung des bühnenwirksamen, seine ausgezeichnete Charakterisierungskunst und sein Sinn für das Moderne waren Vorzüge, die ihm mit Recht große Erfolge verschafften. Allerdings war das Dramatische oft nur theatralisch, und das Tragische wirkte nur sentimental. Auch seine anderen Dramen wie „Die Schmetterlingsschlacht", „Das Glück im Winkel", „Johannisfeuer", „Es lebe das Leben", haben ähnliche Vorzüge und ähnliche Fehler. Zu dichterischer Höhe erhebt sich Sudermann in den drei Einaktern „Morituri", sowie in den Dramen „Johannes" und „Die drei Reiherfedern". Seine beste Tragödie aber ist „Sodoms Ende", worin gezeigt wird, wie naturnotwendig auf die Schuld die Sühne folgt.

Neben dem Dramatiker hat auch der Romanschriftsteller Sudermann ein ungewöhnlich erfolgreiches Leben hinter sich. Auf dem Gebiete des Romans ist Sudermann zuerst mit der „Frau Sorge" hervorgetreten, die in dem gleichen Jahr erschien wie „Die Ehre". Hier hat er Vorzüge entfaltet, die ihn über das Mittelmaß der Romanschriftsteller weit emporheben. Vor allen Dingen zeichnet er sich darin aus, daß seine Romane den Duft der Landschaft atmen. Sie sind von einem ganz besonderen Hauch ostpreußischen Landes umgeben und wirken dadurch wie Offenbarungen der Natur selbst. Es kommt dazu, daß auch die Romane die große dichterische Gestaltungskraft aufweisen, die Sudermann in seinen Dramen offenbart. Im Roman hat Sudermann auch die Möglichkeit, sich psychologisch zu vertiefen, so daß die Handlung naturwahr und echt durchgeführt wird, zumal er hier auf die bühnenmäßigen Gegensätze verzichten kann, die der Handlung etwas Gezwungenes und Naturfremdes verleihen. Im allgemeinen sind die Figuren der Romane von großer Schlichtheit, so daß hier die künstlerischen Vorzüge überwiegen und alle Einwendungen übertönen.

Es kommt dazu, daß auch die Romane sehr interessante Probleme behandeln, wie überhaupt Sudermann für die Wahl der Stoffe eine große Begabung aufweist. — Sudermann ist am 30. September 1857 zu Matziken in Ostpreußen geboren. Er besuchte das Gymnasium in Tilsit und studierte nachher von 1875 bis 1879 an den Universitäten zu Königsberg und Berlin Geschichte, Philologie und Literatur. Schon frühzeitig widmete er sich der Schriftstellerei und wurde in seinen Zielen noch dadurch bestärkt, daß er bei dem Schriftsteller Hans Hopfen als Hauslehrer tätig war. Zuerst hatte er mit seinen Romanen und Dramen nur wenig Erfolge, bis die „Ehre" ihn zu einem berühmten Manne machte.

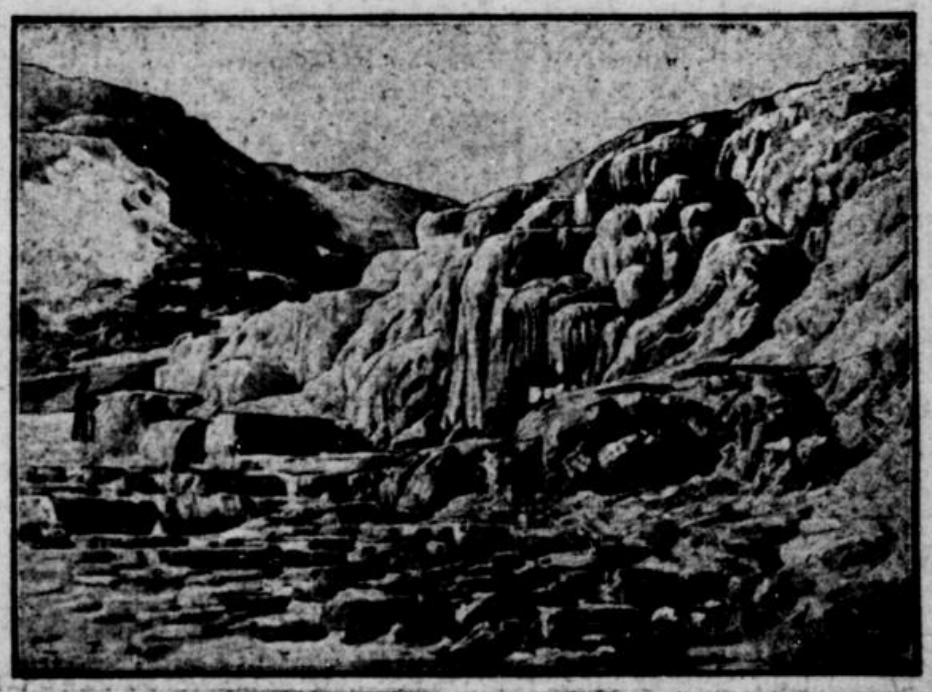
GA Die Leitung der Kölner Kunstgewerbeschule, die unter Geheimrat Richard Riemerschmidt seit einiger Zeit einen Neuaufbau erhält, hat die Berufung des in Berlin wirkenden Bildhauers Ernesto de Fiori zur Leitung ihrer Bildhauerklasse in Aussicht genommen.

Das neue Drama von Hugo von Hofmannsthal „Der Turm" wird noch im Laufe dieses Jahres an den Städtischen Bühnen Frankfurt a. M., am Staatstheater München, am Schauspielhaus Bremen, am Vereinigten Stadttheater Bochum-Duisburg zur Aufführung gelangen. Nach der Rückkehr Reinhardts aus Amerika wird „Der Turm" auch vom Deutschen Theater in Berlin in der Inszenierung Max Reinhardts übernommen werden.

Das Wiener Engagement von Richard Strauß. Der Vertrag, der Richard Strauß für weitere drei Jahre, wie schon im abgelaufenen Jahre, zu je 20 Dirigentenabenden in der Spielzeit der Wiener Staatsoper verpflichtet, ist von ihm und der Bundestheaterverwaltung unterzeichnet worden. — Strauß hat seine neue Oper „Die ägyptische Helena", Text von Hugo von Hofmannsthal, vollendet. Die Uraufführung wird im Juni 1928 an der Oper in Dresden stattfinden. Die Erstaufführung an der Wiener Staatsoper dürfte erst im Spieljahre 1928-29 erfolgen.

Arabische Scheiks über Beethovensche Musik. In London sind soeben die hinterlassenen Briefe von Gertrude Bell erschienen, der vor einem Jahre verstorbenen englischen Forschungsreisenden und Archäologin, die wegen ihrer intimen Kenntnis des arabischen Lebens Weltruf erlangt hat. In den Briefen erzählt sie auch von dem Eindruck, den Beethovens Musik auf arabische Scheiks macht. Kapitän Thomas, einer ihrer Begleiter, der ein guter Musiker war, hatte sein Klavier mit nach Schatra, einer am Persischen Golf gelegenen Stadt in dem kleinen asiatischen Vilajet Basra, mitgebracht. Dort lud er die Scheiks zu einem kleinen Konzert ein, bei dem er ihnen auch Beethovens „Pathétique" vorspielte. Als er die Sonate beendet hatte, fragte er seine Zuhörer, was sie von der Musik hielten. „Wallah!", erklärte der eine, „Khosh daggah!" zu Deutsch: „Bei Gott, es ist ein nettes Gebrumse."

Das Wunder des Yellowstoneparks.



Eines der größten Wunder des amerikanischen Nationalparks ist die Sinterterrasse. In gewaltigen Ablagerungen haben sich dort Tropfsteingebilde in freier Natur ausgebreitet, die in den prächtigsten Farben leuchten und den Eindruck eines wie durch Zauber versteinten Wasserfalles machen.

Neues vom Büchermarkt.

Sieben Sagen vom Rhein. Erzählt von Leo Lauschus, in Holz geschnitten von Heinrich Fernaud. Werkstätten der Rhein. Verlagsgesellschaft Koblenz.

Der in einer altertümlichen Antiqua geschriebene Satz der Sagen bildet zusammen mit den Holzschnitten ein einheitliches und wohltuendes typographisches Bild. Man liest von Eckard und Irmna, von den Mönchen des Johannisberges, vom Bischof Hatto, vom großen Albertus, vom Dombaumeister zu Köln. Die Schnitte sind knapp, kernig und ausdrucksstark und ergänzen das Wort sehr glücklich.

Bergischer Kalender 1928. Ein Heimatjahrbuch für das bergische Land und die bergische Schule. Verlag Joh. Heider-Bergisch-Gladbach.

Der achte Jahrgang des Bergischen Kalenders ist wiederum gut gelungen. Eine große Fülle von Stoff historischen, natur- und kulturwissenschaftlichen Art ist zusammengetragen worden. Dialektproben, Sagen, Erzählungen, Humoristika schlingen einen bunten Kranz. Das Bild Otto Schells steht als getreuer Schutz bergischer Heimatforschung am Anfang des Wachsens, von dessen Autoren Paul Figge, Emil Ulrichsberg, Fritz Hasbach, Otto Fischer, Wilhelm Blankertz, Alfred Schmitz, A. Jux u. a. hervorgehoben sein mögen. Von den Bildern sind diejenigen von Fiaam, Rosselsprung besonders zu nennen. Titel und Monatsbilder könnten fester und entschiedener sein.

Fritz Hinrichs: F. W. Offenschläger. Eine Erinnerungs- und Besinnungsschrift. Schwertverlage Solingen 1927.

In der Reihe „Bücher der Bergischen Heimat" (Herausgeber C. Müller-Sohler) ist als vierter Band das obengenannte Büchlein erschienen. Ein besonderer Wert des Buches liegt darin, daß der Verfasser den Charakter und das Wesen des bergischen Mannes aus der heimatlichen Landschaft erklärt. Hinrichs läßt vor unseren Augen nicht nur eine unverdrossene, in sich gekehrte Welt entstehen, das bergische Land um das Jahr 1850, sondern er zeigt uns auch, was die Natur und das Volkstum der Heimat heute sein können und sollen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wann wird das Damenschwimmbassin in der kleinen Flurstraße vergrößert?

Beim Abschluß der Erneuerungsarbeiten der Barmer Badeanstalt Kl. Flurstr. (Abteilung Herren-Schwimmbad) am 20. August 1926 wurde gleichzeitig der Umbau bezw. die Vergrößerung des Damen-Schwimmbades in Aussicht gestellt.

Hunderte von bade- und schwimmbedürftigen Damen haben hiervon erfreut Kenntnis genommen. Geduldig harren sie aber schon über ein ganzes Jahr der Stunde, die endlich die ersehnte Beseitigung des sogen. „Pillenteiches" bringt. Die Badeanstalt Kl. Flurstr. liegt im Mittelpunkt der Stadt Barmen. Die Bewohner des Stadtzentrums sind wegen der Unzulänglichkeit der Mittelbarmer Badeanstalt gezwungen, die entlegenen Anstalten in der Remscheiderstr. und auf der Aller aufzusuchen; dies bedeutet ein allgemeines Hasten und Rennen, da die für das Baden notwendige ein- bis anderthalbstündige Zeit der Mittagspause abgerungen werden muß. Unter solchen Umständen muß leider gar zu oft eben infolge Zeitmangels auf ein erfrischendes und erquickendes Schwimmbad Verzicht geleistet werden. Sind diese Wünsche nicht gleichberechtigt den nun schon fast erfüllten Wünschen der bade- und schwimmbedürftigen Herrenwelt? Ein Notschrei an die Stadt Barmen soll dieses Eingesandt sein, ein Notschrei hunderter bade- und schwimmbedürftiger Damen des Mittelpunktes der Stadt Barmen: „Schafft ausreichende Bade- und Schwimmgelegenheit für uns Frauen, für die es keinen besseren Weg gibt zur Erhaltung und Förderung von Kraft und Gesundheit!" Gesunde, kräftige Mütter, gesunde, kräftige Kinder. e.

Früher Lärm am Elberfelder Neumarkt.

Die Anwohner des Neumarktes werden jeden Montagmorgen gegen 5 Uhr aus ihrem Schlaf geweckt, hervorgerufen durch das Aufschlagen der Verkaufsbuden usw. auf dem Neumarkt. Den damit Betrauten scheint es eine besondere Freude zu machen, Latten usw mit aller Wucht hinzuwerfen und Nägel einzuschlagen. Ist es denn notwendig, die betreffenden Buden so früh zu errichten, genügt es denn nicht, sie gegen 7 bis 7½ Uhr aufzuschlagen? Um 8½ Uhr findet ja allenthalben erst geregelter Verkauf statt. Vor dieser Zeit dürften sich auch auf dem Neumarkt keine Käufer einfinden. Also bitte, ihr Erbauer der Verkaufsbuden, nehmt Rücksicht auf die, die von 5 bis 7 Uhr noch der Ruhe bedürftig sind. Durch das laute Anpreisen der Ware werden die Anwohner doch ohnehin bei Tage genügend gestört. A. A.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 2. Oktober.

9.00–10.00 Köln (für La, Mü, To): Katholische Morgenfeier. Redner: Studienrat Dr. Mergentheim-Wipperfürth.
11.00–11.15 Köln (für La, Mü, To): „Eine Viertelstunde über Goethe" (4). Vortrag von Dr. Ernst Berthel.
11.15–11.50 Elberfeld (für La, Mü, To): Dr. P. Greeff: „Anleitung zum Verständnis musikalischer Kunstwerke: Interpretation ausgewählter mehrsätziger Lied- und Variationsformen".
11.50–12.30 (für La, Mü, To): Uebertragung aus der Städt. Kunsthalle Düsseldorf: Feierliche Eröffnung der Ausstellung der Künstlervereinigung „Das junge Rheinland".
12.50–1.10 Köln (für La, Mü, To): Margit Schlüter: Plaudereien für zukünftige Mütter und Hausfrauen: „Mein Kind ist krank".
1.10–2.30 Köln (für La, Mü, To): Kammermusik des Streichquartetts des Westd. Rundfunks. Böhmische Kammermusik.
2.30–3.00 Köln (für La, Mü, To): Funkliteratur von Arnold Stecker-Münster.
3.00–3.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Meister Karl Romeikat: Schachfunk.
3.30–3.55 Köln (für La, Mü, To): Landwirtschaftsfunk. A. Schwartz: „Die Milchversorgung der rheinischen Großstädte".
4.00 (für La, Mü, To): Hindenburg-Feier der Berliner Schulkinder. Uebertragung aus dem Stadion Berlin-Grunewald. Gesang der Chöre von etwa 7000 Kindern. U. a. Erscheinen und Ansprache des Reichspräsidenten.
5.00–6.00 Köln (für La, Mü, To): Orchesterkonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Dr. Buschkötter.
6.00–6.30 Köln (für La, Mü, To): M. Schilling: „Mit dem Rad durch die Puszta".
6.30–7.20 Köln (für La, Mü, To): Beethovens Klavierssonaten (2). Erläutert und gespielt von Egbert Gropp.
7.30–8.00 Düsseldorf (für La, Mü, To): Dr. Karl Lehmann: „Die Rheindichtung unserer Tage".
8.10 Köln (für La, Mü, To): Sportbericht.
8.30 (für La, Mü, To): Uebertragung aus d. Funkstunde Berlin: Konzert anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg. Mitw.: Berliner Funkorchester, Funkchor (Leitung: B. Seidler-Winkler).
Anschließend Köln (für La, Mü, To): Sportberichte.
Anschließend bis 12.00 Dortmund (für To, La, Mü): Konzert der Kapelle Mario Ziegler.

Montag 3. Oktober.

1.05–2.30 Köln (für La, Mü, To): Mittagskonzert, ausgeführt von Käte Hansen (Sopran), Wilhelm Strienz (Baß), Egbert Gropp (Klavier), Bläservereinigung des Westdeutschen Rundfunks.
2.30–2.35 Köln (für La, Mü, To): Fünf Minuten der Hausfrau.
5.00–6.00 Köln (für La, Mü, To): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein.
6.30–7.00 Köln (für La, Mü, To): Senatspräsident Geh. Regierungsrat Dr. M. Paehler: „Die Ansiedlung der Kriegsbeschädigten".
7.20–7.40 Köln (für La, Mü, To): Dr. R. Wichterich: „Die Grundlagen und die treibenden Kräfte der Wirtschaftsentwicklung" (1).
7.45–8.05 Köln (für La, Mü, To): Elternstunde. Oberstudiendirektor Dr. Maier-Köln: „Wie stellen sich die verschiedenen Schularten zu den Erfordernissen der heutigen Kultur?"
8.15 Dortmund (für To, La, Mü): Otto Bernstein-Berlin liest: „Bahnwärter Thiel", Novellistische Studie von Gerhart Hauptmann.
9.00 Köln (für La, Mü, To): Orchester-Konzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Solist: Konzertmeister Bronislaw Mittmann (Violine). Leitung: B. H. Haas.
Anschließend Köln (für La, Mü, To): Letzte Nachrichten und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln (für La, Mü, To): Tanzmusik.

Zwei Welten.

Er: „Mimi, du bist meine ganze Welt!"

Sie: „Aber Hans, du warst doch früher schon einmal verlobt, da hast du sicher auch schon dasselbe gesagt!"

Er: „Aber lieber Schatz, es gibt doch eine alte und eine neue Welt."

Nur 3 Walter Bloom
Große ungekürzte Volksausgabe in 10 Bänden.
Walter Bloom ist der Verkünder der deutschen Volksgemeinschaft. Seine Werke sind in hunderttausenden Büchern verbreitet. Die soeben erschienene erste große Gesamtausgabe ist das schönste Geschenk.
RM. monatlich die beste Zierde jedes Bücherschranks
10 Ganzleinenbände in Kassette 32.5.), Einzelband 3.25 oder 3 Mark monatlich
10 Halbledereinbände in Kassette 48.–, Einzelband 4.80 oder 4 Mark monatlich
1. Das eiserne Jahr
2. Volk wider Volk
3. Die Schmiede d. Zukunft
4. Das verlorene Vaterland
5. Der krasse Fuchs
6. Das Jüngste Gericht
7. Brüderlichkeit
8. Das lockende Spiel
9. Sonnenland
10. Das Land unserer Liebe
Die Ganzleinenausgabe ist auf holzfreiem Papier mit Golddruck, Farbdruck und Farbobenschnitt. Die Halbledereinbände hat Rücken aus Volleder, die Bände haben echte Vergoldung, Leinenbezug und Goldobenschnitt.
Bestellschein

Händler!

Gustav Lustig

EMYLIS

Gesund, bequem, kleidsam. An allen Universitäts- und Frauen-Kliniken eingeführt. Glänzend bewährt! Mit Erweiterungslasche zugleich beste Umstandsbinde.
Ferner empfehle Reformkorsetts u. Bäuchehalter in bester Qualität.
Reformhaus O. Debes
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 27 (Keilerstr.)

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Hindenburgisch.

Goethisch, Fridericianisch, Kleistisch, Kantisch, Bismarckisch!

Unter manchen anderen sind es die deutschen Eigenschaftswörter, die fordern, daß man sie groß schreibt.

Sie wuchten auf zum Symbol.

Ursprünglichkeit deutschen Wesens gipfelt in ihnen, sonneleuchtend; deutscher Geist und deutsche Seele strömen aus ihnen ihren reinsten Atem, schenken den Klang der Befreiung aus Täler-Enge und dumpfendem Alltag, beschwingen das Innere, Berge zu suchen und die weite Schau und den Glanz des ewigen Firmamentes.

Sie tönen Ruhe über der Zeiten quirlendes Unwesen, über kreischende Risse und irrlichterierende Taumelung. —

„Uns zu verewigen, sind wir ja da!" so schwingt es symphonisch gewaltig.

Ja, Verewigung durch die Zucht edler Geistigkeit, durch die grenzenlose Hingabe an eine Idee, durch Lebens- und Liebestat, gleich welcher Art und Form!

Herrlich Gleichnis: „Mensch".

Ganzer, voller Mensch, errungene Geschlossenheit, Hochblüte kämpferischen Wesens, Fruchtbarkeit durch Treue gegen das Beste in uns!

Seien wir stolz auf diese Symbolnaturen unseres Volkes, und besinnen wir uns auf sie und darauf, was wir ihnen schuldig sind!

Gesinnung ist alles!

Ja, Gesinnung ist alles! Da klingt wie von selbst das Wort auf Hindenburgisch.

Nicht zu irgendeinem Vergleiche mit jenen großen Worten und den Gestalten, die ihnen die Lichtkraft gaben, soll es schwärmerisch führen! Das liegt uns fern. Dazu haben wir auch noch nicht den notwendigen geschichtlichen Abstand von der Gestalt des Mannes! Jene Worte selber können in ihrer tiefsten Eigenschaftsbedeutung auch gar nicht miteinander verglichen werden. Jedes hat seine strahlende Besonderheit, sein Urgesicht, seinen Eigenklang. Und es wäre auch nicht im Sinne Hindenburgs, zu solchem Vergleiche, solcher Neben-an-Stellung durch sein Wesen aufzufordern! Dazu ist der Mann viel zu schlicht. — Hindenburgisch! Nehmen wir das Wort in seiner schönen Inselhaftigkeit, seiner ganzen, vornehmen Schlichtheit und leuchtenden Kernigkeit!

Das Wort ist da wie ein Geschenk und doch wieder wie eine Selbstverständlichkeit als Offenbarung echt deutschen Manneswesens und Führertums.

Nehmen wir es als Symbol, das zur Versöhnung, zur Volksgemeinschaft, zur Treue gegen das Deutsche, zur Duldsamkeit, zur Liebe und abermals zur Liebe aufruft!

Hindenburgisch! Das ist Gleichnis des kernhaft-streng Gewordenen! Verkörperte Geschlechterfolge, Verantwortungsgefühl aus dem Adel der Gesinnung! —

Und weiter. Es heißt: „Nehmt mich, wie ich bin! Ich meine es ehrlich! Ich gebe das, was ich kann, was mir Gott schenkte! Ich will nicht mehr sein und scheinen, als ich wirklich sein kann!" — „Ich diene mit allen Kräften, diene bis zum letzten Hauche meines Lebens! Diene der Erhabenheit, Schönheit und Wirklichkeit dessen, das man Volk nennt! Ich sehe alle als meine Brüder an und will nur eins: Einigkeit, Deutschbewußtsein, Helferschaft im großen und kleinen! Kernvollen, gesunden Aufstieg des Volkes, Freiheit und Glück!" — —

Hindenburgisch: Neuer Erzklang unseres Wesens, Sinnbild der Klarheit und Würde, der innersten Ordnung, der Zusammengerissenheit bis ins Mark, der Aufgerecktheit aus gott-lebendigem Fundamente! Sinnbild der echten Weisheit aus Liebe und leidgewonnener Höhe! Dankbarkeit gegen Gott! „Ein Geschenk jeder Tag, das ich aus lichter Seele zum Geschenke, zur Tat für andere werden lassen muß! Das ist mein Glück und die hohe Freude aus meiner Auffassung der Pflicht!"

Hindenburgisch! Klang zum Gesundwerden, zum Aushalten, zur klaren, schier nüchternen Vertiefung des deutschen Gedankens! Fels in der Brandung! Lebendiges, vorbildliches Vatertum und Menschenwesen! — Sei bedankt! Segen auf dich und unser Volk!

Läutet, ihr Glocken des Landes, euer hymnendes Amen!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. Oktober 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhandl. 3½: P. Weinsheimer. 6: P. Röbrig. Mittwoch 8½: P. Heßle. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Kl. Heßle. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Siebel. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Heßle. 5 Uhr: P. Reuter. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: Miss. Dassel. Kdg. 11 Uhr. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Röbrig. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Reuter.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer (Abendmahl: Vorbereitung 9½ im Kirchensaal). Kdg. 11½: P. Ufer. Nachm. 3½: Gemeindefest. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8½: Bibelstunde in Rohdrath. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstraße 136: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn u. Grotenbeck. 8½: Bibelbespr. i. Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Missionsgd. 10: P. Lic. Kl. Heßle-Elberfeld. Kdg. 2: Miss. Blecher. 3½: Missionsversammlung im Vereinshaus. Montag 5: Sitzung des Presbyteriums. 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Prinz. Dienstag 8½ Missionsbibelstunde in Küllenhahn: Miss. Pardey. Mittwoch: Frauenverein in Sudberg. 8½ Vorbereitung: P. Bockemühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Fohrmann. Taufhdl. 12½: P. Fohrmann. Abendgd. 5: Miss. Lombeck. Gottesdienst für Taubstumme 5: P. Bathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Bathe (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12½: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Möller. Kdg. 11½: Missionsfeier. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Henle. Kdg. 11½: P. Henle. Taufhdl. 12½: P. Henle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11½: P. Bathe. Taufhdl. 12½: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Henle.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. In der reform. Kirche 10 Uhr: P. Kl. Heßle (Missionsfest). Nachm. 2 Missions-Kdg. der ver. Sonntagsschulen in der reform. Kirche: Miss. Blecher. 3½ Nachfeier des Miss.-Festes im Ev. Vereinshaus: Miss. Blecher und die Ortspfarrer. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Ev. Vereinshaus. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schönberger. Ev. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8½ Bibelstunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. (Erntedankfest.) Frühpredigt 8½: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff (anschl. Vorb. u. Abendmahl). Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt (Erntedankfest): P. Görg. 10½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½ Vorbereitungsgottesdienst: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesterstr. 12. Vorm. 9½: Versammlung. 11: Sonntagsschule. 4: Erinnerungsfeier anläßl. des 100. Geburtstages des Pred. Neviandt. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Bleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Knoch. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Knoch. 6: Abendmahl: Jungfrauenstunde. Montag abend 8½ Uhr: Gem. Chor. Dienstag abend 8: Schwestern-Missionsverein. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversamml.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofkampstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9 Schulmesse, 10 feierl. Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt und Prozession durch die Kirche. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8, 10 Hoch-Levitenamt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. amt, 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 Uhr feierl. Levitenamt m. Pred. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Burckhardt (Erntedankfestfeier d. Kdg.), 9½: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl), Abends 6: P. Wiebel. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Beerhoff (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½: P. Hensmann. Abends 6: P. Calaminus. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hein (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: Insp. Flicker. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius 11½: Kdg. — **Haßlelder Kapelle.** Vorm. 10: Vikar Köhle (Jahresfest des Haßlelder Männer- u. Jüngl.-Vereins. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: Stadtmiss. Erbichloe. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Dic. 10: P. Lauffs (Festgd.: Abendmahl). 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schneider (Festgd.: Abendmahl). — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½ Uhr: P. Kuhlmann (Festgd.: Abendmahl). — Kdg. 11 Uhr: u. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholl 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 67a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Kraustr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Lindow (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10 Uhr: Sup. Weirich. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Hübner. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Funcke. 9½: P. Lindow. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Wittekop. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klippertstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 10: P. Mertens-Eisenroth (Beichte und Abendmahl). 6½: P. Bastert. 11½: Kdg. — **Bethanien.** 11½: Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: Miss. Trey (Beichte u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½: Miss.-Insp. Schomburg. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Sp. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Bedaker.** 8: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 9½ Uhr: P. Sp. 1½: Kdg. — **Dahl** (Schule). 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8½: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Bedaker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershaus. 10: Erntedankfestgd. 11½: Erntefeier des Kdg. 2 desgl. in der Schellenbeck. 3: Jungtrupp u. Jungmädchenverein beteiligen sich am Fest in der Schellenbeck. 3½: Erstes Jahresfest des Männer- u. Jungmännervereins in der Schellenbeck. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Aussprachcabend f. Männer. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend in Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel (Erntedankfest). 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Erntedankfest, Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Festfeier: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Vorbereitungsgottesdienst; Pred. Quaf.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Paul Sprenger. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4: Gemeindefeier. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — Feldstr. 37a. Vorm. 8½: Pred. Aug. Klein-Herborn. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gemeinde-Jahresfest. Sonntag bis Samstag nachm. 4 Bibelstunde, abends 8 Evangelisation: Pred. Aug. Klein-Herborn.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eider. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaußstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Pred. Merten. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schiftestr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Rittershaus.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 mit Predigt, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmesse, 11.30 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt (Levitenamt), 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 2.15 Christenlehre mit Andacht, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt, 9 hl. Messe im städt. Krankenhaus, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9.30 Schulmesse mit Predigt, 11 deutsche Singmesse mit Predigt. 3 Christenlehre u. Rosenkranzandacht. — **St. Elisabeth.** 7.30 und 10 Uhr hl. Messen, 3 Uhr Andacht.

Bürgerehre.

Eine Alt-Lübecker Geschichte.

von Eva Gräfin von Baudissin.

Als die Lübecker im Jahre 1563 den großen Krieg gegen die Schweden begannen, die ihre Stadt trotzig behandelten und den gemeinen Kaufmann mit ungewöhnlichen Zöllen und vielen neuen Auflagen beschwerten, wie es in der Chronik heißt, ließen sie herrliche Krawelen, Jachten und Pinken in Stand setzen und die Trommel schlagen, um Kriegsknechte und Bootsleute anzuwerben. Da sie aber auch großer Stücke bedurften, gab Ein Rath jeder Straße auf, ein eigen Geschütz zu gießen. So bekam der lübsche Admiral zweihundertundneunundreißig Kanonen aus schönstem Metall, mit Wappen und Inschriften verziert. Manch einer der reichen Kaufherren hatte auch selbst ein Stück gestiftet, weil er seinen Reichtum dartun und seiner Stadt Ehre erweisen wollte. Diese Gründe konnte man wohl gelten lassen.

Herr Helm Wrangel aber — das vermeldet keine Chronik — ließ als der Reichsten und Vornehmsten einer, auf eigene Kosten sogar ein Schiff bauen und meinte damit genug getan zu haben. Sein einziger Sohn jedoch lag ihm Tag und Nacht mit der Bitte in den Ohren, mit gegen die Schweden ziehen zu dürfen. Sein Vater wehrte sich dagegen: Kanone und Galeere wollte er opfern, aber nicht sein Fleisch und Blut.

„Das sind tote Dinge", vermaß sich Bartel Helm, „und laßt Ihr nicht zu, daß ich selbst an Bord gehe und das Stück bediene, wird es niemals treffen, noch wird das Schiff einen Schweden übertrennen." — Es half ihm nichts, er durfte zu seinem Kummer nicht mittun. Da kamen von den vierzehn Orlogsschiffen, die man in den Sund geschickt hatte, fünf zurück, ohne einen Schuß getan zu haben. Sie waren in den Wind gekniffen und Ein Rath hielt strenges Gericht über sie — Helm Wrangels Galeere war dabei.

Bartel sagte nichts, als die Kapitäne und die Mannschaften auf dem Marktplatze Buße tun mußten; aber er stand nicht weit vom Pranger und ballte die Fäuste in den Taschen, als die Leute sagten: „Kiek! Das ist dem großen Helm sein Schiffspack — aber fremdes Blut bringt keinen Mut auf für die alte lübsche Ehr'!"

Bartel Helm hatte einen bösen Herbst und Winter. Er nahm an keiner Lustbarkeit teil, sprach kaum mit seinem Vater und saß unlustig im Kontor.

Im Frühjahr schickten die Lübschen abermals die Orlogsschiffe aus: sie mußten mit dem Schweden fertig werden. Da war Bartel Helm verschwunden. Seinen Vater überfiel eine furchtbare Angst — er rannte aufs Rathaus und ließ sich die Schiffslisten vorlegen. Doch der Name seines Sohnes war nirgends verzeichnet. Dennoch zitterte sein Herz, als bald darauf die Nachricht von dem großen Treffen mit dem Schweden zwischen den Inseln Oeland und Gotland eintraf. Wohl hatte man tapfer geschossen, aber als man des Nachts den Unteradmiral an Land begraben wollte, waren bei dem Sturm eine Menge der Schiffe auf den Strand gejagt und die Mannschaft ertrunken — und wieder wurde Helm Wrangels Schiff „Die Sonne" genannt. Ob er es gleich nicht wußte, war ihm, als sei sein Sohn mit an Bord gewesen, um den Lübschen endlich zum richtigen Sieg zu verhelfen — und jetzt verhärtete sich sein Herz: er war dem Sohne gram, der sich gegen seinen Willen in diese Gefahr begeben hatte und darin umgekommen war. Er betrauerte ihn nicht, wollte keine Messe für ihn lesen lassen, wiewohl es alle jene tun ließen, die Angehörige auf den verlorenen Schiffen gehabt hatten —, und verschwor sich, den Sohn nie wieder aufzunehmen, auch wenn er gerettet sein würde.

Weil nun die Lübschen ihre Kontore in aller Welt hatten, verbreitete sich diese Kunde über die Schiffe. Denn daß ein Bürger seinen Sohn verstieß, weil er für seine Vaterstadt in den Krieg gezogen sei, das dünkte ihnen allen eine Schmach. Herr Helm Wrangel kümmerte sich nicht um die Reden, noch daß man ihn scheel ansah und Ein Rath ihn nicht in seine Reihen berief, was seines sonstigen Ansehens nach längst hätte geschehen müssen. Er häufte seinen immer mehr anwachsenden Reichtum um sich her und saß allein, mit kaltem und einsamem Herzen, hinter seinen Gold- und Silberbergen. Was aber sollte nach seinem Tode mit seinen Schätzen geschehen —? Er wollte sie nicht Stadt und Bürgern hinterlassen, und nahe Erben hatte er keine.

Da ließ er öffentlich ausrufen und verkünden: den wolle er in seinem Testament zum Erben einsetzen, der gleich ihm Schiff oder Kanone oder gar beides der Stadt zum Kriege gestiftet habe, dafür aber seinen Sohn daheim behalten hatte. Es mochten vielleicht noch ein oder andere Bürger wie er gehandelt haben, aber sie fürchteten die Stimme des Volkes, die sie verdammen würde, und schwiegen. — Abermals ließ Herr Wrangel verkünden, er träte bei Lebzeiten von Hab und Gut zurück und wolle zu den Aermsten ins Heiligen-Geist-Hospital wandern, wenn sich der melde, der wie er sein Fleisch und Blut geschont habe. Nichts geschah. Nur die alten Leute im Hospital ließen ihm melden, sie würden ihn nicht unter sich dulden, den sie als einen Vaterlandsverräter betrachteten.

„Gut", sprach Herr Helm Wrangel, „so will ich mein Hab und Gut dem Zufall überlassen — mag es nehmen, wer will!"

Er zog sich ein Pilgerkleid an, nahm einen Stab in die Hand und machte sich auf die Reise, um durch Bettelei sein Leben zu fristen. Aber jedem rief er zu: „Ich bin Helm Wrangel aus der freien Reichsstadt Lübeck — ich habe als Bürger Schiff und Kanone für den Krieg geopfert, aber nicht meinen Sohn!"

Da mieden ihn die Menschen wie die Pest und warfen ihm ein Stück Brot zu wie einem bösen Hunde. Er aber wollte nicht begreifen, daß man die Vaterlandsliebe höher einschätze denn sein Fleisch und Blut und konnte seine Sünde nicht einsehen.

So saß er eines Tages vorm Tor der alten Stadt. Man ließ ihn nicht mehr ein nach Eintritt der Dunkelheit, weil er seine Bürgerrechte verloren hatte. Da hörte er einen Trupp Reiter herankommen, erhob sich von seinem Stein und sagte seinen Spruch her.

„Wrangel sagst du, Wrangel?" fragte einer der Soldaten, sprang vom Pferde und trat zu ihm.

„Ja, Wrangel", wiederholte der Bettler. „Ich soll schuldig sein, meiner Vaterstadt wohl mein Gut, aber nicht meinen Sohn geopfert zu haben."

„Und nun ziehst du als Bettler umher?"

„Ja, als Bettler. Denn niemand wollte meine Reichtümer geschenkt haben."

„Ist es dir nun leid, daß du einst deinen Sohn verflucht hast und ihm die Messe verweigert?"

„Nein", sagte Helm Wrangel stolz, „ich täte es noch einmal! Ich bereue nichts. Wir können nicht alle Soldaten sein und Seefahrer — die Stadt braucht ihre Kaufleute genau so gut."

„Nicht in Stunden der Gefahr! Ein elender Krämer, dem der Gedanke an Handel und Gewinn höher steht als Ehre und Freiheit! Du hast dein Schicksal verdient, Helm Wrangel — ruhlos sollst du weiterziehen — am Feldrain sollst du begraben werden — kein Leichenstein soll deinen Namen mehr als den eines Lübschen Bürgers verkünden!"

Der Reiter stieg wieder auf sein Pferd, gab ein Kommando, sie wendeten und sprengten in die Nacht zurück, nicht vorwärts ins Stadttor.

Helm Wrangel wußte plötzlich, wer zu ihm gesprochen hatte und wer seines Vaters Namen nicht weiter unter den Bürgern tragen wollte. Er rief und streckte die Arme nach dem Davonfliehenden, dem er Heimat und Ehre geraubt hatte. Aber der Wind verwehte seine Worte, Staub verwischte die Spur seiner Füße, und niemand weiß, wo er geendet hat.

Aus dem Geschäftsleben.

Die altbekannten Parfümerie- und Feinseifen-Werke Georg Dralle in Hamburg und Altona begehen am 1. Oktober d. J. die Feier ihres 75jährigen Bestehens. In fast allen Ländern des Erdballs kann man die Dralleschen Erzeugnisse finden. Zwei Marken im besonderen sind es, die den Namen Dralle in alle Welt getragen haben: Dr. Dralles Birkenhaarwasser und „Illusion im Leuchtturm", Blütentropfen ohne Alkohol.

Deutscher Unternehmungsgeist und rastloser Fleiß entwickelten das Werk zur jetzigen Blüte und weltumfassenden Größe. Hergestellt werden alle Erzeugnisse der Parfümerie und Kosmetik, also Parfüms, Kopfwässer, Brillantine, Puder, Hautcreme, Zahn- und Mundpflegemittel, Feinseifen, Rasierseifen usw., deren Zusammensetzung die Ergebnisse modernster Wissenschaft und Technik zugute kommen.

Auf sechs Weltausstellungen erhielten die Dralleschen Erzeugnisse die höchste Auszeichnung: fünfmal den „Großen Preis" (St. Louis 1904, Mailand 1906, Brüssel 1910, Turin 1911, Dresden 1911) und in Wien 1904 die „Goldene Staatsmedaille". u107



Wohlgemuth's Stoffe
im Herbst.
Große Auswahl, gute Qualitäten, billige Preise.
Neuheiten in Kleiderstoffen, Herrenstoffen, Seiden, Samt, Plüsch, Kostüm- und Mantelstoffen.
Weißwaren, Baumwollwaren, Tisch- und Bettwäsche.
Ein Posten neuer Fabrik-Reste für Damen-, Herren- und Kinderkleider.
Erholungstraße 7, 1 Treppe ELBERFELD Erholungstraße 7, 1 Treppe.
1151

Der große billige Herbst-Verkauf in Gardinen – Teppichen – Dekorationen.

Meine großen frühzeitigen Abschlüsse gestatten mir, nachstehende Preise einzuhalten. Es bietet sich Ihnen daher eine äußerst günstige, vielleicht nicht wiederkehrende Einkaufsgelegenheit.

Meine Schaufenster in der Wupper- und Carlstraße zeigen Ihnen sämtliche inserierten Artikel in Riesenmengen ausgestellt.

An Wieder-Verkäufer Verkauf ausgeschlossen. Mengen-Abgabe vorbehalten.

Jedes Angebot eine Riesenleistung.

Ich bitte im eigenen Interesse die Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden zu benutzen

Stores eigene Anfertigung, nur gute Qualitäten, reich mit breiten Einsätz. u. Spitzen, volle Größe ..... 4.00, 2.50, — 1.50 M

Dekorationen ganz vorzügliche Qualitäten, hellgrundig, moderne gewebte Muster m. eingeknüft. Fransen Fenster 3teilig ..... 5.00, 3.00, — 2.00 M

Stores darunt. ganze Muster-Kollekt. namh. Fabriken. Vorwiegend feine Handarb. m. Handhohlsaum, in weiß u. ecru .... 8.00, — 6.00 M

Dunkelgrundige **Madras-Dekorationen** prima Qual., ganz mod. Muster, Überhang m. langen Fransen, 2 Meter breit, Fenster 3teilig — 7.50 M

Ein großer Posten **breite Stores** 170-250cm br. durchw. wertv. Stücke ganz mod. Art reich m. Handhohlsaum u. feine Filetarbeit 20.00, 15.00, — 10.00 M

Bettdecken über 2 Betten, a. prima glatten Stoffen, reich mit echten Motiven garniert und hohen Volants ..... 12.00, — 8.00 M

Diwandecken doppelseitig durchgewebt, sehr solide Qualität, m. eingeknüpften Fransen, schöne Muster, volle Größe ..... — 7.00 M

Kelim und Gobelin prima Qual., extra schwere Ausführung, mit eingeknüpften Fransen, volle Größe ..... — 12.00 M

Prima Mohair extra gute Qualitäten, in vielen Farben und getigert ..... — 25.00 M

Prima Plüsch reine Wolle, sehr gute Qualitäten, prachtv. Muster, volle Größe ..... Meter — 40.00 M

Gardinen-Mulle in weiß und farbig durchgewebt, solide, dichte Qualitäten in verschied. Mustern, ca. 125 cm breit ..... Meter — 1.00 M

Original Schweizer Voile schöne weiße, dichte Qualitäten, 100 cm breit, ... Meter — 75 ₰

Mod. Spannstoffe solide, weiche Qualitäten, darunter große und kleine Tupfen, ca. 130 cm breit ..... Meter — 75 ₰

Etaminestoffe meine bekannt soliden Qualitäten, 150 cm breit, ... Meter — 50 ₰

Ripsstoffe für Bezüge und Dekorationen, moderne Zeichnungen und uni Farben, 130 cm breit ..... Meter — 1.25 M

Helle Madrasstoffe besonders dichte Qualität, herrliche gewebte Muster, 130 cm breit, Meter — 1.50 M

Mod. Damaststoffe für Bezüge und Dekorationen, extra schwere Qualitäten, 125 cm breit, Meter — 2.50 M

Etamin-Borden Hohlsaumstreifen, mit Klöppeleinsatz und Spitze ..... Meter — 30 ₰

Landhaus-Gardinen mit Volant und Einsatz, in Tüll, Etamin und Volle ..... Meter — 1.00 M

Teppiche ca. 180/240, Jute, Haargarn, doppels. durchgewebt, herrliche Muster, extra schwere Qualität ... 190/290 20.00, — 15.00 M

Teppiche 200/300, reinwoll. Tapestry-Qualität, mit extra stark. Rücken, moderne und Persermuster, ... — 40.00 M

Teppiche 200/300, prima Haargarn, extra schwere Qualität, durchgemustert, herrliche Zeichnungen ..... — 55.00 M

Teppiche 200/300, prima reinwollener Velour, extra solide Qualität, herrliche moderne Muster ..... — 68.00 M

Teppiche 200/300, in Wollperser, die beste Qualität, herrliche Perser-Kopien ..... — 75.00 M

Bouclé u. Haargarn extra schwere Qualitäten, m. starkem Rücken, mod. Klubstreifen, ca. 70 cm .... Meter — 3.50 M

Prima Haargarn prachtvolle Qualitäten, für Treppen u. Zimmer sehr geeignet, ganz moderne Muster, ca. 70 cm ..... Meter — 4.00 M

Ia Jacquard, Haargarn extra schwere Qual., prachtvolle Muster ..... Meter — 6.00 M

Prima Plüsch Strapazier-Qualitäten, mod. Streifen und gemustert, ca. 70 cm ..... Meter — 6.00 M

Prima Velour ganz vorzügliche Qualitäten, herrliche Zeichnungen und Perser-Kopien, ca. 70 cm ..... Meter — 9.00 M

HERSTHAL

Barmen Wupperstr. 15

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen — Teppiche. 11b



Spezial-Geschäft ersttlassiger Gas — Wasser — Elektrizitäts-Anlagen.

Gust. Braun

Gegr. 1877 **ELBERFELD** Hofkamp 38

Badeeinrichtungen

Jubiläums-Angebot: Gasbadeofen mit Ia email. Badewanne **Mark 170.-**

Waschtische, Gasheizöfen beste Marken preiswert. Geringe Anzahlung, 12 Monatsraten. 10008



Herz und Nerven

ihrer Familie gesund zu erhalten, ist die Pflicht jeder Hausfrau. Es ist nicht gleich, was man täglich trinkt! Quieta erhält tagsüber frisch und munter und sorgt nachts für einen gesunden, erquickenden Schlaf. Darum:

Quieta als Kaffee!

Quieta Gold mit 60% Bohnenkaffee ½ ℓ M 1.20
Quieta Gelb mit 25% Bohnenkaffee ½ ℓ . —.80
Quieta Rot mit 10% Bohnenkaffee ½ ℓ . —.60
Quieta Grün ohne Bohnenkaffee ½ ℓ . —.50

Lessing Kakao
Suleika Tee
Es gibt doch nichts Besseres!

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 8 geg. Einsend. von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen bestätigt. Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Kassel 57.





Zuverlässigkeit
Formschönheit
Preiswürdigkeit
sind die besonderen Merkmale der
Alpina-Qualitäts-Uhren.
Betrachten Sie meine Schaufenster-Anlagen.
Alleinverkauf
R. Schüler-Lotiré, Elberfeld.

Ewald Vogel & Co.
Großwäscherei
Telef. 8784 **Barmen** Ackerstr. 4
Schrankfertige Wäsche
Spez. Herrenstärkewäsche
Trockenwäsche, glatte Wäsche schrankfertig ..... per Pfd. 29.5
Naßwäsche, speicherfertig .. per Pfd. 26.5
— Die Wäsche wird luftgetrocknet. —
Jeder Kunde ist berechtigt, den Waschgang seiner Wäsche bis zur Fertigstellung zu verfolgen. — Wir laden ferner zu jederzeitigen Besichtigung ein. 10528

Zeitungs-Makulatur nimmt entgegen **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50**

Preußische Staatslotterie.

Die Ziehung der 1. Klasse beginnt wieder am 14. u. 15. Okt.

Gewinnplan bedeut. verbessert.

Sichern Sie sich sofort ein Los.

½ Los	¼ Los	⅛ Los	1/16 Los
3 M.	6 M.	12 M.	24 M.

Donat Peters

Staatlicher Lotterie-Einnehmer.
Verkaufsstelle, Solingerstraße 18.
Fernsprecher Amt Elberfeld 3711.
Post-Sch. Essen 13461.

Preuß. Klassenlotterie

zur 1. Kl. 30. 256. Lotterie empf. ½ ¼ ⅛ ⅛ Lose 3.–6.–12.–24.– RM

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme.
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernspr. 1114. P.-Sch.-Konto Köln 31661.

Staatl. Preuss. **Lotterie-Einnahme**

W. Kreuzberg, Barmen, Neuerweg 50.

Preuss. Südd. Klassen-Lotterie

Ziehung am 14. und 15. Oktober.

Hauptgewinn 1 000 000 R.-Mk.
500 000 R.-Mk.
200 000 R.-Mk.
100 000 R.-Mk.
u. s. w. 1621b

Lose ½ ¼ ⅛ 1/16
5 Mk. 6 Mk. 12 Mk. 24 Mk.

Versand auch nach auswärts geg. Nachnahme. Man sichere sich rechtzt. ein Los.

Ziehung 7. u. 8. Oktober 1927

Deutschtum-Geld-Lotterie

652 Gewinne und 1 Prämie

1 150000 M
1 75000 M
1 50000 M
1 25000 M
1 10000 M
u. s. w.

Lose 3.30 Mk. Porto u. Liste 35 Pfg. extra.

5 Lose sortiert o. Nr. versch. Tausenden . . . 16.50 M

empfiehlt und versendet

Gust. Pfordte

Staatl. Lotterie-Annahme
ESSEN Limbecker Straße 25 Postscheckkonto Essen 7884.

Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Neuanfertigung

Matratzen, Sofas u. Chaiselongues

am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln

Emil Schlingensiepen

Polstermeister,
Elberfeld, Harmonie-traße 19.
elbst. engros-Lager

An Alle!

Der Deutsche Herold bietet unter günstigen Bedingungen Begräbnis-Versicherung, Kinder-Versicherung, Lehrausbildungs-, Studiengeld-Versicherung, Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung. Keine Wartezeit. — Loyale Aufnahmebedingungen. Größte Sicherheit. — Hohe Versicherten-Dividende.

Der Deutsche Herold gewährt vom 1. Oktober 1927 ab den nach seinen Tarifen B und N versicherten Eltern **kostenlos ohne einen Pfennig Mehrbeitrag** Mitversicherung ihrer Kinder im Alter von 2–16 Jahren. Verlangen Sie Aufklärung!

Seine Erfolge in Zahlen:

Versicherungsbestand:	1924:	RM. 35000000.–
	1925:	RM. 97000000.–
	1926:	RM. 196000000.–
bis Oktober	1927:	RM. 280000000.–

Auszahlungen für Sterbefälle vom 1. 1. 1924 bis 1. 10. 1927 über 8 Millionen RM.

Der Ueberschuß betrug: 1924: RM. 400000.–
1925: RM. 1500000.–
1926: RM. 2300000.–

Das ist der Deutsche Herold! Oft umneidet — wegen Größe und Leistung — doch unerreichbar! Fest wie ein Fels!

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. G.

Deutscher Herold

Berlin W 8, Taubenstr. 42-43, Fernruf: Zentrum 15120-15129

Bezirksdirektion:

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 10, I.

Gemälde neuzeitlicher Meister aus verschiedenem rheinischen Besitz

darunter Werke von: A. u. O. Achenbach, G. v. Bochmann, M. Clarenbach, Fr. v. Defregger, A. Dirks, E. Döcker, A. Feuerbach, E. v. Gebhardt, M. Gaisser, K. Heffner, C. Hilgers, G. Janssen, A. u. E. Kampf, Ad. Lier, C. F. Mali, G. v. Max, E. Claus Meyer, W. Morath, H. Mühlig, L. Munthe, G. A. Rasmussen, H. Rudisühli, W. Schreuer, A. Seidel, M. Volkhart

Versteigerung: Donnerstag, 13. Oktob. 1927 10.30 bis 1 und 3.30 bis 6 Uhr

Illustrierter Quarthataiog 2 Mark

Kunstauktionshaus Matthias Lempertz
Inh. P. HANSTEIN & SÖHNE
Gegründet 1845 Köln a. Rh. Neumarkt 8

Diese Fabrikate führe ich



Automobil-Gummireifen-Centrale

Ernst Homringhaus
Telephon 5835 **Barmen-U.** Bismarckstr. 53 a

Färberei und Chemische Reinigung

Erstes Spezial-Geschäft am Platze. Anerkannt feinste Ausführung.

Hilger

Gegr. 1877.

Filialen überall!

Fernruf Barmen: 6226, 6227, 4472.

Was alle Damen interessiert!

Mit dem heutigen Tage eröffnet Margarete Kellner, Barmen,

Reformierte Kirchstraße 7

ein Spezialgeschäft in Bielefelder

Damen- u. Herrenwäsche

Die Firma führt nur Qualitätsware auch in den billigeren Preislagen.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.

Strümpfe, Unterzeuge Taschentücher Krawatten usw.

für Damen, Herren und Kinder kauft man preiswert und gut bei

Triebel & Altemüller

Elberfeld, Morianstr. 36 gegenüber d. Hauptpost.

PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle
Danziger Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig . . . . . M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50 6.00
Elite ¾-Daunen . . . . . M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige . . . . . M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen . . . . . M. 9.00-11.–

Gegr. 1880

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gr. oder ungr. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme z. u. Kosten zurück.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 151

Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E. W.-Rathenaustr. 50

Versehen Sie Ihre Papp-, Zink-, Wellblech-, Holz-, Zement- und Betondächer, sowie Dachrinnen mit unserem bewährten

LINCONOL

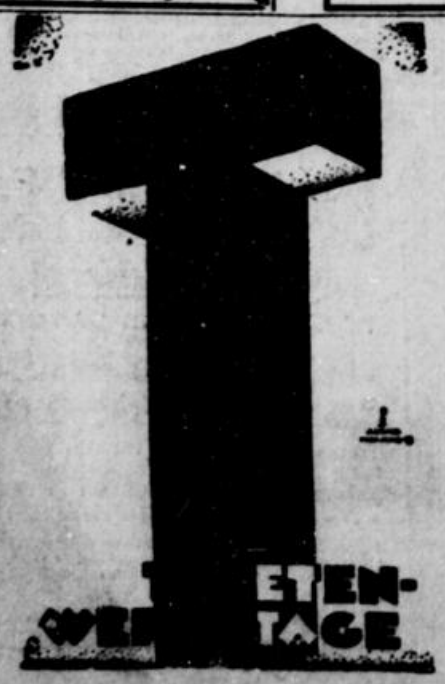
Dach-Ueberzug.

Auch die ältesten Dächer werden unter langjähriger Garantie für absolute Wasserdichtigkeit u. Haltbarkeit wieder hergerichtet. — Unverbindlicher Vertreterbesuch und Offerte zu Diensten.

Linconol-Bedachungsgesellschaft

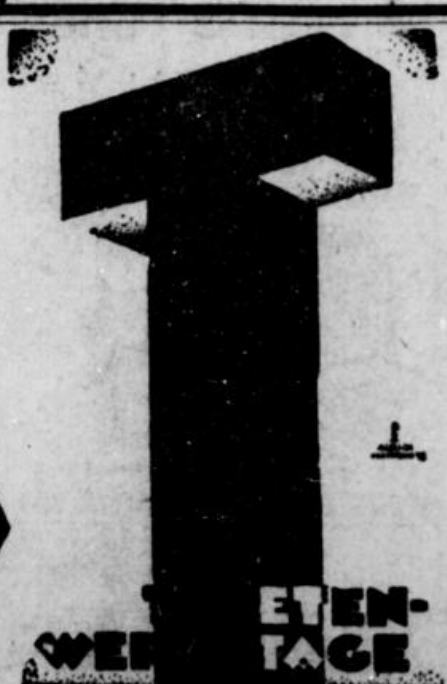
Gerh. van der Veen

Merkurhaus BARMEN Fernspr. 718



TAPETEN-WERBETAGE BRINGEN PREISERMÄSSIGUNG

NUR DORT, WO NEBENSTEHENDES **WARENZEICHEN** IM SCHAUFENSTER IST



Ferideh Hanum

Roman aus dem Konstantinopel von gestern und heute

Von **Otfrid von Hanstein.**

19.

Tief ergriffen breitet Nelim seinen Mantel auf der Erde aus, streift Schuhe und Strümpfe von seinen Füßen, reinigt sich in Ermangelung von Wasser mit Sand und bereitet sich zum Gebet.

Er hebt die Hände und berührt seine Ohren, er beugt sich, er kniet nieder, er preßt, wie es der Koran gebietet, Nase und Stirn auf den Boden, und seine Lippen murmeln das uralte Gebet, das Mohammed vorschreibt, und das jetzt, in diesem Augenblick, an dem die Sonne aufgeht, von all den Millionen Gläubigen des Islam gebetet wird:

„Im Namen Allahs des Allbarmherzigen, des Gnädigen! Lob sei Allah, dem Herrn aller Geschöpfe, dem Allbarmherzigen, dem Gnädigen, dem Richter über alle Welt.

Allah dienen wir, Allah bitten wir um Hilfe. Er leite uns die gerade Straße der Begnadigten, der nicht vom Zorn Getroffenen, der nicht in der Irre Gehenden."

Nelim erhebt sich. Auch das Gebet, so inbrünstig er es auch sprach, vermochte nicht, ihn zu erheben aus seinem Leide. Er sucht mit seinen scharfen Augen das Häusergewirr ab. Irgendwo wird jetzt die Fahne der Westländer aufsteigen, der Bedrücker, der Vernichter der Heimat. Er sieht auf die Paläste, aber sie bleiben grau und kahl, dann aber — er starrt hinab — er traut seinen Augen nicht: Fahnen steigen auf, überall wehen sie plötzlich von den schlanken Minaretts, schmücken die Häuser, steigen an den alten Türmen empor, aber es sind nicht die Fahnen feindlicher Mächte: Vom roten Grunde glänzt hell, leuchtend der Halbmond mit dem goldenen Stern.

Und jetzt beginnt es auch in den Straßen lebhaft zu werden. Menschen drängen sich in ihnen. Was geschieht dort unten?

Ist es möglich, daß das tote Konstantinopel einen Festtag feiert? Nelim ist wieder zum Jüngling geworden, in großen Sätzen springt er die Straßen hinab, ist in Pera, auch hier drängen sich Menschen, manche wenige mit dem Fes, viele Europäer. Nelim fühlt sich hier noch nicht ganz in der Heimat. Ist unten an der Galatabrücke Mit Schiffen ist das Goldene Horn übersät. Alte schmutzige, halbverrostete Schiffe, aber sie sehen jung und fröhlich aus, denn sie sind mit grünen Girlanden und bunten Fahnen geschmückt. Aber hier trägt kein Mensch mehr einen Fes, entweder sind sie barhaupt, oder sie tragen Mützen und Hüte.

Sprachlos vor Staunen steht Nelim sich um: Frauen — junge Mädchen sind in der Menge, haben frohe, glückliche, lachende Gesichter, aber sie tragen keine Schleier, haben dessen Tuch nur um das Haupt geschlungen und das Haar verdeckt. Aber ihr Antlitz ist frei. Wie selbstverständlich bewegen sie sich unter den Männern, und niemand achtet besonders auf sie.

Eine Gruppe von Hamalen steht beieinander. Es müssen Hamale sein, trotz Mütze und fränkischer Kleidung.

Nelim tritt zu ihnen heran.

„Salaam, meine Freunde, welches Fest wird hier gefeiert?"

Der Mann sieht ihn an, fährt auf und entgegnet grob:

„Nimm den Fes ab, wenn du mich fragst. Weißt du nicht, daß der Fes ein Zeichen der Sultansfreunde ist?"

„Verzeih, ich bin fünfzehn Jahre in weiter Ferne gewesen. Was ist geschehen? Ich habe geweint in dieser Nacht, als ich Stambul wiedergesehen."

Da packt ihn der Kerl bei den Schultern.

„Bist du ein Türke?"

Nelim sieht Begeisterung in diesen Augen. Fühlt sich diesem Manne verwandt.

„Von ganzem Herzen."

„Und du weißt es nicht? Weißt nicht, was geschehen? Weißt nicht, wer heute kommt, von Angora herüber? Von Angora, wo die Freiheit der Türkei geboren wurde?"

Nelim schreit laut auf.

„Die Türkei ist frei? — Frei? —"

„Frei, wie sie nie gewesen."

„Wer hat das geschafft, wie ist das möglich?"

„Er! Ghasi Pascha!"

„Ghasi, der Siegreiche? Nenne mir seinen Namen."

„Weißt du denn nicht, daß der Sultan entthront ist, der Sultan Mahmet der Sechste, der ein Schwächling war, ein Spielzeug in den Händen der Fremden, der sein Volk verraten hat, abgesetzt ist? Weißt du nicht, daß die Türkei eine freie Republik ist? Daß Mustapha Kemal Pascha, den das Volk El Ghasi, den Siegreichen, nennt, heute von Angora herüber kommt?"

Wie ein Traum ist Nelim dies alles. Seine Ohren hören, es vermag nicht zu begreifen und zu verstehen. Er steht barhaupt da, hat den Fes abgenommen, und doch ist es ihm, als sei dies eigentlich eine Sünde gegen den Koran. Und er sieht wieder auf diese Mädchen, die eilig daher schreiten, Aktentaschen und Bücher in ihren Händen. Er faßte sich an seine Schläfen.

„Helft mir, helft mir. Zehn lange Jahre habe ich in persischen Kerkern geschmachtet, weil ich in jenen Tagen, als Abdul Hamid seines Thrones entsetzt wurde, eine Jungtürkin, die vom Sultan zum Tode verurteilt und dann in den Harem verschleppt wurde, retten wollte. Ich bin ihr gefolgt nach Saloniki, aber Abdul Hamid hatte sie, wie man mir sagte, einem persischen Freunde geschenkt.

Ich bin ihr nach Persien gefolgt, ich habe mich in Teheran in den Harem eines persischen Emir geschlichen, ich habe das Mädchen gefunden, das ich suchte, und mußte erkennen, daß ich einer falschen Fährte gefolgt war, denn es war eine andere. Man hat mich ergriffen, man wollte mich ermorden, weil ich der Diener eines deutschen Effendi war, hat man mich zum Kerker begnadigt.

Zehn Jahre lang habe ich gefangen gesessen und Frondienste verrichtet, dann erst gelang es mir, zu entfliehen und in Afghanistan Zuflucht zu finden. Dort erst hörte ich von den Schrecknissen des Weltkrieges, hörte, daß mein Vaterland völlig niedergebrochen, und konnte die Sehnsucht nicht länger bezähmen.

Habt Mitleid mit mir, ich habe Geld, ich will es euch lohnen."

*

Sie gehen durch die Straßen. Nelim ist von Freunden umringt. Von Männern, die er nie gesehen, aber die seine Worte gehört haben. Wieder wogt und brandet es in allen diesen Straßen Männer, alte, junge, Frauen, Kinder, und alle haben elende, von Entbehrung zeugende, aber doch glückliche Gesichter und hell strahlende Augen.

„El Ghasi kommt, Mustapha Kemal, Ghasi kommt."

Sie sind in einem großen Raum. Ein Kaffeehaus. In einer Ecke sehen sie finstere Mienen. Aeltere Männer stehen in einer Gruppe zusammen, ein paar niedere Hodschas sind unter ihnen.

„Der Religionsschänder kommt, der Feind Mohammeds, der Verächter des Korans, der Vernichter des Kalifats."

Sie schreien es der Masse entgegen, aber Begeisterung kann nicht zürnen. Man lacht, man zuckt mitleidig die Achseln.

„Laßt sie, schwer ist es, umzulernen im Alter."

Sie stehen auf dem Platz vor der Aja Sophia, begeistertes Volk durcheinander, in Nelims Haupt ist es von alledem, was er gehört, noch wirr.

Er sieht alle diese Menschen, er fühlt, daß ihre Worte Wahrheit sind, denn wie würden fremde Unterdrücker, wenn sie Konstantinopel in dieser Stunde beherrschen, solch einen Volksjubel, solch eine Freiheitsbegeisterung dulden.

Trotzdem lebt Zweifel in seiner Brust. Ist nicht der Fes ein heiliges Symbol? Ist es nicht ein unendliches Verbrechen gegen Allah, den Kalifen, den Stellvertreter des Propheten, von seinem Throne zu stoßen? Ist es nicht eine Sünde, die Harems zu öffnen und die Frauen unverschleiert auf die Straßen zu schicken?

Ist dieser Mann wirklich ein Retter des Volkes, oder ist er von Scheitan geschickt, um sie ganz zu verderben?

Das ganze Türkenvolk in diesen Straßen scheint verwandelt, ist aus seiner Ruhe gerüttelt.

„Er kommt! Er kommt!"

Wieder steht Nelim erstarrt vor Staunen.

Keine Vorreiter sprengen durch die Straßen, keine Soldatenmauern scheuchen die Mengen zurück, nirgends werden die Gassen gesperrt, keine Musik ertönt, ein ganz einfacher, schlichter Wagen, ein Auto, wie es hier jeder zu mieten vermag, fährt langsam, von einigen ähnlichen Wagen begleitet, durch die Straßen, und in diesem sitzt kein Herrscher in goldstrotzender Uniform, sondern ein schlichter Mann in der Mitte der Jahre mit einem klugen, energischen Gesicht. Er trägt einen einfachen, schwarzen Anzug, wie ihn die Franken zu tragen pflegen, und — wieder etwas Unfaßbares — neben ihm sitzt, ebenfalls europäisch gekleidet, eine zierliche, kleine, bildhübsche Frau in europäischer Tracht, einen Schleier um den Kopf gebunden, aber das gute Antlitz mit den kleinen, freundlichen Augen, dem lächelnden Mund unverhüllt.

Mufidee Hanum ist es, Kemal Paschas selbstverständlich einzige Frau, in der die Türkinnen die Schöpferin ihrer Freiheit verehren. Auch die wenigen Männer, die in den folgenden Wagen sitzen, sind ebenso schlicht gekleidet, obgleich einer von ihnen, Ismet Pascha, des Präsidenten Kemal erster Minister ist.

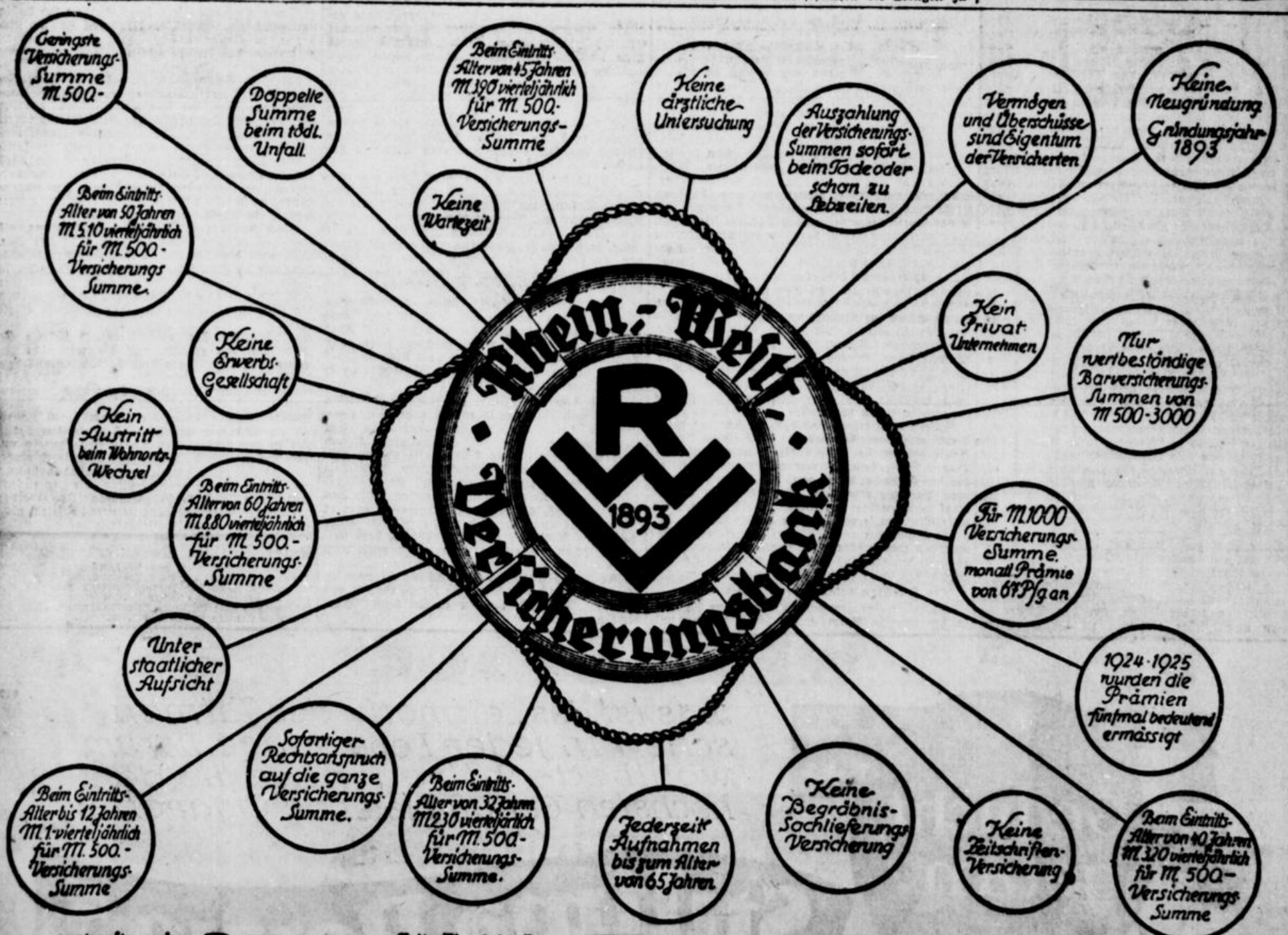
Etwas enttäuscht blickt Nelim auf diese Wagen, da lacht sein türkischer Führer:

„Das ist es ja eben, Männer aus dem Volke einten das Volk unter Kemals Führung. Arm sind die Türken geworden. Einfachheit und Sparsamkeit, Einigkeit und glühende Liebe zum Vaterlande, das sind die Losungsworte, die den großen Zauber erklären."

Die Wagen halten. Kemal scheint zu dem Volk sprechen zu wollen, da öffnet sich das Tor der Haja Sophia. Ein Priester tritt heraus. Es ist ein ehrwürdiger Greis, mit langem, weißem, wallendem Bart, im Feiertagskleid und hinter ihm einige andere Priester.

(Fortsetzung folgt.)


Betten
Bettfedern Matratzen Steppdecken
fachmännisch gereinigte Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit
Bettenreinigung: täglich
Abholung und Lieferung frei Haus!
Siegmund Alsberg
nur Erholungsstrasse 15
219



Auskunft- und Aufnahmestellen: **Barmen** Fritz-Ebertstr. 5 Fernruf 4409 **Elberfeld** Hofaue 44 Fernruf 8954

Wo nicht vertreten, wird Vertretung vergeben!

8

Der Wunderpilz im Tee.

Neue Untersuchungen über den indischen „Teepilz". — Eine Pilzgenossenschaft. — Kunstleder und Glacéhandschuhe aus Pilzen. — Ein eigenartiges Heilmittel.

Daß es im Naturreich Lebewesen gibt, die man als Teepilze bezeichnet, ist verhältnismäßig wenig bekannt, wenngleich ihre Verwendung in neuerer Zeit auch in Deutschland allmählich Eingang findet. In den baltischen Provinzen Rußlands hat der Teepilz, Wunderpilz oder Wolgaqualle, auch Teewasserpilz, japanischer oder mandschurischer Pilz genannt, dagegen längst allgemein Verbreitung gefunden, obwohl nicht Rußland, sondern wohl ein überseeisches Land seine Heimat ist. Was man als Teepilz bezeichnet, ist nun, wie die jüngsten eingehenden Untersuchungsberichte der Forscher Dinslage und Ludorff melden, aber keineswegs ein Pilz für sich: er stellt vielmehr eine Pilzgemeinschaft dar, gebildet aus Bakterien (Bacterium xylinus) und mehreren Hefepilzarten, die sich zu dauernder Lebensgemeinschaft verbunden haben. Diese Teepilze haben nun eine besondere Eigenschaft: bringt man etwas von der Pilzmasse in kalten, gezuckerten Tee, so tritt alsbald Gärung ein, und der Tee verwandelt sich in ein aromatisch-säuerliches Getränk, das, wohlschmeckend und erfrischend, auch gesundheitsfördernd wirkt, weshalb es in Rußland auch vielfach als Heilmittel gegen alle möglichen Leiden angewendet wird.

Der erwähnte Bericht beschreibt den Teepilz in lufttrockener Form als eine graubräunliche, lederartige Haut, die im feuchten Zustand aussieht wie eine gequollene zähe Tierhaut. So zähe ist diese Haut, daß man sie, und zwar mit Erfolg, zu — Kunstleder verarbeitet hat, aus dem sich Glacéhandschuhe herstellen lassen. Die Versuchszucht des Teepilzes hat ergeben, daß das Wachstum des Pilzes im Tee nur 22 Tage währte, worauf kein Weiterwachsen mehr zu beobachten war. Die allmähliche Tätigkeitsentwicklung des Pilzes zeigte sich folgendermaßen: Der mit dem Pilz versetzte kalte, gesüßte Tee hatte nach drei Tagen einen fruchtsaftartigen, dabei aber noch immer deutlichen Teegeschmack und -geruch. Nach sechs Tagen nahm der Teegeruch schon ab, der Geschmack war indessen noch angenehm säuerlich und durch einen prickelnden Kohlensäuregeschmack erhöht. Zehntägige Einwirkung des Pilzes hatte dem Tee schon einen kräftig-sauren Geruch verliehen, wogegen nach vierzehn Tage die Säure im Geschmack und Geruch des Tees schon unangenehm war. Jedenfalls ist eine bis zu drei Tagen gehende Einwirkung des Pilzes auf den Tee am besten, sowohl in bezug auf den Geschmack wie auf den Geruch des Getränkes.

Der Säuregeschmack ist wohl auf den sich im Verlauf des Gärungsprozesses bildenden Gehalt an Essigsäure und Milchsäure zurückzuführen, und auf diesem Säuregehalt beruht wahrscheinlich auch die Heilwirkung — z. B. die Anregung der Darmtätigkeit — des Teepilz-Getränks. Wird der Tee jedoch dauernd in zu stark gesäuertem Zustande und gleichzeitig in zu großen Mengen genossen, so kann er gelegentlich auch Erkrankungen hervorrufen; der stark saure Geschmack zeigt übrigens die weniger gute Bekömmlichkeit solchen Tees ohnedin schon an. Die Untersuchung des Teepilzes erstreckte sich auch auf die Lösung der Frage, ob der Teepilz in kaltem gesüßten Kaffee eine ähnliche Wirkung hat. Es ergab sich hierbei, daß der Kaffee zwar zunächst gleichfalls einen angenehm säuerlichen Geschmack annimmt, bei längerer Einwirkung des Pilzes jedoch so sauer wird, daß er überhaupt nicht mehr getrunken werden kann. Es ist damit natürlich nicht gesagt, daß der Pilz nicht auch in anderen Flüssigkeiten vorteilhaft gezüchtet werden könnte, aber nach den Untersuchungen scheint er sich für Tee tatsächlich am besten zu eignen.

Europäische Kunstausstellung in Hamburg.

Von Dr. Wilh. Wintzer.

Die Hamburger Kunsthalle birgt eine wertvolle Sammlung von Meistern der neuen deutschen Malerei seit 1870, die sie der weitausschauenden Organisationskraft Lichtwarks verdankt. Die Kunsthalle selbst ist die bedeutsamste Schöpfung des Hamburger Kunstvereins, der jetzt zur Feier seines 100jährigen Bestehens in diesen Räumen die 300 Nummern umfassende Ausstellung „Europäische Kunst der Gegenwart" veranstaltet. Sie führt Werke von 15 Nationen aus den letzten anderthalb Menschenaltern vor, die öffentliche und private Sammlungen zur Verfügung gestellt haben. Wenn bei der Schwierigkeit der Sammlung — die Musen sind leihmüde — auch die Vertretung der Nationen naturgemäß ungleichmäßig bleiben mußte, so gestattet die Schau doch einen schätzenswerten Gesamtüberblick über das europäische Kunstschaffen der Gegenwart.

Mit Vorbedacht geschah wie in Dresden die Aufhängung nicht nach Nationen, sondern nach „Stilarten" und äußerer Wirkung. Trotzdem bleibt der erste Eindruck chaotisch und entspricht damit dem verworrenen und haltlosen Kulturcharakter unserer Zeit. Die Ausstellung spiegelt drastisch all das Suchen und Ringen nach neuen Ausdrucksformen, das seit dem Abschluß der impressionistischen Epoche die Kunst Europas und der Welt beherrscht. Das Bezeichnendste ist dabei die durch das Nebeneinanderhängen noch besonders unterstrichene Tatsache, daß von einem ausgeprägten nationalen Kunstschaffen nirgends die Rede sein kann, sondern alle Tendenzen, Versuche, Richtungen und Forderungen gleichmäßig und vielfach gleichzeitig durch alle Nationen hindurchgehen, wobei nur diese oder jene Nation stärkere Anstöße gibt oder gewisse Seiten einer neuen Richtung augenfälliger herausstellt.

Zusammenhänge mit der Vorepoche weisen wieder hervorgeholte Alterswerke Renoirs, mythologische Frauengestalten in leicht zerflatterndem Rokoko-Farbenspiel, ferner das letzte mit ekstatischem Pinsel hingeworfene Selbstporträt Corinths, der Neoimpressionist Paul Signac, teilweise auch einige Bildnisse und Landschaften von Hodler auf. Abgesehen davon aber kennzeichnet diese gesamte Kunst der Gegenwart in allen Nationen (Expressionismus) das Abrücken vom Naturobjekt, der Verzicht auf Wirklichkeitswiedergabe, sowie auf alles Geistig-Gegenständliche oder Literarische. Naturgemäß ist das Ergebnis dieser nur aus dem Individuum schöpfenden, von der Wirklichkeit abstrahierenden Malerei eine babylonische Verwirrung der Sprachen, der das schauende Publikum meist hilflos gegenüber steht (für die notwendige Führung ist daher in dieser Ausstellung besonders gesorgt), und die für die Künstler die unangenehme Folge schwächster Verkaufstätigkeit nach sich zieht. Leider artet ja die Kunst abstrakter Vision, da, wo es sich um Menschendarstellung handelt, nur zu oft in Vision des Häßlichen oder Karrikaturhaften aus, das mit ihr keineswegs notwendig gegeben ist, und die Kunst geistiger und technischer Primitivität in plakathafte Dürftigkeit und sinnlich-seelische Leere, wenn sie sich nicht doch wieder gezwungen sieht, in den Weg des Gegenständlichen zurückzulenken.

Wenige besonders gut vertretene Künstler seien aus der Fülle der Erscheinungen herausgegriffen, um das Gesagte zu illustrieren. Zukunftsweisend sind vier Werke des schon 1839 geborenen Cézanne. Seine skizzenhafte Landschaft in der Provence und sein Haus am Berg lösen die Welt bereits in ein logisches System — farbiger Beziehungen auf, unter bewußter Hintansetzung alles Gegenständlichen. Von ihm und seinen Nachfolgern Gauguin, der in die primitive Wildnis Tahitis flüchtet (Eingeborenenfrau), dem Bildhauer Maillol, dem Aesthteten Matisse, der Stilleben mit aristokratischen Farbennuancen nach dem Rezept schuf: „Ich liefere nur das Diner, ihr müßt es zu essen verstehen", besonders aber von dem in Paris lebenden Spanier Picasso sind dann, wie die Ausstellung deutlich zeigt, englische, schwedische, spanische, italienische, polnische, tschechoslowakische Künstler aufs stärkste beeinflußt worden, während die deutschen und die russischen Maler, die sich zugleich von Deutschland beeinflußt zeigen, die französischen Anregungen mit freierer Selbständigkeit gestaltet haben. Pablo Picasso ist mit elf Werken vertreten: denkbar einfachen, aber deshalb auch rätselhaften, ganz oder teilweise kubistischen Stilleben, einem kraß kubistischen Frauenkopf und daneben aus seiner „blauen Periode" die Bügelerin, einem fast realistischen Werk von starkem seelischen und Bewegungsausdruck. Aehnlich seine wieder an klassische Formen anknüpfende Umrißskizze Mutter und Kind, über die die Farbe nur leicht hinweggehaucht ist und blau in blau das Stimmungsbild „Die Armen am Meer". Er leitet zu der die Kontur als Hauptausdrucksmittel wählenden Gruppe über, der der Berliner Akademielehrer Karl Hofer angehört. Er baut im Anschluß an Marées das Bild architektonisch auf (Paar am Fenster), in seiner Tristheit nach Farbe und Ausdruck ein echtes Bild der Nachkriegszeit. Neben solchen treten der von Niemerschmidt nach Köln berufene tüchtige Hamburger Ahlers-Hestermann, ferner Thoms (Hannover), Seewald (Köln), Otto Dix mit seinem Porträt Herb. Eulenbergs hervor. Leider haben sie den Weg zur Farbe noch nicht wieder gefunden.

Zur Gruppe des Formaufbaues gehört auch Paula Modersohn mit ihrem harmonischen mattgetönten Bild „Drei Frauenakte". Von den Koloristen stellen sich Nolde mit zwei, van Gogh mit dem die ganze Wucht seiner Handschrift verkörpernden „Blick auf Arles", der Deutsche Kirchner, der Oesterreicher Kokoschka und der Russe Jawlensky vor. Der jüngst in Berlin im Kronprinzenpalais für frühere Verhöhnung rehabilitierte norwegische Maler Edward Munch lenkt durch fünf seiner besten Werke die Aufmerksamkeit auf sich. Da ist alles Auflösung der Welt in dem Fluß wirbelhafter Ströme, farbiger Flecken und Linien. Im knappen Stil der Zeit und doch genießbar bleiben auch die tüchtigen Norweger Lund und Revold. Seine eigenen Wege geht Prinz Eugen von Schweden in einem großen Freskenentwurf. Um den Wirrwarr der Experimente voll zu machen, fehlen auch die Wiedererwecker der Atelier- und Schwarzmalerei nicht, so der an Rembrandt anknüpfende Holländer Toorop, der Belgier Ensor, der Spanier Gonzales de la Serna u. a. — Schließlich beweist eine große Anzahl plastischer Werke, daß auch hier die Wege der Entwicklung — mögen es auch oft Abwege sein — zum Prinzip des einfachsten Ausdrucks mit den elementarsten Mitteln gehen.

So bleibt als Gesamteindruck dieser Schau: Wir stehen mitten in der Gärung einer intellektuell-konstruktiven, auf ein Morgen hindrängenden Kunstepoche. Aber das Ziel des Weges zu einem nicht erklügelten, sondern aus dem Innersten gewordenen Ausdruck unserer aufgewühlten Zeit ist vorläufig nicht abzusehen.

Hindenburgspende!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.

Klein-Meta.

Novellette von Wilhelmine Baltinester.

Im Erker des großen Hotelzimmers saß Arnold Arberg, der berühmte Mime. Der Reisekoffer stand noch halb offen, den Diener hatte er eben fortgeschickt. Mißmutig blickten seine großen, leicht verschleierten Augen auf die Straße hinab, wo Londons drängender Straßenstrudel ein heftig flutendes Bild abgab. Der berühmte Lebemanndarsteller war nicht bei Laune. Ihn verstimmte der Regen, das trübe, blaugraue Aufleuchten auf triefenden Regenschirmen, der kleine Trick der Theaterdirektion, die ihn hierher gelockt hatte, damit er in einer mondänen Premiere als Partner der von beiden Welten bewunderten Meta Ostwald die männliche Hauptrolle kreiere. Was für ein stupides Wagnis war das, diese mondäne Tragödin, diese schillernde Lulu, ein süß-kindliches, gutmütiges Mädchen aus dem Volke spielen zu lassen! Eine Rolle, in welcher der seidige Glanz farbensprühender Dämonie, in der ein Hauptfaktor ihrer Stärke, ihres Effektes lag, wegfallen müßte! Es würde ein Fiasko werden, und in dem ewigen dumpfen Aberglauben des Bühnenmenschen fürchtete er davon auch einen Schatten auf seinen Ruhm. Warum hatten sie die Rolle des süßen kleinen Dinges nicht anderen gegeben? Der zierlichen Raiven Käthe Frenheim oder Konstanze von Bleß? Warum gerade dieser launenhaften Ostwald, der er noch nie begegnet war, deren Extravaganzen er nur par distance kannte? Warum duldete man es, daß sie mit ihren herrischen Händen nach einer zarten Mädchenrolle griff, die jenseits der Grenzen ihrer schauspielerischen Begabung und Bestimmung lag? Vertraute sie so sehr auf ihren großen Namen, daß sie die Kritik unkritisch und befangen glaubte und nicht scharfblickend genug, um zu bemerken, daß sich der schillernde Pfau im Gänsestalle zumindest deplaciert ausnahm?

Seine Hand zuckte nach dem Louis-XVI-Schreibtische, um eine hochmütige Absage an die Direktion zu schreiben, der er seine Bedenken eben in einem langen Telephongespräche auseinandergesetzt hatte, ohne Ueberzeugung erwecken zu können. Er blickte nach der Glocke, um den Diener zu rufen und wieder einpacken zu lassen. Man hatte seinen Ehrgeiz getroffen. Wie durfte die Direktion es wagen, ihn bei der „Klein-Meta"-Premiere zum Partner der verwegen experimentierenden Ostwald zu machen? Was glaubte man denn von ihm? In seiner verbitterten Erregung überhörte er absichtlich ein zaghaftes Klopfen an die Tür. Was wollte man denn schon wieder? Hatten Backfische oder Studenten schon erfahren, daß er hier war? Ueberschwemmte man sein Zimmer wieder mit Blumen wie gestern in Wien? Ruhe wollte er! Ohne sich zu rühren, blieb er ruhig im tiefen Erker sitzen, schob den Vorhang noch mehr zusammen, daß er fast abgeschlossen saß. Schüchtern wurde im Zimmer drinnen die Tür geöffnet. Er beachtete es kaum, wahrscheinlich war es die Stubensee, die ihm schon bei seiner Ankunft lüsterne Augen gemacht hatte. Merkwürdig, daß alle Weiber ihn, den Lebemanndarsteller, für verpflichtet hielten, mit jeder hübschen Krabbe ein Abenteuer zu erleben! Da bliebe ihm ja vor lauter Liebe hinter den Kulissen keine Zeit, seine Verführungskunst draußen auf den Brettern für fabelhafte Stargagen zu demonstrieren! Aber warum wirtschaftete dieses Kätzchen noch immer im Zimmer umher? Uebellaunig lugte er durch einen Vorhangspalt: Es war nicht das Stubenmädchen. Ein entzückendes Blumenmädchen stand ratlos mitten im Zimmer und wußte nicht, wohin mit den Tuberosen, die es zu übergeben hatte. Die kindliche Anmut des kleinen Geschöpfes dämpfte seine schlechte Laune; er lächelte sogar. Sie schien nicht zu ahnen, daß er hinter dem Vorhang saß. Neugierig betrachtete sie alles, stand bald ernsthaft vor einer Bühnenzeitschrift, die obenauf in einem der Koffer lag und deren Titelblatt sein Bild zeigte, von dem sie sich eine ganze Weile nicht losreißen konnte. Mit einem kleinen Seufzer legte sie endlich die Blumen auf das Bild. Dann kam sie mit wippenden Schritten auf den Erker zu, wo er ganz still saß und sie nicht ohne Behagen erwartete. Sie steckte den kleinen Kopf zwischen die Vorhänge. Ihr Auge traf die volle Glut der seinen, und sie prallte zurück. Der große Mime war nicht gewöhnt, mit kleinen Mädchen, die ihm just gefielen, lange zu scharmützeln, er griff einfach nach ihr und küßte sie auf den Mund, der unter seinem Kusse aufsprang.

Die Direktion bekam kein Absageschreiben.

Es folgte eine romantische, ganz reine Liebelei, in der ihn die Nativität, die scheue Anmut und Einfachheit des Vollskindes entzückten. Und an manchen Abenden, die er bei ihrer ehrsamen Tante und Ziehmutter hinter den gehäkelten Gardinen einer engen Vorstadtwohnung verbrechte, sagte er: „Ach, wenn die große Ostwald deine Urwüchsigkeit hätte, dann wäre uns der Erfolg gewiß!" Aber die Kleine wollte ihn nicht von der Ostwald sprechen hören, sie war eifersüchtig und hatte noch Naivität genug, es zu zeigen. Ihn entzückte die starke Leidenschaft, in der ihr junges Blut ihn für sich allein begehrte. Und er sagte lächelnd: „Weißt du, kleines Mädchen, deine Eifersucht ist fast wie die einer ganz großen Tragödin von wildem Blute. Wenn du nicht den graublauen Taubenblick der Raiven hättest, würde ich dir das Genie der geborenen Tragödin zutrauen!"

Und da die Ostwald von ihrer Reise aus telegraphisch einen kleinen Unfall meldete, der verspätete Ankunft zur Folge hatte, triumphierte die Kleine; denn mit Bangen erwartete sie die Proben. Und sie sagte es Arnold ganz offen, daß sie fühle, er würde, sobald dieses Bühnenweib käme, von ihr, der Unbedeutenden, abgleiten, man kenne diese Schauspielerinnen, die hätten einen Blick, der sich den Männern ins Blut schleiche.

„Die Ostwald? Pah!" lächelte er. „Routine fesselt mich nicht mehr. Für mich ist süße, lenzschwere Unverdorbenheit, für mich bist du! Aber du, kleines Mädchen, weißt ja wohl nicht, was Routine heißt, und du sollst es auch nicht wissen!" Und er ließ ihr mattes, schweres Blondhaar durch seine Finger gleiten.

Dann kam der Abend, an dem die Direktion meldete, daß die Ostwald endlich angekommen sei. Sie war in einem anderen Hotel abgestiegen. Ein Billett rief ihn zu ihr. Sie bat um einen Besuch ganz sans façons, ohne Etikette, sie möchte dem großen Partner nicht entgegentreten, wenn die Direktionsgewaltigen dabei wären. Sie bitte demütig um ein kleines Plauderstündchen. Der Ton des Schreibens war ihm fast sympathisch; aber er witterte dahinter die geheuchelte Demut einer Schlange. Natürlich zeigte er es nicht dem kleinen Mädchen. Aber das drängte sich heute noch enger an ihn und stammelte immerzu: „Du — ich weiß, daß heute die letzte schöne Stunde ist! Süße nicht!" Und sie hielt ihm die Hände vor den Mund. „Ich weiß, daß du zu ihr gehst. Sage nicht nein."

Ihre Liebe rührte ihn. Er überschüttete sie noch einmal mit der Leidenschaft seiner bühnenerprobten Beteuerungen, denen sie nur ein abwehrendes, todtrauriges Kopfschütteln entgegensetzte.

Dann ging er in sein Hotel, kleidete sich hastig um, nahm ein anderes, sprühenderes Parfüm und betrat, in Gedanken schon ganz bei der großen Partnerin, das fremde Hotel.

Man führte ihn in die Appartements der Ostwald. Der Salon zeigte ganz die individualisierende Kraft einer selbstbewußten, künstlerisch empfindenden Frau, die keinen Gegenstand um sich litt, der nicht irgendwie zu ihrer Persönlichkeit in Beziehung stand. Da waren alle Möbel umgestellt oder verdrängt worden, da hatte der kultivierte, sichere Geschmack der großen Dame alles Schablonenhafte, Hotelmäßige, Gewöhnliche verschleiert, da leuchteten Blumen und Kunstgegenstände, da waren schwere Stoffe drapiert, atmete man Wohnlichkeit.

Noch stand er in staunender Betrachtung, als eine Tür aufging. Die Ostwald stand vor ihm. Nein, nicht die Ostwald! Das kleine Blumenmädchen, nur in gestreckter, weibbewußter Haltung, in Seide und Perlen. Und sie lächelte, und es war nicht mehr ganz das Taubenlächeln, etwas von der schillernden Biegsamkeit der Schlange blitzte darin.

„Erschrecken Sie nicht, Arberg!" lächelte sie. „Man hat mir erzählt, daß Sie mir nicht zutrauen, daß ich auch ein kleines Mädchen aus dem Volke urwüchsig darstellen könnte. Und das wollte ich Ihnen beweisen! Habe ich es überzeugend getan? Es war eine Vorprobe zu „Klein-Meta"! Nun? Kann die Ostwald auch unverdorbene Mädchen spielen? Ich denke, wir haben uns in den vergangenen Tagen schon gut in unsere Rollen und in unser Zusammenspiel eingelebt, in der eilig gemieteten Vorstadtwohnung, wo meine brave Garderobiere die entzückend strenge alte Tante darstellen mußte. Jetzt werden wir bei der Premiere ganz naturecht spielen, nicht wahr, Arberg — mein Lieber?"

Unser Rat für Korpulente ist folgender: Nehmen Sie morgens nüchtern, nach dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen jeweils 2 bis 3 Toluba-Kerne. Diese Kerne wirken fettzehrend und ansatzverhindernd und sind fürs Herz unschädlich. Sie erhalten Toluba-Kerne mit genauer Beschreibung über Wirkung, Zusammensetzung, desgl. mit ärztlichen Urteilen in den Apotheken. a297

Gedacht getan!

Das ist das Leitmotiv des Tatmenschen in jeder Lebenslage. Darum „wohlbedacht" raucht er die den höchsten Genuß bietende Cigarette:

Sulima Revue 5 Pf

919

Diese-3-Dinge



1. Weichmachen des Wassers
2. Richtige Bereitung der Waschlauge
3. Einmaliges Kochen der Wäsche

sichern den Erfolg!



Die locker in die fertig bereitete kalte Persillauge gelegte Wäsche wird bei langsamem Erwärmen der Lauge und öfterem Umrühren einmal eine Viertelstunde gekocht und nach Abkühlen zuerst gut warm, danach kalt gespült.

Das ist: richtiges Waschen und das ist zugleich wirtschaftliches Waschen!

Millionen Hausfrauen machen es so, warum nicht auch Sie? In jedem Falle aber müssen Sie Persil allein und ohne Zusatz nehmen, und, wie gesagt, immer kalt auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. – Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda unübertroffen

Haben Sie Stoffe? ... fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot ... 30 Mk an. Nur Schneiderarbeit auf ... garant. A. Ahlborn, Tam.- u. Herr.-Schneider, jetzt C.-Berufstr. 59. Postk. gen.

Bis 6 Monate Ziel gibt vornehme Herrenschneiderei. Anzüge nach Maß von 85 Mk an. Wintermäntel nach Maß sowie sämtliche Herrenbekleidung, an solvente ehrliche Leute. Für guten Sitz wird garant. Lieferung auch n. auswärts. Ang. u. E 6156 Gesch.

Mk. 29.50 Anzug- od. Paletot-Anfertigung. Gute Stg. gute Zutaten. Schneiderei Elb., Berlinerstr. 43. Telefon 6654.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 59.

Eisu-Kinderbetten ... Eisenmöbelfabrik ...

Wir verkaufen Ihnen Schlankheit



denn die Mieder der Marke Plasfica und Ski verhelfen Ihnen dazu.

Als besondere Neuheit empfehle den Damen mit starkem Magen

Ski-Ro-Bo-Mieder

Für jede Figur, ob schlank oder stark, sind neue Modelle eingetroffen

Lade die Damen in meine behaglichen Anproberäume zur zwanglosen Besichtigung meiner Modelle ein.

Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32 — Miederhaus für starke Damen. — Barmen, Wuppersfr. 12/14

Dies ist das Kennzeichen

NASH

eines

grossen Unternehmens –

gross an Zahl der darin schaffenden Köpfe und Hände,
gross an investiertem Kapital,
gross an Ausdehnung der Fabrikanlagen,
gross in der Qualität seiner Erzeugnisse.

Geleitet von C.W. Nash, einer der markantesten Persönlichkeiten des Automobilwesens, nimmt die „Nash Motors Company" eine führende Stellung in der Automobilindustrie ein.

15 000 Arbeiter sind nötig, um den 5 grossen Nash-Fabriken die volle Produktionsfähigkeit zu geben. Die Gesamtausdehnung der Fabrikanlagen beträgt 3,84 Quadratkilometer. Die modern eingerichteten Verkaufsräume nehmen eine Bodenfläche von insgesamt 371 600 Quadratmeter ein.

Die Aktiven der Gesellschaft betragen nach der letzten Bilanz 236 917 724,— Mark. Irgendwelche Verpflichtungen ausser den gewöhnlichen laufenden Rechnungen bestehen nicht. Nicht ein Dollar Bankschuld ist vorhanden.

Das Erzeugnis selbst bietet für seinen Preis heute noch mehr Qualität als je zuvor.

M. MAGNER
AUTOMOBIL-VERTRIEB
ELBERFELD, IN DER PASSAGE
FERNSPRECHER 2333. 1927

Importeure: Engelhorn Deutscher Automobil- und Motorenhandel G. m. b. H., Berlin W 30, Nollendorfplatz 8a.

VOLKS-
FEUERBESTATTUNGS-VEREIN
vormals Volks-Feuerbestattungs-Verein Gross-Berlin V.V.a.G.
1913

UNTER REICHSAUFSICHT

GESCHÄFTSGEBIET: DEUTSCHES REICH
BEZIRKSGESCHÄFTSSTELLE KREFELD
HANSA-HAUS, ZIMMER 10, FERNR. 20809

ZWEIGGESCHÄFTSSTELLEN:

ELBERFELD,
BARMERSTR. 92, FR. P. OSTERATH,
LÜTTRINGHAUSEN,
RONSDORFERSTR. 8, EMIL HAGEMANN
SOLINGEN,
MOLTKESTR. 7, ARTHUR MAIHOFER
CRONENBERG, ELBERFELDERSTR. 47,
BENJAMIN CHRISTIANS

KEIN
KIRCHENAUSTRITT ERFORDERLICH
NACH EINMONATIGER MITGLIEDSCHAFT
UNBEDINGTEN RECHTSANSPRUCH AUF
KOSTENLOSE, PIETÄTVOLLE BESTATTUNG

MAN VERLANGE VERTRETERBESUCH

MAN
VERLANGE KOSTENFREIE PROSPEKTE

Damen-Kleidung



Diese Abteilung, ebenso wie die für

Backfisch- und Kinder-Kleidung

finden Sie in dieser Saison auf bewundernswerter Höhe.

Hier regiert der Geschmack, unterstützt von den guten Qualitäten, die von jeher Kaufmann's Stärke waren.

Eine unbeschreibliche Vielseitigkeit an allem, was modern ist, ist hier zusammengetragen — — — und jeder Neigung, jeder Moderichtung, jeder Preislage ist Rechnung getragen.



Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Kopf- u. a. Schwächen und Schmerzen
nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch **Asthma**, Krämpfeusw.; Angstzustände, Mutlosigk., Gedankenschwächen:

Stottern, Nägelkauen
u. a. Angewohnheiten beh. spez. auf Grund 17 Jahr. Praxiserfahr.

H. Krebs, Barmen, Wertherst. 51.
Sprechz. 9–11, 3–5 u. 7–8 (auß. Sonnt. und Donnerst. ... Telefon 4880

„OCCULTA"
der elegante waschbare
Krampfader-Strumpf

ganz ohne Gummi
ärztlich bestens empfohlen



Unsichtbar
unter dem feinsten
Seidenstrumpf

Befreit von Wickel- u. Gummistrumpf

Tadelloser Beinformer

Erhältlich bei
Aug. Sandbuhl, Elberf., Kipdorf 37.

Unwiderruflich
Ziehung 21.–25. Oktober
in Köln öffentlich unter notarieller Leitung und behördlicher Aufsicht.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

27800 M.
Höchstgewinn **10000 M.**
1 Hauptgewinn **7000 M.**
1 Prämie **3000 M.**

Lose 50 Pfg. (Porto und Liste 30 Pfg. mehr)

Glücksbrief 10 Lose einschl. Porto und Liste **5 M.**

Amtenbrink
Lotterie-Unternehmer
Köln, Schildergasse 30
Postscheckkonto Köln 60 470
Die Lose sind zu haben bei den Staatlichen Lotterie-Einnehmern sowie in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Sonder-Angebot
M. 42.-
In allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Heubruch 6.
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Wir binden Bücher schön und preiswert

F. & W. Brockhaus K.G.
ELBERFELD
Bembr. 47 · Ruf 1972
Abt. Handbinderei

Volke & Simmer

GROSSWÄSCHEREI

Tel. 5525 u. 9101 ELBERFELD Uellendahlerstr. 562-566

ALLPLATT

Wäsche nach Gewicht speicherfertig

20 Pfg. per Pfd. (trocken gewogen)

Wäsche wird mit reiner Seife und separ. im Wäschebeutel gewaschen, ohne Fadenzeichen und Stempel. — Mindestpreis 4.- Mk. Abholen und Zustellen kostenlos. — Lieferzeit 2 bis 3 Tage.

Teppiche
Läufer-, Diwan-, Tisch- u. Steppdecken
beste deutsche Qualitätsware
(Verlangen Sie Muster.) Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ...
ohne Anzahlung
ohne Wechsel für jedermann
... in
10 Monatsraten
Nachnahme, Beratung. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. u. M. L. 134 a. Ann.-Exp. T. Schürmann, Düsseldorf.

Fernsprecher 2312 **Ernst Gerhardt** Fernsprecher 2312
Beerdigungs-Anstalt
nur
Elberfeld, Alexanderstraße 12.

Veranlaßt durch den großen Erfolg, welchen ich nach **Neu-Eröffnung** meiner **umgebauten Ausstellungshäuser** hatte, veranstalte ich **vom 1. bis 15. Oktober** einen

Sonder-Verkauf → Aussteuer-Tage

zu ganz besonders billigen Preisen.

Einen Beweis meiner **seltenen Leistungsfähigkeit** zeigen Ihnen **die in meinen Schaufenstern ausgestellten Drei- bezw. Vier-Zimmer-Einrichtungen.**

Küche, nat. lack.:	Schlafzimmer, echt Eiche:	Speisezimmer, echt Eiche:	Herrenzimmer, echt Eiche:
Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle.	1 Garderobeschrk., 180 cm br., m. Sp. 1 Waschkomm. m. weiß. Marm. u. Toil. 2 Betten, 2 Nachtschr. m. Marm. 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.	Büfett, Credenz, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Rindleder.	1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 2 Stühle / 1 Sessel mit Rindleder od. mod. Bezug.

3-Zimmer-Einrichtung komplett netto Kasse Mk. **1595.-** **4-Zimmer-Einrichtung** komplett netto Kasse Mk. **2125.-**

Lieferung franko Haus. Lagerung kostenlos. Fachmännische reelle Bedienung.

Auf meine **„Weihnachts-Ausstellung"** moderner **Klein- und Klub-Möbel, Klub-Lampen** etc., welche ich gegen Mitte Oktober eröffne, mache ich schon jetzt besonders aufmerksam. Kaufen Sie jetzt; ich stelle bei kleiner Anzahlung jedes Teil gern bis zum Fest zurück.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 **Königstraße 55—57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Karl Martin

Die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Martin Schunk und Frau
Hetty geb. Kemna.

Barmen, den 30. September 1927.
Feuerstr. 16.

Anne Hetkamp
Emil Dicke
Verlobte.

Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstraße. Schwelm-Berghausen.

2. Oktober 1927 e98

Herta Bähner
August Wegener jr.
Verlobte.

Elberfeld, 2. Oktober 1927.
Oststraße 54.

Ein kräftiger, gesunder Stammhalter angekommen.

Mexico D. F., den 23. September 1927.
Rep. del Salvador 94.

Paul Engels d. J. und Frau Lili
geb. del Rio.

Am 30. September entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Chef

Herr

Joh. Gusowski

Wir verlieren in ihm einen Chef, der uns stets ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung und Arbeitsamkeit war.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Die Angestellten.

Heute nachmittag 3¼ Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem schweren Krankenlager unser verehrter Chef

Herr

Walter Peiniger sr.

Inhaber der Firma Aug. Peiniger.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Chef und lieben Menschen, der uns mit nie rastender Arbeitsfreudigkeit und höchster Pflichtauffassung das beste Vorbild war. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

Die Angestellten, Meister und Arbeiter der Firma Aug. Peiniger.

Elberfeld, den 30. September 1927.

Ich hatte viel Trübsal in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergötzten meine Seele.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Cousine

Wwe. Hermann Maulshagen

Auguste geb. Vogel

nach einem arbeitsreichen Leben, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der heiligen Sakramente, im Alter von 71½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 30. September 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt findet am selben Tage, morgens 7¼ Uhr, in der St. Laurentiuskirche statt.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau erwiesene Anteilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Elberfeld, den 29. September 1927.

Wilhelm Gieger Hans Gieger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. e285

Familie Ludwig Danowski.

Elberfeld, den 1. Oktober 1927.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute mittag 2 Uhr nach einem längeren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

der wohlachtbare Herr

Johann Gusowski

im vollendeten 60. Lebensjahre, nach 35jähriger glücklicher Ehe.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Joh. Gusowski Elisabeth geb. Pape
Else Gusowski
Albert Gusowski und Frau Röschen geb. Christians
Willi Jost und Frau Hetty geb. Gusowski
Willi Risse und Frau Paula geb. Gusowski
Toni Gusowski
und **3 Enkelkinder.**

Elberfeld (Klotzbahn 16). Barmen, Hamborn, Gladbeck, den 30. Septbr. 1927.

Die Beerdigung findet Montag 3. Okt. 1927, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Mittwoch 5. Okt., morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten.

Weinet nicht an meinem Grabe,
Gönnet mir nun die ew'ge Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Freitag morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Heiliger

verwitwete Fischer, geb. Johanna Schöpp

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die traurigen Hinterbliebenen.

Elberfeld (Kochsgasse Nr. 3), Dresden, 30. 9. 27.

Die Beerdigung findet Montag 3. Oktober, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Für die zahlreiche u. innige Teilnahme u. die überaus reichen Kranzspenden an dem herben u. plötzlich. Verlust, den wir durch das Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen, treusorgenden Vaters erlitten haben, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Otto Kuhn.

Elberfeld, den 1. Oktober 1927.

Die **Beerdigung** von

Frau Ilse Schniewind

findet **Dienstag den 4. Okt.,** vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskirche aus statt.

k4700

Evgl. Frl., 35 J., aus gut. bürgl. Familie, m. etw. Vermögen, w. die Bekanntsch. e. sol. Herrn zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 od. 2 Kind. nicht ausgeschl. Prf. u. E 6024 an Gfl.

Suche f. m. Freundin, 26 J., ev., perf. Köchin, einen fl. Lebensgefährten, Beamten od. Handwerker. Wwr. m. Kind angenehm. Ernstgemeinte Briefe unter E 6107 an Geschft.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft im Alter von 74 Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser treuer guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Peiniger sen.

Willy Peiniger geb. Peiniger
Oberbürgermeister Dr. W. F. Mueller
u. Frau Helene verw. Schlenkhoff geb. Peiniger
Walter Peiniger jr. u. Frau Elfriede geb. Kühler
4 Enkel.

Elberfeld, den 30. September 1927.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Oktober, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Selmaweg 3 aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

k4715

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schweren Leiden entschlief sanft zu Düsseldorf am 28. September unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Laura Lohe

geb. Frische.

Rich. Lohe und Frau Anna geb. König
Dr. Franz Klauer, Generaloberarzt a. D.
und Frau Luise geb. Lohe
Karl Adolph und Frau Helene geb. Lohe
6 Enkel und **2 Urenkel.**

Elberfeld, Berlin, Bielefeld.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt. e285

Heute morgen entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Anton Sobeczko

Regierungs- und Baurat a. D.

im 88. Lebensjahre.

Elisabeth Warnatsch geb. Sobeczko
Antonie Luyken geb. Sobeczko
Moritz Benner, Oberregierungsbaurat
Max Warnatsch
und 6 Enkel.

Elberfeld, Charlottenburg und Wesel, den 1. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag den 4. Oktober, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k4715

Heute morgen gegen 6¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Stadtobersekretär a. D.

Herr Walter Staudt

im 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernd. Hinterbliebenen:

Frau Walter Staudt Auguste geb. Lemken
Walter Staudt d. J.
Maria Staudt geb. Peters
Irmgard Staudt.

Elberfeld (z. Z. Haarhausstr. 6), den 1. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 4. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Hochstr. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Wwr., 47 J. alt, m. 6 J. alt. Mädchen, Geschäftsm., Haus- u. Grundbes., 40 000 Mk. Verm., f. Dame od. Wwe. v. 35–45 J., mit Vermögen, zwecks Heirat. — Briefe unt. K 100 postlagernd Elberf.-Hahnerberg.

Gebild. Kaufmann, 36er, alleinstd., vermög., In Neigung w. bei gebildeter Dame

Einheirat

in gel. Geschäft. Strenge Verschwiegenheit. Ausf. Angebote unt. 2186 Ali. Solingen, Hauptstr. 194. e288

Herr, eleg. große Erscheinung, in leitender, sich. Posit., Anf. d. 30er, sucht Lebensgefährtin. Damen von 20–25 Jahren mit angen. Aeußern, die Sinn f. e. liebes, trautes Heim haben, e. vollständig. eleg. eingericht. 4-Zim.-Wohng. u. einige tausend Mk. mit in die Ehe br. können, bitte ich. um. Zuschr. ehrenwörtl. Diskr. sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Gefl. Zuschriften mit Lichtbild, das evtl. sof. zurückgegeben wird, erb. unt. B 3600 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6880a

---

Meine zukünftige Frau

muß unbedingt rein **blauäugig** (keine Mischfarbe!), blond od. brünett, ferngesund an Leib u. Seele und vor allem auch dubisch sein. Alter etwa Mitte 20, gutbürgerliche Familie. Erwünscht ist schlanke Figur. Ich bin prakt. Arzt in Großstadt-Vorort Mitteldeutschlands und wähle diesen unsympath. Weg, da ich hier den rein nordgermanischen Frauentypus nicht finde. Vertrauen gegen Vertrauen! Zuschriften nur mit deutl. Bild unter K 1117 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 93629

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Vaters erlitten haben, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Angestellten und dem Personal der Firma F. Josefson unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wwe. A. Roldschmidt und Kinder.

Barmen, den 1. Oktober 1927.